



HP DesignJet Z6200 Foto

Verwenden des Druckers

Rechtliche Hinweise

Die Informationen in diesem Dokument können ohne Vorankündigung geändert werden. Für HP Produkte und Dienste gelten ausschließlich die Bestimmungen in der Gewährleistungserklärung des jeweiligen Produkts bzw. Dienstes. Aus den Informationen in den anderen Abschnitten sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP haftet nicht für technische bzw. redaktionelle Fehler oder für Auslassungen in diesem Dokument.

Marken

Adobe®, Acrobat®, Adobe Photoshop® und PostScript® sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

PANTONE®* ist eine Marke von *Pantone, Inc.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Sicherheitsvorkehrungen	2
Modelle	2
Verwendung des Handbuchs	3
Die wichtigsten Merkmale des Druckers	4
Die Hauptkomponenten des Druckers	5
Die Hauptkomponenten des integrierten Web-Servers	10
Wichtigste Funktionen des HP Drucker-Dienstprogramms	11
Interne Drucke	11
Ein- und Ausschalten des Druckers	12
2 Konnektivität und Softwareeinrichtung	14
Auswählen der Anschlussmethode	15
Anschließen des Druckers an ein Netzwerk (Windows)	15
Direktes Anschließen des Druckers an den Computer (Windows)	16
Deinstallieren des Druckertreibers (Windows)	16
Anschließen des Druckers an ein Netzwerk (Mac OS)	17
Direktes Anschließen des Druckers an den Computer (Mac OS)	20
Deinstallieren der Druckersoftware (Mac OS)	21
3 Konfigurieren des Druckers	23
Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige	24
Zugreifen auf den integrierten Web-Server	24
Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers	25
Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm	25
Ändern der Sprache des HP Drucker-Dienstprogramms	25
Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus	25
Aktivieren und Deaktivieren des Summers	26
Ändern des Kontrasts der Bedienfeldanzeige	26
Ändern der Maßeinheiten	26
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen	26
Ändern der Einstellung für die Grafiksprache	28
Konfiguration der Papiersorten	28
Aktion bei ungeeignetem Medium	29

4 Papierhandling	30
Übersicht	31
Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel	35
Laden einer Papierrolle in den Drucker	38
Entnehmen von Rollenpapier	40
Verwenden der Aufwickelvorrichtung	40
Anzeigen von Papierinformationen	49
Kalibrieren des Papiervorschubs	49
Herunterladen von Papierprofilen	51
Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier	51
Abbrechen der Trocknungszeit	52
Ändern der Trocknungszeit	53
Druckmedieninfo	53
Weiterführen und Abschneiden des Papiers	54
Aufbewahren von Papier	54
Bestellen von Papier und Druckmedien	54
5 Tintensystem	60
Komponenten des Tintensystems	61
Tipps zum Tintensystem	64
Arbeiten mit den Komponenten des Tintensystems	65
Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial	84
6 Druckoptionen	88
Erstellen eines Druckauftrags	89
Auswählen der Druckqualität	91
Drucken in Entwurfsqualität	92
Drucken mit hoher Qualität	93
Auswählen des Papierformats	94
Festlegen der Randeinstellungen	95
Skalieren des Druckbilds	96
Druckvorschau	97
Drucken von 16-Bit-Farbbildern	97
Ändern der Behandlung sich überschneidender Linien	98
Drucken von Schnittmarken	98
Drehen eines Druckbilds	99
Drucken in Graustufen	101
Sparsamer Umgang mit Papier	101
Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier	102
Sparsamer Umgang mit Tinte	103
7 Farbverwaltung	104
Was ist Farbe?	105

Das Problem: Farbe in der Welt der Computer	105
Die Lösung: Farbmanagement	107
Farbe und Drucker	109
Der Farbmanagement-Prozess im Überblick	110
Farbkalibrierung	111
Erstellen von Farbprofilen	113
Optionen zur Farbverwaltung	114
Optionen zur Farbanpassung	116
HP Professionelle PANTONE*-Emulation	118
Farbemulationsmodi	120
8 Warteschlangenverwaltung	124
Seite „Auftragswarteschlange“ des integrierten Web-Servers	125
Auftragsvorschau	126
Abschalten der Auftragswarteschlange	126
Anhalten der Auftragswarteschlange	126
Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange	126
Identifizieren eines Auftrags in der Warteschlange	127
Vorziehen eines Auftrags in der Warteschlange	127
Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange	127
Neudrucken eines Auftrags in der Warteschlange	128
Auftragsstatusmeldungen	128
9 Abrufen von Informationen zur Druckernutzung	131
Abrufen von Druckerabrechnungsinformationen	132
Überprüfen der Druckernutzung	132
Überprüfen des Tinten- und Papierverbrauchs eines Druckauftrags	132
10 Praxisbezogene Druckbeispiele	134
Überblick	135
Größe des Druckbilds mit Adobe Photoshop CS4 ändern	135
Drucken eines Farbfotos mit Photoshop CS2	137
Drucken eines Entwurfs mit der richtigen Skalierung	139
Wiederholen eines Druckauftrags mit konsistenten Farben	141
Drucken einer Karte mit ESRI ArcGIS 9	143
11 Warten des Druckers	147
Reinigen des Druckergehäuses	148
Reinigen der Druckplatte	148
Reinigen des Papiervorschubsensors	150
Schmieren des Druckkopfwagens	150
Wartung der Tintenpatronen	151
Durchführen vorbeugender Wartungsmaßnahmen	151

Transportieren und Lagern des Druckers	152
Aktualisieren der Drucker-Firmware	153
Austauschen des Tintenabsorbers	154
Sicheres Löschen der Festplatte	158
12 Verbrauchsmaterial und Zubehör	159
Bestellen von Zubehör	159
13 Probleme mit der Druckqualität	160
Allgemeine Hinweise	162
Tools zur Fehlerbehebung	162
Linien sind zu dick, zu dünn oder fehlen	163
Stufenförmige oder gezackte Linien	164
Teile von Text oder Linien fehlen	164
Linien werden doppelt oder in falschen Farben gedruckt	165
Undeutliche Konturen durch verlaufende Tinte	166
Linien sind leicht gekrümmt	166
Helle oder dunkle horizontale Linien im Druckbild (Streifenbildung)	166
Das Druckbild ist körnig	168
Metallischer Schimmer im Druckbild (Bronzierungseffekt)	168
Gewelltes Papier	169
Ausdruck verschmiert bei Berührung	169
Tintenflecken auf dem Papier	169
Fehler am Anfang der Druckausgabe	170
Farben werden nicht wie erwartet gedruckt	171
Die Ausgabe ist vollständig leer	174
Das Druckbild ist nicht vollständig	174
Das Druckbild wird abgeschnitten	174
Das Druckbild ist kleiner als der Druckbereich	175
Das Druckbild wird unerwartet gedreht	175
Das Druckbild ist ein Spiegelbild des Originals	175
Das Druckbild ist verzerrt oder nicht erkennbar	176
Zwei Bilder werden auf demselben Ausdruck übereinander gedruckt	176
Die Stifteinstellungen scheinen nicht wirksam zu sein	176
Das Druckbild weist Schlieren auf (Holzmaserung)	176
14 Probleme mit dem Papier	178
Probleme bei der Papierzufuhr	179
Ein Papierstau ist aufgetreten	179
Drucke werden im Fach nicht richtig gestapelt	181
Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht	181
Papierstau an der Aufwickelvorrichtung	181
Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht	181

15 Probleme mit dem Tintensystem	184
Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen	185
Druckkopf kann nicht eingesetzt werden	185
Wartungskartusche lässt sich nicht einsetzen	185
Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen	185
Reinigen der Druckköpfe	185
Ausrichten der Druckköpfe	186
16 Sonstige Probleme	189
Der Drucker druckt nicht	190
Die Anwendung wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand	190
Langsame Druckausgabe	191
Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker	191
Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich	192
Fehlermeldung zu Speichermangel	192
Die Rollen der Anpressplatte quietschen	193
Kein Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm	195
Für Vorschau angehaltener Druckauftrag wird abgebrochen und gelöscht	195
Meldungen des Druckers	195
17 HP Kundenunterstützung	197
Einführung	198
HP Professional Services	198
HP Instant Support	199
HP Proactive Support	200
Customer Self Repair	200
Kontaktaufnahme mit dem HP Support	201
Anhang A Drucken über Nacht	202
Aufgabe 1: Vorbereiten der Druckdatei	202
Aufgabe 2: Vorbereiten des Druckers (Papier)	202
Aufgabe 3: Tintensystem	203
Aufgabe 4: Ausführen des Druckauftrags	204
Aufgabe 5: Überprüfen der Druckausgabe	204
Anhang B Dringender Eilauftrag	206
Aufgabe 1: Vorbereiten der Druckdatei	206
Aufgabe 2: Ausführen des Druckauftrags	206
Aufgabe 3: Vorbereiten des Druckers (Papier)	207
Aufgabe 4: Tintensystem	208
Aufgabe 5: Überprüfen der Druckausgabe	209

Anhang C Bedienfeldmenüs	210
Menü "Papier"	211
Menü "Auftragsverwaltung"	211
Menü "Tinte"	212
Menü "Setup"	213
Menü "Bildqualität"	215
Menü "Konnektivität"	215
Menü "Interne Drucke"	216
Menü "Informationen"	217
Anhang D Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld	218
Anhang E Technische Daten des Druckers	222
Funktionale Spezifikationen	223
Maße und Gewicht	224
Speicher	224
Stromversorgung	224
Umweltschutz	225
Umgebungsbedingungen	225
Geräuschparameter	225
Glossar	226
Index	228

1 Einführung

- [Sicherheitsvorkehrungen](#)
- [Modelle](#)
- [Verwendung des Handbuchs](#)
- [Die wichtigsten Merkmale des Druckers](#)
- [Die Hauptkomponenten des Druckers](#)
- [Die Hauptkomponenten des integrierten Web-Servers](#)
- [Wichtigste Funktionen des HP Drucker-Dienstprogramms](#)
- [Interne Drucke](#)
- [Ein- und Ausschalten des Druckers](#)

Sicherheitsvorkehrungen

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise, damit die sachgemäße Verwendung des Druckers gewährleistet ist und Beschädigungen vermieden werden.

- Betreiben Sie den Drucker nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung. Schließen Sie, um eine Überlastung zu vermeiden, keine anderen Geräte an dieselbe Steckdose wie den Drucker an.
- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker geerdet ist. Wenn der Drucker nicht geerdet ist, besteht Brand- und Stromschlaggefahr. Außerdem können elektromagnetische Störungen auftreten.
- Versuchen Sie auf keinen Fall, den Drucker auseinanderzunehmen oder zu reparieren, solange HP Sie nicht dazu autorisiert (siehe [„Customer Self Repair“ auf Seite 200](#)). Wenden Sie sich dazu an Ihren HP Servicepartner (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#))
- Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Drucker gelieferte HP Netzkabel. Sie dürfen das Netzkabel auf keinen Fall beschädigen, abschneiden oder reparieren. Durch ein beschädigtes Netzkabel besteht Brand- und Stromschlaggefahr. Wenn das Netzkabel beschädigt ist, ersetzen Sie es durch ein von HP zugelassenes Netzkabel.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände oder Flüssigkeiten (außer denen in den HP Reinigungskits) in das Innere des Druckers gelangen. Sie setzen sich sonst Brand-, Stromschlag- oder anderen ernstesten Gefahren aus.
- Schalten Sie in den folgenden Fällen den Drucker aus, und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose:
 - Wenn Sie mit den Händen in den Drucker fassen
 - Wenn aus dem Drucker Rauch austritt oder ein ungewöhnlicher Geruch wahrzunehmen ist
 - Wenn der Drucker ungewöhnliche Geräusche von sich gibt, die im Normalbetrieb nicht zu hören sind
 - Wenn Metallgegenstände oder Flüssigkeiten (außer den zur Reinigung und Wartung verwendeten) in das Innere des Druckers gelangt sind
 - Während eines Gewitters
 - Während eines Stromausfalls

Modelle

Diese Anleitung gilt für die folgenden Modelle, wobei aus praktischen Gründen meistens die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Vollständige Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Teilenummer
HP DesignJet Z6200 1.067 mm Foto	Z6200 1,1 m	CQ109A
HP DesignJet Z6200 1.524 mm Foto	Z6200 1,5 m	CQ111A
HP DesignJet Z6200 1.067 mm Foto mit PostScript-/PDF-Aktualisierung	Z6200ps 1,1 m	CQ109A + CQ744A/CQ745A
HP DesignJet Z6200 1.524 mm Foto mit PostScript-/PDF-Aktualisierung	Z6200ps 1,5 m	CQ111A + CQ744A/CQ745A

Verwendung des Handbuchs

Auf der DVD *HP Start-up-Kit* sind vollständige Informationen zu diesem Gerät zu finden. Die Informationen sind in folgende Kapitel gegliedert.

Einführung

Dieses Kapitel stellt neuen Benutzern den Drucker und die Dokumentation kurz vor.

Verwendung und Wartung

In diesen Kapiteln wird der Umgang mit dem Drucker beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [„Konnektivität und Softwareeinrichtung“ auf Seite 14](#)
- [„Konfigurieren des Druckers“ auf Seite 23](#)
- [„Papierhandling“ auf Seite 30](#)
- [„Tintensystem“ auf Seite 60](#)
- [„Druckoptionen“ auf Seite 88](#)
- [„Farbverwaltung“ auf Seite 104](#)
- [„Praxisbezogene Druckbeispiele“ auf Seite 134](#)
- [„Warten des Druckers“ auf Seite 147](#)

Fehlerbehebung

In diesen Kapiteln werden Lösungsstrategien für Probleme beschrieben, die beim Drucken auftreten können. Folgende Themen werden behandelt:

- [„Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 160](#)
- [„Probleme mit dem Tintensystem“ auf Seite 184](#)
- [„Probleme mit dem Papier“ auf Seite 178](#)
- [„Sonstige Probleme“ auf Seite 189](#)
- [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 218](#)

Support und technische Daten

In diesen Kapiteln finden Sie Referenzinformationen, einschließlich Hinweise zur HP Kundenunterstützung und die technischen Daten des Druckers.

- [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)
- [„Technische Daten des Druckers“ auf Seite 222](#)

Anhänge

In den Anhängen werden einige der Druckszenarios beschrieben, die Ihnen bei der Arbeit mit dem Drucker häufig begegnen. Jeder Anhang enthält schrittweise Anweisungen zu einem bestimmten Druckszenario. Außerdem wird auf die anderen Abschnitte in diesem Handbuch verwiesen, in denen Sie weitere Informationen und Anweisungen zu der betreffenden Aufgabe finden.

Glossar

In diesem Kapitel werden druck- und HP spezifische Begriffe erklärt, die im vorliegenden Handbuch verwendet werden.

Index

Über den alphabetischen Index können Sie rasch auf die gewünschten Themen zugreifen.

Warn- und Vorsichtshinweise

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um die sachgemäße Verwendung des Druckers zu gewährleisten und um Beschädigungen oder Verletzungen zu vermeiden. Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind.

⚠ VORSICHT! Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

⚠ ACHTUNG: Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu Schäden am Drucker oder zu geringfügigen Verletzungen führen können.

Die wichtigsten Merkmale des Druckers

Einige der wichtigsten Merkmale des Druckers sind nachfolgend aufgelistet:

- Schnelle Drucke in hoher Qualität mit einer Auflösung von bis zu 2.400 × 1.200 dpi optimiert bei einer Eingabe von 1200 × 1200 dpi (über die Option **Maximale Auflösung für Fotopapier**)
- Maximale Papierbreite 1.067 mm bzw. 1.524 mm
- Aufwickelvorrichtung für 1,5 m-Drucker mitgeliefert, für 1,1 m-Drucker als Zubehör erhältlich
- Funktionen zur genauen und konsistenten Farbdarstellung:
 - Druckmaschinenemulationen für US-amerikanische, europäische und japanische Standards sowie RGB-Farbmonitoremulationen
 - Automatische Farbkalibrierung und Profilerstellung
- Ein System mit acht Tinten gewährleistet die brillante Farbdarstellung von Grafiken und Fotos auf seitenmattem Kunstdruckpapier und hochglänzendem Fotopapier. Das Tintensystem bietet auch eine vollständige Unterstützung der gesamten ISO- (International Organization for Standards) und SWOP-Farbpalette (Specifications for Web Offset Publications) für optimale Farbtreue in Druckvorstufen-Programmen.
- Integriertes HP Spektrofotometer zur konsistenten und originalgetreuen Farbdarstellung auf allen Druckmedien und in unterschiedlichen Umgebungen sowie zur einfachen Erstellung

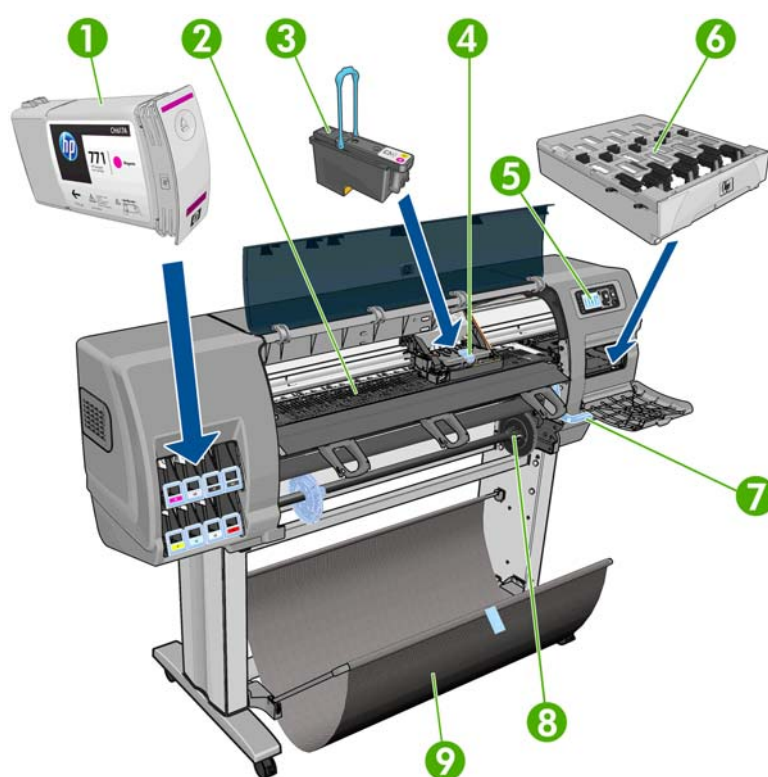
benutzerdefinierter ICC-Profilen (International Color Consortium) (siehe [„Das integrierte Spektrofotometer“](#) auf Seite 109)

- Abrufen von Informationen zu Tinten- und Papierverbrauch mithilfe des integrierten Web-Servers über das Internet (siehe [„Die Hauptkomponenten des integrierten Web-Servers“](#) auf Seite 10)
- Unterstützung zahlreicher Druckmedien und automatisches Schnellladeverfahren. Auf Informationen und Profile kann über das Bedienfeld oder über das HP Drucker-Dienstprogramm zugegriffen werden.

Die Hauptkomponenten des Druckers

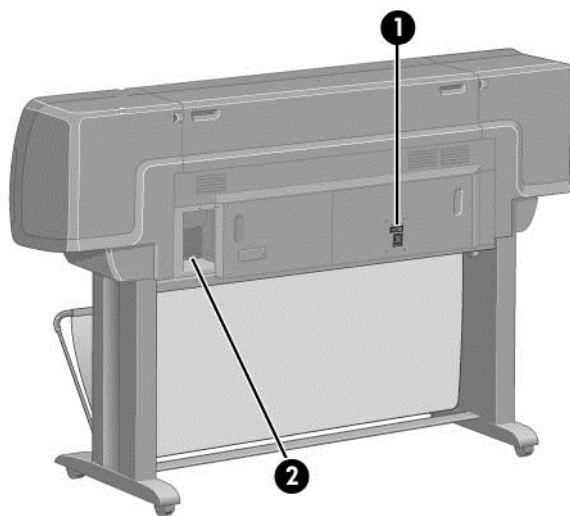
Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptkomponenten der Z6200 1,1 m- und 1,5 m-Drucker.

Vorderansicht (1,1 m-Drucker)



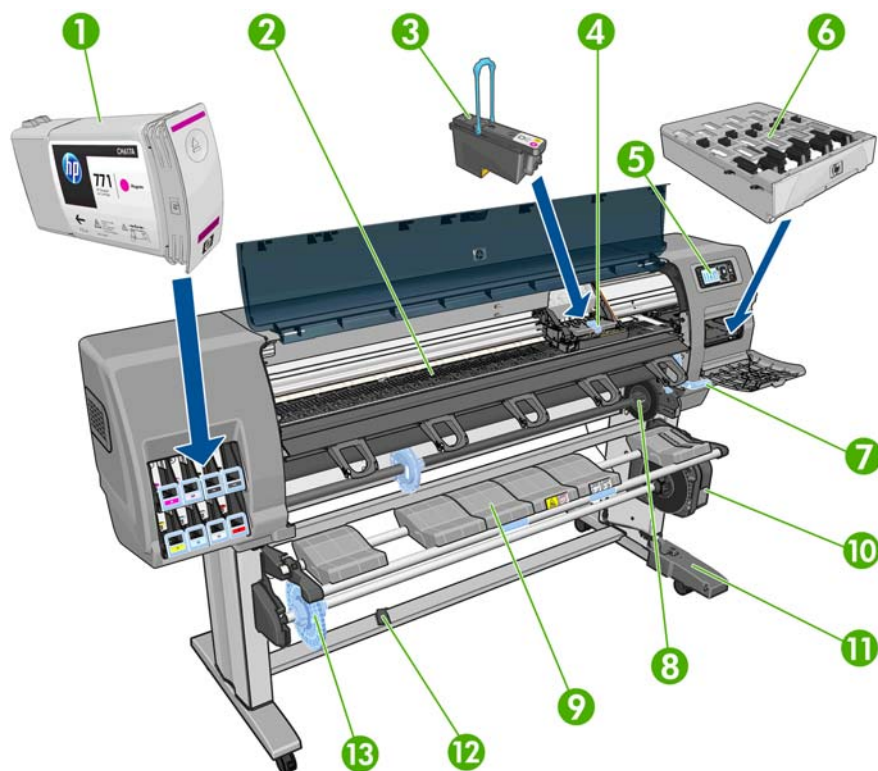
1. Tintenpatrone
2. Druckplatte
3. Druckkopf
4. Druckkopfwagen
5. Bedienfeld
6. Wartungskartusche
7. Papierladehebel
8. Spindel
9. Ablage

Rückansicht (1,1 m-Drucker)



1. Netzschalter und Netzanschluss
2. Anschlüsse für Kommunikationskabel und optionales Zubehör

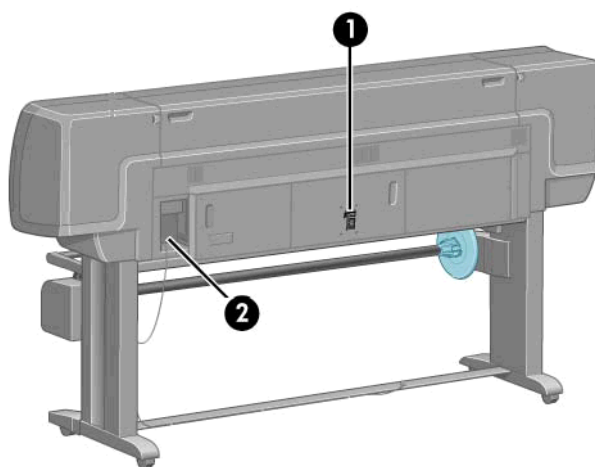
Vorderansicht (1,5 m-Drucker)



1. Tintenpatrone
2. Druckplatte
3. Druckkopf
4. Druckkopfwagen
5. Bedienfeld


6. Wartungskartusche
7. Papierladehebel
8. Spindel
9. Ladetisch
10. Motor der Aufwickelvorrichtung
11. Gehäuse mit Kabel und Sensor der Aufwickelvorrichtung
12. Sensor für Aufwickelvorrichtung
13. Spindelanschlag der Aufwickelvorrichtung

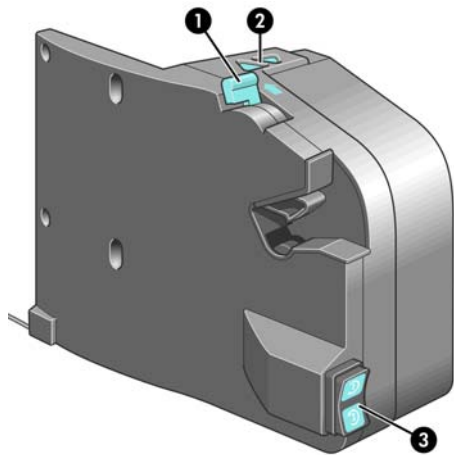
Rückansicht (1,5 m-Drucker)



1. Netzschalter und Netzanschluss
2. Anschlüsse für Kommunikationskabel und optionales Zubehör

Motor der Aufwickelvorrichtung

 **HINWEIS:** Die Aufwickelvorrichtung gehört zur Standardausstattung des Z6200 1,5 m-Druckers. Für den Z6200 1,1 m-Drucker ist sie als optionales Zubehör erhältlich (siehe [„Verbrauchsmaterial und Zubehör“](#) auf Seite 159).




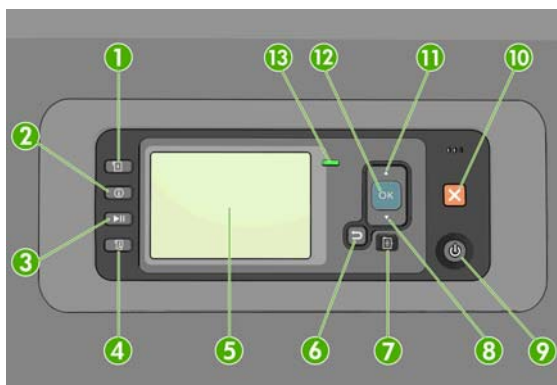
1. Spindelhebel
2. Tasten zum manuellen Aufwickeln
3. Schalter für Wickelrichtung

Das Bedienfeld

Das Bedienfeld befindet sich vorne rechts am Drucker. Es erfüllt folgende wichtige Aufgaben:

- Durchführen bestimmter Operationen (z. B. Laden und Entladen von Druckmedien)
- Anzeigen aktueller Statusinformationen zu Drucker, Tintenpatronen, Druckköpfen, Wartungskartusche, Druckmedien, Druckaufträgen sowie zu anderen Komponenten und Vorgängen
- Anzeigen von Hilfeinformationen zur Verwendung des Druckers
- Anzeigen von Warn- und Fehlermeldungen und Ausgabe eines Signaltons, um die Aufmerksamkeit auf die Warnung oder Meldung zu lenken
- Ändern der Druckereinstellungen und des Betriebsmodus des Druckers

 **HINWEIS:** Einstellungen im integrierten Web-Server oder in den Bedieneinstellungen, die den Druckertreiber überschreiben.



Das Bedienfeld besteht aus den folgenden Komponenten, beginnend mit den vier Direktzugriffstasten:

1. Die Taste **Papierzufuhr** dient zum Starten der Papierzufuhr (siehe [„Laden einer Papierrolle in den Drucker“ auf Seite 38.](#))
2. Mit der Taste **Papierinformation anzeigen** lassen sich Informationen zum geladenen Papier anzeigen.
3. Die Taste **Druckvorgang anhalten** dient zum Anhalten des Druckes nach Beendigung der aktuellen Seite. Drücken Sie die Taste noch einmal, um den Druckvorgang neu zu starten. Dies kann zum Beispiel nützlich sein, wenn Sie eine Rolle mit einer anderen Papiersorte einlegen möchten.
4. Taste **Papiervorschub und Abschneiden** (siehe [„Weiterführen und Abschneiden des Papiers“ auf Seite 54.](#)).
5. In der **Bedienfeldanzeige** werden Fehler- und Warnmeldungen sowie Anleitungen zur Verwendung des Druckers angezeigt.
6. Taste **Zurück**: Wechseln zum vorherigen Schritt eines Vorgangs oder einer Interaktion, Wechseln zur übergeordneten Ebene oder Beenden der Optionsauswahl.
7. Taste **Menü**: Rückkehr zum Hauptmenü der Bedienfeldanzeige. Wenn Sie diese Taste im Hauptmenü drücken, wird der Statusbildschirm angezeigt.
8. Taste **Ab**: Nach unten Blättern in einem Menü bzw. einer Option oder Verringern eines Werts (z. B. beim Festlegen des Kontrasts für die Bedienfeldanzeige oder der IP-Adresse).
9. **Netztaste**: Aus- und Einschalten des Druckers. Diese Taste verfügt über eine Anzeigeleuchte für den Druckerstatus. Wenn diese Anzeige nicht leuchtet, ist der Drucker ausgeschaltet. Blinkt sie grün, wird der Drucker gerade initialisiert. Leuchtet sie konstant grün, ist der Drucker eingeschaltet. Wenn sie gelb leuchtet, befindet sich der Drucker im Standby-Modus. Blinkt sie gelb, erfordert der Drucker eine Benutzeraktion.
10. Taste **Abbrechen**: Abbrechen eines Vorgangs oder einer Interaktion.
11. Taste **Auf**: Nach oben blättern in einem Menü bzw. einer Option oder Erhöhen eines Werts (z. B. beim Festlegen des Kontrasts für die Bedienfeldanzeige oder der IP-Adresse).
12. Taste **OK**: Bestätigen einer Aktion während eines Vorgangs oder einer Interaktion, Wechseln in ein Untermenü oder Auswählen eines Optionswertes. Wenn der Statusbildschirm angezeigt wird, gelangen Sie über diese Taste zum Hauptmenü.
13. **Statusanzeige**: Anzeigen des Druckerstatus. Wenn die **Statusanzeige** konstant grün leuchtet, ist der Drucker betriebsbereit. Blinkt die LED grün, führt der Drucker gerade eine Aktion aus. Wenn sie konstant bernsteinfarben leuchtet, liegt ein Systemfehler vor. Blinkt sie bernsteinfarben, ist ein Benutzereingriff erforderlich.

Um eine Option auf der Bedienfeldanzeige zu **markieren**, drücken Sie die Taste **Auf** oder **Ab**, bis der gewünschte Eintrag hervorgehoben ist.

Um eine Option auf der Bedienfeldanzeige **auszuwählen**, markieren Sie sie, und drücken Sie anschließend die Taste **OK**.

Wenn in diesem Handbuch eine Folge von Optionen aufgeführt ist, wie beispielsweise **Option1** > **Option2** > **Option3**, müssen Sie zuerst **Option1**, dann **Option2** und zuletzt **Option3** auswählen.

Nähere Informationen zu den Bedienfeldmenüs finden Sie unter [„Bedienfeldmenüs“ auf Seite 210.](#)

Eine Liste der Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld finden Sie unter [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 218.](#)

Informationen zur Verwendung des Bedienfelds sind im gesamten Handbuch zu finden.

Druckersoftware

Der Drucker wird mit folgender Software ausgeliefert:

- HP-GL/2- und HP RTL-Druckertreiber für Windows
- Der integrierte Web-Server des Druckers ermöglicht es, von einem beliebigen Computer aus über einen Webbrowser den Tintenstand und den Druckerstatus zu überprüfen (siehe [„Die Hauptkomponenten des integrierten Web-Servers“ auf Seite 10](#)).
- Das HP Drucker-Dienstprogramm (siehe [„Wichtigste Funktionen des HP Drucker-Dienstprogramms“ auf Seite 11](#))

PostScript-Treiber für Windows und Mac OS werden mit dem PostScript/PDF-Aktualisierungskit mitgeliefert (siehe [„Verbrauchsmaterial und Zubehör“ auf Seite 159](#)).

Die Hauptkomponenten des integrierten Web-Servers

Der integrierte Web-Server wird im Drucker ausgeführt. Über den integrierten Web-Server können Druckerinformationen, die Druckerwarteschlange und Profile abgerufen, Einstellungen geändert und Probleme behoben werden. Außerdem können Servicetechniker auf interne Informationen zur Erkennung von Druckerproblemen zugreifen.

Sie können von jedem Computer aus mit einem normalen Browser auf den integrierten Web-Server zugreifen (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#)). Die Optionen und Funktionen sind in drei Registerkarten organisiert. Auf jeder Seite ist eine Online-Hilfe verfügbar.

Hauptregisterkarte

- Druckwarteschlange verwalten
- Der Warteschlange neue Aufträge hinzufügen
- Verbrauchsmaterialstatus abrufen
- Papier- und Tintenverbrauch überwachen
- PANTONE©*-Emulation (mit PostScript/PDF-Aktualisierung)

Registerkarte "Einrichtung"

- Festlegen von Drucker-, Netzwerk- und Sicherheitseinstellungen
- Konfigurieren der Funktion zum Senden von Abrechnungsberichten sowie Benachrichtigungen zu Warnungen und Fehlern per E-Mail
- Aktualisieren der Firmware
- Import und Export von Profilen
- Einstellen von Datum und Uhrzeit

Registerkarte "Support"

- Aufrufen des Assistenten zur Behebung von Druckqualitätsproblemen, um häufig auftretende Druckprobleme zu beheben
- Suchen nach hilfreichen Informationen in verschiedenen Informationsquellen
- Zugreifen auf HP DesignJet-Links zum technischen Support für Drucker, Treiber und Zubehör
- Anzeigen von aktuellen und zurückliegenden Informationen zur Druckernutzung

Wichtigste Funktionen des HP Drucker-Dienstprogramms


Das HP Drucker-Dienstprogramm verfügt über eine intuitive Benutzeroberfläche zum Zugriff auf die verschiedenen Druckerfunktionen. Mit ihnen können folgende Aufgaben durchgeführt werden:

- Verwalten des Druckers (einschließlich zentraler Farbsteuerung mit HP Color Center)
- Zugreifen auf das HP Knowledge Center
- Den Status zu Tintenpatronen, Druckköpfen und Papier anzeigen
- Verwalten, Installieren und Erstellen von ICC-Profilen (International Color Consortium) (mit der PostScript/PDF-Aktualisierung)
- Zugreifen auf und Verwenden von eingebetteten Profilen (mit der PostScript/PDF-Aktualisierung)
- Aktualisieren der Drucker-Firmware (siehe [„Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153](#))
- Kalibrieren des Druckers und Monitors
- Festlegen verschiedener Druckereinstellungen (auf der Registerkarte **Einstellungen**)
- Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Interne Drucke

Die internen Drucke liefern verschiedene Arten von Informationen zu Ihrem Drucker. Diese können ohne einen Computer direkt am Bedienfeld gedruckt werden.

Vergewissern Sie sich vorher, dass Papier eingelegt ist und dass auf dem Bedienfeld die Meldung **Bereit** angezeigt wird.

Zur Ausgabe eines internen Drucks wählen Sie das Symbol  und dann den gewünschten Typ des internen Drucks aus.

Folgende interne Drucke stehen zur Verfügung:

- Demo: Eine Demonstration verschiedener Druckerfunktionen
- Menüübersicht: Eine Übersicht über alle Menüs und Menüoptionen des Bedienfelds
- Konfiguration: Eine Übersicht über die aktuellen Bedienfeldeinstellungen

- Nutzungsbericht: Nutzungsinformationen zum Drucker (Gesamtzahl der Drucke, Anzahl der Drucke nach Papiersorte/Medientyp, Anzahl der Drucke nach Druckqualitätsoption und gesamter Tintenverbrauch pro Farbe). Die Genauigkeit dieser Angaben kann nicht garantiert werden.
- HP-GL/2-Palette: Die Farb- und Graustufendefinitionen in der aktuell ausgewählten Farbpalette
- PostScript-Schriftartenliste: Eine Liste aller im Drucker installierten PostScript-Schriftarten (mit PostScript/PDF-Aktualisierung)
- Service-Info: Verschiedene Informationen, die von den Servicetechnikern benötigt werden

Ein- und Ausschalten des Druckers

TIPP: Der Drucker kann eingeschaltet bleiben, ohne Energie zu verbrauchen. Bleibt der Drucker eingeschaltet, verbessern sich die Reaktionszeiten und die Zuverlässigkeit des Systems insgesamt. Wenn der Drucker für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird (die Standardeinstellung wird von Energy Star bestimmt), wechselt er automatisch in den Energiesparmodus. Er wird aber durch jede Aktion am Bedienfeld oder das Senden eines neuen Druckauftrags wieder aktiviert, und das Drucken kann sofort fortgesetzt werden. Im Abschnitt [„Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus“ auf Seite 25](#) wird beschrieben, wie Sie die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus ändern.

HINWEIS: Der Drucker wird im Energiesparmodus in bestimmten Zeitabständen aktiviert, um die Druckköpfe betriebsbereit zu halten. Dadurch werden Wartezeiten nach längeren Ruheperioden vermieden. Es wird daher empfohlen, den Drucker eingeschaltet zu lassen oder in den Energiesparmodus zu versetzen, um längere Wartezeiten und einen erhöhten Tintenverbrauch zu vermeiden.

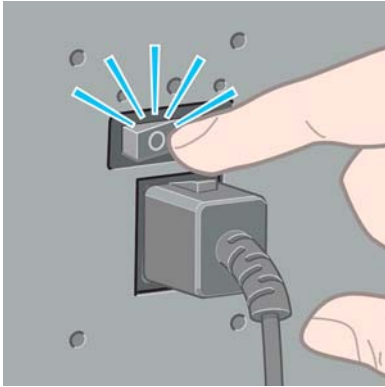
Der Drucker verfügt über drei Betriebsarten mit unterschiedlichem Stromverbrauch:

- Angeschlossen: Das Netzkabel ist an der Rückseite des Druckers angeschlossen.
- Eingeschaltet: Der Netzschalter an der Rückseite des Druckers befindet sich in der Stellung EIN.
- Aktiviert: Die **Netztaste** am Bedienfeld leuchtet grün.

Die normale und empfohlene Methode zum Ein- und Ausschalten und Zurücksetzen des Druckers ist das Drücken der **Netztaste** am Bedienfeld.



Wenn der Drucker längere Zeit nicht benutzt wird, sollten Sie ihn mit der **Netztaste** und anschließend auch mit dem Netzschalter an der Rückseite ausschalten. Wenn die **Netztaste** nicht funktioniert, können Sie ebenfalls den Netzschalter an der Rückseite benutzen.



Um ihn später wieder einzuschalten, betätigen Sie den Netzschalter an der Rückseite.

Wenn Sie den Drucker wieder einschalten, dauert es ca. drei Minuten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist und die Druckköpfe betriebsbereit sind. Die Vorbereitung der Druckköpfe dauert etwa eine Minute und 15 Sekunden. Wenn der Drucker jedoch längere Zeit (sechs Wochen und mehr) nicht eingeschaltet wurde, kann dieser Vorgang bis zu 45 Minuten in Anspruch nehmen.


2 Konnektivität und Softwareeinrichtung


- [Auswählen der Anschlussmethode](#)
- [Anschließen des Druckers an ein Netzwerk \(Windows\)](#)
- [Direktes Anschließen des Druckers an den Computer \(Windows\)](#)
- [Deinstallieren des Druckertreibers \(Windows\)](#)
- [Anschließen des Druckers an ein Netzwerk \(Mac OS\)](#)
- [Direktes Anschließen des Druckers an den Computer \(Mac OS\)](#)
- [Deinstallieren der Druckersoftware \(Mac OS\)](#)

Auswählen der Anschlussmethode

Sie können Ihren Drucker auf die folgenden Arten anschließen.

Verbindungstyp	Geschwindigkeit	Kabellänge	Andere Faktoren
Gigabit Ethernet	Sehr schnell, variiert je nach Datenverkehr im Netzwerk	Lang: 100 m	Zusätzliche Geräte (Switches) werden benötigt.
Jetdirect-Druckserver (optionales Zubehör)	Mittelschnell, variiert je nach Datenverkehr im Netzwerk	Lang: 100 m	Zusätzliche Geräte (Switches) werden benötigt. Besonders für drahtlose Verbindungen oder AppleTalk und für das Drucken in Novell-Netzwerken geeignet.
USB 2.0 (optionales Zubehör)	Sehr schnell	Kurz: 5 m	

 **HINWEIS:** Die Geschwindigkeit von Netzwerkverbindungen hängt von den im Netzwerk verwendeten Komponenten wie Netzwerkkarten, Hubs, Routern, Switches und Kabeln ab. Ist eine dieser Komponenten nicht für den Hochgeschwindigkeitsbetrieb ausgelegt, arbeitet die Verbindung automatisch mit niedriger Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung hängt auch von der Menge der insgesamt im Netzwerk übertragenen Daten ab.

 **HINWEIS:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Drucker an ein Netzwerk anzuschließen, von denen jeweils nur eine aktiv sein kann, mit Ausnahme des Jetdirect-Druckers, der gleichzeitig mit anderen Netzwerkverbindungen aktiv sein kann.


Anschließen des Druckers an ein Netzwerk (Windows)

Sobald das Netzwerkkabel angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist, erhält er automatisch eine IP-Adresse. Folgende Schritte sind zur Konfigurierung des Druckers in einem Netzwerk erforderlich:

1. Drücken Sie am Bedienfeld des Druckers die **Menütaste**, bis der folgende Bildschirm angezeigt wird.

Ready für paper

http://XXXXX11
http://192.168.1.1

Press  to enter menu



Notieren Sie die IP-Adresse des Druckers (im Beispiel lautet sie 192.168.1.1).

2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, führen Sie das Programm **setup.exe** im Stammverzeichnis der DVD aus.
3. Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.

4. Drücken Sie die Taste **Express-Netzwerkinstallation**.
5. Das Konfigurationsprogramm überprüft daraufhin das Netzwerk auf angeschlossene Drucker. Nach Abschluss der Suche wird eine Liste der erkannten Drucker angezeigt. Wählen Sie den Eintrag mit der IP-Adresse Ihres Druckers aus.

Wenn Ihr Drucker in der Liste nicht aufgeführt wird, wählen Sie **Help me find my network printer** (Hilfe beim Suchen des Netzwerkdruckers) aus und klicken auf **Weiter**. Geben Sie im nächsten Bildschirm die IP-Adresse des Druckers ein.

Direktes Anschließen des Druckers an den Computer (Windows)

Sie können den Drucker über die integrierte USB 2.0-Schnittstelle direkt an einen Computer anschließen.

1. **Schließen Sie den Drucker jetzt noch nicht an den Computer an.** Sie müssen zuerst den Druckertreiber auf dem Computer installieren.
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, führen Sie das Programm **setup.exe** im Stammverzeichnis der DVD aus.
3. Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.
4. Drücken Sie die Taste **Benutzerdefinierte Installation**.
5. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Drucker einzurichten. Bei der Festlegung der Einstellungen ist Folgendes zu beachten:
 - Es kann eine Warnmeldung ausgegeben werden, dass das Installationsprogramm über die Windows Firewall kommunizieren muss, um im Netzwerk nach Druckern zu suchen. Da Sie eine direkte Verbindung einrichten möchten, wählen Sie **Continue installation without searching the network** (Installation ohne Durchsuchen des Netzwerks fortsetzen) aus und klicken auf **Weiter**.
 - Wählen Sie bei der Frage nach der Anschlussart **USB-Kabel** aus.
 - Schließen Sie bei der entsprechenden Aufforderung den Drucker über das USB-Kabel an den Computer an. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist.

Deinstallieren des Druckertreibers (Windows)

1. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein. Wenn die DVD nicht automatisch gestartet wird, führen Sie das Programm **setup.exe** im Stammverzeichnis der DVD aus.
2. Drücken Sie die Taste **Softwareinstallation**.
3. Wählen Sie **Modify Installation** (Installation ändern) aus, und befolgen Sie die Anweisungen zur Deinstallation der Druckersoftware.

Anschließen des Druckers an ein Netzwerk (Mac OS)

Sie können den Drucker unter Mac OS wie folgt in ein Netzwerk einbinden:

- Bonjour
- TCP/IP


 **HINWEIS:** AppleTalk wird nicht unterstützt.

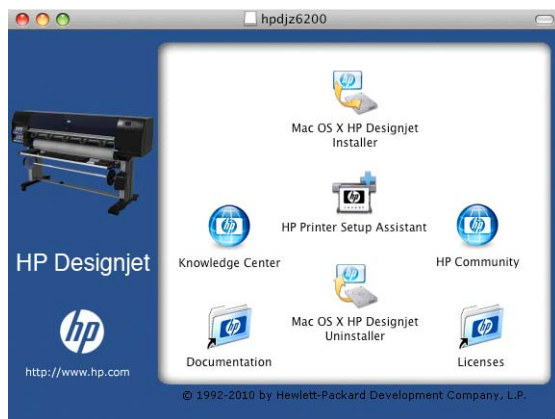
Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Drucker ist betriebsbereit und eingeschaltet.
- Der Ethernet-Hub oder -Router ist eingeschaltet und funktioniert einwandfrei.
- Alle Computer im Netzwerk sind eingeschaltet und an das Netzwerk angeschlossen.
- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden.

Sie können nun die Druckersoftware installieren und die Verbindung mit dem Drucker herstellen.

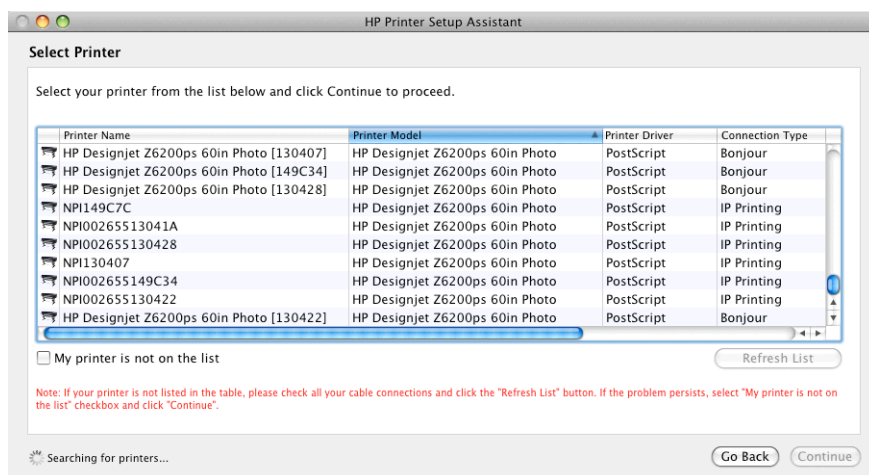
Bonjour-Verbindung

1. Wählen Sie am Bedienfeld des Druckers das Symbol für das Konnektivitätsmenü , dann **Fast Ethernet** oder **Gigabit Ethernet** und anschließend **Konfiguration anzeigen**. Notieren Sie den mDNS-Dienstnamen des Druckers.
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein.
3. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Schreibtisch.



4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des HP DesignJet-Installationsprogramms für Mac OS X.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Option **Einfache Installation**.
6. Die Druckersoftware mit dem Druckertreiber und dem HP Drucker-Dienstprogramm wird installiert.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird automatisch der Assistent zur HP Druckerinstallation gestartet, damit eine Verbindung zum Drucker eingerichtet werden kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

8. Wenn der Bildschirm zur Druckerauswahl angezeigt wird, suchen Sie in der Spalte Druckernamen nach dem mDNS-Dienstnamen des Druckers, den Sie in Schritt 1 notiert haben.



- Wenn Sie den Druckernamen gefunden haben, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch, um die Spalte Verbindungstyp anzuzeigen, und vergewissern Sie sich, dass sie den Eintrag **Bonjour** enthält. Markieren Sie dann diese Zeile. Blättern Sie andernfalls weiter nach unten, um nach dem Drucker zu suchen.
- Wenn die Liste keine Zeile mit dem Namen Ihres Druckers und dem Verbindungstyp **Bonjour** enthält, markieren Sie das Feld **Mein Drucker ist nicht aufgelistet**.

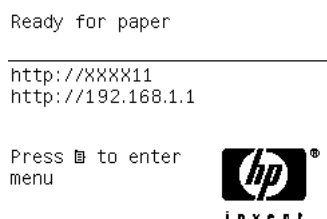
Klicken Sie auf **Weiter**.

9. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie im Bildschirm **Druckerwarteschlange wurde erstellt** auf **Beenden**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Neue Druckerwarteschlange erstellen**, um eine Verbindung zu einem weiteren Netzwerkdrucker einzurichten.
10. Wenn Sie die Schritte im Assistenten zur HP Druckerinstallation abgeschlossen haben, nehmen Sie die DVD aus dem Laufwerk.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist, können Sie den Assistenten zur HP Druckerinstallation jederzeit von der DVD ausführen.

Verbindung über TCP/IP

1. Drücken Sie am Bedienfeld des Druckers die **Menütaste**, bis der folgende Bildschirm angezeigt wird.



Notieren Sie die URL des Druckers (im Beispiel lautet sie `http://192.168.1.1`).

2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein.

3. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Schreibtisch.



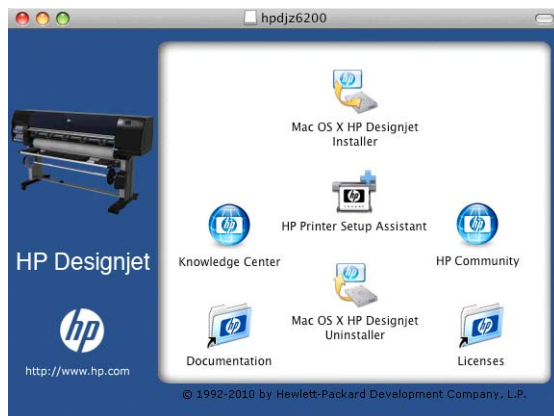
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des HP DesignJet-Installationsprogramms für Mac OS X.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Option **Einfache Installation**.
6. Die Druckersoftware mit dem Druckertreiber und dem HP Drucker-Dienstprogramm wird installiert.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird automatisch der Assistent zur HP Druckerinstallation gestartet, damit eine Verbindung zum Drucker eingerichtet werden kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
8. Wenn der Bildschirm zur Druckerauswahl angezeigt wird, suchen Sie in der Spalte Druckernamenach der URL des Druckers, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
 - Wenn Sie den Druckernamen gefunden haben, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch, um die Spalte **Verbindungstyp** anzuzeigen, und vergewissern Sie sich, dass sie den Eintrag **TCP/IP-Drucker** enthält. Markieren Sie dann diese Zeile. Blättern Sie andernfalls weiter nach unten, um nach dem Drucker zu suchen.
 - Wenn die Liste keine Zeile mit dem Namen Ihres Druckers und dem Verbindungstyp **IP Printing** enthält, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mein Drucker ist nicht aufgelistet**.Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie im Bildschirm **Druckerwarteschlange wurde erstellt** auf **Beenden**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Neue Druckerwarteschlange erstellen**, um eine Verbindung zu einem weiteren Netzwerkdrucker einzurichten.
10. Wenn Sie die Schritte im Assistenten zur HP Druckerinstallation abgeschlossen haben, nehmen Sie die DVD aus dem Laufwerk.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist, können Sie den Assistenten zur HP Druckerinstallation jederzeit von der DVD ausführen.


Direktes Anschließen des Druckers an den Computer (Mac OS)

Sie können den Drucker über die integrierte USB 2.0-Schnittstelle direkt an einen Computer anschließen.

1. Schalten Sie den Drucker aus, oder trennen Sie die Verbindung zum Computer.
2. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein.
3. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Schreibtisch.



4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des HP DesignJet-Installationsprogramms für Mac OS X.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Option **Einfache Installation**.
6. Die Druckersoftware mit dem Druckertreiber und dem HP Drucker-Dienstprogramm wird installiert.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird automatisch der Assistent zur HP Druckerinstallation gestartet, damit eine Verbindung zum Drucker eingerichtet werden kann.
8. Schließen Sie den Drucker mit einem zertifizierten USB-Kabel an den Computer an, und schalten Sie ihn ein.

 **HINWEIS:** Bei Verwendung eines nicht zertifizierten USB-Kabels können Verbindungsprobleme auftreten. Verwenden Sie mit diesem Drucker nur Kabel, die durch das USB Implementers Forum (<http://www.usb.org/>) zertifiziert wurden.

9. Klicken Sie im Assistenten zur HP Druckerinstallation auf **Weiter**.
10. Wählen Sie in der angezeigten Druckerliste den Eintrag mit dem Verbindungstyp **USB** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
11. Es wird ein Bildschirm mit Informationen über die Druckerinstallation angezeigt. Der Name des Druckers kann hier geändert werden. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
12. Ihr Drucker ist nun angeschlossen. Klicken Sie im Bildschirm **Druckerwarteschlange wurde erstellt** auf **Beenden**, um den Vorgang abzuschließen, oder auf **Neue Druckerwarteschlange erstellen**, um einen weiteren Drucker anzuschließen.
13. Wenn Sie die Schritte im Assistenten zur HP Druckerinstallation abgeschlossen haben, nehmen Sie die DVD aus dem Laufwerk.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist, können Sie den Assistenten zur HP Druckerinstallation jederzeit von der DVD ausführen.

Freigeben des Druckers

Wenn der Computer mit einem Netzwerk verbunden ist, können Sie den direkt angeschlossenen Drucker für die anderen Computer im selben Netzwerk freigeben.

1. Doppelklicken Sie im Dock auf das Symbol **Systemeinstellungen**.
2. Aktivieren Sie unter Mac OS X 10.0 die Druckerfreigabe mit **Sharing > Dienste > Printer Sharing**.


Bei höheren Versionen von Mac OS X rufen Sie **Sharing** auf, wählen **Printer Sharing** aus und markieren dann den oder die freizugebenden Drucker.

3. Ihr Drucker wird nun auf den anderen Mac OS-Computern im Netzwerk in der Liste der freigegebenen Drucker angezeigt.

Alle anderen Benutzer, die den freigegebenen Drucker verwenden möchten, müssen die Druckersoftware auf ihrem Computer installieren. Der PostScript-Treiber unterstützt keine Druckerfreigabe zwischen Mac OS X 10.4 und Mac OS X 10.5 oder 10.6. Die Druckerfreigabe zwischen Mac OS X 10.5 und Mac OS X 10.6 wird unterstützt.

Andere Benutzer können über das Netzwerk Druckaufträge an den freigegebenen Drucker senden, jedoch keine Informationen vom Drucker abrufen. Diese Einschränkung wirkt sich auf Drucker Meldungen, Druckerstatusberichte, Papierverwaltung, Druckerverwaltung und Fehlerbehebung aus.

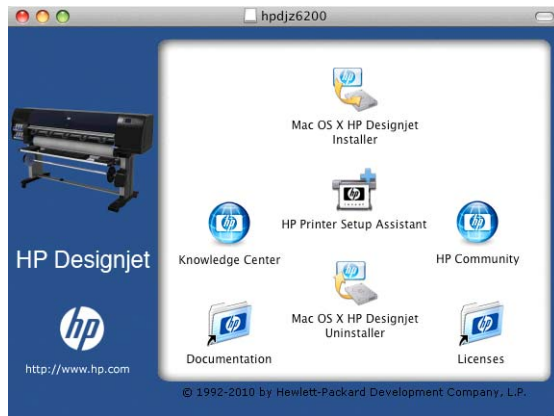
Durch die Freigabe eines direkt angeschlossenen Druckers kann sich die Ausführungsgeschwindigkeit Ihres Computers wesentlich verlangsamen.

 **TIPP:** Wenn Sie den Drucker in einem Netzwerk freigeben möchten, sollten Sie ihn nicht direkt an einen Computer, sondern an das Netzwerk anschließen (siehe [„Anschließen des Druckers an ein Netzwerk \(Mac OS\)“](#) auf Seite 17).

Deinstallieren der Druckersoftware (Mac OS)

1. Legen Sie die DVD *HP Start-up Kit* in das DVD-Laufwerk des Computers ein.

2. Öffnen Sie das DVD-Symbol auf dem Schreibtisch.



3. Öffnen Sie das **Mac OS X HP DesignJet-Deinstallationsprogramm**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm zur Deinstallation der Druckersoftware.

So löschen Sie die Druckwarteschlange:


- Unter Mac OS X 10.4 gibt es zwei Methoden zum Löschen der Druckwarteschlange:
 - Wählen Sie in den Systemeinstellungen im Dialogfeld **Print & Fax** (Drucken und Faxen) den Eintrag **Drucken** aus. Wählen Sie den Drucker aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **-**.
 - Wählen Sie im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung den Namen des Druckers aus, und klicken Sie auf das Symbol **Löschen**.
- Mac OS X 10.5 oder 10.6: Wählen Sie in den Systemeinstellungen das Dialogfeld **Print & Fax** (Drucken und Faxen) aus. Wählen Sie den Drucker aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **-**.

3 Konfigurieren des Druckers

- [Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige](#)
- [Zugreifen auf den integrierten Web-Server](#)
- [Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers](#)
- [Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm](#)
- [Ändern der Sprache des HP Drucker-Dienstprogramms](#)
- [Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren des Summers](#)
- [Ändern des Kontrasts der Bedienfeldanzeige](#)
- [Ändern der Maßeinheiten](#)
- [Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen](#)
- [Ändern der Einstellung für die Grafiksprache](#)
- [Konfiguration der Papiersorten](#)
- [Aktion bei ungeeignetem Medium](#)

Ändern der Sprache der Bedienfeldanzeige

Die Sprache für die Menüs und Meldungen in der Bedienfeldanzeige kann auf zwei Arten geändert werden.

- Wenn Ihnen die aktuelle Bediensprache geläufig ist, wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  aus und dann **Bedienfeldoptionen > Sprache auswählen**.
- Wenn Sie die aktuelle Sprache nicht verstehen, beginnen Sie mit deaktiviertem Drucker. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**. Während Sie die Taste **OK** gedrückt halten, drücken und halten Sie zusätzlich die **Netztaste**. Halten Sie die beiden Tasten weiterhin gedrückt, bis die grüne LED rechts neben der Bedienfeldanzeige zu blinken beginnt. Lassen Sie dann beide Tasten los. Die LED beginnt nach etwa einer Sekunde zu blinken. Wenn die grüne LED sofort blinkt, müssen Sie wieder von vorne beginnen.

Bei beiden Methoden sehen Sie nun das Menü zur Sprachauswahl in der Bedienfeldanzeige. Markieren Sie die gewünschte Sprache mit der Taste **Auf** oder **Ab**, und drücken Sie die Taste **OK**.

Nachdem Sie die gewünschte Sprache eingestellt haben, schalten Sie den Drucker mit der **Netztaste** aus und wieder ein. Die gewählte Sprache wird dann auf dem Bedienfeld verwendet.

Zugreifen auf den integrierten Web-Server

Über den integrierten Web-Server können Sie den Drucker von einem beliebigen Computer aus mit einem normalen Webbrowser verwalten.

Der direkte Zugriff auf den integrierten Web-Server ist nur über eine TCP/IP-Verbindung zum Drucker möglich. Sie können jedoch indirekt über die das HP Drucker-Dienstprogramm auf den integrierten Web-Server zugreifen, wenn der Drucker mit einem USB-Kabel angeschlossen ist.

Die folgenden Browser sind mit dem integrierten Web-Server kompatibel:


- Internet Explorer 6 oder höher für Windows
- Safari 2 oder höher für Mac OS X 10.4
- Firefox 1.5 oder höher

Öffnen Sie auf dem Computer einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein, um auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

Die IP-Adresse des Druckers wird auf dem Bedienfeld angezeigt (in diesem Beispiel 192.168.1.1).

Ready for paper

http://XXXXX11
http://192.168.1.1

Press  to enter
menu



Wenn Sie diese Anweisungen befolgt haben, aber trotzdem nicht zum integrierten Web-Server gelangen, lesen Sie den Abschnitt [„Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich“ auf Seite 192](#).

Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers

Der integrierte Web-Server unterstützt die folgenden Sprachen: Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Russisch, vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch und Japanisch. Die mit den Optionen des Webbrowsers ausgewählte Sprache wird automatisch verwendet. Wird die ausgewählte Sprache nicht unterstützt, verwendet der integrierte Web-Server automatisch Englisch als Spracheinstellung.

Um die Sprache zu wechseln, müssen Sie die Spracheinstellung des Webbrowsers ändern. Klicken Sie z. B. in Internet Explorer 6 auf **Extras**, **Internetoptionen** und **Sprachen**. Verschieben Sie dann die gewünschte Sprache an den Anfang der Liste.

Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm

Wenn der Drucker über ein USB-Kabel und eine USB-, TCP/IP- oder Jetdirect-Verbindung mit dem Computer verbunden ist, können Sie ihn mit dem HP Drucker-Dienstprogramm verwalten.

- **Windows:** Starten Sie das HP Drucker-Dienstprogramm über die Desktop-Verknüpfung oder durch Auswahl von **Start > Alle Programme > HP > HP Drucker-Dienstprogramm > HP Drucker-Dienstprogramm**. Nach dem Start des HP Drucker-Dienstprogramms werden die auf dem Computer installierten Drucker angezeigt.
- **Mac OS:** Starten Sie das HP Drucker-Dienstprogramm über die Verknüpfung im Dock oder durch Auswahl von **STARTVOLUME > Library > Drucker > hp > Dienstprogramme > HP Drucker-Dienstprogramm**. Nach dem Start des HP Drucker-Dienstprogramms werden die auf dem Computer installierten Drucker angezeigt.

Wenn Sie im linken Feld einen Drucker auswählen, beziehen sich alle im rechten Feld angezeigten Informationen auf diesen Drucker.

Wenn Sie diese Anweisungen befolgt haben, aber trotzdem nicht zum HP Drucker-Dienstprogramm gelangen, lesen Sie den Abschnitt [„Kein Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“ auf Seite 195](#).

Ändern der Sprache des HP Drucker-Dienstprogramms

Sie können im HP Drucker-Dienstprogramm zwischen folgenden Sprachen wählen: Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch (nur Windows), Französisch, Italienisch, Deutsch, Russisch, vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch und Japanisch.

- **Windows:** Klicken Sie auf **Extras > Sprache einstellen**, und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- **Mac OS:** Die Sprache wird wie bei allen anderen Anwendungen geändert: Klicken Sie unter **Systemeinstellungen** auf **Landeseinstellungen**, und starten Sie die Anwendung erneut.


Ändern der Wartezeit für den Energiesparmodus

Wenn der Drucker eingeschaltet ist und für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird, wechselt er automatisch in den Energiesparmodus. Um die Zeitspanne bis zum Wechsel in den


Energiesparmodus zu ändern, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Setup-Menü , dann

Bedienfeldoptionen > Energiesparmodus nach. Markieren Sie die gewünschte Wartezeit, und drücken Sie die Taste **OK**. Sie können eine Wartezeit zwischen einer und 240 Minuten einstellen. Der Standardwert für diese Wartezeit beträgt 30 Minuten.


Aktivieren und Deaktivieren des Summers

Sie können den Summer des Druckers ein- und ausschalten. Wählen Sie hierzu am Bedienfeld das Symbol für das Setup-Menü  aus, wählen Sie **Bedienfeldoptionen > Summer aktivieren**, markieren Sie die gewünschte Einstellung (Ein oder Aus), und drücken Sie die Taste **OK**. Standardmäßig ist der Summer aktiviert.

Ändern des Kontrasts der Bedienfeldanzeige

Um den Kontrast der Bedienfeldanzeige zu ändern, wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Bedienfeldoptionen > Anzeigecontrast auswählen** aus. Wählen Sie dann einen Wert mit der Taste **Auf** oder **Ab** aus. Drücken Sie danach die Taste **OK**, um die Kontrasteinstellung zu übernehmen. Standardmäßig ist der Kontrast auf den Wert 50 eingestellt.


Ändern der Maßeinheiten

Um die Maßeinheit für die Bedienfeldanzeige zu ändern, wählen Sie das Symbol für das Einrichtungsmenü , dann **Bedienfeldoptionen > Maßeinheit auswählen** und dann **Englisch** oder **Metrisch**. Standardmäßig ist die Einheit **Metrisch** eingestellt.

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Vom HP Drucker-Dienstprogramm aus können Sie die Netzwerkeinstellungen festlegen. Unter Windows öffnen Sie die Registerkarte **Einstellungen** und wählen **Netzwerkeinstellungen** aus. Unter Mac OS wählen Sie **Konfiguration > Netzwerkeinstellungen** aus. Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- **IP-Konfigurationsmethode:** Geben Sie an, wie IP-Adressen festgelegt werden, indem Sie **BOOTP**, **DHCP**, **Auto IP** oder **Manuell** auswählen.
- **Hostname:** Geben Sie einen IP-Namen für das Gerät im Netzwerk ein. Der Name darf bis zu 32 ASCII-Zeichen enthalten.
- **IP-Adresse:** Geben Sie die IP-Adresse des Druckservers an. Doppelte IP-Adressen sind in einem TCP/IP-Netzwerk nicht zulässig.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse ändern und auf **Übernehmen** klicken, wird die bestehende Verbindung zwischen dem Browser und dem Druckserver unterbrochen, da in diesem Fall ein Verweis auf die alte Adresse besteht. Stellen Sie die Verbindung mit der neuen IP-Adresse erneut her.


- **Teilnetzmaske:** Legen Sie eine Teilnetzmaske fest. Eine Teilnetzmaske ist eine 32-Bit-Zahl, die bei Anwendung auf eine IP-Adresse bestimmt, welche Bits das Netzwerk und das Teilnetz identifizieren, und welche Bits den Knoten eindeutig angeben.

- **Standard-Gateway:** Geben Sie die IP-Adresse des Routers oder des Computers ein, der zur Verbindung mit anderen Netzwerken oder Teilnetzen verwendet wird. Wenn keine solche Adresse existiert, verwenden Sie die IP-Adresse des Computers oder die IP-Adresse des Druckservers.
- **Domänenname:** Geben Sie den Namen der DNS-Domäne an, in der sich der Druckserver befindet (z. B. support.hp.com).



HINWEIS: Der Domänenname beinhaltet nicht den Hostnamen: Es handelt sich nicht um den vollständig qualifizierten Domännennamen, wie printer1.support.hp.com.

- **Leerlaufzeitlimit:** Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, für die eine inaktive Verbindung geöffnet bleiben soll. Der Standardwert beträgt 30 Sekunden. Beim Wert Null wird das Zeitlimit deaktiviert, und die TCP-IP-Verbindungen bleiben geöffnet, bis sie von einem anderen Knoten (wie einer Workstation) im Netzwerk geschlossen werden.
- **Standard-IP:** Legen Sie die IP-Adresse fest, die verwendet wird, wenn dem Druckserver vom Netzwerk keine IP-Adresse zugeteilt wird. Diese Situation kann beim Einschalten des Servers oder nach einer Neukonfiguration des Servers für BOOTP bzw. DHCP eintreten.
- **DHCP-Anforderungen senden:** Geben Sie an, ob DHCP-Anforderungen übertragen werden, wenn eine Standard-Legacy- oder eine Standard-Auto IP-Adresse zugewiesen ist.

Wenn Sie die gleichen Netzwerkeinstellungen über das Bedienfeld konfigurieren möchten, wählen Sie das Symbol für das Konnektivitätsmenü  aus und dann **Fast Ethernet** oder **Gigabit Ethernet** > **Konfiguration ändern**.

Das Symbol für das Konnektivitätsmenü eröffnet Ihnen noch weitere Optionen.

- **USB:** Anzeigen von Informationen über die USB-Verbindung.
- **Jetdirect EIO:** Anzeigen von Informationen zur Jetdirect-Verbindung sowie Konfigurieren und Zurücksetzen der Verbindung.
- **Erweitert > E/A-Timeout auswählen:** Festlegen der Anzahl der Sekunden, die eine inaktive Verbindung geöffnet bleiben soll (der Vorgabewert beträgt 270 Sekunden). Beim Wert Null wird das Zeitlimit deaktiviert.
- **Erweitert > SNMP zulassen:** Angeben, ob SNMP verwendet werden kann.
- **Erweitert > Integrierter Web-Server > EWS aktivieren:** Festlegen, ob der integrierte Web-Server aktiviert ist.
- **Erweitert > Web-Services > Drucker-Dienstprogramm:** Anzeigen der Einstellungen des HP Drucker-Dienstprogramms.
- **Erweitert > Web-Services > Farb- und Papierverwaltung:** Anzeigen der Einstellungen für Farb- und Papierverwaltung.

Ändern der Einstellung für die Grafiksprache

Bei Bedarf kann die Grafiksprache mit dem HP Drucker-Dienstprogramm geändert werden. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

1. **Windows:** Öffnen Sie die Registerkarte **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Druckereinstellungen > Druckvoreinstellungen**.

(Mac OS) Wählen Sie **Konfiguration** und dann **Druckereinstellungen > Druckereinstellungen konfigurieren > Druckvoreinstellungen** aus.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Wenn Sie **Automatisch** auswählen, ermittelt der Drucker automatisch, welcher Dateityp gesendet wird. Diese Standardeinstellung kann zusammen mit den meisten Anwendungen verwendet werden. Sie braucht normalerweise nicht geändert zu werden.
- Wählen Sie **HP-GL/2** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden.
- Wählen Sie **PDF/** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers (mit der PostScript/-PDF-Aktualisierung) direkt an den Drucker senden.
- Wählen Sie **PostScript/** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers (mit der PostScript/-PDF-Aktualisierung) direkt an den Drucker senden.
- Wählen Sie **TIFF** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden.
- Wählen Sie **JPEG** nur dann aus, wenn Sie eine Datei dieses Typs unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden.

Die Einstellung für die Grafiksprache kann auch am Bedienfeld geändert werden. Wählen Sie das

Symbol für das Setup-Menü  und danach **Druckvoreinstellungen > Grafiksprache**

auswählen. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus, und drücken Sie die Taste **OK**, um sie zu übernehmen.



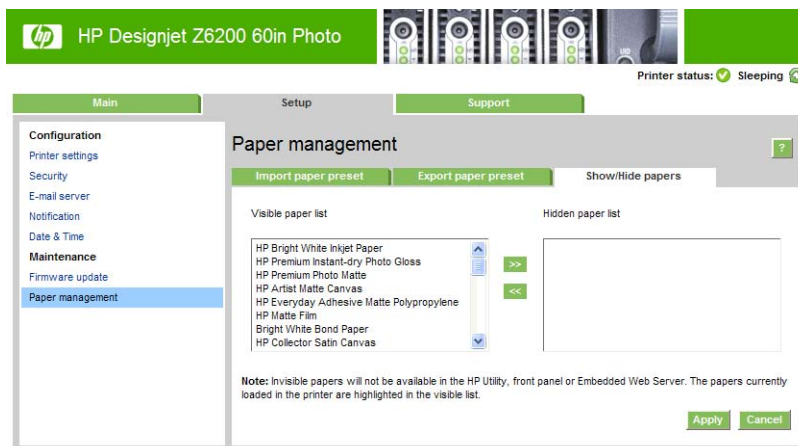
HINWEIS: Wenn die Grafiksprache vom HP Drucker-Dienstprogramm festgelegt wird, so gilt diese Einstellung anstelle der Einstellungen am Bedienfeld.

Konfiguration der Papiersorten

Wenn Sie einige Papiersorten nie verwenden, so können Sie diese aus der am Bedienfeld angezeigten Liste, dem integrierten Web-Server und dem HP Drucker-Dienstprogramm entfernen.

1. Öffnen Sie die Registerkarte **Einrichtung** des integrierten Web-Servers, und klicken Sie auf **Papierverwaltung**.

- Wählen Sie in der Papierverwaltung die Registerkarte **Show/Hide papers** (Papiersorten anzeigen/ausblenden) aus.



- Wählen Sie die auszublendenden Papiersorten aus, und verschieben Sie sie mit der Schaltfläche >> in die Liste der ausgeblendeten Papiersorten.
- Anschließend klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern.



Wenn Sie sich später anders entscheiden, können Sie jederzeit Papiersorten aus der versteckten in die sichtbare Liste verschieben.

Aktion bei ungeeignetem Medium

Wenn das im Drucker geladene Papier für einen bestimmten Druckauftrag nicht geeignet ist, kann der Drucker den Auftrag anhalten, bis das entsprechende Druckmedium eingelegt wird, oder den Auftrag auf dem geladenen Druckmedium ausgeben. In folgenden beiden Fällen betrachtet der Drucker das geladene Druckmedium als ungeeignet:

- Für den Auftrag ist ein anderer Druckmedientyp festgelegt.
- Das Format des geladenen Druckmediums ist kleiner als im Druckauftrag angegeben.

Am Bedienfeld können Sie festlegen, wie der Drucker in diesen Fällen reagieren soll.

- Wenn diese Aufträge auf dem geladenen Druckmedium ausgegeben werden sollen, wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Auftragsverwaltungsopt. > Aktion bei ungeeignetem Medium > Trotzdem drucken** aus. Dies ist die Standardoption.
- Wenn diese Aufträge angehalten werden sollen, wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Auftragsverwaltungsopt. > Aktion bei ungeeignetem Medium > Auftrag anhalten** aus. Der Drucker gibt dann bei einem angehaltenen Druckauftrag eine Warnmeldung aus.


Wenn ein Druckauftrag angehalten ist, bleibt er in der Druckwarteschlange, bis ein geeignetes Druckmedium eingelegt wird (dann können alle Aufträge, die auf die Papiersorte warten, gedruckt werden). Andere Aufträge mit abweichenden Anforderungen können weiterhin gedruckt werden.


4 Papierhandling


- [Übersicht](#)
- [Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel](#)
- [Laden einer Papierrolle in den Drucker](#)
- [Entnehmen von Rollenpapier](#)
- [Verwenden der Aufwickelvorrichtung](#)
- [Anzeigen von Papierinformationen](#)
- [Kalibrieren des Papiervorschubs](#)
- [Herunterladen von Papierprofilen](#)
- [Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier](#)
- [Abbrechen der Trocknungszeit](#)
- [Ändern der Trocknungszeit](#)
- [Druckmedieninfo](#)
- [Weiterführen und Abschneiden des Papiers](#)
- [Aufbewahren von Papier](#)
- [Bestellen von Papier und Druckmedien](#)

Übersicht

Sie können mit dem Drucker nicht nur auf Papier drucken. Sie können auch eine Vielzahl von Folien, Textilien, selbstklebende Medien sowie Banner- und Plakatmedien bedrucken. In diesem Handbuch werden jedoch zur Vereinfachung sämtliche Druckmedien als Papier bezeichnet.

 **HINWEIS:** Da der Anzeigebereich des Bedienfelds begrenzt ist, werden die Namen mancher HP Papiersorten abgekürzt und nicht genauso wie auf der Verpackung angezeigt.

 **HINWEIS:** Die vollständige Liste der unterstützten Papiersorten ist sehr lang, und daher werden nur die gebräuchlichsten Sorten auf dem Bedienfeld angezeigt. Wenn eine HP Papiersorte, die nicht aufgelistet wird, auf dem Bedienfeld angezeigt werden soll, laden Sie das entsprechende Profil von der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/> in den Drucker herunter (siehe „Herunterladen von Papierprofilen“ auf Seite 51).


 **HINWEIS:** Die automatische Schneidvorrichtung wird bei einigen schweren Papiersorten deaktiviert, da sie sonst beschädigt werden könnte.

Tipps zur Papierverwendung

Die Auswahl der richtigen Papiersorte für Ihre Bedürfnisse ist ein wesentlicher Schritt zur Sicherstellung einer zufrieden stellenden Druckqualität. Sie erzielen die besten Druckergebnisse, wenn Sie ausschließlich von HP empfohlene Papiersorten verwenden (siehe „Unterstützte Papiersorten“ auf Seite 33), die eingehend hinsichtlich Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit getestet wurden. Alle Druckkomponenten (Drucker, Tintensystem und Papier) wurden so konzipiert, dass sie zusammen einen störungsfreien Betrieb und eine optimale Druckqualität liefern.

Hier sind einige weitere Tipps zur Papierverwendung:

- Nehmen Sie das Papier 24 Stunden vor der Verwendung aus der Verpackung, damit es sich an die Raumbedingungen anpassen kann.
- Fassen Sie Folien und Fotopapier nur an den Kanten an, oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Die Hautöle können auf das Papier gelangen und Fingerabdrücke hinterlassen.
- Lassen Sie das Papier beim Einlegen und Entnehmen fest auf die Rolle aufgewickelt. Es ist ratsam, den Anfang der Rolle mit Klebeband am Kern zu befestigen, bevor Sie die Rolle aus dem Drucker nehmen. Sie können den Klebestreifen auch während der Lagerung angebracht lassen. Wenn sich die Rolle abwickelt, lässt sie sich schlecht in die Hand nehmen.


 **HINWEIS:** Das Befestigen des Rollenansfangs mit Klebeband ist besonders bei den Kernhülsen mit einem Durchmesser von 76,2 mm wichtig, da sich das Druckmedium aufgrund seiner Steifheit lösen und von der Kernhülse abwickeln kann.


- Bei jedem Laden einer Rolle werden Sie am Bedienfeld aufgefordert, die Papiersorte auszuwählen. Zur Erzielung einer optimalen Druckqualität ist es sehr wichtig, die richtige Auswahl zu treffen. Achten Sie unbedingt darauf, dass der auf der Verpackung angebrachte Name mit der Bezeichnung auf dem Bedienfeld übereinstimmt.

Wenn eine bestimmte Papiersorte nicht auf dem Bedienfeld angezeigt wird, laden Sie von der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/> das neueste Papierprofil in den Drucker herunter, oder wählen Sie die Papierbezeichnung aus, die am ehesten mit dem Namen auf der Verpackung übereinstimmt.

- Die Druckqualität kann sich verschlechtern, wenn Sie eine ungeeignete Papiersorte verwenden. Dies gilt besonders für grobfasriges Papier wie HP Gestrichenes Papier (universal), HP Gestrichenes Papier, HP Gestrichenes Papier (schwer) und HP Gestrichenes Papier (universal),

schwer). Wenn auf diesen Papiersorten gefüllte Flächen mit hoher Sättigung gedruckt werden, kann es wegen der Papierausdehnung zu unerwünschten Wellenmustern kommen. Dies kann dann zu ernsthafteren Problemen führen. Daher sollten Sie extraschweres gestrichenes Papier oder eine andere feinfasrige Papiersorte verwenden, wenn gefüllte Flächen mit hoher Sättigung gedruckt werden.

- Achten Sie darauf, dass die richtige Druckqualitätseinstellung ("Beste", "Normal" oder "Schnell") ausgewählt ist. Sie können die Druckqualität im Druckertreiber, über den integrierten Webserver oder am Bedienfeld einstellen. Die Einstellungen im Treiber und im integrierten Webserver haben Vorrang vor den Bedienfeldeinstellungen. Die Kombination von Papiersorte und Druckqualität teilt dem Drucker mit, wie die Tinte auf das Papier aufgebracht wird (z. B. Tintendichte und Rasterungsmethode) (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).
- Auch wenn das Tintensystem des Druckers eine gute Lichtbeständigkeit bietet, können die Farben verblassen oder sich ändern, wenn sie über einen längeren Zeitraum der Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.
- Wenn die am Bedienfeld angezeigte Papiersorte nicht mit dem eingelegten Papier übereinstimmt, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Laden Sie die Rolle erneut in den Drucker, und wählen Sie die richtige Papiersorte aus (siehe [„Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40](#) und [„Laden einer Papierrolle in den Drucker“ auf Seite 38](#)).
 - Konfigurieren Sie über den integrierten Web-Server oder das HP Drucker-Dienstprogramm die Papiersorte für die Rolle.
 - Wählen Sie am Bedienfeld des Druckers das Symbol  aus und dann **Papiersorte ändern**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Papiersorte über das Bedienfeld ändern, wird keine Papiervorschubkalibrierung durchgeführt.

Trocknungszeit

Bei manchen Papiersorten und Umgebungsbedingungen muss die Tinte längere Zeit trocknen, bevor das Papier ausgegeben wird. Folgende Einstellungen sind für jede Papiersorte verfügbar:

- **Automatisch:** Der Drucker bestimmt die Trocknungszeit automatisch anhand der ausgewählten Papiersorte sowie der aktuellen Temperatur. Falls eine Trocknung nötig ist, wird auf dem Bedienfeld die verbleibende Zeit angezeigt.
- **Verlängert:** Die Standardtrocknungszeit wird verlängert. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie feststellen, dass die Standardtrocknungszeit nicht zum Trocknen der Tinte ausreicht.
- **Verkürzt:** Die Standardtrocknungszeit wird verkürzt. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie die gedruckten Seiten möglichst schnell benötigen und die Verringerung zu keinen großen Problemen in Ihrer Umgebung führt.
- **Keine:** Es wird keine Trocknung durchgeführt. Diese Einstellung kann beispielsweise verwendet werden, wenn Sie die gedruckten Seiten sofort nach der Ausgabe herausnehmen.
- **Manuell:** Bei dieser Einstellungen können Sie die Trocknungszeit festlegen (in Sekunden).

Informationen zum Ändern der Trocknungszeit finden Sie unter [„Ändern der Trocknungszeit“ auf Seite 53](#).

Unterstützte Papiersorten

In der folgenden Tabelle sind die gebräuchlichsten für den Drucker geeigneten Papiersorten zusammen mit dem Namen aufgelistet, der am Bedienfeld beim Laden der jeweiligen Sorte ausgewählt werden muss. Wenn Sie eine HP Papiersorte verwenden möchten, die nicht auf dem Bedienfeld angezeigt wird, laden Sie das entsprechende Profil von der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/> herunter. Sie müssen ein Profil nur einmal herunterladen. Dieses wird dann im Drucker gespeichert und kann am Bedienfeld ausgewählt werden.

Die Teilenummern, Maße und Gewichte dieser Papiersorten finden Sie unter „[Bestellen von Papier und Druckmedien](#)“ auf Seite 54.



HINWEIS: Die Liste wird sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern. Die neuesten Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/>.

Tabelle 4-1 Unterstützte Papiersorten

Papiersorte/Medientyp	Papiername	Name am Bedienfeld
Normalpapier und gestrichenes Papier	HP Papier Plus matt extraschwer	HP Matt Super HW Plus
	HP Gestrichenes Papier schwer	HP HW Gestrichenes Papier
	HP Gestrichenes Papier schwer – Universal	HP Uni HW Gestrichenes Papier
	HP Gestrichenes Papier	HP Gestrichenes Papier
	HP Gestrichenes Papier – Universal	HP Uni Gestrichenes Papier
	HP Inkjet-Papier, hochweiß	HP Inkjet-Papier, hochweiß
	HP Papier Universal	HP Papier Universal
	HP Recycling-Papier	HP Recycling-Papier
	Gestrichenes Papier extraschwer	Gestr. extra-schwer
	Gestrichenes Papier schwer	Gestrichenes Papier schwer
	Gestrichenes Papier	Gestrichenes Papier
	Papier hochweiß	Papier hochweiß
	Normalpapier	Normalpapier

Tabelle 4-1 Unterstützte Papiersorten (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	Papiername	Name am Bedienfeld
Fotopapier	HP Fotopapier Premium, matt	HP Fotopapier Premium, matt
	HP Fotopapier, hochglänzend, Pigmentfarben	HP Fotopapier, hochglänzend, Pigmentfarben
	HP Fotopapier, seidenmatt, Pigmentfarben	HP Fotopapier, seidenmatt, Pigmentfarben
	HP Professional Fotopapier seidenmatt	HP Prof Fotopapier seidenmatt
	HP Premium Fotopapier, hochglänzend, schnell trocknend	HP Fotopapier Premium, schnell trocknend
	HP Premium Fotopapier, satiniert, schnell trocknend	HP Fotopapier Premium, satiniert, schnelltrocknend
	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert
	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert (weniger Tinte)	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert -Tinte
	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert (mehr Tinte)	Fotopapier hochglänzend/seidenmatt/satiniert +Tinte
Fotopapier matt	HP Fotopapier matt	
Fine Art Druckmedien	HP Litho-realistisches Papier matt	HP Litho-realistisches Papier matt
	HP Professional Leinwand, matt	HP Prof. Leinw. matt
	HP Leinwand satiniert	HP Leinwand satiniert
	HP Künstler-Leinwand, matt	HP Künstler-Leinwand, matt
	HP Leinwand matt – Universal	HP Leinwand matt – Universal
	Leinwand (mehr Tinte)	Leinwand (mehr Tinte)
	Leinwand	Leinwand
	Fine Art Papier (mehr Tinte)	Fine Art Papier (mehr Tinte)
	Fine Art Papier	Fine Art Papier
Rückseitig beleuchtbare Druckmedien	HP Premium Backlit-Folie rückseitig beleuchtbar	HP Premium Backlit-Folie rückseitig beleuchtbar
	Rückseitig beleuchtbare Druckmedien	Rückseitig beleuchtbare Druckmedien
	Rückseitig beleuchtbare Druckmedien (mehr Tinte)	Rückseitig beleuchtbare Druckmedien (mehr Tinte)
Druckmedien für Banner, Displays und Plakate	HP Opaque SCRIM Banner	HP Opaque SCRIM Banner
	HP Widerstandsfähiges Banner mit DuPont Tyvek	HP Widerst Banner-Tyvek®
	Indoor-Banner	Indoor-Banner

Tabelle 4-1 Unterstützte Papiersorten (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	Papiername	Name am Bedienfeld
Papier für den technischen Bereich	HP Pauspapier transparent	HP Pauspapier transparent
	HP Transparentpapier weiß	HP Transparentpapier weiß
	HP Velinpapier	HP Velinpapier
	Pauspapier transparent	Pauspapier transparent
	Transparentpapier weiß	Transparentpapier weiß
	Velinpapier	Velinpapier
Folie	HP Transparentfolie klar	HP Transparentfolie klar
	HP Transparentfolie matt	HP Transparentfolie matt
	Transparentfolie/klar	Transparentfolie/klar
	Transparentfolie matt	Transparentfolie matt
Proofing-Papier	Proofing-Papier hochglänzend	Proofing-Papier hochglänzend
	Proofing-Papier seidenmatt/satiniert	Proofing-Papier seidenmatt/ satiniert
	Proofing-Papier matt	Proofing-Papier matt
Selbstklebende Druckmedien	HP Colorfast Vinylfolie, selbstklebend	HP Colorfast Vinylfolie, selbstklebend
	HP Everyday Polypropylen, matt, selbstklebend	HP Everyday Polypropylen, matt, selbstklebend
	Polypropylen selbstklebend	Polypropylen selbstklebend

Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel

1. Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.
2. Lösen Sie die Spindelarretierung auf der rechten Seite.

3. Nehmen Sie zunächst das rechte Ende der Spindel vom Drucker ab. Bewegen Sie die Spindel dann nach rechts, damit das andere Ende freigegeben wird. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.

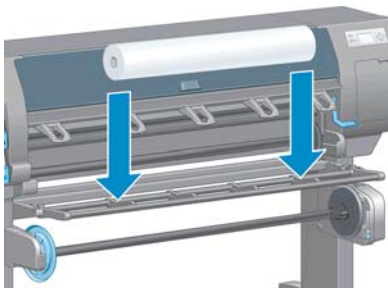


Die Spindel verfügt an jedem Ende über einen Anschlag, damit die Papierrolle nicht verrutschen kann. Nehmen Sie am linken Spindelende den blauen Anschlag ab. Der Anschlag kann auf der Spindel entsprechend der Rollenbreite verschoben werden.

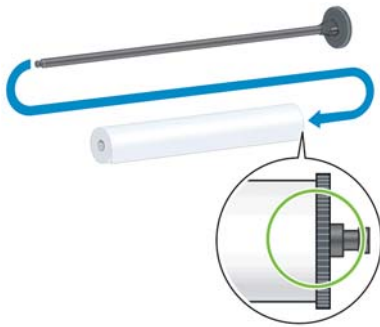
4. Lösen Sie die Arretierung am blauen Anschlag. Nehmen Sie anschließend den Anschlag (1) vom linken Spindelende ab.




5. Legen Sie die Papierrolle auf den Ladetisch. Bei langen und schweren Rollen ist es sinnvoll, eine zweite Person um Hilfe zu bitten.

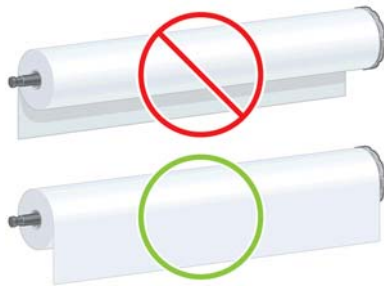


6. Schieben Sie die Spindel in den Rollenkern. Achten Sie darauf, dass zwischen der Rolle und dem fest angebrachten Anschlag auf der rechten Spindelseite kein Zwischenraum ist.

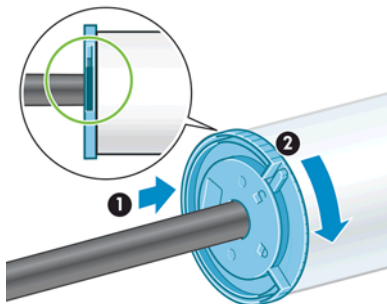


Vergewissern Sie sich, dass das Papier in der richtigen Richtung von der Rolle abgewickelt wird. Falls dies nicht der Fall ist, ziehen Sie zunächst die Spindel aus der Rolle. Drehen Sie dann die Rolle um 180°, und legen Sie sie wieder auf den Ladetisch. Schieben Sie danach die Spindel in den Rollenkern.

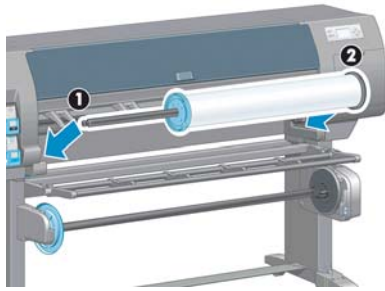
 **HINWEIS:** Die richtige Wickelrichtung ist auch an einer Markierung auf der Spindel zu erkennen.



7. Bringen Sie den blauen Anschlag am linken Ende der Spindel auf, und schieben Sie ihn nach innen, bis er an der Rolle anliegt (Schritt 1 in der folgenden Abbildung). Bringen Sie dann die Arretierung des Anschlags in die geschlossene Position (Schritt 2).



- Halten Sie die Spindel so, dass sich der blaue Anschlag links befindet. Setzen Sie zuerst die linke Seite der Spindel (1) und dann die rechte Seite (2) in den Drucker ein.



- Schließen Sie die Spindelarretierung auf der rechten Seite.

Wenn Sie regelmäßig unterschiedliche Papiersorten verwenden, können Sie die Rollen schneller wechseln, indem Sie jede Sorte auf eine eigene Spindel aufbringen. Die zusätzlichen Spindeln sind von HP erhältlich.

Laden einer Papierrolle in den Drucker

HINWEIS: Die Rolle muss sich bereits auf der Spindel befinden, damit Sie diese Schritte durchführen können (siehe [„Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel“](#) auf Seite 35).

- Wählen Sie am Bedienfeld des Druckers das Symbol aus und dann **Papier laden > Rolle einlegen**.

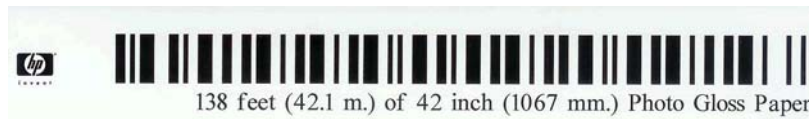
```
Paper load
▶ Load roll
▶ Load take-up reel
▶ Learn how to load spindle
```

Alternativ hierzu können Sie das Papier einlegen, ohne auf das Bedienfeld zuzugreifen, indem Sie das Papier einführen oder den Anpresshebel betätigen, wenn kein Papier eingelegt ist.

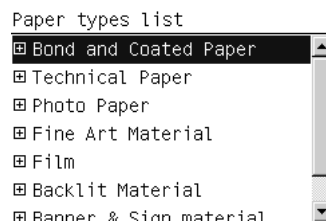
HINWEIS: Wenn Sie den Anpresshebel betätigen, müssen Sie das Papier manuell ausrichten. Folgen Sie hierzu den Anweisungen auf dem Bedienfeld.

- Wenn das Anzeigen von Papierinformationen deaktiviert ist, werden Sie am Bedienfeld gebeten, die Papiersorte auszuwählen.
- Sie werden am Bedienfeld dazu aufgefordert, Papier einzuschieben. Sobald der Drucker das Papier erkannt hat, beginnt dessen Überprüfung.

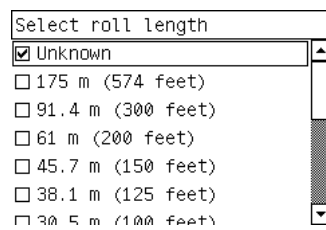
4. Wenn am Rollenbeginn ein Barcode mit den Papierdaten aufgebracht ist und das Anzeigen von Papierinformationen aktiviert ist, werden die Papierinformationen automatisch in den Drucker geladen. Wenn das Anzeigen von Papierinformationen deaktiviert ist, wird der Barcode ignoriert.



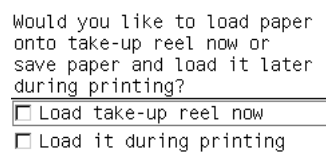
Wenn das Anzeigen von Papierinformationen aktiviert ist und am eingelegten Papier kein Barcode erkannt wird, werden Sie am Bedienfeld gebeten, die Papiersorte und die Länge der eingelegten Rolle anzugeben. Wählen Sie die Papierkategorie und die Papiersorte der eingelegten Rolle aus. Wenn Sie nicht wissen, welche Papierkategorie und -sorte Sie auswählen müssen, lesen Sie den Abschnitt [„Unterstützte Papiersorten“](#) auf Seite 33.




Auswahl der Rollenlänge.




5. Wenn die Papierüberprüfung fehlschlägt, wird das Problem am Bedienfeld erklärt, und Sie erhalten Anweisungen zum Einlegen des Papiers.
6. Wenn eine Aufwickelvorrichtung vorhanden ist (Standardausstattung beim 1,5 m-Drucker und optionales Zubehör beim 1,1 m-Drucker), wird am Bedienfeld die Nachricht angezeigt, ob Sie das Papier auf die Aufwickelvorrichtung aufrollen möchten. Wenn Sie **Nein** auswählen (oder keine Aufwickelvorrichtung vorhanden ist, wird die Meldung **Bereit** angezeigt. Wenn Sie **Ja** auswählen, werden Sie gefragt, ob das Aufwickeln jetzt oder während des Druckens durchgeführt werden soll.





- Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung jetzt laden möchten, wählen Sie **Aufwickelvorr. jetzt laden** aus, lesen Sie den Einführungstext im Abschnitt [„Verwenden der Aufwickelvorrichtung“](#) auf Seite 40, und fahren Sie mit Schritt 3 der Anleitung fort.
- Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Druckens laden möchten, wählen Sie **Während des Druckens laden** aus, lesen Sie den Einführungstext im Abschnitt [„Verwenden der Aufwickelvorrichtung“](#) auf Seite 40, und fahren Sie mit Schritt 3 der Anleitung fort.

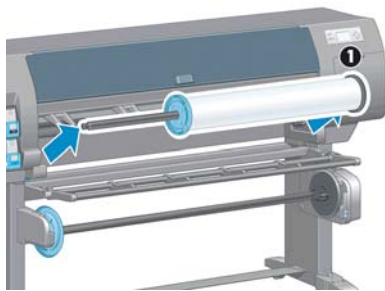
 **HINWEIS:** Machen Sie sich mit den verschiedenen Arbeitsschritten vertraut, da Sie beim Laden der Aufwickelvorrichtung während des Druckens den Vorgang abschließen müssen, während der Drucker das Papier weiterführt und bedruckt. Durch das Laden der Aufwickelvorrichtung während des Druckens sparen Sie ca. 1 m Papier ein.

 **HINWEIS:** Beim ersten Einrichten des Druckers werden die Druckkopfausrichtung und Farbkalibrierung automatisch nach dem Laden der Rolle durchgeführt.


Entnehmen von Rollenpapier

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung (Standardausstattung beim 1,5 m-Drucker und optionales Zubehör beim 1,1 m-Drucker) zum Drucken verwendet haben, entladen Sie dort zuerst die Rolle, bevor Sie diese aus dem Drucker nehmen (siehe „[Entnehmen einer Rolle von der Aufwickelvorrichtung](#)“ auf Seite 46).

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Papier entfernen > Rolle entnehmen**.
2. Das Papier wird aus dem Drucker ausgegeben.
3. Lösen Sie die Spindelarretierung.
4. Nehmen Sie die Rolle aus dem Drucker heraus. Ziehen Sie dabei zuerst die rechte Seite der Rolle heraus. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.



Verwenden der Aufwickelvorrichtung

 **ACHTUNG:** Schalten Sie unbedingt den Drucker aus, bevor Sie den Motor der Aufwickelvorrichtung anbringen.

Die Aufwickelvorrichtung wird vom Bedienfeld aus betrieben.

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie eine Rolle mit Klebeband am Spindelkern der Aufwickelvorrichtung befestigen:


- Das Papier muss gerade sein, wenn Sie es am Spindelkern befestigen. Andernfalls wird es schief aufgewickelt.
- Der Spindelkern auf der Aufwickelvorrichtung muss genauso breit wie das verwendete Papier sein.

- Vergewissern Sie sich, dass sich auf beiden Seiten des Spindelkerns keine Endstücke befinden und dass der Spindelkern fest in den beiden Spindelhalterungen sitzt.
- Wenn Sie den Z6200 1,1 m-Drucker verwenden, achten Sie darauf, dass sich der durchhängende Teile der Ablage hinter der Fußverstrebung befindet, damit die Sensoren der Aufwickelvorrichtung nicht blockiert werden.



HINWEIS: Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Druckens laden möchten, machen Sie sich mit den Arbeitsschritten vertraut. Sie müssen beim Laden der Aufwickelvorrichtung während des Druckens den Vorgang abschließen, während der Drucker das Papier weiterführt und bedruckt. Durch das Laden der Aufwickelvorrichtung während des Druckens sparen Sie ca. 1 m Papier ein.

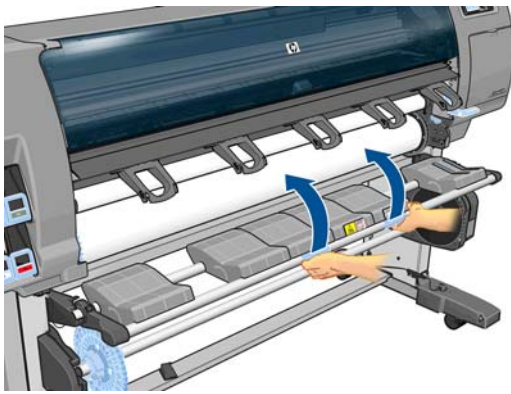
Aufbringen einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Papier laden > Aufwickelvorr. laden**.
2. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung jetzt laden möchten, wählen Sie **Aufwickelvorr. jetzt laden** aus. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Druckens laden möchten, wählen Sie **Während des Druckens laden** aus.

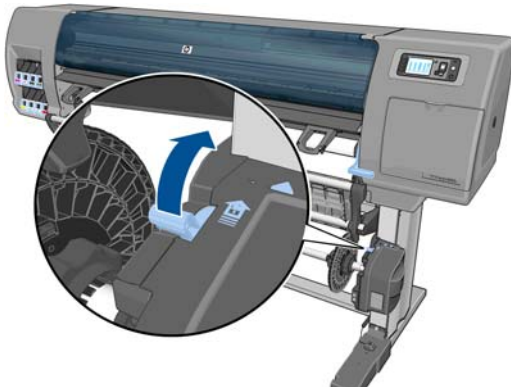
Would you like to load paper onto take-up reel now or save paper and load it later during printing?

- Load take-up reel now
 Load it during printing

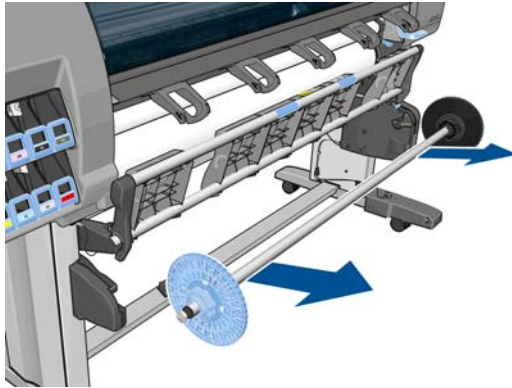
3. Vergewissern Sie sich, dass der Ladetisch hochgeklappt ist.



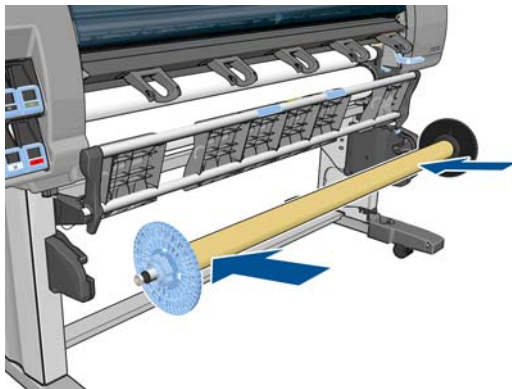
4. Entriegeln Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung, indem Sie den Spindelhebel in die oberste Stellung bringen.



5. Nehmen Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung heraus.



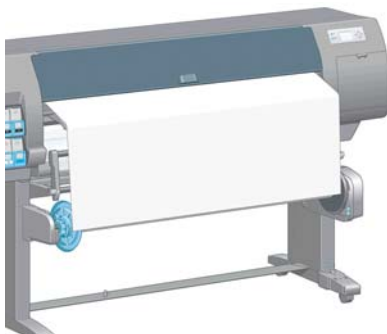
6. Sie werden auf dem Bedienfeld durch das Aufbringen des Spindelkerns auf die Spindel der Aufwickelvorrichtung geführt. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, setzen Sie die Spindel in den Drucker ein, indem Sie beide Enden fest in die Halterungen drücken.




7. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**, und wählen Sie die Wickelrichtung aus.

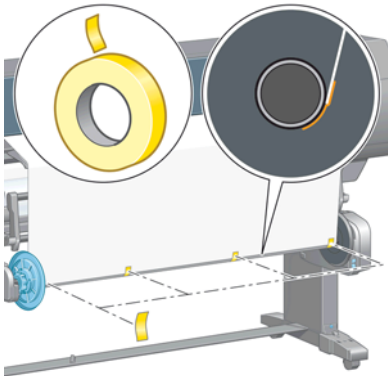
Select the printed roll winding direction
<input type="checkbox"/> Printed face outwards
<input type="checkbox"/> Printed face inwards


Der Drucker führt das Papier weiter. Achten Sie darauf, dass sich das Papier wie gezeigt vor dem Ladetisch befindet.



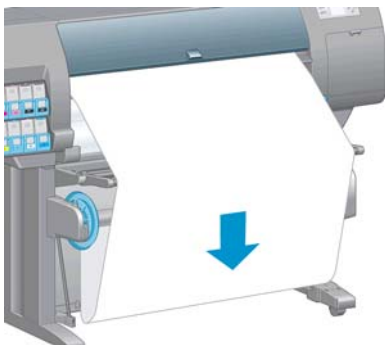
8. Ziehen Sie das Papier bis zu der in der folgenden Abbildung gezeigten Position, und achten Sie darauf, dass es straff ist. Versuchen Sie *auf keinen Fall*, mehr Papier aus dem Drucker zu ziehen. Befestigen Sie das Papier mit Klebeband am Spindelkern. Möglicherweise müssen Sie mehr Klebestreifen als in der folgenden Abbildung anbringen. Das Papier muss so befestigt werden, dass es sich durch das Gewicht der Spannstange, die Sie später (Schritt 12) in den durchhängenden Teil legen, nicht löst.


 **HINWEIS:** Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung *während des Druckens* laden, braucht das Papier nicht straff zu sein. Befestigen Sie das Papier am Spindelkern, sobald während des Druckens genug Papier aus dem Drucker herausgekommen ist.




 **HINWEIS:** Das Papier muss gerade am Spindelkern befestigt werden, damit es nicht schief aufgewickelt wird. Sie können sich dabei an den Vertiefungen im Kern orientieren.

9. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**. Der Drucker führt das Papier weiter.



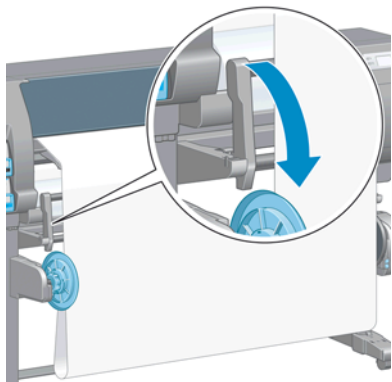
 **HINWEIS:** Legen Sie unbedingt die Spannstange in den durchhängenden Teil der Rolle. Die Aufwickelvorrichtung funktioniert sonst nicht richtig. Außerdem müssen die Endstücke auf die Spannstange aufgebracht werden. Achten Sie darauf, dass die Endstücke auf beiden Seiten des Papiers herausragen.

10. Setzen Sie die Spannstange aus den Kunststoffröhren zusammen, und halten Sie sich dabei an die Längenkennzeichnungen (Farbringe). Die Spannstange muss dieselbe Breite wie die verwendete Papierrolle haben. Stecken Sie an beiden Enden die Endstücke fest in die Spannstange.

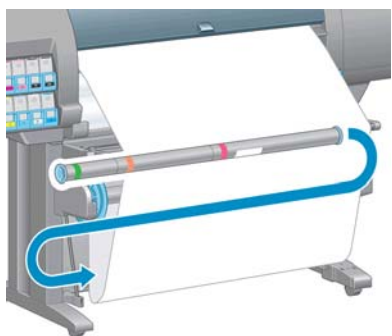
 **HINWEIS:** Auf dem Bedienfeld wird die für die geladene Rolle erforderliche Spannstangenlänge angezeigt.




11. Lassen Sie den Ladetisch vorsichtig herab.



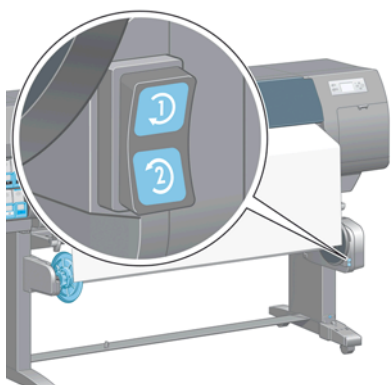
12. Platzieren Sie die Spannstange sorgfältig im durchhängenden Teil der Rolle.



 **HINWEIS:** Legen Sie unbedingt die Spannstange in den durchhängenden Teil der Rolle. Die Aufwickelvorrichtung funktioniert sonst nicht richtig. Außerdem müssen die Endstücke auf die Spannstange aufgebracht werden. Achten Sie darauf, dass die Endstücke auf beiden Seiten des Papiers herausragen.

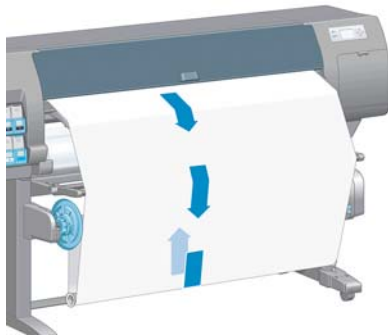
13. Stellen Sie mit dem Schalter am Motor der Aufwickelvorrichtung die Wickelrichtung ein. In Stellung **1** wird das Papier mit der bedruckten Seite nach innen, in Stellung **2** mit der bedruckten Seite nach außen aufgewickelt.




Auf dem Bedienfeld wird anhand der in Schritt 7 festgelegten Wickelrichtung die richtige Einstellung angezeigt.

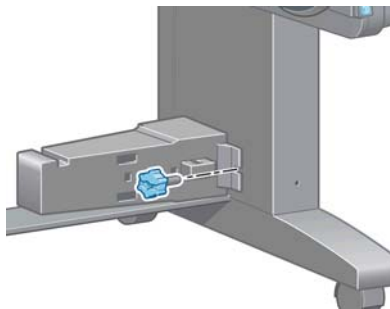


14. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**. Eine Meldung zum erfolgreichen Laden der Aufwickelvorrichtung wird angezeigt.

15. Die folgende Abbildung zeigt den Drucker während des Betriebs. Das aus dem Drucker herauskommende Papier bildet eine Schleife und wird dann nach oben auf die Spindel der Aufwickelvorrichtung aufgewickelt.



-
-  **HINWEIS:** Achten Sie beim Drucken mit der Aufwickelvorrichtung darauf, dass ihre Sensoren nicht verdeckt werden.
-  **HINWEIS:** Die automatische Schneidvorrichtung wird deaktiviert, wenn Sie die Aufwickelvorrichtung verwenden.
-  **HINWEIS:** Wenn Sie den Drucker transportieren möchten, nehmen Sie zunächst das Sensor- und Kabelgehäuse der Aufwickelvorrichtung vom Bein des Druckerstandfußes ab. Platzieren Sie das Gehäuse für den Transport auf der Querverstrebung des Druckerstandfußes, und befestigen Sie es wie gezeigt mit der blauen Kunststoffschraube. Wenn Sie das Gehäuse wieder anbringen, achten Sie darauf, dass das Rad am Bein des Standfußes nach vorne zeigt.
-

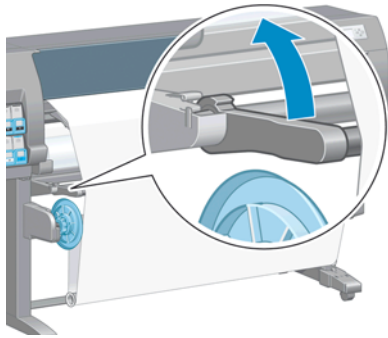


Entnehmen einer Rolle von der Aufwickelvorrichtung

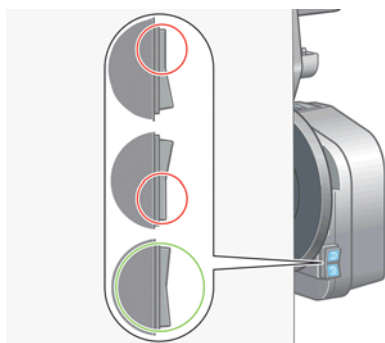
1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Papier entnehmen > Unload take-up reel** (Aufwickelvorrichtung entnehmen).

Das Papier wird weitergeführt, damit es abgeschnitten werden kann.

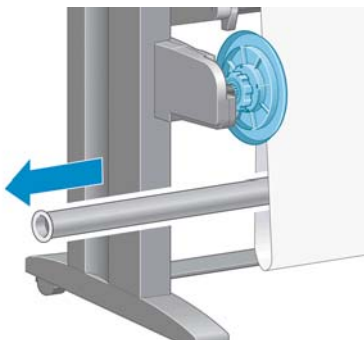
2. Klappen Sie den Ladetisch nach oben.



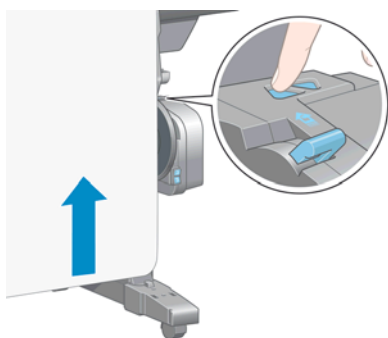
3. Bringen Sie den Schalter für die Wickelrichtung in die ausgeschaltete Stellung. Dies ist die Mittelstellung (d. h., weder Position 1 noch Position 2).



4. Nehmen Sie die Spannstange heraus.




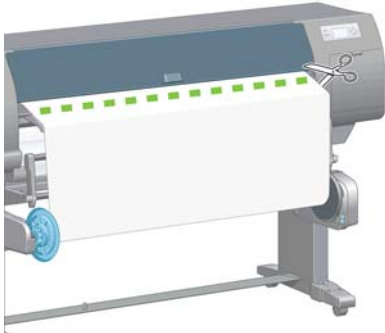
5. Wickeln Sie mit der Aufwickeltaste am Motor der Aufwickelvorrichtung das überschüssige Papier auf die Spindel auf.



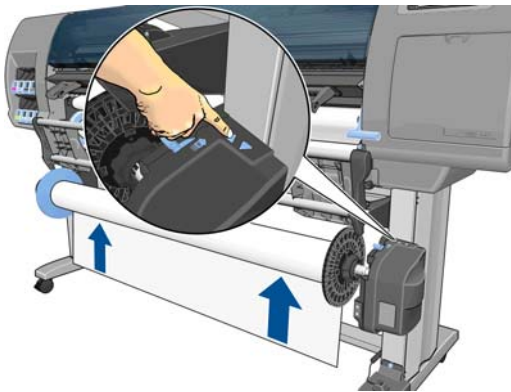
6. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste OK.

- Der Drucker ermittelt, ob das geladene Papier für die automatische Schneidvorrichtung geeignet ist. Wenn das Papier geeignet ist, wird es abgeschnitten. Schneiden Sie es andernfalls manuell ab.

 **HINWEIS:** Die automatische Schneidvorrichtung wird bei einigen schweren Papiersorten deaktiviert, da sie sonst beschädigt werden könnte.



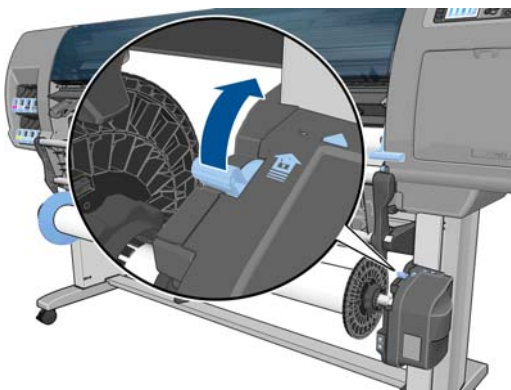
- Wickeln Sie mit der Aufwickeltaste am Motor der Aufwickelvorrichtung das restliche Papier auf die Spindel auf.



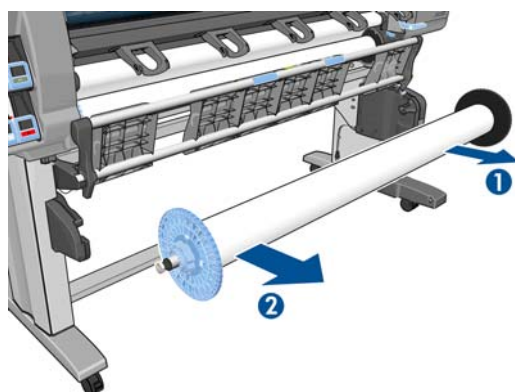
- Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**.

Auf dem Bedienfeld wird angezeigt, wie viel bedrucktes Papier auf die Spindel der Aufwickelvorrichtung aufgewickelt wurde.

- Entriegeln Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung, indem Sie den Spindelhebel in die oberste Stellung bringen.





11. Nehmen Sie die Rolle aus dem Drucker heraus. Ziehen Sie dabei zuerst die rechte Seite der Rolle heraus. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.



12. Wenn Sie danach die Papierrolle aus dem Drucker nehmen möchten, lesen Sie den Abschnitt [„Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40](#).

Anzeigen von Papierinformationen

Drücken Sie am Bedienfeld die Taste . Alternativ hierzu können Sie das Symbol  auswählen und dann **Papierinformationen anzeigen**.

Die folgenden Informationen werden auf dem Bedienfeld angezeigt:

- Rollenstatus
- Ausgewählte Papiersorte
- Breite des Papiers in Millimeter (durch den Drucker geschätzt)
- Länge des Papiers in Millimeter (durch den Drucker geschätzt)
- Status der Farbkalibrierung
- Status der Papiervorschubkalibrierung


Wenn kein Papier geladen ist, wird die Meldung **Kein Papier** angezeigt.

Diese Informationen werden auch auf der Verbrauchsmaterialseite des integrierten Web-Servers angezeigt.


Kalibrieren des Papiervorschubs


Der Drucker ist für den richtigen Vorschub beim Bedrucken aller auf dem Bedienfeld angezeigten Papiersorten und Druckmedien kalibriert. Bei der Auswahl der Papiersorte legt der Drucker fest, wie weit das Papier während des Druckens weitergeführt wird. Falls jedoch Probleme mit der Druckqualität auftreten, ist häufig die erneute Kalibrierung des Papiervorschubs ratsam. Schlagen Sie unter [„Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 160](#) nach, ob das Problem durch eine Papiervorschubkalibrierung behoben werden kann.

Ein präziser Papiervorschub ist Voraussetzung für die richtige Platzierung der Punkte auf dem Papier. Wenn das Papier nicht richtig weitergeführt wird, kann es zu hellen oder dunklen Streifen und einer körnigeren Struktur des Druckbilds kommen.


Um den Status der Vorschubkalibrierung des aktuell geladenen Papiers überprüfen, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und danach **Papierinformationen anzeigen**. Der Status wird angezeigt:


- **STANDARD:** Dieser Status wird angezeigt, wenn eine HP Papiersorte geladen ist. Wenn keine Probleme mit der Druckqualität (z. B. Streifenbildung oder Körnigkeit) auftreten, brauchen Sie die Kalibrierung nicht durchzuführen.
- **EMPFOHLEN:** Dieser Status wird bei einem neuen Druckmedientyp angezeigt. Die entsprechenden Papiervorschubwerte werden aus dem Familientyp abgeleitet. HP empfiehlt das Durchführen einer Papiervorschubkalibrierung, um die Werte zu optimieren.
- **OK:** Dieser Status gibt an, dass die Kalibrierung bereits durchgeführt wurde. Sie sollten jedoch die Kalibrierung erneut durchführen, wenn Probleme mit der Druckqualität (z. B. Streifenbildung oder Körnigkeit) auftreten.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Firmware des Druckers aktualisieren, werden die Vorschubkalibrierungswerte auf die werkseitige Standardeinstellung zurückgesetzt (siehe [„Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153](#)).


 **HINWEIS:** Farbiges Papier, glänzendes Leinwandpapier und transparente Medien, wie z. B. lichtdurchlässiges Papier, Transparentfolie, Transparentpapier und Velinpapier, sind für die Vorschubkalibrierung nicht geeignet.

Übersicht über die Papiervorschubkalibrierung

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und dann **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub kalibrieren** aus. Der Drucker kalibriert nun den Papiervorschub und druckt eine Kalibrierungsseite.
2. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld der Status angezeigt wird, und wiederholen Sie dann den Druckauftrag.


 **HINWEIS:** Die Kalibrierung dauert ca. sechs Minuten. Sollten während des Vorgangs Fehler auftreten, werden sie auf dem Bedienfeld angezeigt.

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, verwenden Sie zukünftig diese Kalibrierung für die Papiersorte. Konnte die Druckqualität sichtlich verbessert werden, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Wenn die Kalibrierung nicht zum gewünschten Ergebnis geführt hat, verwenden Sie wieder die Standardkalibrierung (siehe [„Wiederherstellen der Standardkalibrierung“ auf Seite 51](#)).

3. Wenn Sie eine Feinabstimmung der Kalibrierung vornehmen möchten, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub kalibrieren**.
4. Geben Sie im Bereich von -100 % bis +100 % den Prozentwert an, um den der Papiervorschub geändert werden soll. Zur Beseitigung heller Streifen verringern Sie den Prozentwert. Um dunkle Streifen zu beseitigen, erhöhen Sie den Wert.
5. Drücken Sie die Taste **OK** auf dem Bedienfeld, um den Wert zu speichern.
6. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld der Status angezeigt wird, und wiederholen Sie dann den Druckauftrag.

Wiederherstellen der Standardkalibrierung

Durch das Wiederherstellen der Standardkalibrierung werden alle Vorschubkalibrierungswerte auf Null gesetzt. Wenn Sie wieder die Standardwerte für die Vorschubkalibrierung verwenden möchten, setzen Sie die Kalibrierung zurück.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Bildqualität > Kalibr. Papiervorschub > Papiervorschub zurücksetzen**.
2. Warten Sie, bis auf dem Bedienfeld der erfolgreiche Abschluss des Vorgangs gemeldet wird, und drücken Sie die Taste **Zurück**, um zum Bildschirm **Bereit** zurückzukehren.

Herunterladen von Papierprofilen

Jede unterstützte Papiersorte verfügt über spezifische Merkmale. Um immer eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, werden diese auf unterschiedliche Arten bedruckt. Auf manche muss beispielsweise mehr Tinte aufgebracht werden, andere benötigen eine längere Trocknungszeit. Daher benötigt der Drucker eine Beschreibung der jeweiligen Anforderungen. Diese Beschreibung nennt man das Papierprofil.

Das Papierprofil enthält das ICC-Profil, das die Farbmerkmale des Papiers beschreibt. Außerdem enthält es Informationen zu anderen Merkmalen und Anforderungen des Papiers, die nicht unmittelbar farbbezogen sind. Die verfügbaren Papierprofile des Druckers sind bereits in die Druckersoftware integriert.

Der Drucker enthält nur Papierprofile für die gebräuchlichsten Papiersorten. Wenn Sie eine Papiersorte verwenden, für die kein Profil vorhanden ist, kann sie nicht am Bedienfeld ausgewählt werden.

Sie können einer neuen Papiersorte auf drei Arten ein Profil zuweisen:

- Weisen Sie ein vordefiniertes HP Papierprofil zu, indem Sie die geeignete Kategorie und Sorte am Bedienfeld oder im HP Drucker-Dienstprogramm auswählen.



HINWEIS: Da aber die Farben möglicherweise nicht originalgetreu sind, ist diese Methode nicht für hochwertige Druckausgaben zu empfehlen.

- Laden Sie ein geeignetes Papierprofil von der folgenden Website herunter: <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/>.



HINWEIS: HP bietet nur für eigene HP Papiersorten Profile an. Wenn Sie das gewünschte Papierprofil auf der Website nicht finden, wurde es möglicherweise bereits in die aktuelle Firmware-Version für Ihren Drucker integriert. Weitere Informationen finden Sie in den Versionshinweisen zur Firmware (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153).


- Fügen Sie eine benutzerdefinierte Papiersorte hinzu. Lesen Sie den Abschnitt „Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier“ auf Seite 51, und erstellen Sie ein ICC-Profil für eine HP Papiersorte oder eine Papiersorte eines anderen Herstellers.

Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier


Die Papiersorten von HP wurden speziell für den Drucker getestet und führen zu den besten Druckergebnissen.

Sie können natürlich auch Papier anderer Hersteller verwenden. Bevor Sie das Papier verwenden können, müssen Sie eine benutzerdefinierte Papiersorte definieren und eine Farbkalibrierung


durchführen. Sie können mit dem HP Drucker-Dienstprogramm eine benutzerdefinierte Papiersorte hinzufügen.


 **HINWEIS:** Wenn Sie bereits im HP Drucker-Dienstprogramm die Option **Benutzerdef. Papier** > **Benutzerdef. Papier hinzuf.** ausgewählt haben, wird der erste Bildschirm zum Hinzufügen einer neuen Papiersorte angezeigt. Sie können in diesem Fall mit Schritt 4 beginnen.

1. Rufen Sie im HP Drucker-Dienstprogramm das Color Center auf.
2. Wählen Sie **Medientypen verwalten** aus.
3. (Windows) Wählen Sie **Neues Papier hinzufügen** aus. (Mac OS) Klicken Sie auf das Symbol **+**.
4. Geben Sie den Papiernamen ein.


 **TIPP:** Wenn Sie die Handelsbezeichnung des Papiers eingeben, wird es von anderen Benutzern leichter erkannt.

5. Wählen Sie eine Papierkategorie aus. Dies ist wichtig, weil so eine Anzahl grundlegender Parameter für die Interaktion zwischen Drucker und Papier bestimmt wird, die beide Seiten des Papiers berücksichtigen.

 **TIPP:** In einigen Fällen müssen Sie mit verschiedenen Papierkategorien experimentieren, um die beste herauszufinden.

TIPP: Informationen zu den Merkmalen der HP Papiersorte gibt Ihnen das Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol  und dann **Liste der Papiersorten** > Papierkategorie > Papiersorte > **Papiereigenschaften anz.**. Auf diese Weise können Sie nicht von HP stammendes Papier mit einer HP Papiersorte abgleichen.


6. Laden Sie das neue Papier (siehe [„Laden einer Papierrolle in den Drucker“ auf Seite 38](#)).
7. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Drucker führt nun eine Farbkalibrierung durch und druckt eine Kalibrierungsseite. Dies kann bis zu zehn Minuten dauern.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zu den verfügbaren Funktionen in Color Center finden Sie unter [„Der Farbmanagement-Prozess im Überblick“ auf Seite 110](#).

8. Nach dem Berechnen und Speichern der neuen Kalibrierungsparameter werden Sie aufgefordert, ein ICC-Profil zu erstellen. Klicken Sie auf **Fertig**. Die neue Papiersorte wird zur ausgewählten Kategorie hinzugefügt.
9. Erstellen Sie ein ICC-Profil, damit Sie eine optimale Farbdarstellung auf dem Papier erhalten (siehe [„Erstellen von Farbprofilen“ auf Seite 113](#)).
10. Führen Sie eine Papiervorschubkalibrierung durch (siehe [„Kalibrieren des Papiervorschubs“ auf Seite 49](#)). Die Standardwerte für den Papiervorschub des benutzerdefinierten Papiers werden aus der Papierkategorie abgeleitet, lassen sich durch eine Kalibrierung jedoch weiter verbessern.

Abbrechen der Trocknungszeit


Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **Papiervorschub und Abschneiden** .

 **ACHTUNG:** Wenn die Tinte noch nicht trocken ist, können Probleme mit der Druckqualität auftreten.

Ändern der Trocknungszeit

Mit dem HP Drucker-Dienstprogramm können Sie die Trocknungszeit für eine bestimmte Papiersorte an besondere Druckbedingungen anpassen.

1. Öffnen Sie das HP Color Center.
2. Wählen Sie **Paper preset management** (Papierprofilverwaltung) aus.
3. Wählen Sie **Druckeinstellungen ändern** aus.
4. Wählen Sie die Papierkategorie aus.
5. Wählen Sie die Papiersorte aus.
6. Wählen Sie aus dem entsprechenden Dropdown-Menü die Trocknungszeit aus.

 **HINWEIS:** Das Textfeld rechts neben dem Dropdown-Menü zeigt bei Auswahl der Option **Automatisch** nicht die Zeit in Sekunden an (Standardauswahl für alle Papiersorten). Der Grund dafür ist, dass der Drucker aufgrund der Option **Automatisch** die optimale Trocknungszeit je nach Temperatur zum Zeitpunkt des Druckens auswählt und diese im Voraus nicht bekannt sein kann.

Sie können die Trocknungszeit für alle Papiersorten deaktivieren, indem Sie das Symbol  auswählen und dann **Druck abrufen > Trocknungszeit auswählen > Aus**.


Weitere Informationen zur Trocknungszeit finden Sie unter [„Trocknungszeit“ auf Seite 32](#).


Druckmedieninfo

Die Option **Druckmedieninfo** ist standardmäßig aktiviert. Sie ermöglicht es dem Drucker, beim Entnehmen des Papiers durch Auslesen eines am Rollenanfang gedruckten Barcodes die verbleibende Restlänge der Rolle abzuschätzen.



Wenn Sie eine neue, noch unbenutzte Rolle einlegen, so ist diese nicht mit einem Barcode bedruckt, und Sie werden am Bedienfeld nach der Länge gefragt. Die bei der Entnahme auf dem Barcode gedruckte Länge wird aus der zu Anfang eingegebenen Länge minus der bedruckten Länge errechnet.


 **HINWEIS:** Wenn Sie beim Laden einer Rolle angeben, dass die Länge unbekannt ist, und später die gleiche Rolle erneut einlegen, werden Sie am Bedienfeld erneut aufgefordert, die Rollenlänge einzugeben.


Um die Option **Druckmedieninfo** zu deaktivieren, wählen Sie am Bedienfeld des Druckers das Symbol  und anschließend **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Druckmedieninfo deaktivieren** aus. In diesem Fall wird die Länge nicht abgefragt, und der Barcode wird weder gedruckt noch gelesen.

Weiterführen und Abschneiden des Papiers

Wenn Sie die Taste **Papiervorschub und Abschneiden**  am Bedienfeld betätigen, schiebt der Drucker das Papier vor und schneidet die vordere Kante gerade ab. Es gibt mehrere Ursachen, die Sie hierzu bringen können.

- Wenn die eingeführte Kante nicht gerade ist und abgeschnitten werden muss.
- Rollenpapier kann auch abgeschnitten werden, wenn die automatische Schneidvorrichtung deaktiviert ist.
- Wenn der Drucker auf weitere zu verschachtelnde Seiten wartet, wird die Pause abgebrochen, und die verfügbaren Seiten werden sofort gedruckt.

 **HINWEIS:** Wenn die Druckköpfe nach jedem Druckvorgang gewartet werden, kann das Papier nicht vor Beendigung dieses Vorgangs abgeschnitten werden, wodurch es zu einer Verzögerung kommen kann.

 **ACHTUNG:** Nehmen Sie das abgeschnittene Blatt aus dem Ausgabefach. Wenn Papierstreifen oder kurze Einzelblätter im Ausgabefach verbleiben, können Papierstaus auftreten.

Aufbewahren von Papier

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Aufbewahren von Papier:

- Bewahren Sie nicht verwendete Rollen immer in ihrer Kunststoffhülle auf, um Verfärbungen zu vermeiden. Packen Sie teilweise verwendete Rollen wieder ein, wenn sie nicht benötigt werden.
- Legen Sie Rollen nicht aufeinander.
- Nehmen Sie das Papier 24 Stunden vor der Verwendung aus der Verpackung, damit es sich an die Raumbedingungen anpassen kann.
- Fassen Sie Folien und Glanzpapier nur an den Kanten an, oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Die Hautöle können auf das Papier gelangen und Fingerabdrücke hinterlassen.
- Lassen Sie das Papier beim Einlegen und Entnehmen fest auf die Rolle aufgewickelt. Wenn sich die Rolle abwickelt, lässt sie sich schlecht in die Hand nehmen.

Bestellen von Papier und Druckmedien

Die folgenden Papiersorten sind aktuell für Ihren Drucker erhältlich.

 **HINWEIS:** Die Liste wird sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern. Die neuesten Informationen finden Sie auf der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/paperpresets/>.

Schlüssel für geografische Verfügbarkeit:

- (A) = In Asien erhältlich (außer Japan)
- (J) = In Japan erhältliche Papiersorten
- (E) = In Europa, im Nahen Osten und in Afrika erhältlich
- (L) = In Lateinamerika erhältlich
- (N) = In Nordamerika erhältlich

Wenn auf die Teilenummer keine Kennung in Klammern folgt, ist das Papier bzw. das Druckmedium überall erhältlich.

Tabelle 4-2 Papier

Papiersorte/Medientyp	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Normales und gestrichenes Papier				
HP Papier Plus matt extraschwer	210	30,5 m	610 mm	Q6626A
			914 mm	Q6627A
			1.067 mm	Q6628A
			1.524 mm	Q6630A
HP Gestrichenes Papier schwer	131	30,5 m	610 mm	C6029C (AEJN)
			914 mm	C6030C
			1.067 mm	C6569C
			1.372 mm	C6570C (AEJN)
			1.524 mm	C6977C
		67,5 m	1.067 mm	Q1956A (EN)
		1.524 mm	Q1957A (EN)	
HP Gestrichenes Papier schwer – Universal	120	30,5 m	610 mm	Q1412A (AEJN)
			914 mm	Q1413A
			1.067 mm	Q1414A (AEJN)
			1.524 mm	Q1416A (AEJN)
HP Gestrichenes Papier	90	45,7 m	420 mm	Q1443A (J)
			594 mm	Q1442A (EJ)
			610 mm	C6019B
			841 mm	Q1441A (EJ)
			914 mm	C6020B
			1.067 mm	C6567B
			1.372 mm	C6568B
		91,4 m	914 mm	C6980A
HP Inkjet-Papier, hochweiß	90	45,7 m	420 mm	Q1446A (J)
			594 mm	Q1445A (EJ)
			610 mm	C1860A (LN), C6035A (AEJ)
			841 mm	Q1444A (EJ)
			914 mm	C1861A (LN), C6036A (AEJ)
		91,4 m	914 mm	C6810A

Tabelle 4-2 Papier (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	g/m²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Papier Universal	80	45,7 m	594 mm	Q8003A (AJ)
			610 mm	Q1396A
			914 mm	Q1397A
			1.067 mm	Q1398A
		175 m	594 mm	Q8004A (AEJ)
			841 mm	Q8005A (AEJ)
			914 mm	Q8751A (ELN)
HP Recycling-Papier	80	45,7 m	420 mm	CG892A (E)
			610 mm	CG889A (EN)
			914 mm	CG890A (EN)
			1067 mm	CG891A (EN)
HP Papiere für den technischen Bereich				
HP Inkjet-Spezialpapier	90	45,7 m	610 mm	51631D (ELN)
			914 mm	51631E
HP Pauspapier transparent	90	45,7 m	594 mm	Q1439A (J)
			610 mm	C3869A (AE)
			914 mm	C3868A (AE)
HP Transparentpapier weiß	67	45,7 m	610 mm	C3860A (AJN)
			914 mm	C3859A (LN)
HP Velinpapier	75	45,7 m	610 mm	C3862A (N)
			914 mm	C3861A (LN)
HP Folien (technischer und grafischer Bereich)				
HP Transparentfolie klar	174	22,9 m	610 mm	C3876A (AEJN)
			914 mm	C3875A
HP Transparentfolie matt	160	38,1 m	610 mm	51642A (AEJN)
			914 mm	51642B
HP Fotopapier				
HP Fotopapier Premium, matt	210	30,5 m	610 mm	CG459A
			914 mm	CG460A
HP Fotopapier, hochglänzend, Pigmentfarben	235	30,5 m	610 mm	Q8916A
			914 mm	Q8917A
			1.067 mm	Q8918A
			1.524 mm	Q8919A
		61 m	1.524 mm	CG841A (E)

Tabelle 4-2 Papier (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	g/m²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Fotopapier, seidenmatt, Pigmentfarben	235	30,5 m	610 mm	Q8920A
			914 mm	Q8921A
			1.067 mm	Q8922A
			1.524 mm	Q8923A
		61 m	1.524 mm	CG842A (E)
HP Professional Fotopapier seidenmatt	300	15,2 m	610 mm	Q8759A
			44 Zoll = 1118 mm	Q8840A
HP Premium Fotopapier, hochglänzend, schnell trocknend	260	30,5 m	914 mm	Q7993A
			1.067 mm	Q7995A
			1.270 mm	Q7997A (AJLN)
			1.524 mm	Q7999A
		22,9 m	610 mm	Q7991A
HP Premium Fotopapier, satiniert, schnell trocknend	260	30,5 m	914 mm	Q7994A
			1.067 mm	Q7996A
			1.270 mm	Q7998A (AJLN)
			1.524 mm	Q8000A
		22,9 m	610 mm	Q7992A
HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal	190	30,5 m	610 mm	Q6574A
			914 mm	Q6575A
			1.067 mm	Q6576A
			1.524 mm	Q6578A
		61 m	1.067 mm	Q8754A (ELN)
			1.524 mm	Q8756A (ELN)
HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal	190	30,5 m	610 mm	Q6579A
			914 mm	Q6580A
			1.067 mm	Q6581A
			1.270 mm	Q6582A (AJLN)
			1.524 mm	Q6583A
		61 m	1.067 mm	Q8755A
	1.524 mm	Q8757A (ELN)		
HP Rückseitig beleuchtbare Druckmedien				

Tabelle 4-2 Papier (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Premium Backlit-Folie rückseitig beleuchtbar	285	30,5 m	914 mm	Q8747A
			1.067 mm	Q8748A
			1.270 mm	CG924A (AJ)
			1.372 mm	C8749A
			1.524 mm	Q8750A
Selbstklebende Druckmedien				
HP Universal-Vinylfolie, selbstklebend	290	20,1 m	914 mm	Q8676A (EN)
			1.067 mm	Q8677A (EN)
			1.524 mm	CG498A (E)
HP Colorfast Vinylfolie, selbstklebend	328	12,2 m	914 mm	C6775A
			1.372 mm	C6777A (EN)
HP Everyday Polypropylen, matt, selbstklebend	180	22,9 m	610 mm	CG843A
			914 mm	CG824A
			1.067 mm	CG825A
			1.270 mm	CG840A (AJ)
			1.524 mm	CG826A
HP Medien für Banner und Schilder				
HP Robuste seidenmatte Display-Folie	255	15,2 m	914 mm	Q6620B (EN)
			1.270 mm	Q6621B (N)
HP Opaque SCRIM Banner	460	15,2 m	610 mm	Q8675A (N)
			914 mm	Q1898B (AEN)
			1.067 mm	Q1899B (AEN)
			1.372 mm	Q1901B (AN)
			1.524 mm	Q1902A (AEN)
HP Polypropylen matt	130	22,9 m	914 mm	Q1903A (AEN)
			1.067 mm	Q1904A (AEN)
			1.372 mm	Q1906A (AEN)
			1.524 mm	Q1907A (AEN)
HP Everyday Polypropylen, matt	120	30,5 m	610 mm	CH022A (EN)
			914 mm	CH023A (EN)
			1.067 mm	CH025A (EN)
			1.270 mm	CH026A (EN)
			1.524 mm	CH027A (EN)
		61 m	914 mm	CH024A (N)

Tabelle 4-2 Papier (Fortsetzung)

Papiersorte/Medientyp	g/m ²	Länge	Breite	Teilenummern
HP Widerstandsfähiges Banner mit DuPont Tyvek	140	22,9 m	914 mm	CG821A
			1.067 mm	CG822A
			1.524 mm	CG823A
HP Fine Art-Druckmedien				
HP Litho-realistisches Papier matt	270	30,5 m	610 mm	Q7972A (ELN)
			914 mm	Q7973A (ELN)
HP Professional Leinwand, matt	430	15,2 m	610 mm	Q8673B (ELN)
			914 mm	Q8671A (ELN)
			1.067 mm	Q8674A (ELN)
			1.524 mm	Q8672A (ELN)
HP Leinwand satiniert	400	15,2 m	610 mm	Q8708B
			914 mm	Q8709A
			1.067 mm	Q8710A
			1.524 mm	Q8711A (ELN)
HP Künstler-Leinwand, matt	380	6,1 m	610 mm	Q8704A
		15,2 m	914 mm	Q8705A
			1.067 mm	Q8706A
			1.524 mm	Q8707A
HP Leinwand matt – Universal	350	6,1 m	610 mm	Q8712A
		15,2 m	914 mm	Q8713A (EN)
			1.067 mm	Q8714A (EN)

Papiersorten, die nicht verwendet werden sollten

Sie können viele Papiersorten, die nicht von HP unterstützt werden, dennoch für Ihren Drucker verwenden. Mit den folgenden Papiersorten lassen sich aber in der Regel keine zufrieden stellenden Ergebnisse erzielen:

- Quellendes Fotopapier
- Broschürenpapier

5 Tintensystem

- [Komponenten des Tintensystems](#)
- [Tipps zum Tintensystem](#)
- [Arbeiten mit den Komponenten des Tintensystems](#)
- [Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial](#)

Komponenten des Tintensystems

Tintenpatronen


Die acht Tintenpatronen des Druckers versorgen die Druckköpfe mit Tinte in den Farben Mattschwarz, Rot, Magenta, Gelb, Magenta hell, Fotoschwarz und Hellgrau.



Die Tintenpatronen müssen nicht gewartet oder gereinigt werden. Wenn jede Patrone vor dem Gebrauch ausgiebig geschüttelt und dann in den richtigen Schacht eingesetzt wird, kann die Tinte zu den Druckköpfen befördert werden. Da die Druckköpfe den Tintenauftrag auf die Seite steuern, erhalten Sie auch bei niedrigem Tintenstand weiterhin hervorragende Druckergebnisse.

⚠ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Tintenpatronen, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren. Solche Geräte nennt man ESD-empfindliche Geräte (siehe [Glossar auf Seite 226](#)). Elektrostatische Entladungen gehören zu den Hauptgefahrenquellen für elektronische Geräte. Diese Art von Schaden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen.

Jede Tintenpatrone kann nur in einer bestimmten Region der Welt verwendet werden. Diese wird auf dem Etikett hinter der Ziffernfolge "771" durch den Buchstaben A, B, oder C angegeben (siehe [„Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial“ auf Seite 84](#)). Wenn Sie einen Drucker in eine andere Region verlegen, können Sie dessen Regionseinstellung einmalig wie folgt ändern:

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus.
2. Markieren Sie die Option **Tintenbehälter ersetzen**, wählen Sie sie aber nicht aus.
3. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Abbrechen** und **Ab**, und halten Sie sie mindestens zwei Sekunden gedrückt.
4. Auf dem Bedienfeld werden nun nacheinander mehrere Warnmeldungen angezeigt. Drücken Sie bei jeder Meldung die Taste **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen, oder die Taste **OK**, um zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.
5. Das Bedienfeld fordert Sie zur Auswahl der Region auf: (siehe [„Auswahl der Druckerregion“ auf Seite 62](#)).

Wenn Sie die Region eines Druckers ändern, müssen Sie natürlich auch die für die neue Region korrekten Tintenpatronen installieren.

Auswahl der Druckerregion

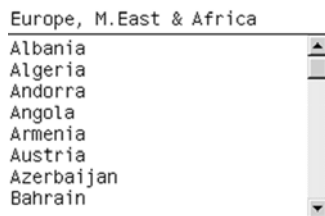
1. Das Bedienfeld fordert Sie dazu auf, die Region auszuwählen, in der sich der Drucker befindet:



2. Eine Weltkarte wird angezeigt, in der die ausgewählte Region hervorgehoben wird.

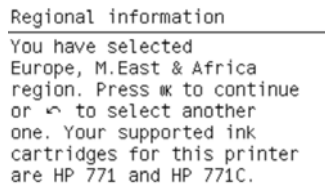


3. Wenn Sie die Pfeiltaste nach unten drücken, erhalten Sie eine detaillierte Liste aller Länder in dieser Region.



Nachdem Sie Ihre Auswahl getätigt haben, drücken Sie **OK**, um fortzufahren.

4. Am Ende des Vorgangs wird ein Informationsbildschirm mit der ausgewählten Region und den durch den Drucker unterstützten Tintenpatronen angezeigt.



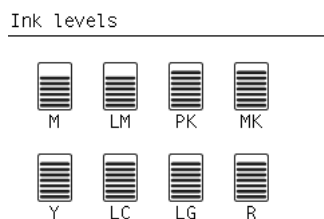
5. Sobald Sie auf **OK** drücken, wird der Drucker neu gestartet.

Tintenpatronenaustausch

Um den Tintenfüllstand in den Tintenpatronen zu überprüfen, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol



aus und dann **Tintenfüllstand anzeigen**.




Auf dem Bedienfeld wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn eine Patrone nur noch wenig Tinte enthält. Wenn eine Patrone leer ist, wird die Druckausgabe unterbrochen und auf dem Bedienfeld eine entsprechende Meldung angezeigt.

HP empfiehlt, dass Sie die leere Patrone durch eine neue HP Originalpatrone ersetzen (siehe [„Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial“ auf Seite 84](#), [„Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65](#) und [„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67](#)).

Sie können zwar auch nachgefüllte oder nicht von HP hergestellte Tintenbehälter verwenden, dies hat jedoch mehrere schwerwiegende Nachteile:

- Der Drucker könnte beschädigt werden. In diesem Fall werden weder die Reparaturarbeiten am Drucker noch die Schäden durch ausgetretene Tinte von der Druckergewährleistung abgedeckt, sofern die Probleme auf den Behälter zurückzuführen sind.
- Sie verlieren die Gewährleistungsansprüche für alle Druckköpfe in dieser Farbe, die danach in den Drucker eingesetzt werden, sofern Sie nicht das gesamte Tintensystem (einschließlich Tintenzuleitungen) austauschen.
- Die Druckqualität kann beeinträchtigt werden.
- Der Drucker kann den Tintenstand im Behälter nicht ermitteln und meldet ihn als leer.

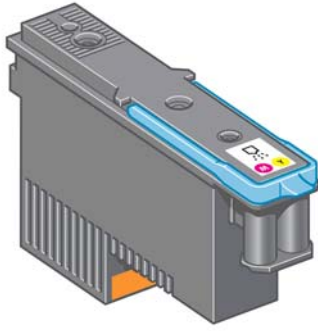
Sie müssen die folgenden Schritte durchführen, damit der Drucker einen als leer erkannten Behälter verwendet:

1. Setzen Sie den Tintenbehälter in den Drucker ein (siehe [„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67](#)).
2. Auf dem Bedienfeld wird meldet, dass der Behälter leer ist, und der Vorgang zur Behälterentnahme wird gestartet. Brechen Sie diesen automatischen Vorgang mit der Taste [Abbrechen](#) ab.
3. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus.
4. Markieren Sie die Option **Tintenbehälter ersetzen**, wählen Sie sie aber nicht aus.
5. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten [Abbrechen](#) und [Auf](#), und halten Sie sie mindestens zwei Sekunden gedrückt.
6. Auf dem Bedienfeld werden nun nacheinander mehrere Warnmeldungen angezeigt. Drücken Sie bei jeder Meldung die Taste [Abbrechen](#), um den Vorgang abzubrechen, oder die Taste [OK](#), um zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.

Wenn Sie bei allen Warnmeldungen die Taste [OK](#) gedrückt haben, werden auf dem Bedienfeld die normalen Informationen zum Tintenbehälterstatus angezeigt. Der Behälter ist aber mit einem Warnsymbol versehen.

Druckköpfe


Die Druckköpfe sind mit den Tintenpatronen verbunden. Sie sprühen die Tinte durch Düsen auf das Papier. Jeder Druckkopf verfügt über zwei Patronenanschlüsse und zwei Düsendruppen. Somit druckt ein Druckkopf in zwei verschiedenen Farben. Der Druckkopf unten druckt z. B. in Magenta und Gelb.



Die Druckköpfe sind extrem langlebig und müssen *nicht* zusammen mit der Tintenpatrone ausgetauscht werden. Sie liefern auch hervorragende Ergebnisse, wenn die Tintenpatronen nur noch wenig Tinte enthalten.

Um die optimale Druckqualität aufrechtzuerhalten, werden die Druckköpfe regelmäßig getestet und bei Bedarf automatisch gewartet. Dieser Vorgang nimmt einige Zeit in Anspruch und führt dann zu einer Verzögerung der Druckausgabe.

Wenn ein Druckkopf gelegentlich ausgetauscht werden muss, wird am Bedienfeld eine entsprechende Meldung angezeigt.

Um den Status des Druckkopfs zu überprüfen, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **View printhead status** (Druckkopfstatus anzeigen)

⚠ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Tintenpatronen, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren. Solche Geräte nennt man ESD-empfindliche Geräte (siehe [Glossar auf Seite 226](#)). Elektrostatische Entladungen gehören zu den Hauptgefahrenquellen für elektronische Geräte. Diese Art von Schaden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen.

Wartungskartusche

Die Wartungskartusche reinigt und wartet die Druckköpfe, gewährleistet die bestmögliche Druckqualität und versiegelt die Druckköpfe zum Schutz vor Austrocknung, wenn sie nicht gebraucht werden.

📄 HINWEIS: Die Wartungskartusche enthält Flüssigkeit. Bewahren Sie die Wartungskartuschen daher gerade liegend auf einer ebenen Oberfläche auf.




Tipps zum Tintensystem

Sie erzielen die besten Druckergebnisse, wenn Sie sich an folgende Richtlinien halten:

- Installieren Sie die Tintenpatronen, die Druckköpfe und die Wartungskartusche vor dem Ende des Gewährleistungszeitraums.
- Befolgen Sie beim Einsetzen die Anweisungen auf dem Bedienfeld.
- Lassen Sie die Druckköpfe durch den Drucker und die Wartungskartusche automatisch reinigen.
- Nehmen Sie die Tintenpatronen und Druckköpfe nicht unnötig heraus.

- Die Tintenpatronen dürfen auf keinen Fall während des Druckens herausgenommen werden. Nehmen Sie sie nur heraus, wenn der Drucker für den Austausch bereit ist. Das Bedienfeld führt Sie durch die Schritte zum Herausnehmen und Einsetzen (oder lesen Sie [„Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65](#) und [„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67](#)).
- Halten Sie sich bei der Entsorgung des Tintenverbrauchsmaterials unbedingt an die diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften.


 **HINWEIS:** Schütteln Sie die Tintenpatronen kräftig, bevor Sie sie einsetzen (siehe [„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67](#)).

Arbeiten mit den Komponenten des Tintensystems


Herausnehmen einer Tintenpatrone

Tintenpatronen sollten in den folgenden beiden Fällen herausgenommen werden:

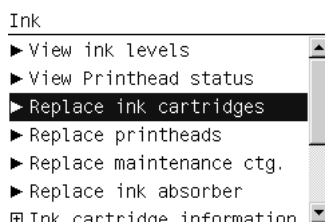
- Die Patrone enthält nur noch sehr wenig Tinte, und Sie möchten eine volle Tintenpatrone für das unbeaufsichtigte Drucken einsetzen. Die restliche Tinte der ersten Patrone kann später für andere Druckaufträge verwendet werden.
- Die Tintenpatrone ist leer oder schadhaft und muss ausgetauscht werden, um das Drucken fortzusetzen.

 **ACHTUNG:** Der Vorgang zum Herausnehmen einer Tintenpatrone muss am Bedienfeld gestartet werden. Nehmen Sie die Tintenpatrone erst heraus, wenn Sie am Bedienfeld dazu aufgefordert werden.

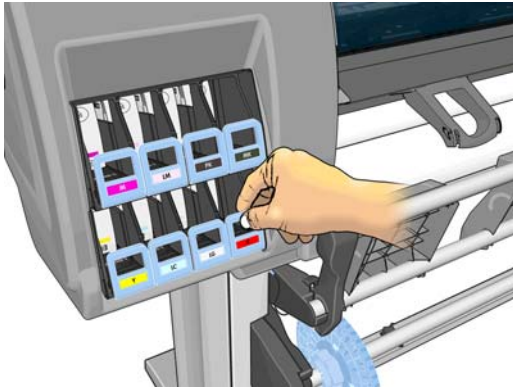
ACHTUNG: Nehmen Sie eine Tintenpatrone nur heraus, wenn Sie eine andere Patrone zur Hand haben.

 **VORSICHT!** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Tintenpatronen ersetzen**.



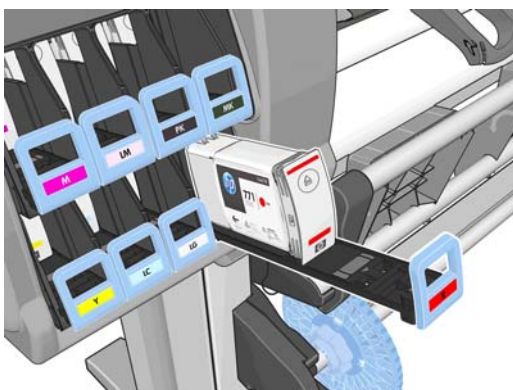
2. Greifen Sie nach dem blauen Hebel vor der Patrone, die Sie herausnehmen möchten.



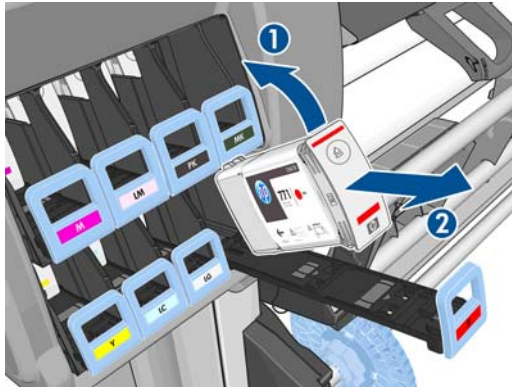
3. Klappen Sie den blauen Hebel nach unten, und ziehen Sie ihn zu sich heran.





4. Die Tintenpatrone wird zusammen mit ihrem Einschub freigegeben.



5. Nehmen Sie die Tintenpatrone aus ihrem Einschub heraus.



 **HINWEIS:** Berühren Sie nicht das Ende der Patrone, das in den Drucker eingesetzt wird, da sich Tinte auf dem Anschluss befinden kann.

 **HINWEIS:** Bewahren Sie benutzte Tintenpatronen in derselben Position auf, in der sie in den Drucker eingesetzt waren. Setzen Sie auf keinen Fall benutzte Tintenpatronen ein, die auf ihren Enden stehend aufbewahrt wurden.

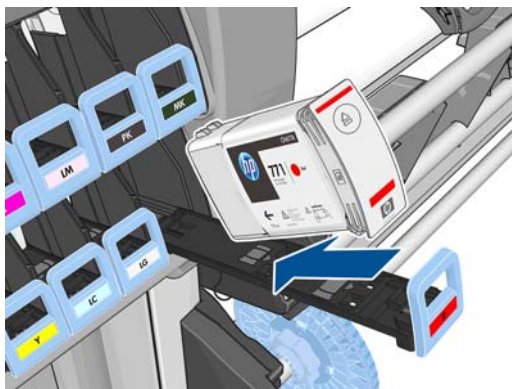
6. Auf dem Bedienfeld wird die fehlende Tintenpatrone angezeigt.

Ink cartridge missing.
Install ink cartridge



Einsetzen einer Tintenpatrone

1. Nehmen Sie die neue Tintenpatrone in die Hand, und suchen Sie nach dem Etikett mit der Tintenfarbe. Halten Sie die Patrone so, dass sich das Farbetikett oben auf der zu Ihnen zeigenden Seite befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts über dem leeren Schacht mit der des Patronenetiketts identisch ist.
3. Schütteln Sie die Patrone kräftig für ca. 15 Sekunden.
4. Setzen Sie die Tintenpatrone in den Patroneneinschub ein.



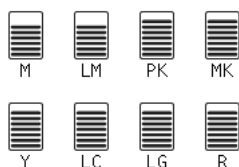
5. Schieben Sie den Einschub mit der Patrone in den Schacht, bis er einrastet.



Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt [„Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen“](#) auf Seite 185.

6. Auf dem Bedienfeld wird angezeigt, dass alle Patronen richtig eingesetzt sind.

Ink levels

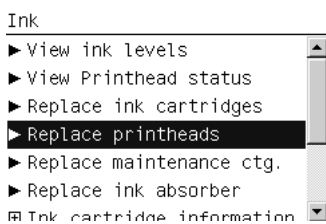


Herausnehmen eines Druckkopfs

- ⚠ VORSICHT!** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

Beim Austauschen eines Druckkopfs muss der Drucker mit dem Netzschalter eingeschaltet sein.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Druckköpfe ersetzen**.



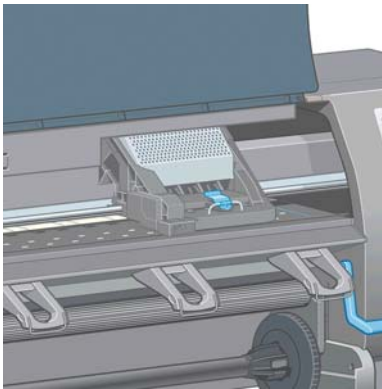
2. Der Druckkopfwagen wird automatisch an die richtige Position verschoben.

- ⚠ ACHTUNG:** Wenn der Druckkopfwagen mehr als drei Minuten in der Entnahmeposition bleibt, ohne dass Druckköpfe eingesetzt oder herausgenommen werden, wird er automatisch wieder in die Ausgangsposition auf der rechten Seite gefahren.

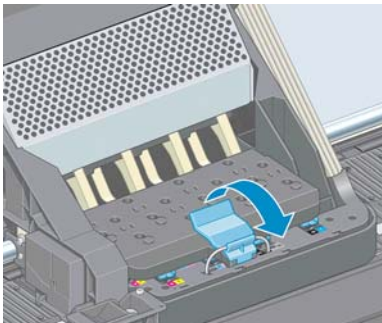
3. Sobald der Wagen anhält, werden Sie auf dem Bedienfeld aufgefordert, das Druckerfenster zu öffnen.



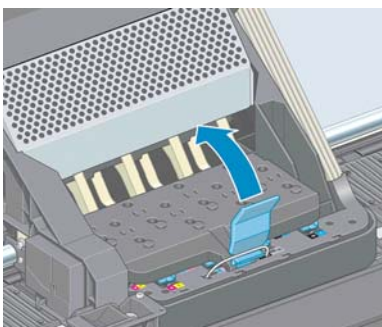
4. Begeben Sie sich zum Druckkopfwagen auf der rechten Seite des Druckers.



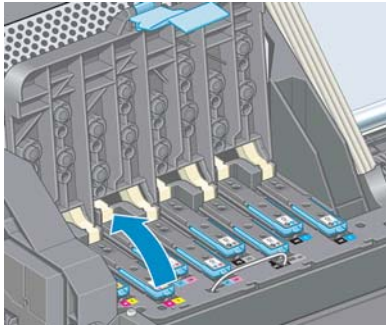
5. Ziehen Sie an der Verriegelung oben am Wagen, um sie zu lösen.



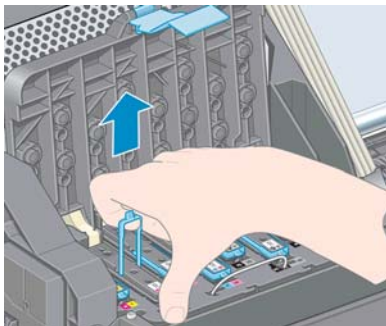
6. Klappen Sie die Abdeckung nach oben. Sie erhalten dadurch Zugang zu den Druckköpfen.



7. Klappen Sie den blauen Griff des Druckkopfs nach oben, den Sie herausnehmen möchten.

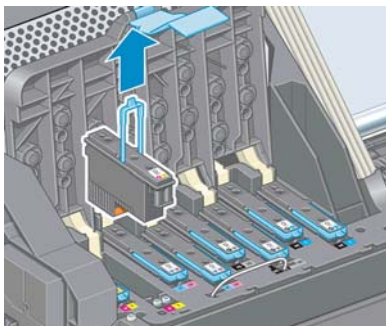


8. Lösen Sie den Druckkopf vorsichtig mit Hilfe des blauen Griffs.



9. Ziehen Sie den blauen Griff vorsichtig nach oben, bis sich der Druckkopf vom Wagen löst.

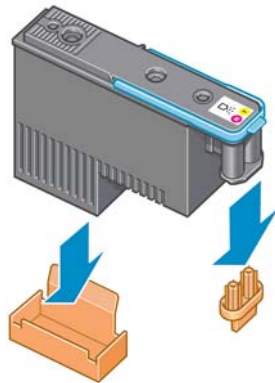
⚠ ACHTUNG: Ziehen Sie nicht ruckartig. Der Druckkopf könnte sonst beschädigt werden.



10. Auf dem Bedienfeld wird der fehlende Druckkopf gemeldet.

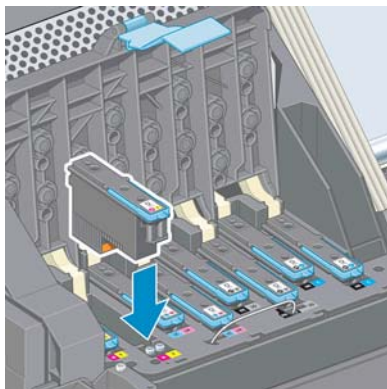
Einsetzen eines Druckkopfs

1. Ziehen Sie die orangefarbenen Schutzkappen nach unten ab.

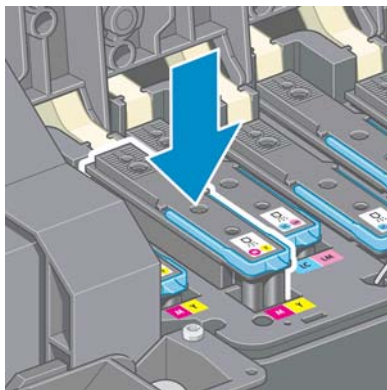


2. Der Druckkopf ist so konstruiert, dass er nicht versehentlich in den falschen Schacht eingesetzt werden kann. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts auf dem Druckkopf mit der Farbmarkierung an dem Wagenschacht übereinstimmt, in den der Druckkopf eingesetzt werden soll.
3. Setzen Sie den Druckkopf in den richtigen Schacht des Wagens ein.

⚠ ACHTUNG: Drücken Sie den Druckkopf langsam gerade nach unten. Wenn Sie den Druckkopf zu schnell oder verkantet einsetzen bzw. beim Einsetzen drehen, kann er beschädigt werden.

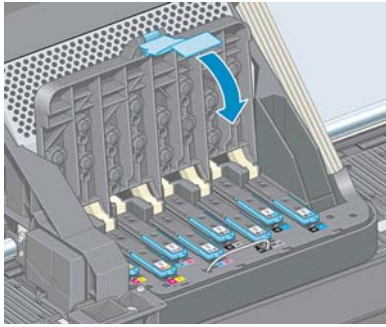


4. Drücken Sie den Druckkopf in Pfeilrichtung nach unten.

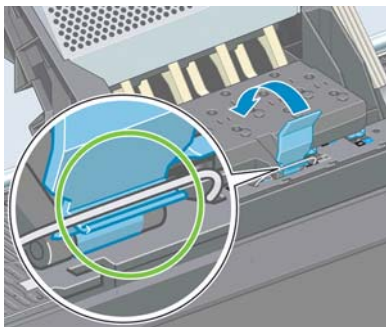


⚠ ACHTUNG: Beim Einsetzen eines neuen Druckkopfs ist ein gewisser Widerstand spürbar. Sie müssen daher fest, aber gleichmäßig drücken. Wenn der Druckkopf richtig eingesetzt ist, hören Sie einen Signalton, und auf dem Bedienfeld wird eine Bestätigung angezeigt. Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt „[Druckkopf kann nicht eingesetzt werden](#)“ auf Seite 185.

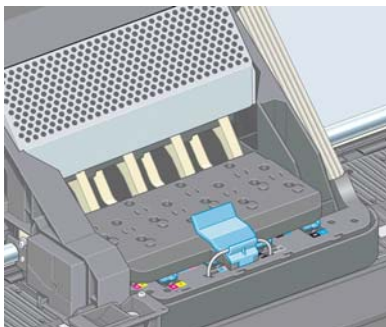
5. Setzen Sie ggf. weitere Druckköpfe ein, und schließen Sie die Wagenabdeckung.




6. Vergewissern Sie sich, dass der blaue Griff unter den Haltebügel an der vorderen Wagenseite greift.



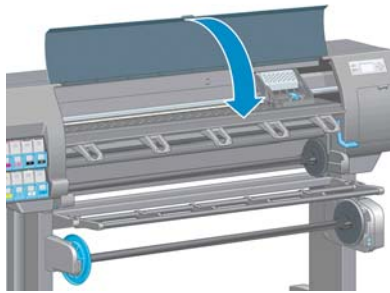
7. Klappen Sie den Griff nach unten auf die Wagenabdeckung.



Wenn alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind und vom Drucker akzeptiert werden, ertönt ein Signalton.


 **HINWEIS:** Wenn Sie beim Einsetzen des Druckkopfs keinen Signalton hören und auf dem Bedienfeld die Meldung **Austauschen** angezeigt wird, müssen Sie den Druckkopf noch einmal einsetzen.

- Schließen Sie das Druckerfenster.





- Auf dem Bedienfeld wird dann bestätigt, dass alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind. Der Drucker überprüft nun die Druckköpfe und bereitet sie für den Betrieb vor. Wenn alle Druckköpfe ausgetauscht wurden, dauert dieser Vorgang etwa 18 Minuten. Sollten bei der Vorbereitung der Druckköpfe Probleme auftreten, müssen Sie möglicherweise bis zu 30 Minuten warten. Wenn nur ein Druckkopf ausgetauscht wird, sind 10 bis 20 Minuten für die Vorbereitung erforderlich. Nachdem alle Druckköpfe überprüft und vorbereitet wurden, und wenn Papier geladen ist, wird nun automatisch die Druckkopfausrichtung durchgeführt (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)).

Reinigen der Druckköpfe (Regenerierung)

Zum Reinigen der Druckköpfe (um Druckprobleme zu beheben) wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und dann **Druckköpfe reinigen** aus. Legen Sie dann fest, welche Druckköpfe gereinigt werden sollen. Sie können alle oder nur bestimmte Druckköpfe reinigen.

Die Reinigung aller Druckköpfe dauert ca. fünf Minuten. Das Reinigen eines Druckkopfs (für zwei Farben) dauert ca. drei Minuten.

 **HINWEIS:** Bei der Reinigung aller Druckköpfe wird mehr Tinte verbraucht als bei der Reinigung eines einzelnen Paares.

 **HINWEIS:** Wenn der Drucker länger als sechs Wochen nicht eingeschaltet wurde oder nach einer längeren Stilllegung keine Farbkontinuität von Druck zu Druck erzielt wird, empfiehlt es sich, vor dem Drucken eines Auftrags die Düsen der Druckköpfe mit Tinte zu spülen. Durch das Spülen der Düsen wird eine konsistente Farbausgabe erreicht. Verbrauchte Druckköpfe lassen sich mit dieser Maßnahme aber **nicht** wiederherstellen.

Reinigen der elektrischen Kontakte eines Druckkopfs

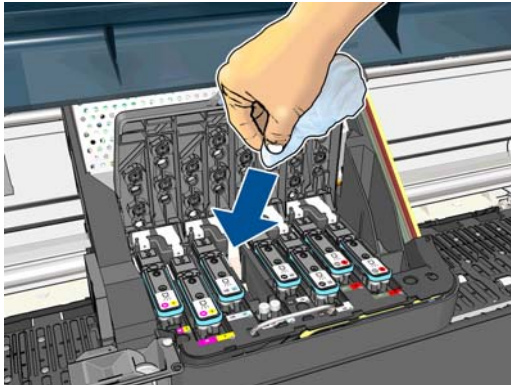
Es kann vorkommen, dass ein Druckkopf nach dem Einsetzen nicht vom Drucker erkannt wird. Der Grund dafür sind Tintenablagerungen auf den elektrischen Kontaktflächen zwischen Druckkopf und Druckkopfwagen. In diesen Fällen empfiehlt HP das Reinigen der elektrischen Kontakte des Druckkopfs. Diese Maßnahme sollte jedoch *nicht* durchgeführt werden, wenn keine Probleme vorliegen.

Reinigen Sie die elektrischen Kontakte des Druckkopfwagens und des Druckkopfs mit einem fusselfreien Tuch, das mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet wurde, wenn am Bedienfeld ständig neben einem Druckkopf die Meldung **Neu einsetzen** oder **Austauschen** angezeigt wird.

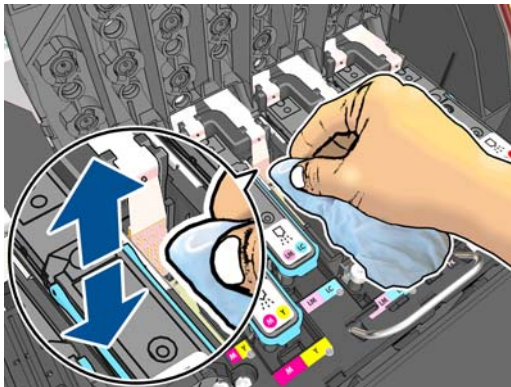
- Öffnen Sie die Verriegelung des Druckkopfwagens, und nehmen Sie den am Bedienfeld als problematisch gemeldeten Druckkopf heraus (siehe [„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68](#)).

2. Bedecken Sie Ihren Finger mit dem Tuch, und setzen ihn hinten in den Druckkopfschacht ein.

⚠ ACHTUNG: Wenn der Druckkopfwagen mehr als sieben Minuten in der mittleren Position bleibt, wird er automatisch wieder in die Ausgangsposition auf der rechten Seite gefahren.

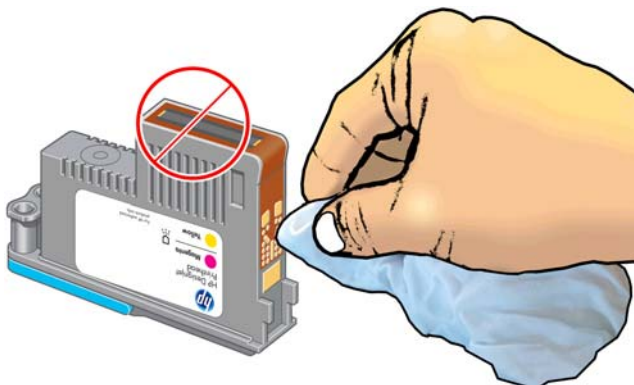


3. Reiben Sie die Kontakte mit dem Tuch und *leichtem* Druck über die gesamte Tiefe des Anschlussbereichs an den Kontakten. Achten Sie darauf, dass keine Tintenrückstände von der Unterseite des Schachts auf den Schwamm gelangen.



4. Führen Sie die Reinigung sehr sorgfältig durch, auch im unteren Bereich der Kontaktfläche.

5. Reinigen Sie mit demselben Tuch den Kontaktstreifen des Druckkopfs (sofern dieser nicht neu ist). Vermeiden Sie es, die Druckkopfdüsen zu berühren.



⚠ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall den Bereich mit den Düsen des Druckkopfs, da diese sehr leicht beschädigt werden können.

6. Warten Sie ein wenig, bis die Kontakte trocken sind, und setzen Sie den Druckkopf wieder in den Wagen ein (siehe [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71](#)).
7. Waschen oder entsorgen Sie das Tuch. Es darf keine Tinte an Hände oder Kleidung gelangen.

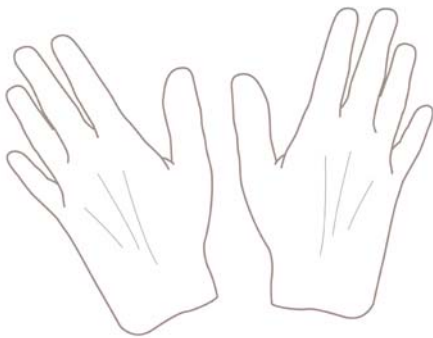
Wenn auf dem Bedienfeld weiterhin die Meldung **Neu einsetzen** oder **Austauschen** angezeigt wird, tauschen Sie den Druckkopf aus, oder wenden Sie sich an den HP Kundendienst.


Reinigen des Tropfendetektors

Der Tropfendetektor ist ein Sensor, der erkennt, welche Tintendüsen an den Druckköpfen nicht funktionieren und durch andere Düsen ersetzt werden müssen. Wenn der Sensor durch Fasern, Haare oder Papierrückstände blockiert ist, wirkt sich dies negativ auf die Druckqualität aus.

Wenn auf dem Bedienfeld gemeldet wird, dass eine Reinigung erforderlich ist, sollten Sie den Tropfendetektor reinigen. Wenn Sie ihn nicht sofort reinigen, wird die Funktionsfähigkeit des Drucker nicht beeinträchtigt. Auf dem Bedienfeld wird aber weiterhin die Warnmeldung angezeigt.

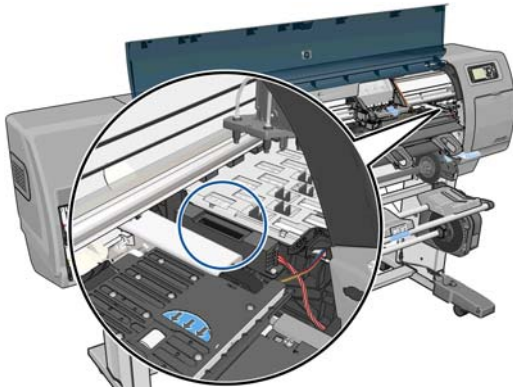
⚠ ACHTUNG: Tragen Sie bei der Reinigung Handschuhe, damit keine Tinte an Ihre Hände gelangt.



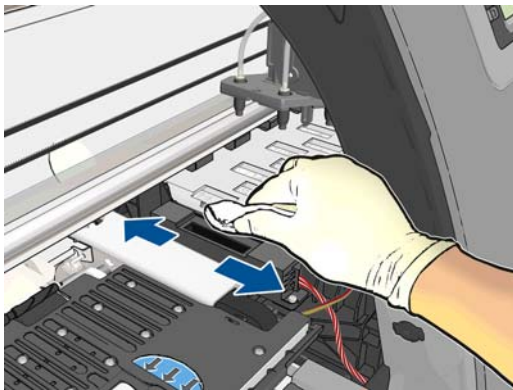
1. Wählen sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Druckköpfe ersetzen**.
2. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaaste am Bedienfeld aus.
3. Schalten Sie den Drucker mit dem Netzschalter aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden.
4. Öffnen Sie das Druckerfenster.



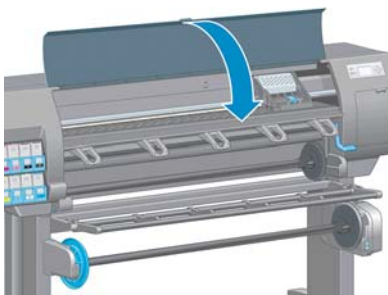
- Suchen Sie nach dem Tropfendetektor, der sich rechts neben dem Druckkopfwagen befindet.



- Entfernen Sie alle Verschmutzungen, die den Tropfendetektor blockieren.
- Reinigen Sie die Oberfläche des Tropfendetektors mit einem trockenen, sauberen und fusselfreien Tuch, um die nicht sichtbaren Verschmutzungen zu entfernen.



- Schließen Sie das Druckerfenster.






- Schließen Sie das Netzkabel an, und schalten Sie den Drucker ein.
- Schalten Sie den Drucker mit der Netztaсте am Bedienfeld ein.

Ausrichten der Druckköpfe

Genauere Farben, fließende Farbübergänge und scharfe Konturen in grafischen Elementen lassen sich nur erzielen, wenn die Druckköpfe exakt ausgerichtet sind. Der Drucker richtet die Druckköpfe automatisch aus, nachdem ein Druckkopf neu eingesetzt oder ausgetauscht wurde.


Eine Ausrichtung der Druckköpfe kann erforderlich sein, wenn ein Papierstau aufgetreten ist oder Probleme mit der Farbgenauigkeit vorliegen (siehe).

 **HINWEIS:** Nach einem Papierstau sollten Sie die Druckköpfe herausnehmen und wieder einsetzen. Führen Sie danach über das Bedienfeldmenü Bildqualität  eine erneute Ausrichtung der Druckköpfe durch.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

Entnehmen und erneutes Einsetzen der Druckköpfe

1. Wenn die Neuausrichtung der Druckköpfe bereits läuft, und die falsche Papiersorte eingelegt ist, drücken Sie am Bedienfeld die **Abbruchtaste**.

 **ACHTUNG:** Starten Sie nach dem Abbruch der Druckkopfausrichtung keinen Druckauftrag. Sie können die Ausrichtung über das Bedienfeldmenü **Bildqualität** erneut starten.


2. Legen Sie die gewünschte Papiersorte ein (siehe „[Papierhandling](#)“ auf Seite 30). Das Papier sollte mindestens 457,2 mm breit sein.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

3. Entnehmen Sie alle Druckköpfe, und setzen Sie sie wieder ein (siehe „[Herausnehmen eines Druckkopfs](#)“ auf Seite 68 und „[Einsetzen eines Druckkopfs](#)“ auf Seite 71). Die Druckkopfausrichtung wird danach automatisch gestartet.

4. Das Fenster muss geschlossen sein, da eine starke Lichtquelle in der Nähe des Druckers zu einer fehlerhaften Druckkopfausrichtung führen kann.


5. Der Vorgang dauert etwa sechs Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

 **HINWEIS:** Der Drucker druckt eine Kalibrierungsseite. Das Bild auf der Seite ist nicht relevant. Sollten während des Vorgangs Fehler auftreten, werden sie auf dem Bedienfeld angezeigt.

Druckkopfausrichtung mit dem Menü "Bildqualität"

1. Legen Sie die gewünschte Papiersorte ein (siehe „[Papierhandling](#)“ auf Seite 30). Das Papier sollte mindestens 457,2 mm breit sein.

 **ACHTUNG:** Transparente und halbtransparente Druckmedien eignen sich nicht für die Ausrichtung der Druckköpfe.

2. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Menü Bildqualität  und dann **Druckköpfe ausrichten** aus. Der Drucker überprüft nun, ob genügend Papier für die Ausrichtung vorhanden ist.

3. Wenn Papier der geeigneten Sorte in ausreichender Menge vorhanden ist, wird die Druckkopfausrichtung gestartet und ein Ausrichtungsmuster gedruckt. Das Fenster muss geschlossen sein, da eine starke Lichtquelle in der Nähe des Druckers zu einer fehlerhaften Druckkopfausrichtung führen kann.

4. Der Vorgang dauert etwa fünf Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

Scanprobleme während der Ausrichtung

Wenn die Ausrichtung der Druckköpfe fehlschlägt, wird auf dem Bedienfeld gemeldet, dass der Vorgang aufgrund von Scanproblemen nicht abgeschlossen werden konnte. Die Ausrichtung der Druckköpfe muss dann wiederholt werden, da ansonsten nicht mit optimaler Qualität gedruckt wird. Das Problem kann folgende Ursachen haben:



- Es wurde eine ungeeignete Papiersorte verwendet. Wiederholen Sie die Ausrichtung mit einer geeigneten Sorte.
- Tintendüsen der Druckköpfe sind verstopft. Führen Sie eine Druckkopfreinigung durch (siehe [„Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 185](#)).
- Während der Ausrichtung war das Druckerfenster geöffnet. Wiederholen Sie den Vorgang mit geschlossenem Fenster.

Wenn die Ausrichtung auch nach der Durchführung der obigen Maßnahmen fehlschlägt, liegt möglicherweise ein Defekt des Scansystems vor, oder die Druckköpfe sind fehlerhaft und müssen ausgetauscht werden.

Bilddiagnosedruck

Der Bilddiagnosedruck besteht aus Mustern, mit deren Hilfe Druckkopfprobleme festgestellt werden können. Sie können damit die Leistungsfähigkeit der im Drucker installierten Druckköpfe überprüfen und feststellen, ob die Düsen eines Druckkopfs verstopft sind oder andere Defekte vorliegen.

So geben Sie den Bilddiagnosedruck aus:

1. Verwenden Sie dieselbe Papiersorte, mit dem Sie auch das Problem festgestellt haben.
2. Überprüfen Sie mit der Bedientaste , ob die ausgewählte Papiersorte dem eingelegten Papier oder Druckmedium entspricht.
3. Wählen Sie am Bedienfeld des Druckers das Symbol für das Menü Bildqualität  und dann **Diagnosebilder drucken** aus.

Die Ausgabe des Bilddiagnosedrucks dauert etwa zwei Minuten.

Der Druck besteht aus zwei Teilen, die Rückschlüsse auf den Zustand der Druckköpfe zulassen.

- Teil 1 (oben) besteht aus Feldern mit Volltonfarben (jeweils ein Feld pro Druckkopf). Anhand dieser Felder lässt sich die Druckqualität feststellen, die bei den Farben zu erwarten ist.
- Teil 2 (unten) besteht aus kleinen Strichen für die einzelnen Düsen jedes Druckkopfs. Anhand dieser Muster kann festgestellt werden, wie viele Düsen bei den Druckköpfen fehlerhaft (verstopft) sind.

Sehen Sie sich den Bilddiagnosedruck sorgfältig an. Die Namen der Farben werden über den Feldern und in der Mitte der Strichmuster angezeigt.

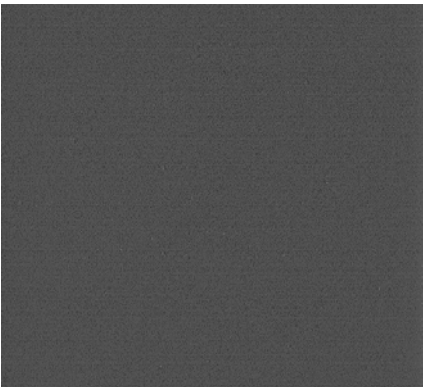


Überprüfen Sie zuerst den oberen Teil (Teil 1). Jedes Farbfeld muss eine einheitliche Deckung aufweisen. Es dürfen keine horizontalen Streifen vorhanden sein.

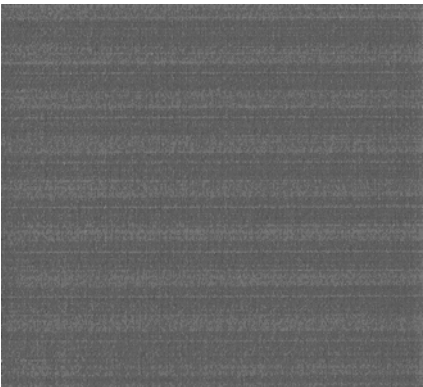
Sehen Sie sich dann den unteren Teil des Drucks an (Teil 2). Überprüfen Sie jedes Farbmuster, und vergewissern Sie sich, dass alle Striche vorhanden sind.

Wenn in Teil 1 horizontale Streifen zu sehen sind und in Teil 2 für die entsprechende Farbe Striche fehlen, muss der betreffende Druckkopf gereinigt werden. Ist die Farbdeckung in den oberen Feldern zufrieden stellend, können einige fehlende Striche in Teil 2 ignoriert werden, da der Drucker die wenigen verstopften Düsen kompensieren kann.

Hier sehen Sie das Farbfeld des Druckkopfs Grau in gutem Zustand:



Dieses Farbfeld stammt vom selben Druckkopf in schlechtem Zustand:



Problembhebung

1. Führen Sie eine Reinigung der Druckköpfe durch, bei denen ein Problem vorliegt (siehe [„Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 185](#)). Drucken Sie danach das Diagnosebild erneut, und überprüfen Sie, ob das Problem behoben ist.
2. Tritt das Problem weiterhin auf, wiederholen Sie die Reinigung der Druckköpfe. Drucken Sie anschließend wieder das Diagnosebild, und stellen Sie fest, ob das Problem behoben ist.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, reinigen Sie die Druckköpfe manuell (siehe [„Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 185](#)). Sie können den Druckauftrag auch wiederholen, um festzustellen, ob das Ergebnis zufrieden stellend ist.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, reinigen Sie den Tropfendetektor des Druckkopfs. Sie werden in der Regel vom Drucker benachrichtigt, wenn dies nötig ist. Sie sollten die Reinigung aber auch dann durchführen, wenn keine Meldung angezeigt wird (siehe [„Reinigen des Tropfendetektors“ auf Seite 75](#)).
5. Lässt sich das Problem mit den obigen Maßnahmen nicht beheben, tauschen Sie die fehlerhaften Druckköpfe aus (siehe [„Tintensystem“ auf Seite 60](#)), oder wenden Sie sich an den HP Kundendienst (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)).

Herausnehmen der Wartungskartusche

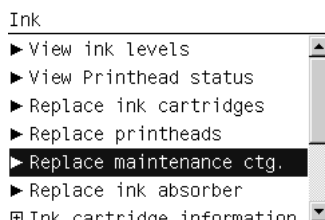
Auf dem Bedienfeld wird eine Meldung angezeigt, wenn die Wartungskartusche gewechselt werden muss. Beachten Sie beim Austausch der Wartungskartusche folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass keine Tinte an Ihre Hände gelangt. Tinte kann sich an und in der Wartungskartusche sowie in deren Nähe befinden.
- Tragen und lagern Sie die herausgenommene Wartungskartusche immer aufrecht, damit keine Tinte austreten kann.

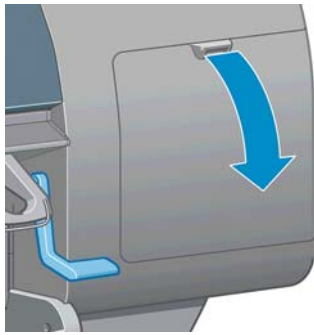
⚠ ACHTUNG: Auf dem Bedienfeld wird eine Meldung angezeigt, wenn die Wartungskartusche fast voll ist. Sobald sie ganz voll ist und gewechselt werden muss, wird eine weitere Meldung angezeigt. Sie können die Warnung ignorieren und das Drucken fortsetzen, indem Sie am Bedienfeld die Taste OK drücken. HP rät jedoch dringend dazu, die Wartungskartusche zu wechseln, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Das Ignorieren der Warnung kann zu einer Beschädigung des Druckers führen.

⚠ VORSICHT! Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

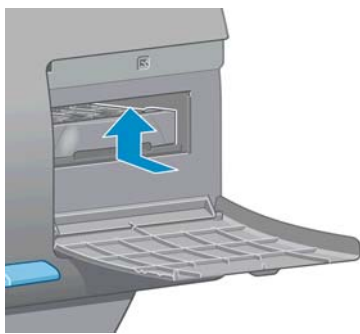
1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Wartungspatrone ersetzen**.



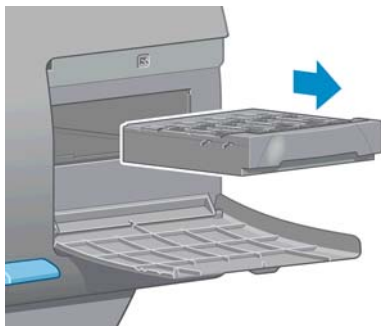
2. Die Wartungskartusche befindet sich an der Vorderseite des Druckers in einem Schacht unterhalb des Bedienfelds. Öffnen Sie die Klappe.



3. Die Wartungskartusche hat an der Vorderseite einen Griff. Drücken Sie wie durch den Pfeil gezeigt nach innen und nach oben, bis die Kartusche freigegeben wird.



4. Heben Sie die Wartungskartusche an, und ziehen Sie sie aus dem Schacht heraus.

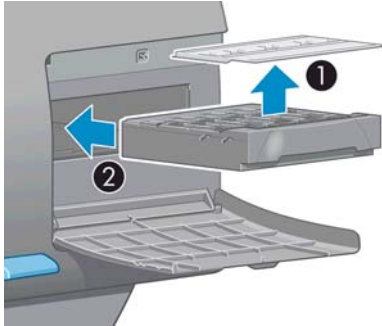


Weitere Informationen finden Sie unter [„Einsetzen der Wartungskartusche“ auf Seite 82](#).

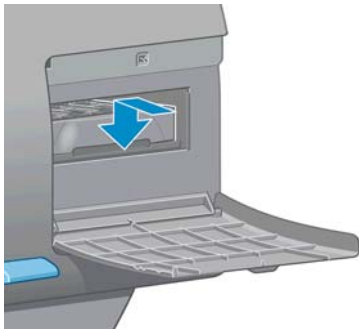
Einsetzen der Wartungskartusche

Sie können die Kunststoffverpackung der neuen Wartungskartusche zur Entsorgung der alten Kartusche verwenden.


1. Setzen Sie die Wartungskartusche wie durch den Pfeil gezeigt in den Schacht ein.



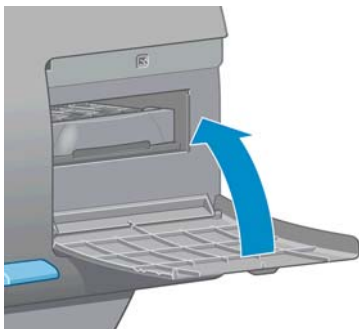
2. Wenn Sie die Wartungskartusche vollständig eingesetzt haben, drücken Sie nach innen und nach unten (siehe Pfeil), bis sie einrastet.




Falls Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt [„Wartungskartusche lässt sich nicht einsetzen“](#) auf Seite 185.


 **HINWEIS:** Die neue Wartungskartusche wird erst auf dem Bedienfeld gemeldet, nachdem Sie die Klappe geschlossen haben.

3. Schließen Sie nach dem Einsetzen der Wartungskartusche die Klappe.



 **HINWEIS:** Das Drucken kann erst fortgesetzt werden, wenn alle Tintenpatronen und Druckköpfe sowie die Wartungskartusche eingesetzt sind.

4. Wenn kein Papier eingelegt ist, wird am Bedienfeld eine entsprechende Aufforderung angezeigt.

 **HINWEIS:** Achten Sie darauf, das Druckerfenster und die rechte Klappe nach dem Austausch wieder zu schließen. Wenn Sie geöffnet sind, kann nicht gedruckt werden.

Überprüfen des Tintensystemstatus

1. Greifen Sie auf den integrierten Webserver zu (siehe „Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24)
2. Wechseln Sie auf der Hauptregisterkarte zur Seite **Verbrauchsmaterial**.

The screenshot shows the HP Designjet Z6200ps 42in Photo printer's web interface. The 'Supplies' page is active, displaying a color calibration chart and several tables of supply information.

Color	ink cartridge	Status	ink level*	Capacity	Warranty status	HP Order information
M	HP 771A Magenta	OK	775 ml	775 ml	In warranty	BEV15A
L	HP 771A Light magenta	OK	774 ml	775 ml	In warranty	BEV15A
P	HP 771A Photo black	OK	774 ml	775 ml	In warranty	BEV21A
BLK	HP 771A Matte black	OK	774 ml	775 ml	In warranty	BEV15A
Y	HP 771A Yellow	OK	772 ml	775 ml	In warranty	BEV15A
LC	HP 771A Light cyan	OK	774 ml	775 ml	In warranty	BEV25A
LG	HP 771A Light gray	OK	774 ml	775 ml	In warranty	BEV25A
R	HP 771A Red	OK	772 ml	775 ml	In warranty	BEV15A

Frontloads	Frontload	Status	Warranty status
M-Y	HP 771 Magenta-Yellow 1	ink	In warranty
M-Y	HP 771 Magenta-Yellow 2	OK	Out of warranty
LB-LC	HP 771 Light magenta-Light cyan 2	ink	In warranty
LB-LC	HP 771 Light magenta-Light cyan 4	ink	In warranty
PK-LG	HP 771 Photo black-Light gray 5	heating end of life	Out of warranty
PK-LG	HP 771 Photo black-Light gray 6	heating end of life	Out of warranty
BLK-R	HP 771 Matte black-Red 2	heating end of life	Out of warranty
BLK-R	HP 771 Matte black-Red 5	heating end of life	Out of warranty

Measurement cartridge	Level	HP Part number
Status	71 %	CH644A
OK		

ink Absorbent	Level
Status	0 %
OK	


Note:
*Estimate only. Actual supply level may vary. Please see help page for details.

Auf der Verbrauchsmaterialseite wird der Status der Tintenpatronen (einschließlich der Füllstände), der Druckköpfe, der Wartungskartusche und des geladenen Papiers angezeigt.

Anzeigen der Tintenpatroneninformationen

Informationen zum Status der Tintenpatronen erhalten Sie über das Menü Bedienfeld oder das HP Drucker-Dienstprogramm.

Vorgehensweise über das Bedienfeld:

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Tintenbehälter-Informat.** aus.
2. Wählen Sie die Patrone aus, deren Informationen angezeigt werden sollen.
3. Auf dem Bedienfeld werden folgende Informationen angezeigt:
 - Farbe
 - Produktname
 - Unterstützte Tintenpatronen
 - Produktnummer
 - Seriennummer
 - Status
 - Tintenstand (falls bekannt)
 - Gesamte Tintenkapazität in Milliliter


- Verfallsdatum
- Garantiestatus
- Hersteller

HP Drucker-Dienstprogramm


- Öffnen Sie im HP Druckerdienstprogramm die Registerkarte **Overview**. Klicken Sie auf **Materialstatus > Patronen**, um den Status der Tintenpatronen anzuzeigen.
- Klicken Sie im HP Drucker-Dienstprogramm für Mac OS auf **Informationen > Druckerstatus**.

Anzeigen von Druckkopfinformationen

Der Drucker überprüft automatisch nach jedem Druckauftrag die Druckköpfe und wartet sie. Mit den folgenden Schritte können Sie weitere Informationen über die Druckköpfe anzeigen.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckkopf-Informationen** aus.
2. Wählen Sie den Druckkopf aus, dessen Informationen angezeigt werden sollen.
3. Auf dem Bedienfeld werden folgende Informationen angezeigt:
 - Farben
 - Produktname
 - Produktnummer
 - Seriennummer
 - Status (siehe [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 218](#))
 - Bisheriger Tintenverbrauch des Druckkopfs
 - Garantiestatus

Die meisten dieser Informationen können Sie direkt am Computer mithilfe des HP Drucker-Dienstprogramms anzeigen.

 **HINWEIS:** Wenn der Garantiestatus **Siehe Garantiehinweis** lautet, wird eine nicht von HP hergestellte Tintenpatrone verwendet. Servicemaßnahmen oder Reparaturen am Drucker, die auf die Verwendung der Tinte anderer Hersteller zurückzuführen sind, werden nicht von der Gewährleistung abgedeckt. Ausführliche Informationen zu den Auswirkungen auf die Gewährleistung finden Sie im Dokument *Rechtliche Hinweise*.

Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial

Sie können das folgende Tintenverbrauchsmaterial für den Drucker bestellen.

Tabelle 5-1 Tintenpatronen

Patrone	Teilenummer	Region
HP 771B Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml	B6X99A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan

Tabelle 5-1 Tintenpatronen (Fortsetzung)

Patrone	Teilenummer	Region
HP 771B Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y00A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y01A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y02A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Magenta hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y03A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Zyan hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y04A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y05A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y06A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771C Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml	B6Y07A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y08A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y09A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y10A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Magenta hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y11A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Zyan hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y12A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y13A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y14A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771A Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml	B6Y15A	Nord- und Südamerika
HP 771A Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y16A	Nord- und Südamerika
HP 771A Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y17A	Nord- und Südamerika
HP 771A Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y18A	Nord- und Südamerika
HP 771A Magenta hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y19A	Nord- und Südamerika
HP 771A Zyan hell DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y20A	Nord- und Südamerika
HP 771A Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y21A	Nord- und Südamerika
HP 771A Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml	B6Y22A	Nord- und Südamerika
HP 771B Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml, Dreierpack	B6Y23A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y24A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y25A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y26A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan

Tabelle 5-1 Tintenpatronen (Fortsetzung)

Patrone	Teilenummer	Region
HP 771B Hell-Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y27A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Hell-Zyan DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y28A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y29A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771B Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y30A	Asiatisch-pazifischer Raum, Japan
HP 771C Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml, Dreierpack	B6Y31A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y32A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y33A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y34A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Hell-Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y35A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Hell-Zyan DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y36A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y37A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771C Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y38A	Europa, Naher Osten, Afrika
HP 771A Mattschwarz DesignJet-Tintenpatrone 775 ml, Dreierpack	B6Y39A	Nord- und Südamerika
HP 771A Rot DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y40A	Nord- und Südamerika
HP 771A Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y41A	Nord- und Südamerika
HP 771A Gelb DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y42A	Nord- und Südamerika
HP 771A Hell-Magenta DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y43A	Nord- und Südamerika
HP 771A Hell-Zyan DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y44A	Nord- und Südamerika
HP 771A Fotoschwarz DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y45A	Nord- und Südamerika
HP 771A Hellgrau DesignJet-Tintenpatrone, 775 ml, Dreierpack	B6Y46A	Nord- und Südamerika

Tabelle 5-2 Druckköpfe

Druckkopf	Teilenummer
HP 771 Mattschwarz & Rot DesignJet-Druckkopf	CE017A
HP 771 Magenta & Gelb DesignJet-Druckkopf	CE018A
HP 771 Magenta hell & Zyan hell DesignJet-Druckkopf	CE019A
HP 771 Fotoschwarz & Hellgrau DesignJet-Druckkopf	CE020A

Tabelle 5-3 Wartungskartusche

Wartungskartusche	Teilenummer
HP 771 DesignJet-Wartungskartusche	CH644A

6 Druckoptionen

- [Erstellen eines Druckauftrags](#)
- [Auswählen der Druckqualität](#)
- [Drucken in Entwurfsqualität](#)
- [Drucken mit hoher Qualität](#)
- [Auswählen des Papierformats](#)
- [Festlegen der Randeinstellungen](#)
- [Skalieren des Druckbilds](#)
- [Druckvorschau](#)
- [Drucken von 16-Bit-Farbbildern](#)
- [Ändern der Behandlung sich überschneidender Linien](#)
- [Drucken von Schnittmarken](#)
- [Drehen eines Druckbilds](#)
- [Drucken in Graustufen](#)
- [Sparsamer Umgang mit Papier](#)
- [Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier](#)
- [Sparsamer Umgang mit Tinte](#)

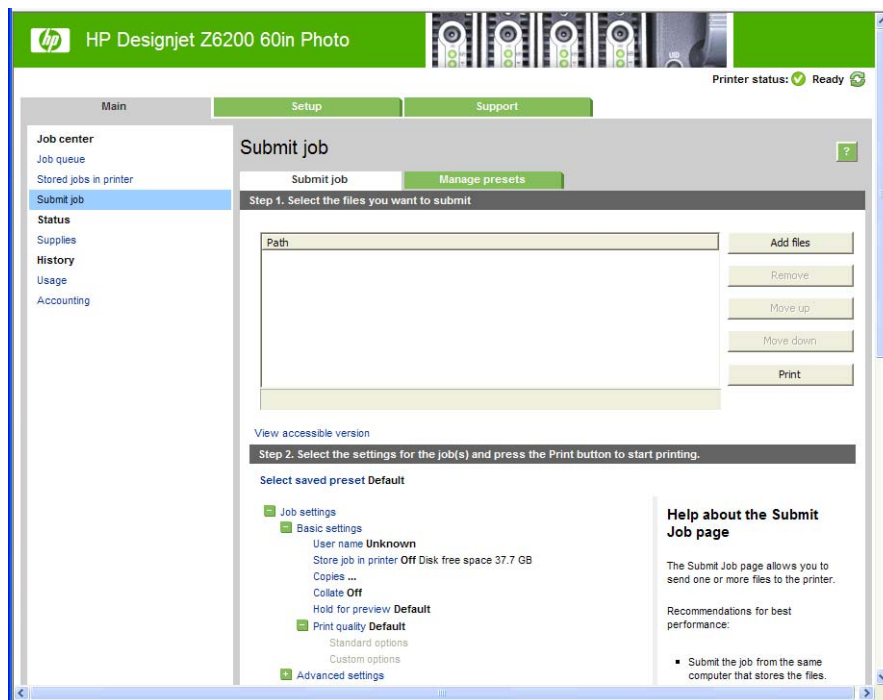
Erstellen eines Druckauftrags

Wenn Sie drucken möchten, müssen Sie das Dokument an den Drucker senden. Dadurch wird ein Druckauftrag in der Druckwarteschlange des Druckers erstellt. Sie können einen Druckauftrag auf zwei Arten an den Drucker senden:

- Wenn Sie direkt aus einer Anwendung drucken möchten, verwenden Sie wie gewohnt den Befehl **Drucken**. Wenn Sie dann Ihren HP Drucker auswählen, wird der Druckauftrag über den Druckertreiber gesendet.
- Wenn Sie eine Datei drucken möchten, die in einem unterstützten Grafikformat vorliegt, können Sie sie über den integrierten Web-Server unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (siehe unten).

Drucken von Dateien über den integrierten Web-Server

Klicken Sie im HP Drucker-Dienstprogramm oder im integrierten Web-Server in der Gruppe Druckauftragszentrum auf **Druckauftrag senden**. Das folgende Fenster wird dann angezeigt.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateien hinzufügen**, und wählen Sie auf dem Computer die Dateien aus, die Sie drucken möchten. Die Dateien müssen in einem der folgenden Formate vorliegen:

- PDF
- PostScript
- TIFF
- JPEG
- CALS/G4

HINWEIS: Wenn Sie in eine Datei drucken, muss diese eines der obigen Formate aufweisen, aber eine Namensendung wie **.plt** oder **.prn** haben.

Dateien mit einem anderen Format können nicht gedruckt werden.

Wenn die Druckaufträge mit den richtigen Einstellungen (z. B. Seitenformat, Ausrichtung, Skalierung und Kopienanzahl) erstellt wurden, brauchen Sie nur auf die Schaltfläche **Drucken** zu klicken, um sie an den Drucker zu senden.

Wenn Sie die Druckeinstellungen ändern möchten, wechseln Sie zum Abschnitt **Druckauftragseinstellungen**, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Rechts neben jeder Option wird eine Beschreibung angezeigt, die ihre Funktion erläutert. Wenn Sie eine Option auf **Standard** eingestellt lassen, wird die im Auftrag gespeicherte Einstellung verwendet. Wenn der Druckauftrag keine Einstellung für diese Option enthält, wird die am Drucker konfigurierte Einstellung verwendet.

Drucken gespeicherter Druckaufträge

Wenn Sie eine Datei mit dem integrierten Web-Server drucken, können Sie den Auftrag permanent im Drucker speichern.

Wenn Sie auf der **Hauptregisterkarte** des integrierten Web-Servers **Gespeicherte Aufträge im Drucker** auswählen, wird eine Liste der gespeicherten Aufträge angezeigt. Zu jedem Auftrag werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Der Name des Druckauftrags
- Die Größe des Auftrags
- Datum und Uhrzeit des Auftragsempfangs durch den Drucker
- Der Name, der von der Person eingegeben wurde, die den Druckauftrag gesendet hat

Die Liste kann nach dem Inhalt einer beliebigen Spalte sortiert werden. Klicken Sie dazu auf den betreffenden Spaltentitel.

Sie können einen oder mehrere Druckaufträge in der Liste auswählen und mit den Tasten über der Liste die folgenden Vorgänge an ihnen ausführen.

- **Print** (Drucken): Die ausgewählten Aufträge werden mit ihren ursprünglichen Einstellungen gedruckt. Sie können den Status auf der Seite **Auftragswarteschlange** verfolgen.
- **Erweitertes Drucken**: Die Einstellungen des ausgewählten Auftrags werden angezeigt und können geändert werden. Sie können die neuen Einstellungen speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken. Zum Starten der Druckausgabe klicken Sie auf **Drucken**.

Der Wert einer Einstellung wird nur dann angezeigt, wenn er für alle Aufträge gleich ist. Anderenfalls wird ein Trennungsstrich angezeigt.

- **Löschen**: Die ausgewählten Aufträge werden vom Drucker gelöscht.

Auswählen der Druckqualität

Der Drucker bietet verschiedene Möglichkeiten zur Einstellung der Druckqualität. Sie können die Druckqualität an die jeweiligen Anforderungen anpassen. Wenn mit hoher Qualität gedruckt wird, dauert der Druckvorgang länger. Beim Drucken mit höherer Geschwindigkeit verringert sich die Druckqualität.

Standardmäßig wird die Druckqualität über einen Schieberegler eingestellt. Sie können damit zwischen hoher Druckqualität und hoher Geschwindigkeit wählen.

Außerdem haben Sie die Wahl zwischen den Qualitätsstufen **Optimal**, **Normal** und **Schnell**. Wenn Sie die Einstellung **Schnell** verwenden, können Sie zusätzlich **Economode** auswählen. In diesem Modus wird mit einer geringeren Auflösung gedruckt und weniger Tinte verbraucht. Sie erhalten dadurch eine noch höhere Druckgeschwindigkeit, jedoch bei niedrigerer Druckqualität. **Economode** kann nur über die benutzerdefinierten Optionen ausgewählt werden (nicht mit dem Schieberegler).


Zwei ergänzende Optionen wirken sich ebenfalls auf die Druckqualität aus: **Max. Auflösung** und **Unidirektional** (siehe „Drucken mit hoher Qualität“ auf Seite 93).




HINWEIS: Im Windows-Treiber wird die Ausgabe- und Druckauflösung für den Druckauftrag im Dialogfeld mit auf der Registerkarte **Papier/Qualität** angezeigt. Unter Mac OS werden diese Informationen im Bereich **Zusammenfassung** angezeigt.

Die Druckqualität kann auf folgende Arten festgelegt werden:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich **Druckqualität**. Wenn Sie **Standardoptionen** auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität und die Druckgeschwindigkeit zugleich festlegen können. Wenn Sie **Benutzerdefinierte Optionen** auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**. Wenn Sie die Qualitätsoption **Standard** auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität und die Druckgeschwindigkeit zugleich festlegen können. Wenn Sie die benutzerdefinierten Qualitätsoptionen auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich Qualitätsoptionen. Wenn Sie die Qualitätsoption **Standard** auswählen, wird ein einfacher Schieberegler angezeigt, mit dem Sie die Druckqualität und die Druckgeschwindigkeit zugleich festlegen können. Wenn Sie die benutzerdefinierten Qualitätsoptionen auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Basiseinstellungen > Druckqualität**. Wenn Sie **Standardoptionen** auswählen, können Sie zwischen **Geschwindigkeit** und **Qualität** wählen. Wenn Sie **Benutzerdefinierte Optionen** auswählen, stehen die oben beschriebenen Einstellungen zur spezifischen Festlegung der Druckqualität zur Verfügung.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Druckvoreinstellungen > Druckqualität** aus.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Druckqualität mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Die Druckqualität kann nicht für Druckaufträge geändert werden, die der Drucker aktuell empfängt oder bereits empfangen hat (selbst wenn die Seiten noch nicht gedruckt werden).

Drucken in Entwurfsqualität

Sie haben folgende Möglichkeiten, um einen Druck in Entwurfsqualität zu erstellen (schneller Druckmodus):

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich **Druckqualität**. Verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links ('Geschwindigkeit').
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links ('Geschwindigkeit').
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links ('Geschwindigkeit').
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen > Druckqualität > Standardoptionen > Geschwindigkeit** aus.

Sie können mit der Einstellung **Economode** sogar noch schneller in Entwurfsqualität drucken. Sie ist hauptsächlich für Dokumente bestimmt, die ausschließlich Text und Linienzeichnungen enthalten.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich **Druckqualität**. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Optionen**, wählen Sie die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Economode**.
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und stellen Sie die Qualitätsoptionen auf **Benutzerdefiniert** ein. Wählen Sie dann die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und markieren Sie das Feld **Economode**.
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität**, und stellen Sie die Qualitätsoptionen auf **Benutzerdefiniert** ein. Wählen Sie dann die Qualitätseinstellung **Schnell** aus, und markieren Sie das Feld **Economode**.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Basiseinstellungen > Druckqualität > Benutzerdefiniert**. Stellen Sie **Qualitätsstufe** auf **Schnell** und **Economode** auf **Ein** ein.

Drucken mit hoher Qualität

Sie haben folgende Möglichkeiten, einen Druck in hoher Qualität zu erstellen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** zum Bereich **Druckqualität**. Verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts ('Qualität').
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wechseln Sie zum Bereich **Bildqualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts ('Qualität').
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wechseln Sie zum Bereich **Papier/Qualität**, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach rechts ('Qualität').
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Basiseinstellungen > Druckqualität > Standardoptionen > Qualität** aus.

Standardmäßig wird bidirektional gedruckt (die Druckköpfe drucken in beiden Bewegungsrichtungen), aber Sie können **Unidirektional** auswählen, was zu leichten Qualitätsverbesserungen auf Kosten der Geschwindigkeit führt. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie die Druckqualität auf **Schnell** eingestellt haben.

Bilder mit hoher Auflösung


Wenn die Auflösung der Vorlage höher ist als die Ausgabeauflösung (Sie können dies unter Windows auf der Registerkarte **Papier/Qualität** des Treibers überprüfen), lässt sich die Druckqualität oft mit der Option **Max. Auflösung** optimieren. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie auf Glanzpapier drucken und die Druckqualität auf **Optimal** eingestellt haben.

- **Treiberdialog (Dialogfenster "Drucken" von Mac OS):** Aktivieren Sie für die Druckqualität anstelle der Option Standard das Kontrollkästchen **Max. Auflösung**.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Basiseinstellungen > Druckqualität > Benutzerdefiniert**. Stellen Sie **Qualitätsstufe** auf **Optimal** und **Max. Auflösung** auf **Ja** ein.

 **HINWEIS:** Bei Auswahl von **Max. Auflösung** dauert das Drucken auf Fotopapier zwar länger, der Tintenverbrauch erhöht sich jedoch nicht.


Auswählen des Papierformats


Das Papierformat kann auf folgende Arten ausgewählt werden:


 **HINWEIS:** Verwenden Sie möglichst das Papierformat, in dem das Dokument erstellt wurde. Sie können dem Dokument aber für das Drucken ein anderes Format (Größe) zuweisen (siehe „[Skalieren des Druckbilds](#)“ auf Seite 96).


- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** in der Liste Dokumentformat die Papiergröße aus.
- **Dialogfenster "Papierformat" von Mac OS:** Wählen Sie Ihren Drucker im Einblendmenü **Format für** aus, und klicken Sie dann auf **Papiergröße**.

 **HINWEIS:** Wenn Ihre Anwendung keinen Dialog **Seite einrichten** anbietet, benutzen Sie bitte das Dialogfenster **Drucken**.

- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Papier > Seitenformat > Standard**.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Papierformat auswählen** aus.

 **HINWEIS:** Wenn Sie das Papierformat mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.


 **HINWEIS:** Wenn die Schräglauferprüfung deaktiviert ist, wird die Papierlänge auf das Vierfache der Breite geschätzt.

 **TIPP:** Wenn das Dokument 330 × 483 mm groß ist und auf ein Einzelblatt der gleichen Größe gedruckt werden soll, wählen Sie **Super B/A3** aus.


Benutzerdefinierte Papierformate

So wählen Sie ein Format, das nicht in der Liste der Papierformate aufgeführt ist:

- **Unter Windows** gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** des Treiberdialogfelds auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**, geben Sie den Namen und die Maße des neuen Papiers ein, und klicken Sie auf **Speichern**, um das neue Format zu speichern. Damit das neue Papierformat in der Liste der benutzerdefinierten Formate des PostScript-Treibers angezeigt wird, schließen Sie das Dialogfeld mit den Druckereigenschaften und öffnen es danach mit der Schaltfläche **Sonstige** erneut.

 **HINWEIS:** Sie können kein Papierformat erstellen, bei dem die Breite größer als die Länge ist.

- Klicken Sie im Menü **Start** auf **Drucker** und danach im Menü **Datei** auf **Servereigenschaften**. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Formulare** das Kontrollkästchen **Neues Formular erstellen**, legen Sie den Namen und die Maße des neuen Formulars fest, und klicken Sie auf **Formular speichern**.

 **HINWEIS:** Diese Formulare sind nicht verfügbar, wenn ein an einen anderen Computer angeschlossener, freigegebener Drucker benutzt wird.

- **Dialogfenster "Papierformat" von Mac OS:** Wählen Sie **Papiergröße** aus und dann die Option zum Verwalten eigener Papiergrößen.


 **HINWEIS:** Wenn Ihre Anwendung keinen Dialog **Seite einrichten** anbietet, benutzen Sie bitte das Dialogfenster **Drucken**.

- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen** > **Papier** > **Seitenformat** > **Benutzerdefiniert**.

Festlegen der Randeinstellungen

Standardmäßig verbleibt zwischen den Rändern des Bildes und den Papierkanten ein Rand von 5 mm. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, diese Einstellung zu ändern.

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Papier/Qualität**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ränder/Layout**.

 **TIPP:** Überprüfen Sie im Windows-PostScript-Treiber, ob Sie in der Liste **Dokumentformat** die richtige Auswahl getroffen haben. Die Option für das Drucken 'ohne Rand' sollte nur zusammen mit den Layouteinstellungen **Übergroße** oder **Inhalte nach Rändern abschneiden** verwendet werden.

- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Klicken Sie im Abschnitt **Fertigstellung** auf **Layout**.
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wählen Sie den Bereich **Ränder/Layout** aus.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen** > **Papier** > **Layout/Ränder**.

Nach diesem Schritt werden alle oder einige der folgenden Optionen angezeigt.



HINWEIS: Unter Mac OS hängt es von dem im Dialogfeld **Papierformat** ausgewählten Papierformat ab, welche Randoptionen zur Verfügung stehen.


- **Standard.** Das Bild wird auf eine Seite mit dem gewählten Format gedruckt, wobei zwischen den Bildrändern und den Papierkanten ein schmaler Rand verbleibt. Das Bild muss klein genug sein, dass es (unter Berücksichtigung der Ränder) auf die Seite passt.
- **Übergroße.** Das Bild wird auf der Seite etwas größer gedruckt, als es dem gewählten Format entspricht. Wenn Sie die Ränder abschneiden, erhalten Sie eine Seite im gewählten Format (ohne Ränder zwischen dem Bild und den Papierkanten).
- **Inhalte nach Rändern abschneiden.** Wenn Sie diese Option auswählen, wird das Bild mit einem weißen Rand und derselben Größe wie das ausgewählte Papierformat gedruckt. Sie erhalten dann Drucke mit einem weißen Rand, deren Größe mit dem im Treiber ausgewählten Papierformat übereinstimmt.

Skalieren des Druckbilds

Sie können ein Druckbild in einer bestimmten Größe senden und den Drucker konfigurieren, es in einem anderen Format zu drucken (normalerweise größer). Dies kann nützlich sein, wenn Ihre Software keine großen Formate unterstützt.

Die Skalierung kann auf folgende Arten festgelegt werden:


- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Funktionen** zum Bereich Größenänderungsoptionen.
 - Mit der Option **Dokument drucken auf** kann die Größe des Druckbilds an das für den Drucker ausgewählte Papierformat angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A3 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A4 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A4 verkleinert.
 - Mit der Option **% der tatsächlichen Größe** kann der Druckbereich der Originalseite (die Seite ohne Ränder) um den angegebenen Prozentwert vergrößert werden. Danach werden die Ränder für die Druckausgabe hinzugefügt.
- **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Klicken Sie im Bereich **Fertigstellung** auf **Dokument drucken auf**, um die Bildgröße an das ausgewählte Papier anzupassen. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A3 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A4 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A4 verkleinert.

- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen > Größe ändern**.
 - Mit den Optionen **Standard** und **Benutzerdefiniert** kann die Größe des Druckbilds an das ausgewählte Standard- oder benutzerdefinierte Papierformat angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise als Papierformat ISO A2 ausgewählt haben und ein Druckbild im Format A3 ausgeben, wird dieses auf das Format A2 vergrößert. Ist das Papierformat ISO A4 ausgewählt, wird ein größeres Druckbild auf das Format A4 verkleinert.
 - Mit der Option **% der tatsächlichen Größe** kann der Druckbereich der Originalseite (die Seite ohne Ränder) um den angegebenen Prozentwert vergrößert werden. Danach werden die Ränder für die Druckausgabe hinzugefügt.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Skalieren** aus.

Bei einem Einzelblatt müssen Sie sicherstellen, dass das Druckbild tatsächlich an das Blattformat angepasst werden kann, da es sonst abgeschnitten wird.

Druckvorschau

Mithilfe der Druckvorschau können Sie das Layout eines Dokuments vor dem Drucken auf dem Bildschirm überprüfen. Dadurch kann Papier und Tinte eingespart werden.

 **HINWEIS:** Wenn Sie Einzelblätter ohne Schräglauferprüfung laden, wird die Länge des Blatts vom Drucker nicht gemessen. Die Druckvorschau bietet in diesem Fall kein verlässliches Bild der Druckausgabe.


- Unter Windows können Sie die Vorschau auf folgende Arten anzeigen:
 - Verwenden Sie die Vorschauoption Ihrer Anwendung.
 - Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** oder **Funktionen** des Treibers die Option zum **Anzeigen einer Vorschau vor dem Drucken**. Je nach Drucker und Druckertreiber kann die Vorschau auf verschiedene Weise stattfinden.
- Unter Mac OS können Sie die Vorschau auf folgende Arten anzeigen:
 - Verwenden Sie die Vorschauoption Ihrer Anwendung.
 - Klicken Sie unten im Dialogfenster **Drucken** auf die Schaltfläche **Vorschau**. Sie aktivieren damit die integrierte Vorschaufunktion von Mac OS.
 - Aktivieren Sie im Dialogfeld **Drucken** des Treibers im Bereich **Fertigstellung** die Option **Seitenansicht anzeigen**.
- Um die Vorschau beim Drucken über den integrierten Web-Server anzuzeigen, wählen Sie die Option **Basiseinstellungen > Für Vorschau anhalten** aus.

Drucken von 16-Bit-Farbbildern


Bei einem 16-Bit-RGB-Bild wird jede der drei Primärfarben als 16-Bit-Wert dargestellt, sodass jeder Pixel bis zu 48 Bits enthält.

Wenn Sie ein 16-Bit-Farbbild über einen Druckertreiber drucken, wird es auf 8-Bit-Farben reduziert, bevor es den Drucker erreicht.

Um ein 16-Bit-Farbbild an den Drucker zu senden, müssen Sie es als 16-Bit-TIFF- oder JPEG-Datei speichern und diese dann unter Umgehung des Druckertreibers direkt an den Drucker senden (siehe [„Drucken von Dateien über den integrierten Web-Server“ auf Seite 90](#)). In diesem Fall wird die Farbverwaltung am 16-Bit-Farbbild durchgeführt, was genauer ist. Vor dem Drucken wird das Bild dennoch auf 8-Bit-Farben reduziert.


 **TIPP:** Einige Anwendungen können kein 16-Bit-Farbbild im JPEG-Format speichern. Andere reduzieren es automatisch auf 8-Bit-Farben. Eine TIFF-Datei führt im Allgemeinen zu höherwertigen Ergebnissen und wird deshalb empfohlen.

Ändern der Behandlung sich überschneidender Linien

 **HINWEIS:** Dieser Abschnitt betrifft nur HP-GL/2-Druckaufträge.


Die Option **Überlagerung** bestimmt, wie Linien behandelt werden, die sich in einem Druckbild überschneiden. Es gibt die zwei Einstellungen:

- **Aus:** Der Schnittpunkt der Linien wird in der Farbe der oberen Linie gedruckt. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Ein:** Die Farben der beiden Linien am Schnittpunkt werden gemischt.


Um die Überlagerung zu aktivieren, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Setup-Menü  und dann **Druckvoreinstellungen > HP-GL/2-Optionen > Überlagerung aktivieren** aus. Die Überlagerung kann auch in manchen Anwendungen eingestellt werden. Sie hat dann Vorrang vor der Einstellung am Bedienfeld.

Drucken von Schnittmarken

An den Schnittmarken ist zu erkennen, wo das Papier abgeschnitten werden muss, um es auf das ausgewählte Papierformat zu verkleinern. Sie können das Drucken von Schnittmarken für einzelne Druckaufträge auf folgende Arten aktivieren:

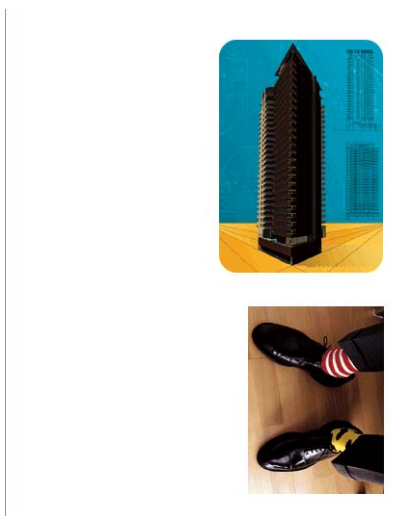
- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** die Option **Schnittmarken aktivieren** aus.
- **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Wählen Sie im Bereich **Fertigstellung** die Option **Schnittmarken aktivieren** aus.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Schnittmarken aktivieren** aus.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Schnittmarken aktivieren > Ein** aus.

Wenn Sie Schnittmarken für verschachtelte Druckaufträge (siehe [„Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier“ auf Seite 102](#)) aktivieren möchten, müssen Sie eine andere Option auswählen:

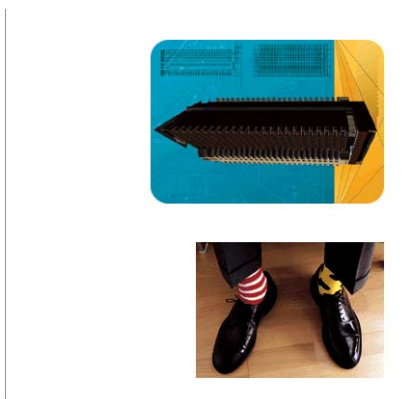
- **Integrierter Web-Server:** Wählen Sie die Option **Auftragsverwaltung > Mit Schnittmarken drucken, wenn Verschachtelung aktiviert ist > Ein** aus.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Auftragsverwaltung > Verschachtelungsoptionen > Schnittmarken aktivieren > Ja** aus.

Drehen eines Druckbilds

Das Druckbild wird in der Standardeinstellung so ausgegeben, dass die kürzeren Seiten parallel zur Vorderkante des Papiers sind:





Sie können aber das Druckbild um 90 Grad drehen, um Papier zu sparen:





Die Drehung kann auf folgende Arten durchgeführt werden:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** die Option **Um 90 Grad drehen** aus.
- **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Wählen Sie im Bereich **Fertigstellung** die Option **Um 90 Grad drehen** aus.

- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Drehen** aus.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  aus und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Drehen**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Drehung mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Beim Drehen eines Druckauftrags muss die Seitenlänge möglicherweise vergrößert werden, damit das Druckbild nicht abgeschnitten wird, da der obere und untere Rand normalerweise größer als die seitlichen Ränder sind.


 **HINWEIS:** Wenn Sie die Ausrichtung eines Druckauftrags von Hochformat in Querformat ändern, ist das Papier möglicherweise nicht breit genug für das Druckbild. Wird beispielsweise ein D/A1-Druckbild im Hochformat auf D/A1-Papier um 90 Grad gedreht, ist es wahrscheinlich breiter als das Papier. Wenn Sie die Änderung über den integrierten Webserver vornehmen, wird dann in der Vorschau ein Warndreieck angezeigt.


Automatisches Drehen


Die Option zum automatischen Drehen dreht Druckaufträge automatisch um 90 Grad, wenn dadurch Papier gespart werden kann.


Das automatische Drehen ermöglicht es Ihnen, die Entscheidung, eine Seite zu drehen, bis zum Druckzeitpunkt aufzuschieben. Das kann sinnvoll sein, wenn Sie häufig mit unterschiedlichen Rollengrößen arbeiten und sicherstellen möchten, dass kein Druck abgeschnitten wird oder bei einem Rollenwechsel unnötig Papierbreite verschwendet wird.


So aktivieren Sie das automatische Drehen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Klicken Sie auf das Register **Funktionen**, und aktivieren Sie die Option **Automatisches Drehen**.
- **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Wählen Sie im Bereich **Fertigstellung** die Option **Automatisches Drehen** aus.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Automatisches Drehen** aus.
- **Bedienfeld:** Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Auftragsverwaltung > Automatisches Drehen** aus.

 **HINWEIS:** Wenn Sie das automatische Drehen mit dem Computer festlegen, wird die Einstellung am Bedienfeld außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Wenn das automatische Drehen aktiviert ist, wird die Option **Drehen** ignoriert.

 **HINWEIS:** Die Entscheidung für automatisches Drehen setzt voraus, dass das Seitenformat bekannt ist. Daher muss für den Druckauftrag der **Druckbeginn** auf **Nach Verarbeitung** eingestellt werden (siehe [„Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange“ auf Seite 126](#)), und der Auftrag darf keine variablen Abmessungen haben, was passiert, wenn **Fit to roll** (An Rolle anpassen) oder **Leerflächen oben/unten entfernen** verwendet wird.

 **TIPP:** Sobald der Auftrag verarbeitet und für den Neudruck bereit ist, kann das automatische Drehen je nach Auftragsumfang und Auflösung ein paar Minuten dauern. Um automatisch gedrehte Neudrucke zu beschleunigen, senden Sie den Auftrag zur Verarbeitung, wenn die Rollenkonfiguration entsprechend ist, und verwenden die automatische Drehung in letzter Minute nur für unerwartete Änderungen bei den Rollen. Dies gilt nur für TIFF-, JPEG-, PS- und PDF-Aufträge.

Drucken in Graustufen

Die Farben einer Vorlage können in Graustufen umgewandelt werden. Graustufendrucke können auf folgende Arten erstellt werden:

- **Software:** Viele Programme verfügen über eine entsprechende Option.
- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Wechseln Sie auf der Registerkarte **Farbe** zum Bereich **Farboptionen**. Wählen Sie **In Graustufen drucken** aus.
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wählen Sie im Bereich **Farbeinstellungen** die Option **In Graustufen drucken** aus.
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modus-Dropdown-Liste die Option **In Graustufen drucken** aus.
- **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Farbe > Farbe/Graustufen > In Graustufen drucken** aus.

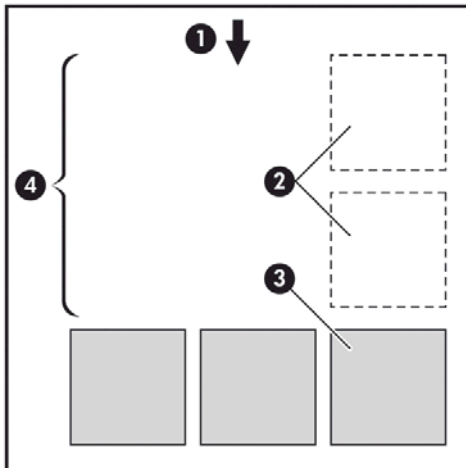
Sparsamer Umgang mit Papier

Nachstehend finden Sie einige Tipps zur Verringerung des Papierverbrauchs.

- Wenn Sie relativ kleine Bilder oder Dokumentseiten drucken, können Sie die Verschachtelung aktivieren, damit sie nebeneinander und nicht nacheinander ausgegeben werden (siehe [„Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier“ auf Seite 102](#)).
- Wenn Sie mehrseitige Dokumente mit relativ kleinen Seiten drucken, können Sie bis zu 16 davon auf ein Blatt drucken. Die entsprechende Einstellung wird mit der Option **Seiten pro Blatt** auf der Registerkarte **Funktionen** (Windows) bzw. im Bereich **Layout** (Mac OS) festgelegt.
- Mit den folgenden Optionen kann Rollenpapier eingespart werden:
 - **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und wählen Sie **Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Um 90 Grad drehen** und **Automatisches Drehen** aus.
 - **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Öffnen Sie den Bereich **Funktionen**, und wählen Sie **Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Um 90 Grad drehen** oder **Automatisches Drehen** aus.
 - **Seite "Druckauftrag senden" des integrierten Web-Servers:** Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Rollenoptionen > Leerflächen oben/unten entfernen** und/oder **Drehen** aus.
- Grundsätzlich sollte das zu druckende Dokument vor dem Drucken in der Vorschau überprüft werden. So lassen sich Fehler vermeiden, die zur Verschwendung von Papier führen (siehe [„Druckvorschau“ auf Seite 97](#)).

Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier

Durch das Verschachteln werden die Bilder oder Dokumentseiten nebeneinander und nicht untereinander auf das Papier gedruckt. Dadurch kann Papier eingespart werden



1. Richtung der Papierführung
2. Verschachteln deaktiviert
3. Verschachteln aktiviert
4. Durch Verschachteln eingespartes Papier

Wann versucht der Drucker, Seiten zu verschachteln?

Wenn im Auftragsverwaltungsmenü des Bedienfelds bzw. auf der Seite Auftragsverwaltung des integrierten Web-Servers die Option **Verschachteln** auf **Ein** eingestellt ist.

Welche Seiten können verschachtelt werden?

Alle Seiten können verschachtelt werden, es sein denn, sie sind so groß, dass zwei von ihnen nicht nebeneinander auf die Rolle passen, oder es sind so viele, dass sie nicht auf die restliche Rolle gedruckt werden können. Ein Gruppe verschachtelter Seiten kann nicht auf die beiden Rollen verteilt werden.


Wie sind die Seitenkriterien für die Verschachtelung?

Damit die Verschachtelung möglich ist, müssen alle Seiten folgende Bedingungen erfüllen:

- Die Druckqualitätseinstellung aller Seiten muss identisch sein (**Economode**, **Schnell**, **Normal** oder **Optimal**).
- Die Einstellungen für die Optionen **Max. Auflösung** und **Unidirektional** müssen bei allen Seiten identisch sein.
- Die Einstellung der Option **Ränder** muss bei allen Seiten identisch sein.
- Die Einstellung der Option **Spiegelung** muss für alle Seiten identisch sein.

- Die Einstellung der Option **Schnitt** muss bei allen Seiten identisch sein.
- Die Farbanpassungseinstellungen müssen bei allen Seiten identisch sein (siehe [„Optionen zur Farbanpassung“ auf Seite 116](#)).
- Die Seiten müssen alle in Farbe oder alle in Graustufen gedruckt werden. Kombinationen aus Farb- und Graustufenseiten sind nicht möglich.
- Alle Seiten müssen sich in der einen oder der anderen der folgenden beiden Gruppen befinden (die beiden Gruppen können nicht in derselben Verschachtelung kombiniert werden):
 - CALS/G4
 - PostScript, PDF, TIFF, JPEG
- JPEG-, TIFF- und CALS G4-Seiten mit höheren Auflösungen als 300 dpi können in manchen Fällen nicht mit anderen Seiten verschachtelt werden.

Wie lange wartet der Drucker auf eine weitere Datei?

Damit der Drucker die Verschachtelung möglichst effektiv durchführen kann, wartet er nach Erhalt einer Datei, um zu prüfen, ob eine nachfolgende Seite mit diesen oder mit bereits in der Warteschlange befindlichen Seiten verschachtelt werden kann. Die Standardwartezeit beträgt zwei Minuten. Dies bedeutet, dass der Drucker bis zu zwei Minuten wartet, nachdem er die letzte Datei erhalten hat, bevor er die letzte Schachtelung druckt. Die Wartezeit kann am Bedienfeld geändert werden: Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und danach **Auftragsverwaltungsopt.** >

Verschachtelungsoptionen > **Wartezeit auswählen** aus. Geben Sie dann einen Wert von 1 bis 99 Minuten an.

Während der Drucker auf die Datei wartet, wird die verbleibende Zeit auf dem Bedienfeld angezeigt. Wenn Sie die Verschachtelung sofort drucken (das Warten abbrechen) möchten, drücken Sie die Taste **Seitenvorschub und Abschneiden**.

Sparsamer Umgang mit Tinte

Nachstehend finden Sie einige Tipps zur Verringerung des Tintenverbrauchs.

- Verwenden Sie für Entwurfsdrucke Normalpapier, und verschieben Sie den Schieberegler für die Druckqualität ganz nach links ('Geschwindigkeit'). Sie können den Tintenverbrauch weiter verringern, indem Sie die benutzerdefinierten Druckqualitätsoptionen und danach **Schnell** und **Economode** auswählen.
- Reinigen Sie die Druckköpfe nur bei Bedarf. Das Reinigen der Druckköpfe kann die Druckqualität verbessern, führt jedoch zu erhöhtem Tintenverbrauch.
- Lassen Sie den Drucker eingeschaltet, damit die automatische Druckkopfwartung durchgeführt werden kann. Dadurch bleiben die Druckköpfe in einem guten Zustand. Bei der regelmäßigen Druckkopfwartung wird eine geringe Menge Tinte verbraucht. Unterbleibt sie jedoch, ist nach einer gewissen Zeit eine Spülung der Tintendüsen erforderlich. Hierfür wird wesentlich mehr Tinte benötigt.
- Breite Druckbilder führen zu einer effizienteren Tintennutzung als schmale, da bei der Druckkopfwartung eine geringe Menge Tinte verbraucht wird und ihre Häufigkeit von der Anzahl der Durchgänge der Druckköpfe abhängt. Daher können Sie durch das Verschachteln von Druckaufträgen Tinte und Papier einsparen (siehe [„Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier“ auf Seite 102](#)).

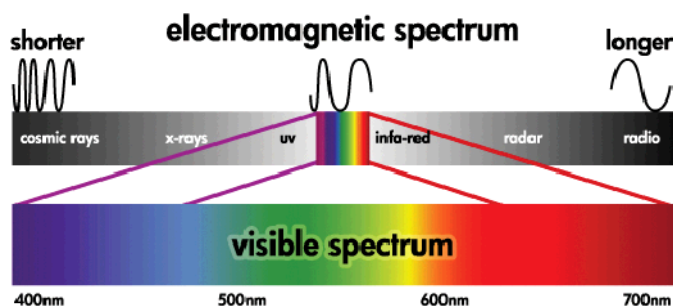
7 Farbverwaltung

- [Was ist Farbe?](#)
- [Das Problem: Farbe in der Welt der Computer](#)
- [Die Lösung: Farbmanagement](#)
- [Farbe und Drucker](#)
- [Der Farbmanagement-Prozess im Überblick](#)
- [Farbkalibrierung](#)
- [Erstellen von Farbprofilen](#)
- [Optionen zur Farbverwaltung](#)
- [Optionen zur Farbanpassung](#)
- [HP Professionelle PANTONE*-Emulation](#)
- [Farbemulationsmodi](#)

Was ist Farbe?

Wir nehmen unsere Umgebung als ein Meer von Farben wahr, wobei die Farbe in erster Linie einfach ein Aspekt ist, wie wir unsere Umwelt erfahren. Die Farbwahrnehmung ist daher höchst subjektiv. Unsere Farbwahrnehmung ist eng mit Gehirnaktivitäten verbunden, die durch von unseren Augen gesendete Signale ausgelöst werden. Diese Signale werden einer Reihe von komplexen und eng verknüpften Verarbeitungsschritten unterzogen. Dadurch wird eine Beziehung zwischen den von unseren Augen gesendeten Signalen und dem, was wir indirekt erfahren, hergestellt. Die gesendeten Signale sind von lichtempfindlichen Zellen an der Augenseite abhängig. Diese werden in drei Typen unterteilt, die jeweils für elektromagnetische Strahlen mit unterschiedlichen physischen Eigenschaften (Wellenlängen) empfänglich sind. Diese elektromagnetischen Strahlen nennt man Licht, und die Farben der Gegenstände um uns herum werden durch deren Interaktion mit dem Licht erzeugt (durch Emission, Reflexion, Absorption, Streuung usw.).

Unsere individuelle Farbempfindung wird auch durch Erfahrungen und Erinnerungen beeinflusst, und außerdem dadurch, wie wir unsere Erfahrungen in Sprache ausdrücken. Schließlich wirken sich auch Umgebungsfaktoren, wie z. B. Lichtwechsel, Gegenstände oder die Nähe anderer Farben darauf aus, wie wir angezeigte oder gedruckte Farben wahrnehmen. Die Unterschiede bei diesen Aspekten (von physiologischen Unterschieden zwischen Personen bis zu unterschiedlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Sprachumsetzungen) können dazu führen, dass die Farben unterschiedlich wahrgenommen werden, wenn mehrere Personen über dasselbe von einem Gegenstand reflektierte Licht reden. Es gibt dennoch viele Ähnlichkeiten zwischen den Farbempfindungen der einzelnen Menschen. Daher kann bei sorgfältiger Vorgehensweise eine sehr genaue Übereinstimmung erzielt werden. Aus diesen Beobachtungen lässt sich ableiten, dass Farbe durch das Zusammenspiel von Licht, Gegenstand und Betrachter entsteht, und es sich um ein sehr komplexes und zu einem großen Teil subjektives Phänomen handelt.




Das Problem: Farbe in der Welt der Computer

Farbbildbearbeitungsgeräte (z. B. Drucker, Monitore, Projektoren und Fernsehgeräte) erzeugen Farben auf unterschiedliche Weise und durch verschiedene Materialien (Farbmittel). So verwenden z. B. Monitore Farbmittel, die Rot (lange Wellenlänge), Grün (mittlere Wellenlänge) und Blau (kurze Wellenlänge) ausstrahlen. Die Farbe Weiß wird durch vollständige Verwendung aller drei Farbmittel erzeugt, für die Farbe Schwarz wird keines von ihnen verwendet (d. h., es wird kein Licht emittiert). Geräte mit lichtemittierenden Farbmitteln nennt man additiv, da deren Licht addiert wird, bevor es auf die Augen des Betrachters trifft. Drucker hingegen verwenden Materialien, die Bestandteile des auftreffenden Lichts absorbieren. Sie werden daher subtraktiv genannt. In typischen Druckausgaben werden die Tinten Zyan (absorbiert Rot), Magenta (absorbiert Grün) und Gelb (absorbiert Blau) sowie zusätzlich Schwarz (absorbiert Licht mit allen Wellenlängen) verwendet. Zur Erzeugung der Farbe Weiß mit einem Drucker darf keine der auf das Papier treffenden Lichtwellen absorbiert werden, für die Farbe Schwarz müssen alle Tinten verwendet werden, damit das gesamte Licht absorbiert wird.

Zur Steuerung der Ausgabe von Farbbildbearbeitungsgeräten werden in der Regel die folgenden Farbräume verwendet:


- **RGB (Rot, Grün und Blau)** ist der Farbraum, der in der Regel für additive Geräte verwendet wird. Eine Farbe wird als Kombination bestimmter Anteile von Rot, Grün und Blau dargestellt, die den Bereich der Farben (das Farbspektrum) des jeweiligen Geräts definieren.

 **HINWEIS:** Bei subtraktiven Geräten können Farben auch durch RGB-Daten gesteuert werden. Diese Möglichkeit ist sehr effizient, besonders wenn Sie keine Kontrolle über die Verwendung der schwarzen Tinte des Druckers benötigen.

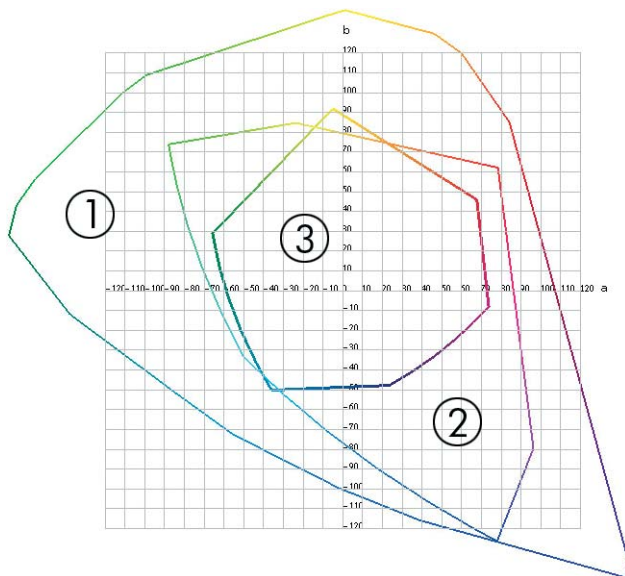
- **CMYK (Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz)** ist der Farbraum für subtraktive Geräte, wie z. B. Drucker und Druckmaschinen. Eine Farbe wird als Kombination bestimmter Anteile von Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz dargestellt, und sämtliche mögliche Kombinationen definieren den Bereich der Farben (Farbspektrum) des jeweiligen Geräts.

Farbräume ermöglichen lediglich die Steuerung der verschiedenen Farbbildbearbeitungsgeräte. Ihre Werte beschreiben nicht direkt die Farben. So führen z. B. identische CMYK-Werte zu unterschiedlichen Farben, wenn sie an verschiedene Drucker mit unterschiedlichen Tinten und Papiersorten gesendet werden. Ein Beispiel hierfür ist ein Drucker, der mit Tinten für Indoor- und für Outdoor-Drucke bestückt werden kann. Bei gleich bleibender Hardware (Drucker) sind zwei verschiedene Farbspektren aufgrund der unterschiedlichen chemischen Zusammensetzung der Tinten (farbstoffbasiert oder pigmentiert) vorhanden. Außerdem spielen auch unterschiedliche Papiersorten eine Rolle, da die Interaktion zwischen Tinte und Papier von dessen chemischer Beschaffenheit abhängig ist. Daher richten sich die Farben, die aus bestimmten CMYK-Werten erzielt werden, sowohl nach dem Tintentyp als auch nach dem verwendeten Papier. So ist es leicht vorstellbar, wie unterschiedlich die Ergebnisse bei Druckern sein können, für die verschiedene Technologien und folglich Tinten unterschiedlicher Beschaffenheit verwendet werden können.

Dasselbe gilt für RGB-gesteuerte Geräte. Angenommen, zwei Monitore desselben Herstellers haben einen Weißpunkt von 9600 K bzw. 6500 K (K = Kelvin). Ihre Farben sind unterschiedlich, da sie sich auf eine jeweils andere Weißpunktreferenz beziehen. Beim Vergleich von Monitoren verschiedener Hersteller sind die Unterschiede noch größer. Es empfiehlt sich, den Weißpunkt des Monitors auf 5000 K (auch D50 genannt) einzustellen, da dies die für das grafische Gewerbe geltende Standardfarbtemperatur ist.

 **HINWEIS:** Der Weißpunkt ist die hellste neutrale Farbe, die ein Gerät ausgeben kann oder die in einem Bild vorhanden ist. Das menschliche Sehsystem passt sich automatisch an den Inhalt eines Bildes entsprechend dessen Weißpunkt an.

Die verschiedenen Geräte verfügen nicht über identische Farbspektren: manche Farben, die auf einem Monitor angezeigt werden können, lassen sich nicht drucken, und umgekehrt. Die folgende Grafik zeigt, dass der für das menschliche Auge wahrnehmbare Farbbereich größer ist als der von einem typischen Monitor oder Drucker reproduzierbare Bereich. Außerdem sehen Sie, dass die Farbspektren von zwei verschiedenen Farbbildbearbeitungsgeräten nicht identisch sind.



1. Alle Farben
2. Computermonitor-Farbspektrum
3. CMYK-Druckfarbspektrum

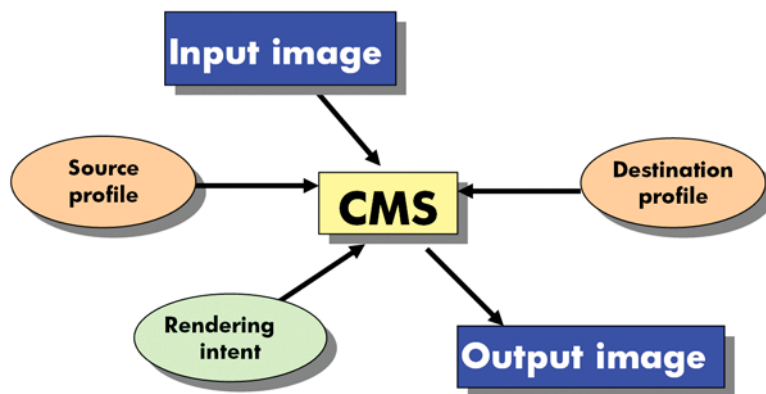
Einige Farbräume sind nicht geräteabhängig und zeigen stattdessen an, wie ein Betrachter die Farben sieht, zum Beispiel CIE Lab oder CIECAM02. Diese Farbräume werden durch die CIE (Commission Internationale de l'Éclairage) definiert. Diese Farbräume haben den Vorteil, dass zwei Objekte mit den gleichen CIELAB-Werten identisch aussehen, wenn sie unter denselben Bedingungen betrachtet werden. Die Werte dieser Farbräume werden ermittelt, indem das von einem Objekt ausgestrahlte oder reflektierte Licht gemessen wird.

Die Lösung: Farbmanagement

Viele Farben eines RGB-gesteuerten Geräts können nicht mit einem CMYK-gesteuerten Gerät dargestellt werden und umgekehrt. Diese Farben werden als Out-of-Gamut-Farben (außerhalb des Farbspektrums liegende Farben) bezeichnet.

1. **Möglichst genaues Beschreiben des Farbverhaltens eines Geräts durch ein ICC-Profil.** Das Farbverhalten eines Geräts lässt sich beschreiben, indem verschiedene RGB- oder CMYK-Kombinationen an ein Gerät gesendet werden, die erzielte Ausgabe gemessen wird und dann in einem geräteunabhängigen Farbraum (z. B. CIE Lab) ausgedrückt wird. Die sich daraus ergebende Beziehung wird in einem ICC-Profil gespeichert. Dabei handelt es sich um eine Standarddatei, mit deren Hilfe der Farbraum eines Geräts (CMYK oder RGB) in einen geräteunabhängigen Farbraum (z. B. CIE Lab) übersetzt wird. Das Erzeugen eines ICC-Profiles nennt man Profilerstellung.
2. **Möglichst genaue Konvertierung von Farben mithilfe von Farbmanagementsystemen (Color Management Systems, CMS).** Die CMS-Software verwendet die Informationen in den ICC-Profilen, um den Farbraum eines Geräts (definiert durch ein Quellprofil) in den Farbraum eines anderen Geräts (definiert durch ein Zielprofil) zu konvertieren. Ein Problem tritt jedoch dann auf, wenn bestimmte Farben nur im Spektrum des einen Geräts vorhanden sind.

Die Funktionsweise eines Farbmanagementsystems lässt sich folgendermaßen beschreiben:



- **CMS:** Abkürzung für Color Management System (Farbmanagementsystem). Dabei handelt es sich um die Software, die die im Eingangsbild gespeicherten Farbinformationen in ein Ausgangsbild konvertiert. Der Farbraum des Eingangsbilds wird vom Quellprofil, der des Ausgangsbilds vom Zielprofil definiert. Auf dem Markt werden verschiedene Farbmanagementsysteme angeboten. Es gibt Systeme, die in Programmen, Betriebssystemen oder in Druckersoftware integriert sind. Hierzu gehört auch der interne RIP des Z6200.
- **Quellprofil:** Diese Datei enthält eine Beschreibung des Farbverhaltens des Eingabegeräts.
- **Zielprofil:** Diese Datei enthält eine Beschreibung des Farbverhaltens des Ausgabegeräts.
- **Rendering Intent:** Die schwierigste Aufgabe kommt dann auf ein Farbmanagementsystem zu, wenn eine Farbe im Quellspektrum keine direkte Entsprechung im Zielspektrum besitzt. Da eine genaue Übereinstimmung nicht möglich ist, gibt es verschiedene Methoden zur Behandlung der Spektrumunterschiede. Diese Methoden nennt man Rendering Intent. Je nachdem, welches Ergebnis Sie erzielen möchten, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
 - Mit **Perzeptiv** erhalten Sie das beste Druckergebnis. Diese Option eignet sich für den Druck von Fotos.
 - Verwenden Sie **Sättigung** für eine Druckausgabe mit leuchtenden Farben. Diese Option eignet sich für Geschäftszwecke (Diagramme, Präsentationen usw.), nicht aber für einen Farbabgleich.
 - Verwenden Sie **Relativ farbmetrisc** für das Erstellen eines Druckmaschinen-Proofs. Durch diese Option werden Farben abgeglichen, die sich im Quell- und im Zielspektrum befinden, und Unterschiede minimiert, wenn kein Abgleich möglich ist.
 - **Absolut farbmetrisc** eignet sich wie **Relativ farbmetrisc** ebenfalls für die Erstellung eines Druckmaschinen-Proofs, jedoch wird hier zusätzlich die Farbe des Papiers im Quellgerät simuliert.

Die am häufigsten verwendeten Gerätefarbräume und somit Profile heißen:

- RGB-Modus:
 - **sRGB (sRGB IEC61966-2.1):** Dieser Farbraum wird für Bilder verwendet, die mit handelsüblichen Digitalkameras aufgenommen, gescannt oder aus dem Internet heruntergeladen werden.
 - **Adobe® RGB (1998):** Dieser Farbraum wird für Bilder verwendet, die mit professionellen Digitalkameras aufgenommen werden.
 - **Spezifischer RGB-Gerätefarbraum:** Der Farbraum eines bestimmten RGB-Geräts, für das ein Profil erstellt wurde.
- CMYK-Modus:
 - **SWOP:** Abkürzung für Specifications for Web Offset Publications. Dabei handelt es sich um Druckstandards, die für eine typische US-amerikanische Druckmaschine und verschiedene Papiersorten definiert wurden.
 - **ISO 12647-2:** Eine Reihe von Druckstandards, die von der International Standards Organization für verschiedene Papiersorten (gestrichen, nicht gestrichen usw.) definiert wurden.
 - **Andere regionale Standards:** Euroskala, JMPA, Japan Color
 - **Spezifischer CMYK-Gerätefarbraum:** Der Farbraum eines bestimmten CMYK-Geräts, für das ein Profil erstellt wurde.

Farbe und Drucker

Als kreativer Profi müssen Sie sich bei Ihrer Tätigkeit darauf verlassen können, dass Ihr Drucker zuverlässig funktioniert und vorhersehbare Ergebnisse liefert. Die Vorhersehbarkeit trägt maßgeblich zur Effizienz des Color-Workflow bei. Sie erwarten, dass Sie auf dem gewählten Papier Drucke mit neutralen Graustufen und korrekten Farben erhalten. Zuverlässigkeit bedeutet, dass jeder Druck frei von Fehlern ist, höchsten Qualitätsansprüchen genügt und sofort an den Kunden ausgeliefert werden kann. Dies spart Zeit und Energie, verringert den Tinten- und Papierverbrauch und ermöglicht die Einhaltung von Lieferterminen.

Die Drucker der Serie Z6200 verfügen über modernste Hardwarekomponenten und Treibertechnologie. Sie liefern gleichmäßige und zuverlässige Ergebnisse und ermöglichen einen effizienteren Color-Workflow.

Das integrierte Spektrofotometer

Der Z6200 verfügt über ein integriertes Spektrofotometer für die Kalibrierung des Druckers und die Erstellung von Farbprofilen.

Ein Spektrofotometer ist ein Präzisionsgerät, das die exakte Zusammensetzung des von den Farbfeldern reflektierten Lichts bestimmen kann. Es zerlegt das reflektierte Licht in die einzelnen Wellenlängen und misst die Intensität der einzelnen Farbanteile. Das integrierte Spektrofotometer ist am Druckkopfwagen befestigt.

Aufgrund des Spektrofotometers ist der Z6200 in der Lage, ICC-Profile für unterschiedliche Papiersorten automatisch zu generieren. Danach wird eine exakte Kalibrierung des Druckers durchgeführt. Diese gewährleistet eine gleichmäßig gute und auf anderen Druckern reproduzierbare Qualität der Drucke. Die Farbfehlerquote verringert sich im Vergleich zu älteren HP DesignJet-Modellen um mehr als die

Hälfte. Dies gilt für alle Umgebungsbedingungen und sogar für unbekannte Papiersorten ohne werkseitig vordefiniertes Profil. Ein integriertes Keramikstück, das durch einen automatischen Verschluss geschützt wird, liefert bei der Kalibrierung exakte Messwerte, die internationale Standards erfüllen.

Die Software HP Color Center des Z6200 verarbeitet die Daten, die Drucker, Bildverarbeitungsalgorithmus und das hochwertige Spektrofotometer mit GretagMacbeth i1-Farbtechnologie liefern. Die Prozesse zur Kalibrierung des Druckers und zur Erstellung von Profilen greifen direkt auf das Drucksystem zu. Dies gewährleistet eine präzise Steuerung der Tintenstände und der Farbseparation für jedes gedruckte Farbfeld. Durch den automatisierten Messvorgang entfällt die Ausgabe eines Testdrucks. Er sorgt für reproduzierbare Trockenzeiten und ermöglicht schnelle Messungen und eine präzise elektromechanische Ausrichtung des Spektrofotometers über dem Farbfeld. Daraus resultiert eine hohe Bedienerfreundlichkeit und eine Leistung, die diejenige von bedeutend teureren Handheld-Systemen für die Profilerstellung erreicht oder übertrifft.

Der Farbmanagement-Prozess im Überblick

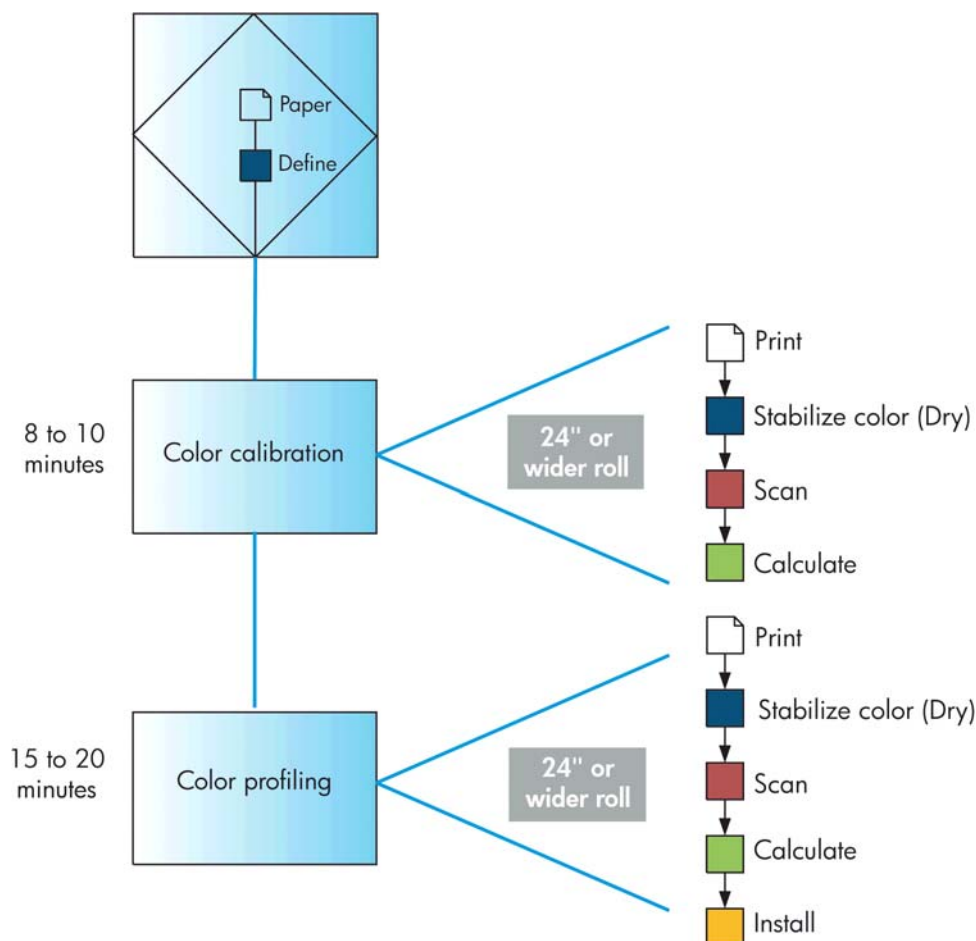
Die folgenden Schritte sollten für jede verwendete Papiersorte ausgeführt werden, um eine präzise und konsistente Farbausgabe zu erhalten.

1. Fügen Sie eine Papiersorte, die dem Drucker noch nicht bekannt ist, in die Liste der bekannten Papiersorten ein (siehe [„Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier“ auf Seite 51](#)). Normalerweise kommen im Lauf eines Jahres nur einige wenige benutzerdefinierte Papiersorten hinzu.
2. Führen Sie für jede Papiersorte eine Farbkalibrierung durch, um konsistente Farben zu erhalten. Die Kalibrierung muss wiederholt werden, wenn am Bedienfeld eine entsprechende Meldung angezeigt wird (normalerweise ist dies für jede Papiersorte im Abstand von einigen Wochen der Fall). Außerdem sollte unmittelbar vor Druckaufträgen, bei denen eine konsistente Farbausgabe eine große Rolle spielt, eine gesonderte Kalibrierung durchgeführt werden.
3. Erstellen Sie für jede Papiersorte ein Farbprofil, um präzise Farben zu erhalten. Die Profilerstellung ist in der Regel nur einmal erforderlich. Das Profil kann für alle Druckaufträge mit derselben Papiersorte verwendet werden. Eine Wiederholung der Profilerstellung ist aber ratsam. Viele Benutzer führen diesen Vorgang einmal im Monat durch, um sicherzustellen, dass das Profil auf dem neuesten Stand ist.
4. Verwenden Sie zum Drucken immer das richtige Farbprofil für die jeweilige Papiersorte.

Für die im Drucker definierten Papiersorten sind bereits Farbprofile vorhanden. Vor der Verwendung eines entsprechenden Druckmediums sollte aber eine Kalibrierung durchgeführt werden.

Wenn Sie eine neue Papiersorte definieren, unterstützt Sie der Drucker bei der Kalibrierung und der Erstellung des Profils.

In der folgenden Abbildung sind die mit HP Color Center durchgeführten Operationen in der korrekten Reihenfolge dargestellt.



HINWEIS: Die drei Schritte können in der gezeigten Reihenfolge durchgeführt werden. Sie können aber auch mit einem beliebigen Schritt beginnen und den Vorgang nach jedem Schritt unterbrechen. Nach dem Hinzufügen einer neuen Papiersorte wird die Farbkalibrierung automatisch durchgeführt.


Farbkalibrierung

Die Farbkalibrierung sorgt dafür, dass der Drucker für die verwendete Kombination aus Druckköpfen, Tintenfarben, Papiersorte und Umgebungsbedingungen eine konsistente Farbausgabe liefert. Ziel der Farbkalibrierung ist es, auf unterschiedlichen Druckern, die sich an verschiedenen Standorten befinden, Drucke mit einer identischen Farbdarstellung zu erhalten.


Eine Kalibrierung ist in folgenden Situationen angebracht:

- Nach dem Austauschen eines Druckkopfs
- Vor dem Drucken mit einer neuen Papiersorte, die noch nicht mit den aktuellen Druckköpfen kalibriert wurde
- Nach einer bestimmten Anzahl von Drucken seit der letzten Kalibrierung
- Wenn der Drucker für längere Zeit ausgeschaltet war
- Bei einer signifikanten Änderung der Umgebungsbedingungen (Temperatur oder Luftfeuchtigkeit)


Der Drucker gibt eine Warnmeldung aus, wenn eine Farbkalibrierung erforderlich ist (sofern Sie die Warnmeldungen des Druckers nicht deaktiviert haben). Falls sich jedoch die Umgebungsbedingungen ändern, kann dies der Drucker nicht erkennen.

Sie können jederzeit den Status der Vorschubkalibrierung des aktuell geladenen Druckmediums überprüfen, indem Sie am Bedienfeld das Symbol  und dann **Papierinformationen anzeigen** auswählen. Es wird dann eine der folgenden Statusmeldungen angezeigt:

- Steht aus: Das Papier wurde noch nicht kalibriert.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Firmware des Druckers aktualisieren, wird der Farbkalibrierungsstatus sämtlicher Medientypen auf STEHT AUS zurückgesetzt (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153).


- Empfohlen: Die Druckersoftware hat festgestellt, dass möglicherweise eine Kalibrierung erforderlich ist. Es wird empfohlen, die Kalibrierung durchzuführen.
- Veraltet: Das Papier wurde kalibriert, aber die Kalibrierung ist nicht mehr aktuell und sollte wiederholt werden.
- OK: Das Papier wurde kalibriert, und die Kalibrierung ist aktuell.
- Deaktiviert: Das Papier kann nicht kalibriert werden.

 **HINWEIS:** Farbiges Papier, glänzendes Leinwandpapier und transparente Medien, wie z. B. lichtdurchlässiges Papier, Transparentfolie, Transparentpapier und Velinpapier, sind für die Farbkalibrierung nicht geeignet.

Sie können den Farbkalibrierungsstatus auch mit dem HP Drucker-Dienstprogramm überprüfen.

Die Kalibrierung muss erfolgen, bevor das Farbprofil für die Papiersorte erstellt wird. Sie können die Kalibrierung später jederzeit wiederholen, ohne das Farbprofil neu erstellen zu müssen.

Die Farbkalibrierung kann auf folgende Arten gestartet werden:

- Über das Bedienfeld des Druckers unmittelbar nach der Anzeige der entsprechenden Meldung.
- In HP Color Center: Wählen Sie **Drucker kalibrieren** aus.
- Über das Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol  aus und dann **Farbe kalibrieren**

Nachdem er gestartet wurde, läuft der Kalibrierungsvorgang automatisch ab und kann nach dem Einlegen des zu kalibrierenden Papiers im unbeaufsichtigten Modus erfolgen. Das Papier muss mindestens 610 mm breit sein.

Der Vorgang dauert ca. 8 Minuten und verläuft in den folgenden Schritten:


1. Eine Kalibrierungsseite mit einer Testgrafik wird gedruckt. Sie besteht aus Feldern mit jeder im Drucker vorhandenen Tintenfarbe.



2. Die Kalibrierungsseite trocknet für eine bestimmte Zeitspanne, die sich nach der jeweiligen Papiersorte richtet. Dadurch können sich die Farben stabilisieren.
3. Die Testgrafik wird mit dem integrierten Spektrofotometer gescannt und vermessen.
4. Anhand der Messwerte berechnet der Drucker die Korrekturfaktoren, die für eine konsistente Farbausgabe auf dieser Papiersorte erforderlich sind. Außerdem wird mithilfe dieser Werte für

jede Tintenfarbe die maximale Tintenmenge ermittelt, die auf das Papier aufgebracht werden kann.

Erstellen von Farbprofilen

 **HINWEIS:** Die Informationen zum Erstellen von Farbprofilen gelten nur für PostScript-Drucker.

Die Farbkalibrierung sorgt zwar für eine konsistente Farbausgabe, gewährleistet aber keine originalgetreuen Farben.

Um präzise Farben zu erhalten, müssen die Farbwerte in der Datei in Werte konvertiert werden, die auf dem Drucker mit den verwendeten Tinten und Papiersorten die richtigen Farben liefern. Ein ICC-Farbprofil beschreibt eine spezifische Kombination aus Drucker, Tinte und Papier und enthält alle für die Farbtransformation benötigten Daten.

Nachdem eine neue Papiersorte definiert und kalibriert wurde, ist der Drucker bereit, ein ICC-Profil für das Papier zu erstellen. Dieser Schritt gewährleistet, dass auf dem Papier stets die bestmögliche Genauigkeit der Farbtonwiedergabe erreicht wird. Bei Papiersorten, die dem Drucker bekannt sind, verfügen Sie in der Regel bereits über ein passendes ICC-Profil.


Erstellen eines Profils

Neue Farbprofile können bequem in HP Color Center durch Auswahl von **ICC-Profil erstellen und installieren** erstellt werden. Nach der Eingabe der erforderlichen Informationen zum Papier wird das neue Profil automatisch erstellt und installiert.

Der Vorgang dauert 15 bis 20 Minuten und verläuft in den folgenden Schritten:

1. Eine Testgrafik für die Profilerstellung wird gedruckt. Sie besteht aus Feldern mit jeder im Drucker vorhandenen Tintenfarbe. Im Gegensatz zur Kalibrierungsseite enthalten die meisten Felder dieser Grafik Kombinationen verschiedener Tintenfarben.



 **HINWEIS:** Wenn Sie die Trocknungszeit verlängern möchten, können Sie HP Color Center veranlassen, die Testgrafik ohne Erstellung eines Profils zu erzeugen (Windows: **Nur Zieldokument drucken**, Mac OS: **ICC-Profilerstellungsseite drucken**). Wenn die Grafik vollständig getrocknet ist, starten Sie HP Color Center erneut, um ein Profil mit der bereits erstellten Testgrafik zu erzeugen (Windows: **ICC-Profil aus einem bereits gedruckten Zieldokument erstellen**, Mac OS: **ICC-Profilerstellungsseite scannen und ICC-Profil erstellen**). Der Scan beginnt, sobald die Aufwärmphase des Spektrofotometers abgeschlossen ist.

2. Die Testgrafik wird mit dem integrierten Spektrofotometer gescannt und vermessen.
3. Anhand der Messwerte berechnet der Drucker die Korrekturfaktoren, die für eine konsistente Farbausgabe auf dieser Papiersorte erforderlich sind. Außerdem wird mithilfe dieser Werte für jede Tintenfarbe die maximale Tintenmenge ermittelt, die auf das Papier aufgebracht werden kann.
4. Das neue ICC-Profil wird in einem Systemordner auf Ihrem Computer gespeichert, auf den alle Programme zugreifen können.

Das Profil wird auch im Drucker gespeichert, damit es von anderen verbundenen Computern kopiert werden kann. Sobald ein Druckauftrag über den integrierten Web-Server gesendet wird,

kann das Profil abgerufen und verwendet werden. Das HP Drucker-Dienstprogramm zeigt eine Meldung an, wenn der Drucker über Profile verfügt, die noch nicht auf dem Computer gespeichert wurden.



HINWEIS: Manche Programme müssen geschlossen und erneut gestartet werden, damit ein neu erstelltes Profil übernommen wird.

Verwenden eines Profils von einem Fremdanbieter

Auch ICC-Profile, die nicht mit der integrierten Profilerstellungssoftware des Druckers erstellt wurden, können zur Verwendung mit Ihrem Drucker und der betreffenden Papiersorte installiert werden. Solche Profile können beispielsweise aus dem Internet stammen oder mit der Profilerstellungssoftware eines externen Anbieters erzeugt worden sein.

Im Drucker muss registriert werden, zu welcher Papiersorte das Profil gehört. Wählen Sie deshalb zuerst eine der bekannten Sorten aus der Liste. Wenn Sie eine Papiersorte auswählen, achten Sie darauf, dass sie der tatsächlichen Sorte so weit wie möglich entspricht. Die Papiersorte bestimmt in gewissen Grenzen die Menge der aufgetragenen Tinte und weitere grundlegende Druckparameter. Deshalb ist es wichtig, an dieser Stelle eine geeignete Auswahl zu treffen, damit später die bestmöglichen Ergebnisse erzielt werden. Sollten die Ergebnisse mit der ausgewählten Kombination aus Profil und Papiersorte nicht zufrieden stellend sein, lohnt es sich, mit verschiedenen Papiersorten zu experimentieren.

Wenn das verwendete Papier nicht in der Liste enthalten ist und sich auch keine ausreichende Annäherung finden lässt, können Sie eine neue Sorte definieren (siehe [„Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier“ auf Seite 51](#)). Der Drucker kalibriert sich dann automatisch für das neue Papier. Anschließend können Sie mit der Installation des ICC-Profiles fortfahren.

Nach Auswahl der Papiersorte wählen Sie die Datei aus, die das ICC-Profil enthält, das für den Drucker und das Papier verwendet werden soll. Die Dateinamen von ICC-Profilen verfügen in der Regel über die Erweiterung ".icc" (International Color Consortium) oder ".icm" (Image Color Matching). Das Profil wird im entsprechenden Systemordner auf Ihrem Computer und im Drucker gespeichert.

Profile für den Monitor

Es empfiehlt sich, auch den Monitor (das Anzeigegerät) zu kalibrieren und ein Profil für ihn zu erstellen, damit die Farben auf dem Bildschirm den Druckfarben möglichst nahe kommen. Klicken Sie in HP Color Center auf **Kalibrieren des Monitors**, um entsprechende Anleitungen anzuzeigen.

Optionen zur Farbverwaltung

Ziel des Farbmanagements ist eine möglichst originalgetreue Farbproduktion auf allen Geräten. Auf dem Ausdruck sollen sehr ähnliche Farben zu sehen sein wie auf dem Computerbildschirm.

Es gibt zwei grundlegende Farbmanagementverfahren für den Drucker:

- **Farbverwaltung durch Anwendung:** In diesem Fall konvertiert die Anwendung die Farben des Bilds in den Farbraum des Druckers und der Papiersorte. Dazu werden das in das Bild eingebettete ICC-Profil und das ICC-Profil des Druckers und der Papiersorte verwendet.
- **Druckergesteuerte Farben:** Bei diesem Verfahren sendet die Anwendung das Bild ohne Farbkonvertierung an den Drucker, der die Farben dann in seinen Farbraum konvertiert. Die genaue Vorgehensweise richtet sich nach der verwendeten Seitenbeschreibungssprache.
 - **PostScript:** Der interne PostScript-Interpreter des Druckers führt die Farbkonvertierung anhand der im Drucker gespeicherten Profile (einschließlich der mit HP Color Center erstellten) und der mit dem PostScript-Druckauftrag gesendeten zusätzlichen Profile durch. Diese Art der Farbverwaltung wird durchgeführt, wenn Sie den PostScript-Treiber verwenden und die Option **Druckergesteuerte Farben** auswählen, oder wenn Sie eine PostScript-, PDF-, TIFF- bzw. JPEG-Datei über den integrierten Web-Server direkt an den Drucker senden. In beiden Fällen müssen Sie die zu verwendenden Standardprofile auswählen (für den Fall, dass im Druckauftrag keine angegeben sind).
 - **Nicht-PostScript (HP-GL/2, RTL):** Die Farbverwaltung wird anhand von gespeicherten ICC-Profilen durchgeführt. Dieses Verfahren ist nicht so vielseitig und flexibel wie die zuvor beschriebenen Methoden, dafür aber einfacher und schneller. Mit ihm lassen sich auf HP Standardmedien gute Druckergebnisse erzielen. Diese Art des Farbmanagements wird durchgeführt, wenn Sie einen anderen Treiber als den PostScript-Treiber verwenden und die Option **Druckergesteuerte Farben** auswählen.

Der Drucker kann mithilfe von gespeicherten Profilen nur zwei Farbräume in seinen eigenen Farbraum konvertieren: Adobe RGB und sRGB.

Weitere Informationen zu den Farbmanagementoptionen in Ihrer Anwendung finden Sie im Knowledge Center unter der Adresse <http://www.hp.com/go/Z6200/knowledgecenter/>.

So greifen Sie auf die Optionen **Farbverwaltung durch Anwendung** und **Druckergesteuerte Farben** zu:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**.
- **Dialogfeld "Drucken" von Mac OS:** Wählen Sie den Bereich **Farbeinstellungen** aus.
- **Bestimmte Anwendungen:** Die Auswahl kann direkt in der Anwendung vorgenommen werden.

Farbverwaltungsbeispiel mit Photoshop

In diesem Beispiel soll ein Adobe RGB-Bild von Photoshop aus gedruckt werden. Hierzu gibt es drei Möglichkeiten.

- Wählen Sie in Photoshop **Let Photoshop Determine Colors** (Photoshop bestimmt die Farben) aus. Wählen Sie im Druckertreiber **Farbverwaltung durch Anwendung** aus. Die Farbverwaltung wird von Photoshop durchgeführt. Dies ist die empfohlene Einstellung.
- Wählen Sie in Photoshop **Let printer determine colors** (Drucker bestimmt die Farben) aus. Wählen Sie im Druckertreiber **Druckergesteuerte Farben** und das sRGB-Profil aus. Photoshop konvertiert das Bild von Adobe RGB nach sRGB und sendet es an den Drucker. Die Farbverwaltung wird durch den Drucker durchgeführt. Leider führt die Konvertierung nach sRGB zu Verlusten im Farbraum, aber man kann die Konvertierung nach sRGB durch Photoshop nicht verhindern, wenn **Let printer determine colors** (Drucker bestimmt die Farben) ausgewählt ist.
- Wählen sie in Photoshop die Option **No color management** (keine Farbverwaltung) aus. Wählen Sie im Druckertreiber **Druckergesteuerte Farben** und das Adobe RGB-Profil aus. Photoshop konvertiert nicht, es gibt keine Verluste im Farbraum, und die Farbverwaltung findet im Drucker statt. Diese Methode funktioniert nicht, wenn Sie die synchronisierte Farbverwaltung in Photoshop verwenden (siehe unten).

Synchronisierte Farbverwaltung mit Photoshop

Wenn Sie Adobe Photoshop CS2 für Mac OS oder Adobe Photoshop CS3 für Windows oder höhere Versionen benutzen, können die Farbverwaltungsoptionen automatisch zwischen Photoshop und dem Treiber synchronisiert werden.

- Wenn Sie in Photoshop **Let Photoshop determine colors** (Photoshop bestimmt die Farben) oder **No color management** (Keine Farbverwaltung) auswählen, wird für den Treiber automatisch **Farbverwaltung durch Anwendung** ausgewählt.
- Wenn Sie in Photoshop **Let printer determine colors** (Drucker bestimmt die Farben) auswählen, wird für den Treiber automatisch **Druckergesteuerte Farben** ausgewählt. Der PostScript-Treiber verwendet das Farbprofil, das Photoshop an den Auftrag angehängt hat.

Um diese Photoshop-Synchronisierung unter Windows XP zu aktivieren, müssen Sie die folgenden kostenlosen Softwarepakete von der Microsoft-Website herunterladen:

- Microsoft Core XML Services (MSXML) 6.0
- Microsoft XML Paper Specification Essentials Pack 1.0

Optionen zur Farbanpassung

Das Ziel des Farbmanagements ist eine möglichst originalgetreue Farbproduktion. Wenn Sie das Farbmanagement richtig durchführen, sollten Sie mit originalgetreuen Farben drucken können, ohne eine manuelle Farbanpassung vorzunehmen.

Jedoch kann die manuelle Anpassung in den folgenden Situationen hilfreich sein:

- Das Farbmanagement kann nicht richtig durchgeführt werden.
- Sie möchten mit bestimmten Farben drucken und legen keinen Wert auf Originaltreue.

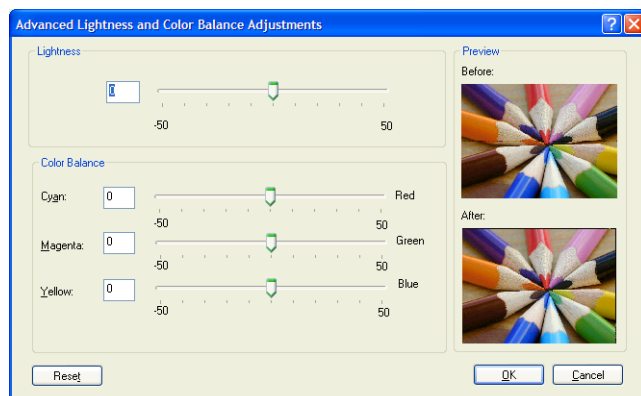
Der Druckertreiber bietet je nachdem, ob Sie in Farbe oder Graustufen drucken, unterschiedliche Anpassungsoptionen. Wenn Sie in Schwarzweiß drucken, sind keine Optionen zur Farbanpassung verfügbar.

Drucken in Farbe

Sie können die Farbanpassung unter Windows und Mac OS ähnlich vornehmen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die erweiterten Farbeinstellungen, und klicken Sie auf die daneben befindliche Schaltfläche **Einstellungen**.
- **Treiberdialog von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modusliste die Option **Farbe** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wählen Sie den Bereich **Farbeeinstellungen** und danach **Helligkeit und Farbton** aus.

Sie können anschließend in beiden Betriebssystemen die Einstellungen mit einem Helligkeitsregler und drei Farbreglern vornehmen.



- Mit dem Helligkeitsregler kann das gesamte Druckbild heller oder dunkler gemacht werden.
- Mit den Farbreglern können die Primärfarben im Druckbild abgeschwächt oder verstärkt werden. Bei den Primärfarben kann es sich je nach Farbmodell um Rot, Grün und Blau oder um Zyan, Magenta und Gelb handeln.

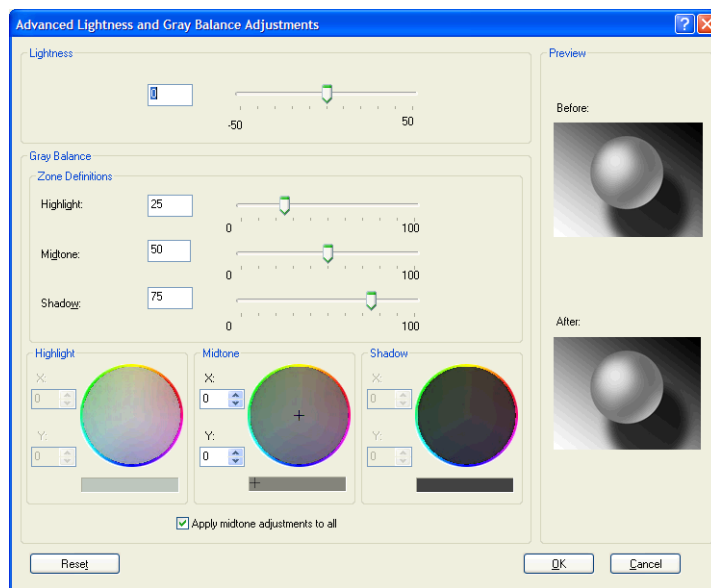
Mit der Schaltfläche **Reset All** (Alle zurücksetzen) können die Schieberegler auf ihre Standardposition in der Mitte zurückgesetzt werden.

Drucken in Graustufen

Sie können die Graustufenbalance unter Windows und Mac OS ähnlich einstellen:

- **Dialogfeld des Windows-Treibers:** Öffnen Sie die Registerkarte **Farbe**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die erweiterten Farbeinstellungen, und klicken Sie auf die daneben befindliche Schaltfläche **Einstellungen**.
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.5 und 10.6:** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** aus der Modusliste die Option **Graustufen** aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Adjust** (Kalibrieren).
- **Dialogfenster "Drucken" von Mac OS X 10.4:** Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** die Option **In Graustufen drucken** aus und rufen Sie die Registerkarte **Graustufenbalance** auf.

Sie können anschließend in beiden Betriebssystemen die Anpassungen mit Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten vornehmen.



- Mit dem Helligkeitsregler kann das gesamte Druckbild heller oder dunkler gemacht werden. Dieser Schieberegler befindet sich im selben Fenster wie die anderen Graustufeneinstellungen, außer unter Mac OS X 10.4, wo Sie über die Option **Helligkeit und Farbton** darauf zugreifen können.
- Mit den Schiebereglern zur Zonendefinition können Sie festlegen, welche Graustufen mit den Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten angepasst werden.
- Mit den Steuerelementen für Lichter, Mitteltöne und Schatten können Sie die Graustufenbalance dieser Zonen einstellen.

Mit der Schaltfläche **Reset All** (Alle zurücksetzen) können die Steuerelemente auf ihre Standardposition zurückgesetzt werden.

HP Professionelle PANTONE*-Emulation


Wenn Sie eine PANTONE*-Farbe in einem Bild verwenden, sendet das Programm normalerweise einen CMYK- oder RGB-Näherungswert dieser Farbe an den Drucker. Das Programm berücksichtigt dabei nicht den Drucker oder die Papiersorte, sondern erzeugt lediglich eine allgemeine Annäherung an die PANTONE*-Farbe, die auf verschiedenen Druckern und Papiersorten unterschiedlich ausgegeben wird.

HP Professionelle PANTONE*-Emulation berücksichtigt dagegen die spezifischen Merkmale des Druckers und der Papiersorte. Sie erhalten dadurch mit der verwendeten Kombination von Drucker und Papiersorte eine Farbdarstellung, die den originalen PANTONE*-Farben sehr nahe kommt. Mit dieser Technologie sind Emulationen möglich, die denen im Druckvorstufengewerbe ähnlich sind.

HP Professionelle PANTONE*-Emulation kann auf folgende Arten aktiviert werden:

- Windows-PostScript-Druckertreiber: Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Farbe** die Option **HP Professionelle PANTONE-Emulation**.
- Mac OS-Druckertreiber: Markieren Sie im Bereich **Farboptionen** die Option **HP Professionelle PANTONE-Emulation**.

- Integrierter Web-Server: Wechseln Sie zur Seite **Druckauftrag senden**, und wählen Sie **Farbe > HP Professionelle PANTONE-Emulation** aus.
- Bedienfeld: Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Druckvoreinstellungen > Farboptionen > HP Professionelle PANTONE-Emulation**.

 **HINWEIS:** HP Professionelle PANTONE*-Emulation steht nur für PostScript- und PDF-Druckaufträge zur Verfügung.


Sie können auch über den integrierten Web-Server ein Musterbuch mit den Emulationen der PANTONE*-Farben durch den Drucker und der Farbdifferenz (ΔE) zwischen jeder Emulation und der originalen PANTONE*-Schmuckfarbe drucken. Sie erhalten mit HP Professionelle PANTONE*-Emulation nicht nur die bestmögliche Farbannäherung, sondern auch Informationen darüber, wie nahe die Emulation der Originalschmuckfarbe kommt.

Um ein Musterbuch zu drucken, klicken Sie auf der Hauptregisterkarte des integrierten Web-Servers auf **HP Professionelle PANTONE*-Emulation**. Wählen Sie die zu emulierenden PANTONE*-Einträge und danach die PANTONE*-Farben aus, die gedruckt werden sollen. Wenn Sie die gewünschten Farben ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

HP Professional PANTONE emulation hp HP Sample Printer	HP Professional PANTONE emulation hp HP Sample Printer
 PANTONE RGB 252 252 9 Yellow C ΔE 13.29	 PANTONE RGB 246 207 243 217 C ΔE 3.98
 PANTONE RGB 252 249 8 Yellow 012 C ΔE 16.15	 PANTONE RGB 249 135 235 218 C ΔE 3.17
 PANTONE RGB 251 92 10 Orange 021 C ΔE 9.81	 PANTONE RGB 245 51 215 219 C ΔE 5.73
 PANTONE RGB 246 65 68 Warm Red C ΔE 7.03	 PANTONE RGB 244 19 182 Rubine Red C ΔE 6.29
 PANTONE RGB 243 41 74 Red 032 C ΔE 8.94	 PANTONE RGB 210 7 167 220 C ΔE 3.83
 PANTONE RGB 244 19 182 Rubine Red C ΔE 6.29	 PANTONE RGB 184 6 146 221 C ΔE 4.09
 PANTONE RGB 246 56 230 Rhodamine Red C ΔE 11.16	 PANTONE RGB 134 8 107 222 C ΔE 1.68
1.1 C HP Sample Paper sample print mode	19 C HP Sample Paper sample print mode

Farbemulationsmodi

Wenn bei der Ausführung eines Druckauftrags die Farben in etwa so gedruckt werden sollen wie bei der Ausgabe auf einem anderen HP DesignJet, aktivieren Sie den Emulationsmodus Ihres Druckers.

- Windows-Treiber: Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Farbe** die Option **Druckergesteuerte Farben**, und wählen Sie dann im Dropdown-Menü **Quellprofile** die Einstellung **Druckeremulation** aus. Klicken Sie anschließend im Dropdown-Menü mit den emulierten Druckern auf den gewünschten Drucker.
- Dialogfenster "Drucken" von Mac OS: Wählen Sie im Bereich **Farboptionen** eine Option aus der Druckeremulationsliste aus.
- Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen** > **Farboptionen** > **Drucker emulieren** aus.
- Integrierter Web-Server: Wechseln Sie zur Seite **Druckauftrag senden**, und wählen Sie **Druckauftragseinstellungen** > **Erweiterte Einstellungen** > **Farbe** > **Farbverwaltung** und danach den gewünschten Emulationsmodus aus.

Folgende Drucker können emuliert werden:

- HP DesignJet 5500 Dye
- HP DesignJet Z6100

In der folgenden Tabelle sind die Druckqualitätseinstellungen aufgeführt, die bei der Druckeremulation optimale Ergebnisse auf der jeweiligen Papiersorte liefern.

	Beste	Normal	Schnell
HP Premium Fotopapier, hochglänzend, schnell trocknend	Ja	Ja	Nein
HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal	Ja	Ja	Nein
HP Gestrichenes Papier schwer	Ja	Ja	Ja
HP Gestrichenes Papier	Ja	Ja	Ja
HP Inkjet-Papier, hochweiß	Ja	Ja	Ja

CMYK-Farbemulation

Die CMYK-Emulationsoptionen stehen nur für PDF-, PostScript-, TIFF- und JPEG-Dateien zur Verfügung.

Bei konventionellen Druckverfahren im Maschinendruckbereich werden die Farben im CMYK-Farbraum dargestellt. Die Farben müssen auf den Drucker abgestimmt sein, da die CMYK-Daten von jedem Drucker anders umgesetzt werden. Wenn die zu druckende Bilddatei nicht speziell für Ihren Drucker erstellt wurde, sind einige Anpassungen erforderlich, die sich mit den folgenden Optionen des Druckers durchführen lassen.

- **Keine (Nativ):** Es wird keine Emulation durchgeführt. Der Drucker verwendet seine internen Farbtabelle für die Konvertierung von RGB nach CMYK, ohne einen Farbstandard zu berücksichtigen. Das führt nicht unbedingt zu schlechten Ergebnissen.
- **ISO Coated 2-ECI** (ISO gestrichen 2-ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA39L.txt, der nach der internationalen Norm ISO 12647-2:2004/Amd 1 auf folgende Referenz-Druckbedingungen anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, Medientyp 1 und 2, glänzend oder matt gestrichenes Papier, Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven A (CMY) und B (K), weißes Trägermaterial.
- **Coated GRACoL 2006-ISO12647** (GRACoL 2006-ISO12647 gestrichen) bietet GRACoL-Proofing und drucken von beschichtetem Papier Grad 1, ISO 12647-2 Medientyp 1.
- **PSO Uncoated ISO12647-ECI** (PSO ungestrichen ISO12647-ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA47L.txt, der nach den internationalen Normen ISO 12647-2:2004 und ISO 12647-2:2004/Amd 1:2007 auf folgende Referenz-Druckbedingung anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, Medientyp 4, ungestrichenes Papier, Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven C (CMY) und D (K), weißes Trägermaterial.
- **PSO LWC Improved-ECI** (PSO LWC verbessert ECI) basiert auf dem Spezifikationsdatensatz FOGRA45L.txt, der nach den internationalen Normen ISO 12647-2:2004 und ISO 12647-2:2004/Amd 1:2007 auf folgende Referenz-Druckbedingung anzuwenden ist: Handelsüblicher und Spezial-Offset, verbessertes LWC-Papier (leicht gestrichen), Positivplatten, Tonwerterhöhungskurven B (CMY) und C(K), weißes Trägermaterial.
- **Web Coated SWOP 2006 Grade 3** (Web Coated SWOP 2006 Grad 3) bietet SWOP®-Proofing und Drucken von gestrichenem Papier mit US-Grad 5.
- **Web Coated SWOP 2006 Grade 5** (Web Coated SWOP 2006 Grad 5) bietet SWOP®-Proofing und drucken auf gestrichenem Papier mit US-Grad 5.
- **U.S. Sheeffed Coated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 350 % Gesamtdeckung, negative Platte, hochweißes Offsetpapier.
- **U.S. Sheeffed Uncoated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, negative Platte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.
- **U.S. Web Coated (SWOP) 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 300 % Gesamtdeckung, negative Platte, schweres gestrichenes Zeitschriftenpapier.
- **U.S. Web Uncoated 2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit US-amerikanischen Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, negative Platte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.

- **Euroskala, ungestrichen V2** basiert auf Spezifikationen für hochwertige Farbseparation mit Euroskala-Druckfarben unter folgenden Bedingungen: 260 % Gesamtdeckung, Positivplatte, nicht gestrichenes weißes Offsetpapier.
- **Japan Web Coated (Ad)** basiert auf Spezifikationen der Japan Magazine Publisher Association zum digitalen Proofing von Bildern für den japanischen Zeitschriften- und Anzeigenmarkt.
- **Japan Color 2001 Coated** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2001 für Papier des Typs 3 (gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 350 % Gesamtdeckung, positiver Film und gestrichenes Papier.
- **Japan Color 2001 Uncoated** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2001 für Papier des Typs 4 (nicht gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 310 % Gesamtdeckung, positiver Film und nicht gestrichenes Papier.
- **Japan Color 2002 Newspaper** basiert auf der Spezifikation Japan Color 2002 für Zeitungsdruck. Damit wird eine hochwertige Farbseparation unter folgenden Bedingungen erreicht: 240 % Gesamtdeckung, positiver Film, Standard-Zeitungspapier.
- **Japan Color 2003 WebCoated** ist für Papier des Typs 3 (gestrichen). Damit wird eine hochwertige Farbseparation für Standard-ISO-Drucke unter folgenden Bedingungen erreicht: 320 % Gesamtdeckung, positiver Film und gestrichenes Papier auf hitzeabbindenden Offset-Druckmaschinen.
- **JMPA:** Japanischer Standard für den Offsetdruck
- **Toyo** dient zur hochwertigen Farbseparation für Druckmaschinen von Toyo.
- **DIC** dient zur hochwertigen Farbseparation für Druckmaschinen der Dainippon Ink Company.



HINWEIS: Diese Einstellungen wirken sich nicht aus, wenn das Programm einen eigenen CMYK-Farbraum definiert. Dies nennt man in der PostScript-Terminologie kalibriertes CMYK oder CIEBasedDEFB.

RGB-Farbemulation

Diese Optionen können für PDF-, PostScript-, TIFF- und JPEG-Dateien verwendet werden. Bei HP-GL/2- und RTL-Dateien werden nur die Einstellungen "sRGB" und "AdobeRGB" unterstützt.

Wenn Sie ein RGB-Bild drucken möchten, müssen Sie es in CMYK-Daten konvertieren. Möglicherweise kann die Konvertierung auch im Programm oder im Betriebssystem durchgeführt werden. Wenn die Konvertierung auf dem Drucker erfolgt, können Sie folgende Farbprofile verwenden:

- **Keine (Nativ):** Es wird keine Emulation durchgeführt. Der Drucker verwendet seine internen Farbtabellen für die Konvertierung von RGB nach CMYK, ohne einen Farbstandard zu berücksichtigen. Das führt nicht unbedingt zu schlechten Ergebnissen.
- **sRGB IEC61966-2.1** emuliert die Charakteristik eines typischen PC-Monitors. Dieser Farbraum wird von vielen Hardware- und Softwareherstellern unterstützt und entwickelt sich gegenwärtig zum Standardfarbraum für viele Scanner, Drucker und Programme.
- **ColorMatch RGB** emuliert den nativen Farbraum von Radius Pressview-Monitoren. Er ist eine Alternative zu "Adobe RGB (1998)" mit einem kleineren Farbraum.

- **Apple RGB** emuliert die Farbdarstellung eines durchschnittlichen Apple-Monitors. Diese Einstellung wird von zahlreichen DTP-Anwendungen verwendet. Wählen Sie diesen Farbraum aus, wenn Sie mit einem Apple-Monitor oder mit alten DTP-Dateien arbeiten.
- **Adobe RGB (1998)** bietet ein ausreichend großes Spektrum von RGB-Farben. Verwenden Sie diesen Farbraum für das Drucken mit vielen Farben.

8 Warteschlangenverwaltung

- [Seite „Auftragswarteschlange“ des integrierten Web-Servers](#)
- [Auftragsvorschau](#)
- [Abschalten der Auftragswarteschlange](#)
- [Anhalten der Auftragswarteschlange](#)
- [Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange](#)
- [Identifizieren eines Auftrags in der Warteschlange](#)
- [Vorziehen eines Auftrags in der Warteschlange](#)
- [Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange](#)
- [Neudrucken eines Auftrags in der Warteschlange](#)
- [Auftragsstatusmeldungen](#)

Seite „Auftragswarteschlange“ des integrierten Web-Servers

Sie können die Auftragswarteschlange des Druckers über das HP Drucker-Dienstprogramm (siehe [„Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“ auf Seite 25](#)) oder den integrierten Web-Server des Druckers (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#)) verwalten.

Auf der Seite **Auftragswarteschlange** werden alle aktuell in der Warteschlange befindlichen Druckaufträge angezeigt. Dazu gehören empfangene, analysierte, verarbeitete, aktuell gedruckte und bereits gedruckte Druckaufträge.

Zu jedem Auftrag werden die folgenden Informationen angezeigt:

- **Vorschau:** Klicken Sie auf das Symbol, um eine Vorschau des Auftrags anzuzeigen. Die Vorschau steht zur Verfügung, sobald der Druckauftrag verarbeitet wurde.
- **Dateiname:** Klicken Sie auf den Dateinamen, um die Eigenschaften des Druckauftrags anzuzeigen.
- **Status:** Der aktuelle Status des Druckauftrags
- **Seiten:** Die Anzahl der Seiten des Druckauftrags
- **Exemplare:** Die Anzahl der gedruckten Exemplare
- **Datum:** Datum und Uhrzeit des Datenempfangs
- **Benutzer:** Der Name des Benutzers, der den Auftrag gesendet hat

Die Druckaufträge in der Warteschlange können nach jeder Spalte (außer **Vorschau**) sortiert werden, indem Sie auf die Spaltenüberschrift klicken. Sie können mit den ausgewählten Druckaufträgen folgende Operationen durchführen:


- **Abbrechen:** Der ausgewählte Auftrag wird abgebrochen. Sie müssen dann das Abbrechen in einem Dialogfeld bestätigen. Der Auftrag bleibt im Drucker gespeichert, wird jedoch erst dann gedruckt, wenn Sie auf **Neu drucken** klicken.
- **Anhalten:** Die ausgewählten Druckaufträge werden angehalten, bis sie auf **Weiter** klicken, um sie zu drucken.
- **Weiter:** Die ausgewählten Druckaufträge, die angehalten sind, werden fortgesetzt.
- **Neu drucken:** Der ausgewählte Druckauftrag wird neu gedruckt. Geben Sie die gewünschten Exemplare an (Standardwert 1, Höchstwert 99), und klicken Sie auf **Drucken**.
- **Vorziehen:** Die ausgewählten Druckaufträge werden an den Anfang der Warteschlange verschoben.
- **Löschen:** Die ausgewählten Druckaufträge werden aus der Warteschlange entfernt. Sie müssen das Löschen in einem Dialogfeld bestätigen.
- **Aktualisieren:** Die Seite wird aktualisiert, damit die Auftragsinformationen auf dem neuesten Stand sind.



HINWEIS: Die Auftragswarteschlange wird nicht automatisch aktualisiert.

Auftragsvorschau


Der Drucker überwacht alle eingehenden Druckaufträge und erzeugt eine JPEG-Datei, die als Vorschau verwendet werden kann. Diese Vorschau ist für alle vom Drucker unterstützten Formate verfügbar: PDF, PS, CALS/G4, TIFF und JPEG.

 **TIPP:** Senden Sie keine Druckaufträge mit mehr als 64 Seiten zur Vorschau.

Die Auftragsvorschau steht zur Verfügung, sobald der Druckauftrag verarbeitet wurde. Um sie anzuzeigen, klicken Sie in der Auftragswarteschlange in der Spalte **Vorschau** auf das Symbol mit dem Vergrößerungsglas. Auf der Vorschauseite werden die folgenden Auftragsdetails zusammen mit einer Miniaturansicht des Druckauftrags angezeigt:


- **Dateiname:** Der Dateiname des Druckauftrags
- **Geladenes Papier:** Der Typ des im Drucker geladenen Druckmediums
- **Druckauftragsformat:** Das Format des Druckauftrags

Wenn Sie eine größere Ansicht der Auftragsvorschau anzeigen möchten, klicken Sie entweder auf die Miniaturansicht des Druckauftrags oder rechts neben dem Druckerbild auf das Symbol mit dem Vergrößerungsglas.


 **HINWEIS:** Wenn das Macromedia-Plugin nicht installiert ist, wird der Druckauftrag im Browser gelb unterlegt angezeigt. Wenn das Macromedia Flash-Plugin 7 oder höher installiert ist, wird eine genauere Vorschau des Druckauftrags innerhalb des geladenen Papiers angezeigt.

Abschalten der Auftragswarteschlange


Sie können die Auftragswarteschlange auf verschiedene Weise abschalten:

- Integrierter Web-Server: Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Druckereinstellungen** > **Auftragsverwaltung** > **Warteschlange** > **Aus** aus.
- Über das Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol für das Setup-Menü  und dann **Auftragsverwaltungsopt.** > **Warteschlange aktivieren** > **Aus** aus.


Anhalten der Auftragswarteschlange

Um die Warteschlange anzuhalten, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für die Auftragswarteschlange  aus und dann **Druckvorgang anhalten**.

Auswählen des Druckbeginns für einen Auftrag in der Warteschlange

 **HINWEIS:** Die Druckbeginnoptionen stehen nicht für PostScript-Druckaufträge zur Verfügung.

Sie können festlegen, wann eine in der Warteschlange befindliche Datei gedruckt wird. Integrierter Web-Server: Wählen Sie Registerkarte **Einrichtung** > **Druckereinstellungen** > **Drucken**


beginnen aus oder vom Bedienfeld aus das Symbol für das Setup-Menü  und dann **Auftragsverwaltungsopt. > Druckbeginn**.

Sie können dann zwischen drei Einstellungen auswählen:

- **Nach Verarbeitung:** Der Druckvorgang wird erst gestartet, wenn die gesamte Seite verarbeitet ist. Dies ist zwar die langsamste Einstellung, sie erzielen aber mit ihr bei großen oder komplexen Dokumenten die beste Druckqualität.
- **Sofort:** Die Seite wird während der Verarbeitung gedruckt. Dies ist zwar die schnellste Einstellung, aber das Drucken kann unterbrochen werden, um die Daten zu verarbeiten. Diese Einstellung wird nicht für komplexe Bilder mit dichten Farben empfohlen.
- **Optimiert:** Dies ist die Standardeinstellung. Der Drucker berechnet den besten Zeitpunkt für das Drucken der Seite. Diese Einstellung bietet in der Regel den besten Kompromiss zwischen **Nach Verarbeitung** und **Sofort**.

Identifizieren eines Auftrags in der Warteschlange

Die Warteschlange lässt sich am besten über den integrierten Web-Server verwalten (**Hauptregisterkarte > Auftragswarteschlange**), da hier die vollständigen Informationen zu jedem Druckauftrag angezeigt werden können (durch Klicken auf den Dateinamen).

Sie können die Warteschlange aber auch am Bedienfeld verwalten. Wählen Sie dazu das Symbol für die Auftragswarteschlange  aus und danach **Auftragswarteschlange**. Auf dem Bedienfeld wird dann eine Liste der Aufträge in der Warteschlange angezeigt.

Jeder Auftrag verfügt über einen Bezeichner mit folgenden Bestandteilen:

<Position in Warteschlange>: <Bildname>

Der aktuell gedruckte Auftrag ist mit einem Handsymbol markiert, bereits gedruckte Aufträge mit einem Häkchen, abgebrochene Aufträge sind an einem Kreuzchen zu erkennen, verarbeitete Aufträge an einem Uhrensymbol und angehaltene Aufträge an einem Ausrufezeichen.

Vorziehen eines Auftrags in der Warteschlange

Wenn Sie einen bestimmten Eintrag in der Warteschlange als nächsten Auftrag drucken möchten, markieren Sie ihn, und wählen Sie die Option **Neu drucken** (integrierter Web-Server) bzw. **Vorziehen** (Bedienfeld) aus.

Wenn die Verschachtelung aktiviert ist, wird der vorgezogene Druckauftrag weiterhin verschachtelt. Wenn Sie den Druckauftrag alleine drucken möchten, deaktivieren Sie zunächst die Verschachtelung, und verschieben Sie ihn dann wie zuvor beschrieben an den Anfang der Warteschlange.

Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange

Normalerweise muss ein Auftrag nicht aus der Warteschlange gelöscht werden, nachdem er gedruckt wurde. Er wird automatisch immer weiter nach hinten verschoben und irgendwann entfernt, je mehr Dateien gesendet werden. Wenn Sie jedoch fälschlich eine Datei gesendet haben und möchten, dass sie auf keinen Fall gedruckt wird, kann sie aus der Warteschlange gelöscht werden. Wählen Sie die Datei dazu aus, und wählen Sie anschließend **Löschen** (integrierter Webserver oder Bedienfeld) aus.


Auf diese Weise können auch Druckaufträge gelöscht werden, die noch nicht gedruckt wurden.

Wenn der Auftrag aktuell gedruckt wird (Status im Web-Server = **Druckvorgang läuft**) oder es sich um den ersten Auftrag in der Warteschlange am Bedienfeld handelt und Sie ihn abbrechen und löschen möchten, müssen Sie zuerst auf das Symbol **Abbrechen** klicken (integrierter Web-Server) bzw. die Taste **Abbrechen** drücken (Bedienfeld) und ihn anschließend aus der Warteschlange löschen.

Neudrucken eines Auftrags in der Warteschlange

Wenn Sie über den integrierten Web-Server einen bestimmten Auftrag in der Warteschlange neu drucken oder die Anzahl der Exemplare erhöhen möchten, wählen Sie ihn aus, klicken Sie auf das Symbol **Neu drucken**, und geben Sie die Anzahl der Exemplare an. Der Druckauftrag wird dann an den Anfang der Warteschlange verschoben. Wenn Sie am Bedienfeld mehr als ein Exemplar eines noch nicht gedruckten Auftrags in der Warteschlange drucken möchten, wählen Sie ihn zunächst aus. Wählen Sie dann **Exemplare** aus, geben Sie die Anzahl der Exemplare an, und drücken Sie die Taste **OK**. Die Einstellung in der Software wird dadurch außer Kraft gesetzt.

 **HINWEIS:** Wenn im Druckauftrag die Option **Drehen** auf **Ein** eingestellt ist, wird jedes Exemplar gedreht.


Sie können am Bedienfeld bereits gedruckte Aufträge neu drucken. Wählen Sie zuerst das Symbol für das Menü der Auftragswarteschlange , dann den gewünschten Auftrag in der Warteschlange und anschließend **Neu drucken** aus.

Auftragsstatusmeldungen

Folgende Meldungen werden zum Status eines Druckauftrags in dieser Reihenfolge angezeigt:

- **Daten werden empfangen:** Der Drucker empfängt den Druckauftrag vom Computer.
- **Wartet auf Verarbeitung:** Der Auftrag wurde vom Drucker empfangen und wartet auf die Verarbeitung (nur Druckaufträge, die über den integrierten Webserver gesendet wurden).
- **Verarbeitung läuft:** Der Drucker analysiert und verarbeitet den Druckauftrag.
- **Drucken wird vorbereitet:** Der Drucker überprüft vor dem Drucken das Ausgabesystem.
- **Warten auf Druck:** Der Auftrag wird in der Warteschlange gehalten, bis das Druckwerk für die Ausgabe verfügbar ist.
- **Warten auf Verschachtelung:** Der Drucker wartet bei aktivierter Verschachtelung auf weitere Aufträge, um das Verschachteln abzuschließen und mit dem Drucken fortzufahren.
- **Angehalten:** Der Druckauftrag wurde mit aktivierter Option **Für Vorschau anhalten** gesendet und angehalten.

 **TIPP:** Senden Sie keine Druckaufträge mit mehr als 64 Seiten zur Vorschau.

 **HINWEIS:** Wenn der Drucker während der Ausgabe eines Druckauftrags zum Stillstand kommt und die Warteschlangenfunktion aktiviert ist, wird der teilweise gedruckte Auftrag beim nächsten Einschalten mit dem Status **Angehalten** in der Warteschlange angezeigt. Wenn Sie den Auftrag fortsetzen, wird er ab der Seite gedruckt, an der er unterbrochen wurde.

- **Warten auf Papier:** Der Auftrag kann nicht gedruckt werden, da kein Papier im Drucker eingelegt ist. Legen Sie das erforderliche Papier ein (siehe [„Papierhandling“ auf Seite 30](#)), und klicken Sie auf **Weiter**, um den Auftrag fortzusetzen.
- **Warten auf Abrechnung:** Der Auftrag kann nicht gedruckt werden, da für alle Druckaufträge eine Abrechnungs-ID erforderlich ist. Geben Sie die Abrechnungs-ID ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um den Auftrag fortzusetzen.
- **Druckvorgang läuft**
- **Trocknen läuft**
- **Papier wird geschnitten**
- **Blatt wird ausgeworfen**
- **Abbruch läuft:** Der Druckauftrag wird abgebrochen, verbleibt aber in der Warteschlange des Druckers.
- **Löschen läuft:** Der Druckauftrag wird im Drucker gelöscht.
- **Gedruckt**
- **Abgebrochen:** Der Druckauftrag wurde durch den Drucker abgebrochen.
- **Von Benutzer abgebrochen**
- **Leerer Druckauftrag:** Der Druckauftrag enthält keine Druckdaten.

Fortsetzen eines angehaltenen Auftrags

Wenn ein Druckauftrag angehalten wird, wird eine Warnmeldung mit einer Beschreibung der Ursache angezeigt (siehe [„Meldungen des Druckers“ auf Seite 195](#)). Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm, um mit dem Drucken fortzufahren.

9 Abrufen von Informationen zur Druckernutzung

- [Abrufen von Druckerabrechnungsinformationen](#)
- [Überprüfen der Druckernutzung](#)
- [Überprüfen des Tinten- und Papierverbrauchs eines Druckauftrags](#)

Abrufen von Druckerabrechnungsinformationen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Abrechnungsinformationen zu Ihrem Drucker abzurufen:

- Anzeigen von Druckernutzungsdaten für die gesamte bisherige Nutzungsdauer des Druckers (siehe [„Überprüfen der Druckernutzung“ auf Seite 132](#)).
- Anzeigen von Tinten- und Papierverbrauch für die zuletzt ausgeführten Druckaufträge mit dem HP Drucker-Dienstprogramm (siehe [„Überprüfen des Tinten- und Papierverbrauchs eines Druckauftrags“ auf Seite 132](#)). Wenn das HP Drucker-Dienstprogramm nicht verfügbar ist, lesen Sie den Abschnitt [„Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“ auf Seite 25](#).
- Abrufen des Druckerstatus, der Druckernutzungsdaten und der Auftragsabrechnungsdaten über das Internet mit der Anwendung eines Fremdherstellers. Der Drucker übergibt der Anwendung bei Anforderung Daten im XML-Format. HP stellt ein Softwareentwicklungs-Kit zur Verfügung, mit dem entsprechende Anwendungen entwickelt werden können.

Überprüfen der Druckernutzung

Sie können Daten zur Druckernutzung auf zwei Arten abrufen.



HINWEIS: Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Anzeigen der Druckernutzungsdaten über den integrierten Web-Server

1. Greifen Sie auf den integrierten Web-Server zu (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#)).
2. Aktivieren Sie die Hauptregisterkarte.
3. Wählen Sie **Verlauf > Verbrauch**.

Anzeigen der Druckernutzungsdaten mit dem HP Drucker-Dienstprogramm

1. Greifen Sie auf das HP Drucker-Dienstprogramm zu (siehe [„Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“ auf Seite 25](#)).
2. (Windows) Öffnen Sie die Registerkarte **Übersicht**, und klicken Sie auf den Link **Druckerverwendung**.

Wählen Sie unter Mac OS **Informationen > Druckerverwendung**, und klicken auf die Schaltfläche **Anzeigen**.

Überprüfen des Tinten- und Papierverbrauchs eines Druckauftrags

Sie können den Tinten- und Papierverbrauch eines Druckauftrags auf zwei Arten überprüfen.



HINWEIS: Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Anzeigen der Tinten- und Verbrauchsdaten über den integrierten Web-Server

1. Greifen Sie auf den integrierten Web-Server zu (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#)).
2. Aktivieren Sie die Hauptregisterkarte.
3. Wählen Sie **Verlauf** > **Abrechnung**.

Anzeigen der Tinten- und Papierverbrauchsdaten mit dem HP Drucker-Dienstprogramm

1. Greifen Sie auf das HP Drucker-Dienstprogramm zu (siehe [„Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“ auf Seite 25](#)).
2. Wählen Sie **Druckauftragszentrum**, um Informationen über die letzten Druckaufträge anzuzeigen.
3. Klicken Sie unter Windows auf **Abrechnung**.

Wählen Sie unter Mac OS **Auftragsabrechnung**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**.

10 Praxisbezogene Druckbeispiele

- [Überblick](#)
- [Größe des Druckbilds mit Adobe Photoshop CS4 ändern](#)
- [Drucken eines Farbfotos mit Photoshop CS2](#)
- [Drucken eines Entwurfs mit der richtigen Skalierung](#)
- [Wiederholen eines Druckauftrags mit konsistenten Farben](#)
- [Drucken einer Karte mit ESRI ArcGIS 9](#)

Überblick

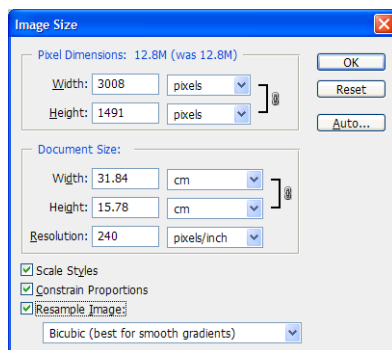
Die folgenden schrittweisen Anleitungen für das Drucken mit bestimmter Software ähneln denen aus dem HP Knowledge Center im Internet. Weitere Beispiele (einschließlich RIP-Szenarien) und die neuesten Informationen zu diesem Thema finden Sie im Knowledge Center unter der Adresse <http://www.hp.com/go/Z6200/knowledgecenter/>.

Größe des Druckbilds mit Adobe Photoshop CS4 ändern

Anwendungseinstellungen

1. Öffnen Sie das Bild in Adobe Photoshop, und wählen Sie im Menü **Image** (Bild) die Option **Image size** (Bildgröße) aus.

Das Dialogfeld **Image Size** (Bildgröße) wird geöffnet.



2. Legen Sie die Einstellungen für die Größe fest.

- **Pixel Dimensions** (Pixelmaße): Hier legen Sie gewünschte Größe des Bildes fest.
- **Document Size and resolution** (Dokumentgröße und Auflösung): Geben Sie die Werte für die Seitengröße und die Auflösung ein. Die Auflösung sollte entsprechend der eingestellten Druckqualität gewählt werden. In der folgenden Tabelle sind Richtwerte aufgeführt.

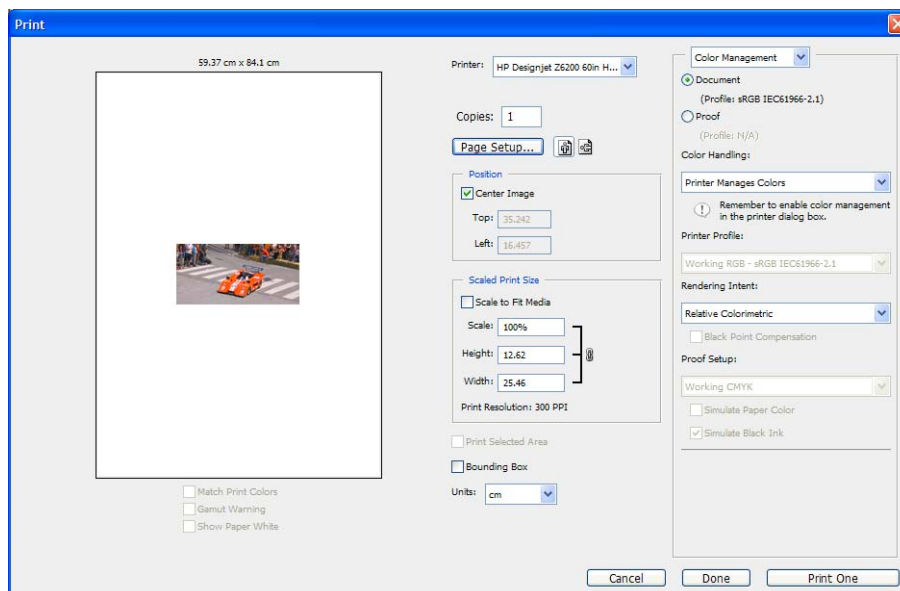
Druckqualität	Empfohlene Auflösung
Schnell	300
Normal	600–900
Beste	1200

Weitere Informationen zum Einstellen der Druckqualität finden Sie unter [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#).

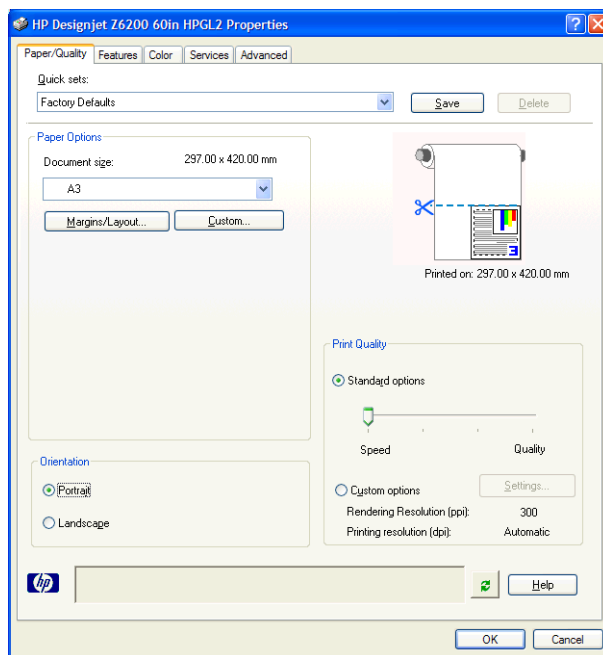
- **Constrain Proportions** (Proportionen erhalten): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Breite-Höhe-Verhältnis des Originalbilds beibehalten werden soll.
- **Resample Image** (Bild neu berechnen): Bei der Neuberechnung eines Bildes werden mittels Interpolation den neuen, von Photoshop erstellten Pixeln Farbwerte zugeordnet. Die

Zuordnung basiert dabei auf den Farbwerten der Pixel, die bereits im Bild vorhanden sind. Photoshop stellt bei der Neuberechnung des Bildes sicher, dass Qualität und Detailtreue des Originalbildes erhalten bleiben. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die Neuberechnung aus:

- **Nearest Neighbor** (Pixelwiederholung): Ein schnelles, aber wenig präzises Verfahren zum Hinzufügen von Pixeln. Die Pixelwiederholung eignet sich für grafische Darstellungen mit klaren Konturen. Diese bleiben erhalten, und die resultierende Datei ist relativ klein. Allerdings kann bei diesem Verfahren ein Treppeneffekt auftreten, wenn das Bild verzerrt oder skaliert wird, oder wenn Bildausschnitte mehrfach verändert werden.
 - **Bilinear**: Bei diesem Verfahren wird ein neues Pixel aus dem Mittel der Farbwerte der benachbarten Pixel berechnet. Diese Interpolationsmethode liefert Ergebnisse mit mittlerer Qualität.
 - **Bicubic** (Bikubisch): Ein langsames, aber präzises Verfahren, bei dem die Werte der umgebenden Pixel überprüft werden. Durch komplexe Berechnungen werden weichere Farbübergänge erzielt als bei den Verfahren "Pixelwiederholung" und "Bilinear".
 - **Bicubic Smoother** (Bikubisch glatter): Dieses Verfahren eignet sich besonders für das Vergrößern von Bildern auf Basis der bikubischen Interpolation. Es liefert ein besonders stark geglättetes Bild.
 - **Bicubic Sharper** (Bikubisch schärfer): Dieses Verfahren eignet sich für das Verkleinern von Bildern auf Basis der bikubischen Interpolation. Es liefert ein besonders scharfes detailgenaues Bild. Sollte der Schärfeeffect in bestimmten Bildbereichen zu stark sein, verwenden Sie stattdessen die Option **Bicubic** (Bikubisch).
3. Wenn Sie alle Einstellungen für die Bildgröße festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im Menü **File** (Datei) auf **Print** (Drucken).



5. Wählen Sie den Drucker aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Page Setup** (Seite einrichten). Das Dialogfeld für die Druckereigenschaften wird angezeigt.



6. Wählen Sie die gewünschte Seitengröße und andere Druckereinstellungen aus, und klicken Sie auf **OK**. Weitere Informationen zu den Druckereinstellungen finden Sie unter [„Druckoptionen“ auf Seite 88](#).

Drucken eines Farbfotos mit Photoshop CS2

In diesem Beispiel wird Adobe Photoshop CS2 unter Windows XP verwendet. Das Farbmanagement wird von Photoshop durchgeführt.

1. Vorbereitende Maßnahmen:
 - Wählen Sie eine geeignete Papiersorte für den Druckauftrag aus.
 - Der Drucker sollte für die Papiersorte kalibriert sein und über ein Farbprofil für die Sorte verfügen, um die beabsichtigte Druckqualität zu erzielen (siehe [„Farbkalibrierung“ auf Seite 111](#) und [„Erstellen von Farbprofilen“ auf Seite 113](#)).
 - Damit das Druckbild in der Vorschau richtig überprüft werden kann, sollte auch für den Monitor ein Profil vorhanden sein.
2. Öffnen Sie Adobe Photoshop CS2.
3. Klicken Sie im Menü **Edit** (Bearbeiten) auf **Color Settings** (Farbeinstellungen).
 - Stellen Sie sicher, dass **More Options** (Weitere Optionen) angezeigt wird.
 - Wählen Sie unter **Color Management Policies** (Farbmanagement-Richtlinien) die Einstellung **Preserve Embedded Profiles** (Eingebettete Profile beibehalten).
 - **Profile Mismatches** (Profilfehler): Markieren Sie die Optionen **Ask When Opening** (Beim Öffnen wählen) und **Ask When Pasting** (Beim Einfügen wählen).
 - **Missing Profiles** (Fehlende Profile): Wählen Sie die Option **Ask When Opening** (Beim Öffnen wählen) aus.

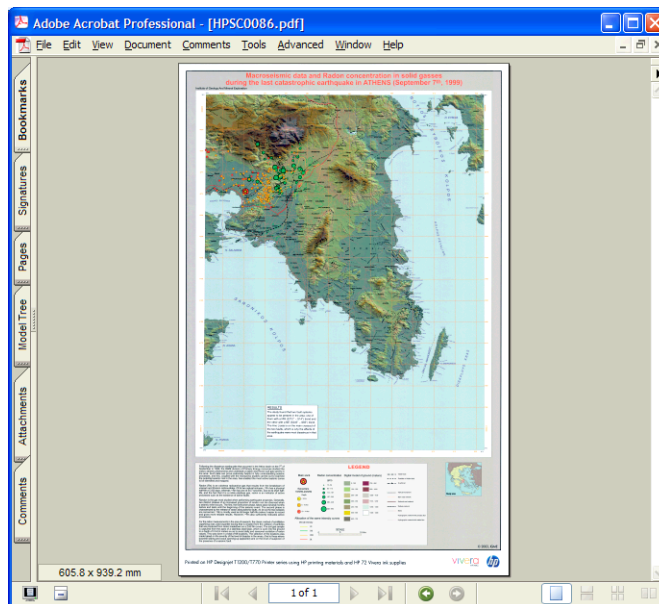
- **Conversion Options** (Konvertierungsoptionen): Klicken Sie auf die Schaltfläche **More Options** (Weitere Optionen), um das Dialogfeld **Conversion Options** (Konvertierungsoptionen) zu öffnen, und wählen Sie dann **Intent** (Priorität) > **Perceptual** (Perzeptiv) aus.
 - Klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im Menü **File** (Datei) auf **Open** (Öffnen), um die Bilddatei zu öffnen.
- Wenn das Dokument ein eingebettetes Farbprofil besitzt, das nicht mit dem aktuellen Arbeitsfarbraum übereinstimmt, wählen Sie **Use the embedded profile** (Eingebettetes Profil verwenden) aus. Andernfalls wählen Sie **Assign working space** (Arbeitsfarbraum zuweisen).
- Wenn das Bild nicht richtig angezeigt wird, weisen Sie mit **Edit** (Bearbeiten) > **Assign Profile** (Profil zuweisen) einen anderen Farbraum zu. Führen Sie einen Test mit **sRGB**, **Adobe RGB**, **ColorMatch RGB** und den anderen Einstellungen durch, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.
- Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie im Menü **File** (Datei) auf **Print with Preview** (Drucken mit Vorschau).
- Wählen Sie **Page Setup** (Seite einrichten).
 - Wählen Sie den Drucker aus, z. B. **HP DesignJet Z6200ps 1524 mm**.
 - **Paper size** (Papierformat): Wählen Sie das Format des Papiers, das im Drucker eingelegt ist.
 - **Orientation** (Ausrichtung): Wählen Sie die Ausrichtung des Bildes auf dem Papier (Hoch- oder Querformat).
 - Klicken Sie auf **OK**.
 - Legen Sie die Einstellungen für **Position** und **Scaled Print Size** (Skalierte Ausgabegröße) fest.
 - Stellen Sie sicher, dass **More Options** (Weitere Optionen) angezeigt wird.
 - Klicken Sie auf das Register **Color Management** (Farbmanagement).
 - **Print** (Drucken): Wählen Sie **Document** (Dokument) aus.
 - **Options** (Optionen) > **Color Handling** (Farbbehandlung): Wählen Sie **Let Photoshop Determine Colors** (Photoshop bestimmt die Farben) aus.
 - **Options** (Optionen) > **Printer Profile** (Druckerprofil): Wählen Sie das richtige Profil für den Drucker und die Papiersorte aus.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.
6. Wählen Sie die Treibereinstellungen aus.
- **Drucker**: Wählen Sie den Drucker aus, z. B. **HP DesignJet Z6200ps 1524 mm**.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Qualität**, und legen Sie die folgenden Optionen fest:
 - **Druckqualität**: Wählen Sie **Standardoptionen** aus, und ziehen Sie den Schieberegler ganz nach rechts auf **Qualität**.

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Farbe**, und legen Sie die folgenden Optionen fest:
 - Wählen Sie **Farbdruck** aus.
 - **Color Management** (Farbmanagement): Wählen Sie **Farbverwaltung durch Anwendung**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

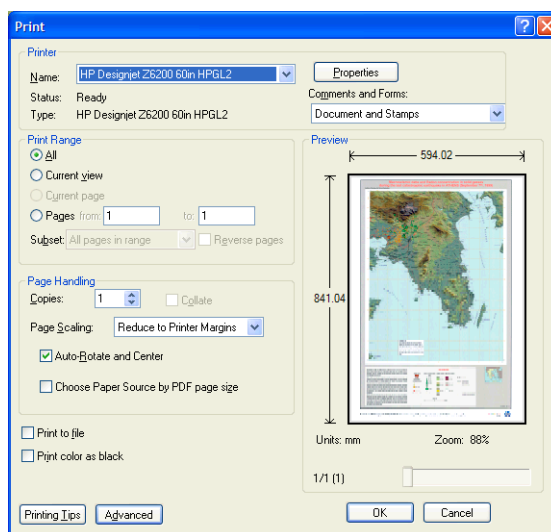
Drucken eines Entwurfs mit der richtigen Skalierung

Drucken in Adobe Acrobat

1. Überprüfen Sie links unten im Fenster von Acrobat, ob die angezeigte Vergrößerung richtig ist.

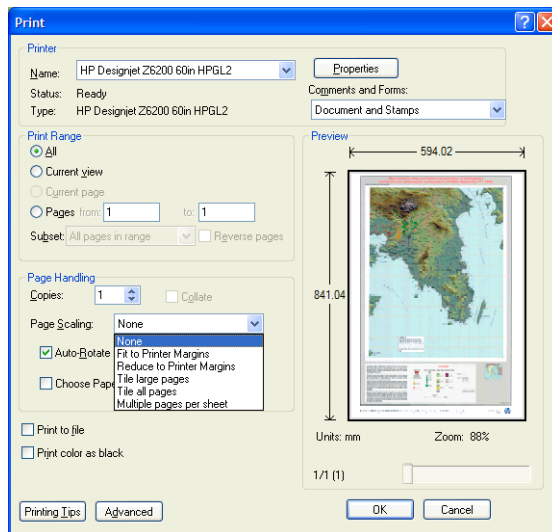


2. Klicken Sie im Menü **File** (Datei) auf **Print** (Drucken).

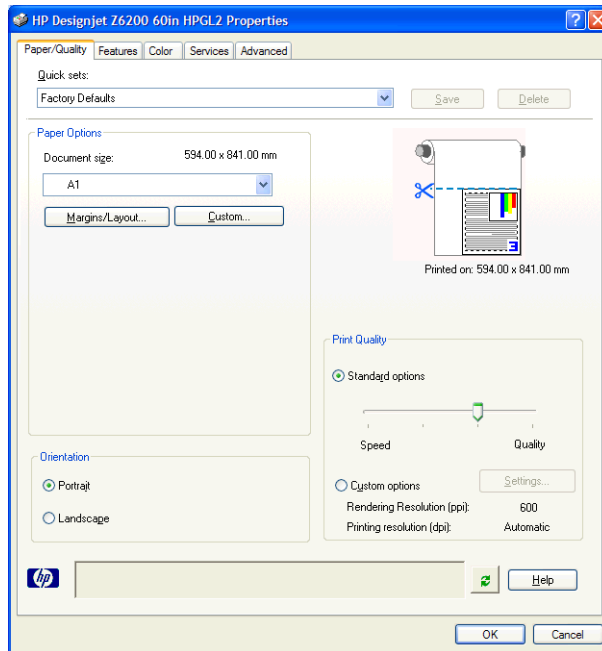


HINWEIS: Die Seitengröße wird *nicht* automatisch an die Größe der Zeichnung angepasst.

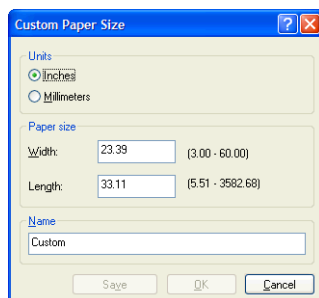
- Um die Skalierung beizubehalten, stellen Sie **Page Scaling** (Seitenanpassung) auf **None** (Keine) ein.



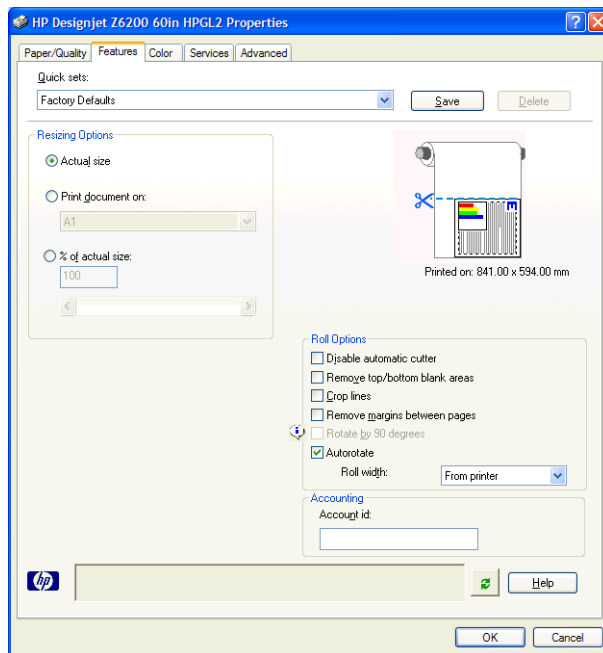
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Properties** (Eigenschaften).



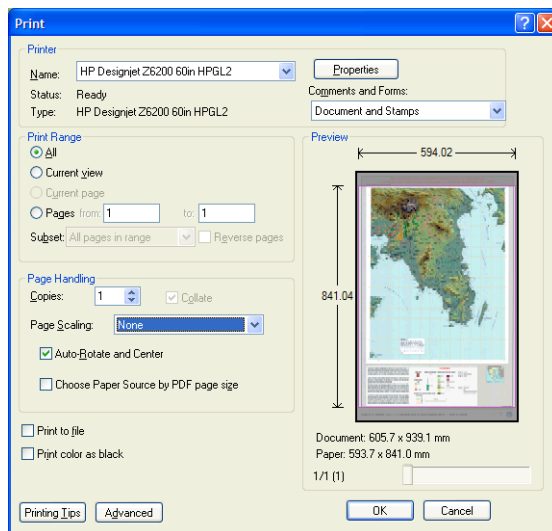
- Wählen Sie die gewünschten Einstellungen für **Dokumentformat** und **Druckqualität** aus. Wenn Sie ein neues Papierformat definieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**.



6. Klicken Sie auf das Register **Funktionen**, und aktivieren Sie die Option zum automatischen Drehen.




7. Klicken Sie auf **OK**, und überprüfen Sie, ob das Dokument im Vorschaubereich des Dialogfelds Drucken richtig angezeigt wird.



8. Klicken Sie noch einmal auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Wiederholen eines Druckauftrags mit konsistenten Farben


In diesem Szenario wird demonstriert, wie sich eine Farbkontinuität von Druck zu Druck erzielen lässt.

 **HINWEIS:** HP gewährleistet die Farbkontinuität von Druckaufträgen, wenn diese auf demselben Druckermodell und derselben Papiersorte ausgegeben werden.

Szenario 1

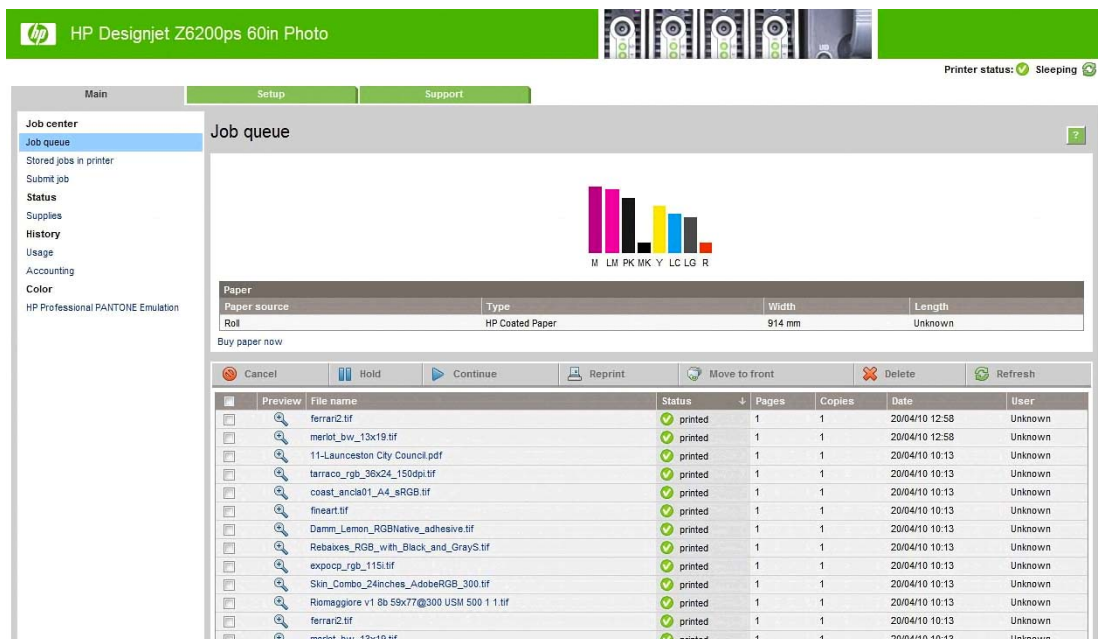
Wiederholen Sie einen Druckauftrag auf demselben Drucker.

Um eine konsistente Farbausgabe zu erzielen, muss dieselbe Papiersorte wie beim letzten Drucken des Auftrags verwendet werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Farbkalibrierung für die eingelegte Papiersorte gültig ist. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Papierinformation anzeigen** aus.

Vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Papierinformationen** der Status für die **Farbkalibrierung OK** lautet. Falls der Status **Steht aus** oder **Empfohlen** angezeigt wird, führen Sie in HP Color Center oder über das Bedienfeld eine Farbkalibrierung durch.

2. Führen Sie einen Druckauftrag erneut aus: Klicken Sie im integrierten Web-Server auf **Auftragswarteschlange**, wählen Sie den gewünschten Auftrag aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Druckauftrag wiederholen**.



The screenshot shows the HP Designjet Z6200ps 60in Photo printer's web interface. The printer status is 'Sleeping'. The 'Job queue' section is active, displaying a bar chart for ink levels (M, LM, PK, MK, Y, LC, LG, R) and a table of paper information. Below this is a table of jobs in the queue.

Preview	File name	Status	Pages	Copies	Date	User
	ferrari2.tif	printed	1	1	20/04/10 12:58	Unknown
	merlot_bw_13x19.tif	printed	1	1	20/04/10 12:58	Unknown
	11-Launceston City Council.pdf	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	tarraco_rgb_36x24_150dpi.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	coast_lancia01_A4_sRGB.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	fineart.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	Damm_Lemon_RGBNative_adhesive.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	Rebakeses_RGB_with_Black_and_GrayS.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	expocp_rgb_115.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	Skin_Combo_24inches_AdobeRGB_300.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	Riomaggiore v1 8x 59x77@300 USM 500 1 1.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	ferrari2.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown
	merlot_bw_13x19.tif	printed	1	1	20/04/10 10:13	Unknown

Dateien, die im Drucker gespeichert sind, können ebenfalls erneut gedruckt werden. Klicken Sie im integrierten Web-Server auf **Gespeicherte Aufträge im Drucker**, wählen Sie den gewünschten Auftrag aus, und klicken Sie auf **Drucken**.




The screenshot shows the HP Designjet Z6200ps 60in Photo printer's web interface. The printer status is 'M cartridge is low on ink'. The 'Stored jobs in printer' section is active, displaying a table of stored jobs.

Preview	Name	Size	Date	User
	(704)_multi-pdf-24.pdf	697 KB	22/04/10 14:20	Unknown

Szenario 2

Wiederholen Sie einen Druckauftrag auf zwei Druckern HP DesignJet Z6200.

Um eine konsistente Farbausgabe zu erzielen, muss dieselbe Papiersorte wie beim letzten Drucken des Auftrags verwendet werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Farbkalibrierung für die in *beiden* Druckern eingelegte Papiersorte gültig ist. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Papierinformation anzeigen** aus. Vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Papierinformationen** der Status für die **Farbkalibrierung OK** lautet. Falls der Status **Steht aus** oder **Empfohlen** angezeigt wird, führen Sie in HP Color Center oder über das Bedienfeld eine Farbkalibrierung durch.
2. Drucken Sie die Aufträge.

Drucken einer Karte mit ESRI ArcGIS 9

ArcGIS ist ein Softwaresystem zur Erstellung, Verwaltung, Integration, Analyse und Weitergabe geographischer Daten. Es kann von einem Einzelplatzsystem bis zu einem weltweiten Netzwerk verteilter Systeme skaliert werden.

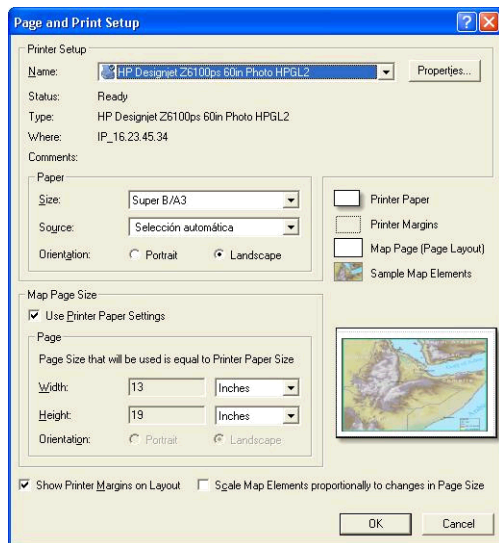
Die Software sendet immer RGB-Daten an den Druckertreiber. Sie können zwischen verschiedenen Drucker-Engines wählen. Die Drucker-Engine bestimmt das Format und die Methode für das Senden der Druckaufträge an den Drucker. Je nach Lizenz und Druckerkonfiguration stehen eine bis drei Engine-Optionen zur Verfügung.

- **Windows:** Dies ist die Standardoption, die unabhängig vom verwendeten Drucker immer verfügbar ist. Sie ermöglicht der Software, den installierten HP-GL/2- und RTL-Treiber zu verwenden.
- **PostScript:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker PostScript unterstützt und der PostScript-Treiber im Abschnitt **Name** ausgewählt wurde. Durch sie kann die Datei im PostScript-Format ausgegeben werden. Diese Option kann in bestimmten Sonderfällen hilfreich sein, sie ist aber generell *nicht zu empfehlen*.
- **ArcPress:** Eine getrennt erhältliche Erweiterung zum Drucken aus ArcGIS. Es handelt sich um einen Software-RIP, der die originale Metadatei vor dem Senden an den Drucker rastert, damit dieser die Operation nicht mehr durchführen muss. Dies ist von Vorteil, da manche Drucker nicht rastern können oder nicht über genug Speicher zum Verarbeiten großer Druckaufträge verfügen. *Verwenden Sie diese Option immer zusammen mit dem Treiber HP RTL (RGB) TrueColor.*

Verwenden der Drucker-Engine "Windows"

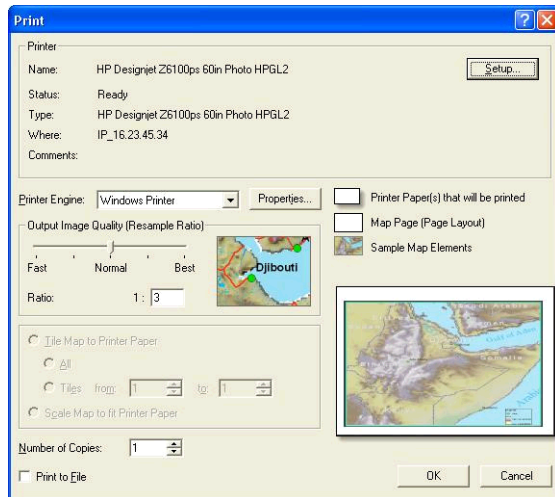
1. Vergewissern Sie sich, dass der HP-GL/2- und RTL-Treiber installiert ist.

2. Klicken Sie anschließend auf **File** (Datei) > **Page and Print Setup** (Seite und Drucker einrichten), und wählen Sie den HP-GL/2- und RTL-Treiber aus.



3. Klicken Sie auf **Properties** (Eigenschaften), und nehmen Sie folgende Einstellungen vor:
 - Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier/Qualität** im Bereich **Druckqualität** die Einstellung **Qualität** aus.
 - Deaktivieren Sie auf der Registerkarte **Farbe** das Kontrollkästchen **In Graustufen drucken**, und wählen Sie im Dropdown-Menü **Quellprofil für Druckergesteuerte Farben** die Einstellung **sRGB** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **File** (Datei) > **Print** (Drucken).
 - **Printer Engine** (Drucker-Engine): Wählen Sie **Windows Printer** (Windows-Drucker).
 - **Output Image Quality (Resample Ratio)** (Ausgabequalität (Abtastverhältnis)): Diese Einstellung bestimmt, wie viele Pixel im Kartendokument bei der Erstellung einer ArcMap-Druckdatei abgetastet werden.
 - Fast (Schnell) = 1:5
 - Normal = 1:3
 - Best (Beste) = 1:1 (unverändert)

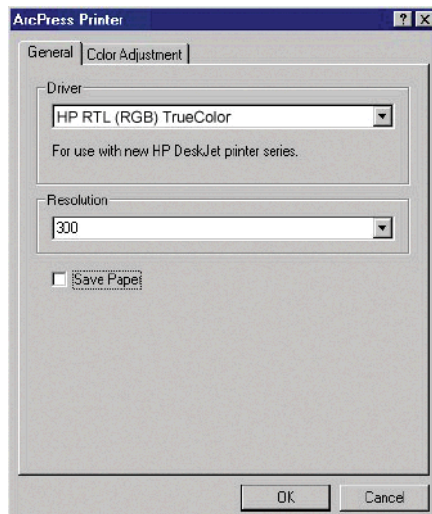
In der Einstellung **Best** (Beste) werden sehr viele Druckerressourcen zur Verarbeitung des Druckauftrags benötigt. Je nach Kartengröße kann dies zu sehr langen Verarbeitungszeiten und möglicherweise auch Fehlermeldungen aufgrund von Speichermangel führen. Falls diese Probleme auftreten, verwenden Sie eine niedrigere Qualitätseinstellung. Sie erhalten keine bessere Qualität, wenn Sie Bilder mit einer höheren Auflösung als die Eingangsauflösung des Druckers senden.



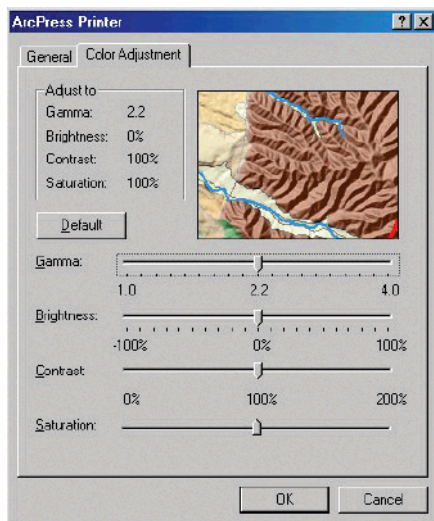
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Verwenden der Drucker-Engine "ArcPress"

1. Der benötigte Treiber muss installiert sein, obwohl er nur als Port fungiert.
2. Klicken Sie auf **File (Datei) > Page and Print Setup** (Seite und Drucker einrichten), wählen Sie den Treiber aus (die Treibereinstellungen werden nicht verwendet), und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
3. Klicken Sie auf **File (Datei) > Print** (Drucken).
 - **Printer Engine** (Drucker-Engine): Wählen Sie **ArcPress** aus.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Properties** (Eigenschaften), wählen Sie den Treiber **HP RTL (RGB) TrueColor** und danach die Auflösung des Druckauftrags aus.



- Klicken Sie auf das Register **Color Adjustment** (Farbänderung), wenn Sie Gamma, Helligkeit, Kontrast oder Sättigung einstellen möchten. Die Änderungen sind sofort zu sehen.



4. Sie können nun drucken. Klicken Sie dazu in diesem und im Dialogfeld Drucken auf **OK**.

11 Warten des Druckers

- [Reinigen des Druckergehäuses](#)
- [Reinigen der Druckplatte](#)
- [Reinigen des Papiervorschubsensors](#)
- [Schmieren des Druckkopfwagens](#)
- [Wartung der Tintenpatronen](#)
- [Durchführen vorbeugender Wartungsmaßnahmen](#)
- [Transportieren und Lagern des Druckers](#)
- [Aktualisieren der Drucker-Firmware](#)
- [Austauschen des Tintenabsorbers](#)
- [Sicheres Löschen der Festplatte](#)

Reinigen des Druckergehäuses

Reinigen Sie die Außenseite des Druckers sowie alle anderen Druckerkomponenten, die Sie im Normalbetrieb regelmäßig berühren (z. B. die Griffe der Tintenpatroneneinschübe), mit einem feuchten Schwamm oder einem weichen Tuch und einem milden Haushaltsreiniger (z. B. Flüssigseife).

⚠ VORSICHT! Schalten Sie den Drucker vor der Reinigung unbedingt aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Innere des Druckers gelangt.

⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel.

Reinigen der Druckplatte

Reinigen Sie die Druckplatte des Druckers regelmäßig (z. B. alle paar Monate) oder wenn es nötig ist.

📝 HINWEIS: Wenn Sie breites Papier bedrucken, nachdem Sie zuvor mit schmalerem Papier gearbeitet haben, sollten Sie überprüfen, ob die Druckplatte auf der linken Seite verschmutzt ist. Reinigen Sie die Druckplatte gegebenenfalls, damit auf der Rückseite des Papiers keine Rückstände verbleiben.

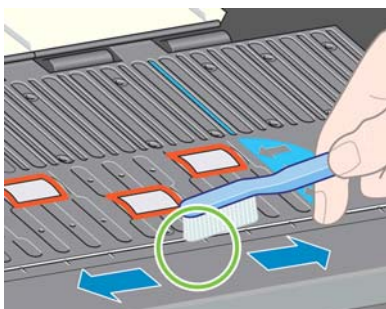
⚠ VORSICHT! Achten Sie beim Reinigen der Druckplatte darauf, dass der Papiervorschubsensor nicht beschädigt wird. Der Sensor ist ein kleines rechteckiges Fenster in der Nähe der sechsten Druckplattenrolle von rechts (siehe [„Reinigen des Papiervorschubsensors“ auf Seite 150](#)).

Reinigen Sie die Druckplatte wie folgt:

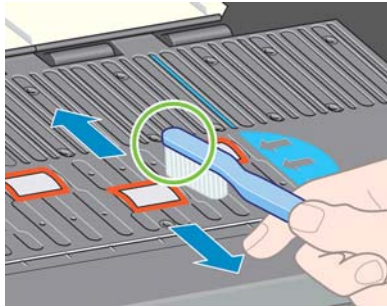
1. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Drucker (siehe [„Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40](#)).
2. Öffnen Sie das Druckerfenster.



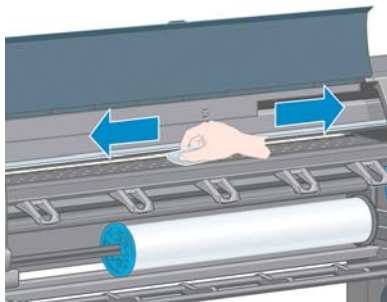
3. Entfernen Sie mit einer trockenen Bürste Tintenrückstände aus dem Schnittkanal.



4. Entfernen Sie mit derselben trockenen Bürste Tintenrückstände von der Oberfläche der Druckplatte.

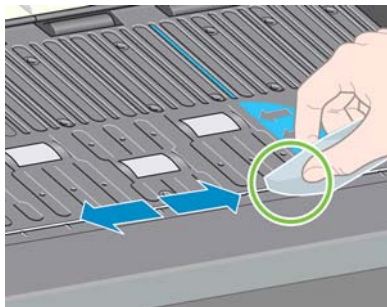


5. Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch leicht mit Isopropylalkohol an, und entfernen Sie die mit der Bürste gelösten Tintenrückstände.

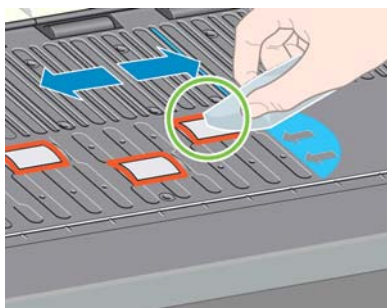


⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie keine handelsüblichen Reinigungsmittel oder Scheuermittel. Bringen Sie keine Flüssigkeit direkt auf die Platte auf, da sonst zu viel Feuchtigkeit zurückbleibt.

6. Reinigen Sie die Schnitttrampe mit dem feuchten Tuch.



7. Reinigen Sie die sichtbaren Bereiche der Rollen mit einem trockenen Tuch. Idealerweise sollten Sie den gesamten Umfang der Rollen reinigen

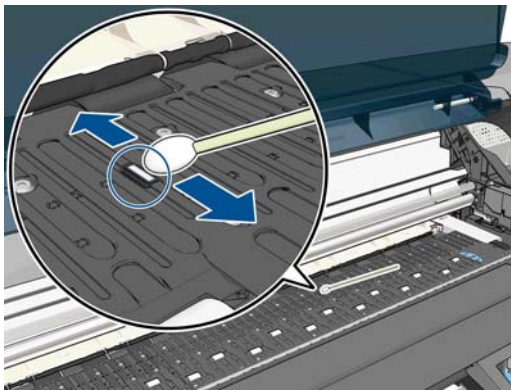


Reinigen des Papiervorschubsensors

Der Papiervorschubsensor befindet sich unter einem kleinen rechteckigen Fenster (kleiner als 1 cm², siehe folgende Abbildung) in der Nähe der sechsten Druckplattenrolle von rechts.

Eine Reinigung der Anpressplatte wird alle sechs Monate empfohlen oder wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten.


1. Entnehmen Sie das Papier über das Bedienfeld (siehe [„Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40](#)).
2. Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch leicht mit Isopropylalkohol an, und entfernen Sie Staub und die mit der Bürste gelösten Tintenrückstände vom Sensorfenster.



3. Wenn der Sensor sauber ist, sehen Sie bei normalen Lichtverhältnissen einen violetten Schimmer auf Sensoroberfläche. Betrachten Sie die Sensoroberfläche aus der Nähe, und ändern Sie gegebenenfalls den Blickwinkel.
4. Warten Sie vor dem erneuten Laden des Papiers 3 bis 4 Minuten, damit der Alkohol vollständig verdunsten kann.


Schmieren des Druckkopfwagens

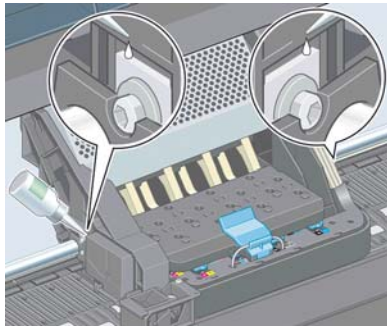
Der Druckkopfwagen muss gelegentlich (etwa einmal im Jahr) geschmiert werden, damit er leichter über das Gleitgestänge läuft.

1. Damit Sie Zugang zum Wagen erhalten, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckköpfe ersetzen** aus. Der Wagen wird dann in die Mitte des Druckers gefahren.

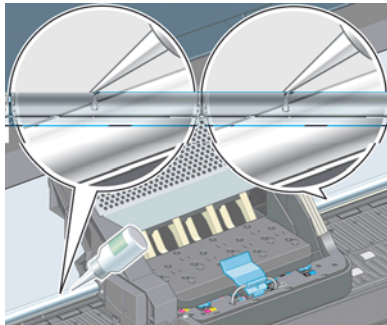
⚠ ACHTUNG: Wenn sich der Wagen mehr als sieben Minuten im mittleren Teil des Druckers befindet, wird er automatisch wieder an die Ausgangsposition auf der rechten Seite gefahren.

2. Öffnen Sie das Druckerfenster, und bringen Sie einige Tropfen Mehrzweck-Schmieröl auf das Schmierkissen an jeder Seite des Wagens auf.

 **HINWEIS:** Ein Rollenschmiersatz kann gegebenenfalls als Teil des Wartungskits für den Drucker mitbestellt werden.



3. Bringen Sie einige Tropfen Öl direkt auf das Gleitgestänge an jeder Seite des Wagens auf.



4. Schließen Sie das Druckerfenster.

Wartung der Tintenpatronen

Während der Lebensdauer einer Patrone sind normalerweise keine Wartungsarbeiten erforderlich. Um eine gleich bleibend hohe Druckqualität zu gewährleisten, tauschen Sie jedoch die Patrone aus, wenn ihr Verfallsdatum erreicht ist. Das Verfallsdatum ist das auf den Tintenpatronen angegebene Herstellungsdatum zuzüglich 30 Monate.

Durchführen vorbeugender Wartungsmaßnahmen

Im Lauf der Zeit können die Komponenten Ihres Druckers, die ständig in Gebrauch sind, abgenutzt werden.

Damit ein Ausfall dieser Komponenten nicht zu Betriebsunterbrechungen führt, überwacht der Drucker die Anzahl der Zyklen des Druckkopfwagens auf dem Gleitgestänge und die Gesamtmenge der verbrauchten Tinte.

Anhand dieser Informationen stellt der Drucker den Zeitpunkt für die Durchführung vorbeugender Wartungsmaßnahmen fest und zeigt auf dem Bedienfeld eine der folgenden Meldungen an:

- Wartung 1 erforderlich
- Wartung 2 erforderlich

Diese Meldungen besagen, dass einige Komponenten nahezu abgenutzt sind. Sie können dann je nach Druckernutzung noch für einige Zeit drucken. HP empfiehlt aber nachdrücklich, dass Sie sich mit dem HP Kundendienst in Verbindung setzen und eine vorbeugende Wartung vor Ort vereinbaren. Die Lebensdauer Ihres Druckers wird verlängert, wenn die abgenutzten Teile von einem Servicetechniker ausgetauscht werden.

Das Vereinbaren eines Wartungstermins hat zwei entscheidende Vorteile:

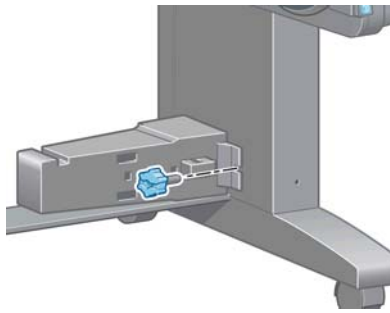
- Die Druckerkomponenten können zu einer Ihnen genehmen Zeit ausgetauscht werden, damit der Geschäftsbetrieb nicht beeinträchtigt wird.
- Der Servicetechniker tauscht bei seinem Besuch mehrere Komponenten auf einmal aus. Sie brauchen dann keine weiteren Termine zu vereinbaren.

Transportieren und Lagern des Druckers

Für den Transport oder eine längere Lagerung des Druckers sind bestimmte Vorbereitungen zu treffen, damit das Gerät keinen Schaden nimmt.

1. Belassen Sie die Tintenpatronen, Druckköpfe und Druckkopfreiniger im Drucker.
2. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Drucker.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich der Druckkopfswagen in der Wartungsstation befindet (auf der rechten Seite des Druckers).
4. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Bedienfeld die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
5. Schalten Sie den Drucker am Bedienfeld mit der **Netztaste** aus.
6. Schalten Sie den Drucker mit dem Netzschalter an der Rückseite aus.
7. Ziehen Sie das Netzkabel sowie sämtliche Kabel ab, die den Drucker mit einem Netzwerk, Computer oder Scanner verbinden.

8. Wenn eine Aufwickelvorrichtung vorhanden ist, nehmen Sie das Sensor- und Kabelgehäuse der Aufwickelvorrichtung vom Bein des Druckerstandfußes ab. Platzieren Sie das Gehäuse zur Erleichterung des Transports auf der Querverstrebung des Druckerstandfußes, und befestigen Sie es mit der blauen Kunststoffschraube (siehe die folgende Abbildung). Wenn Sie das Gehäuse wieder anbringen, achten Sie darauf, dass das Rad am Bein des Standfußes nach vorne zeigt.



HINWEIS: Wenn Sie den Drucker oder Tintenpatronen aus einer Umgebung mit niedriger Temperatur in eine warme Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit bringen, kann Wasser auf den Druckerkomponenten oder den Patronen kondensieren. Dies kann zu Tintenlecks und Druckerfehlern führen. Warten Sie in diesem Fall mindestens 3 Stunden, bevor Sie den Drucker einschalten oder Tintenpatronen einsetzen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.

TIPP: Die Vorbereitung der Druckköpfe kostet Zeit und Tinte. Um die Druckköpfe zu schonen und Tinte und Zeit zu sparen, sollte der Drucker möglichst immer eingeschaltet bleiben bzw. in den Energiesparmodus versetzt werden. In beiden Fällen wird der Drucker in bestimmten Zeitabständen aktiviert, um die Druckköpfe betriebsbereit zu halten. Auf diese Weise umgehen Sie den zeitintensiven Vorbereitungsprozess bei der Inbetriebnahme des Druckers.

Aktualisieren der Drucker-Firmware

Die verschiedenen Druckerfunktionen werden durch Software im Drucker gesteuert. Diese spezielle Software nennt man Firmware.

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht HP Aktualisierungen der Firmware. Sie erhöhen die Leistungsfähigkeit des Druckers und erweitern den Funktionsumfang.

Firmware-Aktualisierungen können folgendermaßen aus dem Internet heruntergeladen und auf dem Drucker installiert werden (wählen Sie eine Methode aus):

- Windows: Wählen Sie den Drucker im HP Drucker-Dienstprogramm aus, aktivieren Sie die Registerkarte **Support**, und klicken Sie auf **Firmware-Aktualisierung**.
- Mac OS: Wählen Sie im HP Drucker-Dienstprogramm **Support** aus, und klicken Sie auf **Firmware-Aktualisierung**.
- Integrierter Web-Server: Aktivieren Sie die Registerkarte **Setup**, und wählen Sie **Firmware-Aktualisierung** aus.
- Laden Sie die Firmware-Datei von der HP Website auf ein USB-Flash-Laufwerk herunter, schließen Sie dieses an den High Speed USB-Hostanschluss an der Rückseite des Druckers an. Ein Firmware-Aktualisierungsassistent wird auf dem Bedienfeld angezeigt, der Sie durch den Aktualisierungsvorgang führen wird.

Folgen Sie dann den auf dem Bildschirm angezeigten Anleitungen zum Herunterladen und Speichern der Firmware-Datei auf der Festplatte Ihres Computers. Wählen Sie anschließend die heruntergeladene Datei aus, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Sollte das Hochladen der Firmware-Datei auf den Drucker sehr lange dauern, verwenden Sie möglicherweise einen Proxyserver. Versuchen Sie in diesem Fall, den Proxyserver zu umgehen und direkt auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

- Klicken Sie in Internet Explorer 6 für Windows auf **Extras > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**. Falls der Proxyserver nur für den Zugriff auf den Drucker umgangen werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und geben Sie dessen IP-Adresse in die Liste der Ausnahmen ein.
- Wählen Sie in Safari für Mac OS **Safari > Einstellungen > Erweitert** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Proxies: Einstellungen ändern**. Fügen Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein, für die der Proxyserver nicht verwendet werden soll.

Die Firmware beinhaltet einen Satz mit häufig verwendeten Papiervoreinstellungen. Zusätzliche Papiervoreinstellungen können separat heruntergeladen werden (siehe [„Herunterladen von Papierprofilen“ auf Seite 51](#)).

Während der Firmware-Aktualisierung wird der Drucker neu gestartet. Wenn bislang noch keine Druckerregion ausgewählt wurde, wird der folgende Bildschirm angezeigt, um Sie darüber zu informieren, dass der Drucker nun die neuen regionsspezifischen Tintenverbrauchsmaterialien unterstützt. Dieser Bildschirm wird nur einmal angezeigt.


```
Firmware update
-----
This update requires you to
select the region where
your printer is located.
Your printer will only
support HP 771 supplies and
the supplies from your
region. Press ⌘ to cont.
with the upd. or ⌘ to can.
```


Wenn Sie auf **Abbrechen** drücken, wird die Firmware-Aktualisierung abgebrochen.

Wenn Sie auf **OK** drücken, wird die Firmware-Aktualisierung fortgesetzt, und Sie werden darum gebeten, die Region auszuwählen, in welcher der Drucker verwendet wird (siehe [„Auswahl der Druckerregion“ auf Seite 62](#)).

Austauschen des Tintenabsorbers

Kurz bevor die maximale Aufnahmefähigkeit des Tintenabsorbers erreicht ist, wird eine entsprechende Warnung auf dem Bedienfeld angezeigt. Sobald der Absorber ausgetauscht werden muss, wird eine weitere Meldung angezeigt.

 **HINWEIS:** In Umgebungen, in denen die relative Luftfeuchtigkeit ständig weniger als 25 % beträgt, kann der Absorber austrocknen und seine Wirkung verlieren.

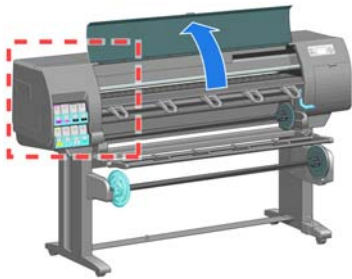
 **ACHTUNG:** Ein gesättigter oder ausgetrockneter Tintenabsorber kann zu schweren Schäden an den Druckköpfen oder anderen Druckerkomponenten führen. HP rät dringend dazu, den Tintenabsorber bei der entsprechenden Warnmeldung auszutauschen.

Herausnehmen des Tintenabsorbers

Nehmen Sie den Tintenabsorber und die Einweghandschuhe aus dem Wartungskit, das für den Drucker bestellt werden kann.



1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  aus und dann **Tintenabsorb. ersetzen**.
2. Öffnen Sie das Druckerfenster.




3. Suchen Sie den linken Tintenrestbehälter.



4. Suchen Sie den Tintenabsorber.



5. Ziehen Sie die Lasche an der Vorderseite des Absorbers nach oben.

 **HINWEIS:** Tragen Sie die Einweghandschuhe, damit keine Tinte an Ihre Hände gelangt.



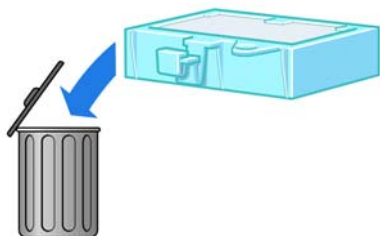
6. Ziehen Sie die Lasche des Absorbers nach oben, damit sie sich vom Tintenrestbehälter löst und sicher gefasst werden kann.



7. Heben Sie den Absorber nach oben aus dem Tintenrestbehälter.

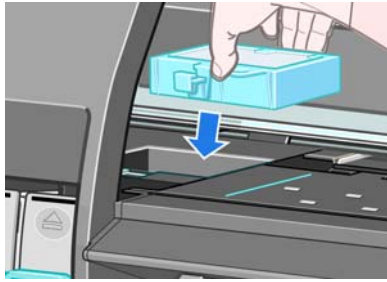


8. Entsorgen Sie den verschmutzten Absorber entsprechend der kommunalen Vorschriften und Richtlinien.

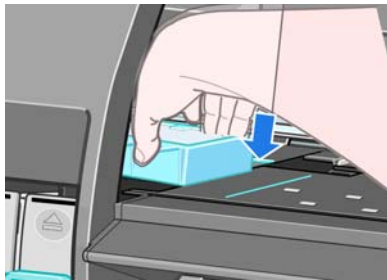


Setzen Sie den Tintenabsorber ein.

1. Nehmen Sie den neuen Absorber wie in der Abbildung gezeigt in die Hand.



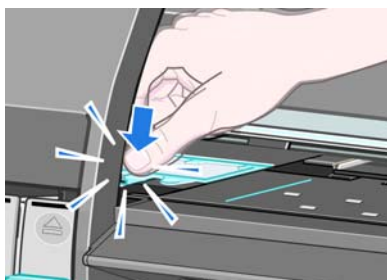
2. Führen Sie den Absorber mit der Rückseite voran in die Aussparung des Tintenrestbehälters ein.



3. Drücken Sie den Absorber mit dem Daumen zur Rückseite des Tintenrestbehälters.



4. Drücken Sie den Absorber an der Vorderseite nach unten, bis er mit einem hörbaren Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass der Tintenabsorber gerade eingesetzt ist und nicht über die Druckplatte hinausragt.



5. Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **OK**. Der Drucker prüft, ob der Tintenabsorber richtig eingesetzt ist. Sollte auf dem Bedienfeld gemeldet werden, dass der Absorber nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, nehmen Sie ihn heraus, setzen ihn erneut ein und drücken **OK**.

Sicheres Löschen der Festplatte


Auf der Festplatte des Druckers werden die Druckaufträge vorübergehend gespeichert. Mit der Funktion zum sicheren Löschen können sämtliche Daten von der Festplatte entfernt werden, damit kein unbefugter Zugriff möglich ist. Sie können bestimmte Dateien oder die gesamte Festplatte sicher löschen.

Die Funktion zum sicheren Löschen bietet drei Sicherheitsstufen:

- **Nicht sichere Schnelllöschung:** Bei dieser Methode werden nur die Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht. Die eigentlichen Daten bleiben auf der Festplatte, bis sie bei nachfolgenden Speicheroperationen überschrieben werden. Der Zugriff auf die Daten ist zwar schwierig, jedoch mit speziellen Anwendungen möglich. Mit dieser Methode werden Dateien in der Regel auf den meisten Computern gelöscht. Sie ist am schnellsten, jedoch auch am unsichersten.
- **Sichere Schnelllöschung:** Auch bei dieser Methode werden die Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht. Zusätzlich werden die Daten noch mit einem bestimmten Zeichenmuster überschrieben. Diese Methode ist langsamer als die nicht sichere Schnelllöschung, aber sicherer. Es kann aber weiterhin auf Fragmente der gelöschten Daten mit speziellen Hilfsmitteln zur Erkennung von Magnet Spuren zugegriffen werden.
- **Sichere Säuberungslöschung:** Bei dieser Methode werden die Einträge in der Dateizuordnungstabelle gelöscht und die Daten wiederholt überschrieben. Dabei wird ein spezieller Algorithmus verwendet, der verhindert, dass Daten auf der Festplatte zurückbleiben. Diese Methode ist am langsamsten, dafür aber am sichersten. Sie entspricht den Anforderungen der Richtlinie 5220-22.m des US-Verteidigungsministeriums zum Löschen und Säubern von Datenträgern. Dies ist die Standardsicherheitsstufe beim sicheren Löschen.

Die Funktion zum sicheren Löschen wird von der kostenlosen HP Software zur Druckerverwaltung Web JetAdmin bereitgestellt (siehe <http://www.hp.com/go/webjetadmin/>).

Wenn Probleme mit dem sicheren Löschen über Web JetAdmin auftreten, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „[HP Kundenunterstützung](#)“ auf Seite 197).

 **HINWEIS:** Wenn Sie die gesamte Festplatte löschen, werden Sie während des Vorgangs mehrmals aufgefordert, den Drucker neu zu starten. Das Löschen dauert etwa 6 Stunden (sichere Schnelllöschung) bzw. 24 Stunden (sichere Säuberungslöschung).

12 Verbrauchsmaterial und Zubehör

Bestellen von Zubehör

Sie können folgendes Zubehör für Ihren Drucker bestellen.

Name	Produktnummer
HP DesignJet HD Scanner	CQ654A
HP DesignJet PostScript®/PDF-Aktualisierungskit	CQ745A
Wartungskit für den HP DesignJet Z6100/Z6200	Q6715A
Externe Festplatte für HP DesignJet	CN501A
Aufwickelvorrichtung für HP DesignJet Z6200, 1.067 mm	CQ752A
Medienfach für HP DesignJet, 1.524 mm	Q6714A
Spindel für HP DesignJet, 1.067 mm	CQ753A
Spindel für HP DesignJet, 1.524 mm	CQ754A
HP Jetdirect 635n IPv6/IPsec-Druckserver	J7961G

Sie können folgende Software für Ihren Drucker herunterladen.

Name	Downloads von
HP Instant Printing Pro	http://www.hp.com/go/hpinstantprintingutilitypro/
Serif PosterPro	http://www.hp.com/go/PosterDesignerPro/
HP DesignJet Auftragsabrechnungstool	http://www.hp.com/go/designjet/accounting/

13 Probleme mit der Druckqualität

- [Allgemeine Hinweise](#)
- [Tools zur Fehlerbehebung](#)
- [Linien sind zu dick, zu dünn oder fehlen](#)
- [Stufenförmige oder gezackte Linien](#)
- [Teile von Text oder Linien fehlen](#)
- [Linien werden doppelt oder in falschen Farben gedruckt](#)
- [Undeutliche Konturen durch verlaufende Tinte](#)
- [Linien sind leicht gekrümmt](#)
- [Helle oder dunkle horizontale Linien im Druckbild \(Streifenbildung\)](#)
- [Das Druckbild ist körnig](#)
- [Metallischer Schimmer im Druckbild \(Bronzierungseffekt\)](#)
- [Gewelltes Papier](#)
- [Ausdruck verschmiert bei Berührung](#)
- [Tintenflecken auf dem Papier](#)
- [Fehler am Anfang der Druckausgabe](#)
- [Farben werden nicht wie erwartet gedruckt](#)
- [Die Ausgabe ist vollständig leer](#)
- [Das Druckbild ist nicht vollständig](#)
- [Das Druckbild wird abgeschnitten](#)
- [Das Druckbild ist kleiner als der Druckbereich](#)
- [Das Druckbild wird unerwartet gedreht](#)
- [Das Druckbild ist ein Spiegelbild des Originals](#)
- [Das Druckbild ist verzerrt oder nicht erkennbar](#)
- [Zwei Bilder werden auf demselben Ausdruck übereinander gedruckt](#)
- [Die Stifteinstellungen scheinen nicht wirksam zu sein](#)

- Das Druckbild weist Schlieren auf (Holzmaserung)

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie bei allen Druckqualitätsproblemen zuerst folgende Hinweise:

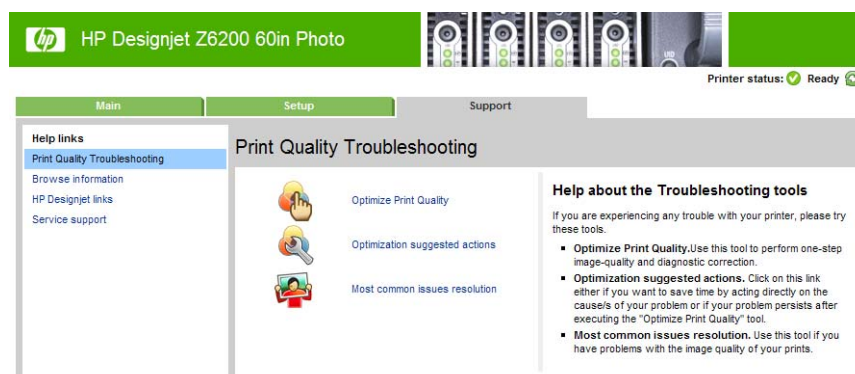
- Sie erzielen die beste Leistung mit Ihrem Drucker, wenn Sie ausschließlich HP Zubehör und - Verbrauchsmaterial verwenden. Dessen Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit wurde eingehend getestet, um einen störungsfreien Betrieb und eine optimale Druckqualität zu gewährleisten. Einzelheiten zu den empfohlenen Papiersorten und Druckmedien finden Sie unter [„Bestellen von Papier und Druckmedien“](#) auf Seite 54.
- Überprüfen Sie, ob die auf dem Bedienfeld ausgewählte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht. Vergewissern Sie sich, ob eine Kalibrierung für die Papiersorte durchgeführt wurde. Stellen Sie außerdem sicher, dass die in der Software ausgewählte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.

⚠ ACHTUNG: Die Wahl der falschen Papiersorte kann eine schlechte Druckqualität und ungenaue Farben zur Folge haben. Schlimmstenfalls können sogar die Druckköpfe beschädigt werden.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Druckqualitätseinstellung für Ihre Zwecke verwenden (siehe [„Auswählen der Druckqualität“](#) auf Seite 91). Wenn Sie den Schieberegler für die Druckqualität auf **Schnell** einstellen oder die benutzerdefinierte Qualitätsstufe **Schnell** auswählen, erhalten Sie in der Regel eine schlechtere Qualität.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit) im empfohlenen Bereich liegen (siehe [„Umgebungsbedingungen“](#) auf Seite 225).
- Vergewissern Sie sich, dass das Verfallsdatum der Tintenpatronen und Druckköpfe noch nicht überschritten ist (siehe [„Wartung der Tintenpatronen“](#) auf Seite 151).
- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall das Papier.

Tools zur Fehlerbehebung



Zugriff auf die Tools zur Fehlerbehebung erhalten Sie im integrierten Web-Server über die Registerkarte **Support**. Die ersten beiden Tools befinden sich auch im Bildqualitätsmenü des Bedienfelds.



Druckqualität optimieren


Diese Option stellt sicher, dass Drucker und Druckmaterial für eine optimale Druckqualität aufeinander abgestimmt sind. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Kalibrierungs- und Wiederherstellungsroutinen



automatisch ausführen zu lassen. Der Vorgang verbraucht 80 cm Papier und kann bis zu 20 Minuten dauern.

 **HINWEIS:** Sie können diese Option aber auch am Bedienfeld auswählen. Wählen Sie im Hauptmenü  aus und dann **Druckqualität optimieren**.

Optimization suggested actions (Optimierungsmaßnahmen)

Diese Option schlägt verschiedene Optionen zur Verbesserung der Druckqualität vor, basierend auf den Ergebnissen interner Prüfungen. Es kann sich dabei um das Neueinsetzen eines Druckkopfs handeln, einen Papierwechsel für eine bestimmte Kalibrierung, das Reinigen von Druckerkomponenten usw. Führen Sie sie in der vorgeschlagenen Reihenfolge durch.

 **TIPP:** Verwenden Sie die Option, wenn Sie zeitsparend direkt die Ursache des Problem bekämpfen möchten oder wenn das Problem nach der automatischen Optimierung der Druckqualität fortbesteht.

 **HINWEIS:** Sie können diese Option auch am Bedienfeld auswählen. Wählen Sie im Hauptmenü  aus und dann **Optimization suggested actions** (Optimierungsmaßnahmen).

Most-common issues resolution (Lösung häufiger Probleme)

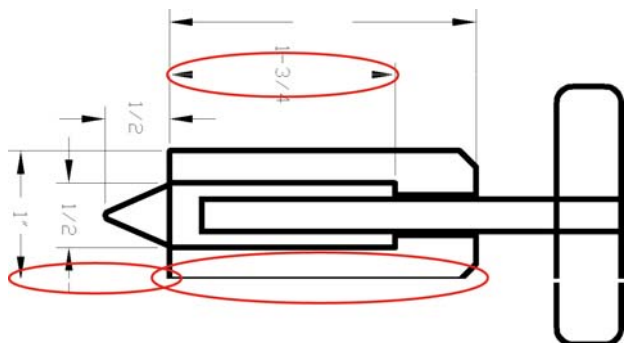
Diese Option soll Ihnen bei der Behebung von Druckqualitätsproblemen unterstützen, die beim großformatigen Drucken auftreten können.

- Dunkle oder helle horizontale Linien im Druckbild (Streifenbildung)
- Körnigkeit
- Schlechte Linienqualität
- Farben nicht wie erwartet


Wählen Sie im ersten Fenster das Problem aus, das Sie beheben möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Liste mit Maßnahmen zur Problembeseitigung und Anleitungen zur Durchführung der entsprechenden Aktionen werden angezeigt.

Linien sind zu dick, zu dünn oder fehlen



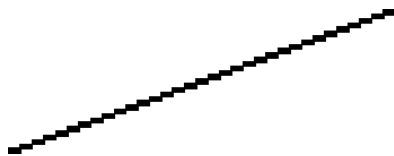
1. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld und in der Software eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Druckqualitätseinstellung für Ihre Zwecke verwenden (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).

3. Wenn bei Verwendung eines HP-GL/2-Treibers die Auflösung des Bilds größer als die Druckauflösung ist, kann dies zu einer verminderten Linienqualität führen. Über die Registerkarte **Erweitert** des Windows-Treibers (**Dokumentoptionen** > **Druckermerkmale**) können Sie auf die Option **Max. Anwendungsauflösung** zugreifen. Ändern Sie ggf. diese Einstellung, und wiederholen Sie den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
4. Sollten Linien zu dünn sein oder fehlen, drucken Sie die Bilddiagnose (siehe [„Bilddiagnosedruck“ auf Seite 78](#)).
5. Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)). Wiederholen Sie danach den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
6. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Papierinformation anzeigen** aus, um den Status der Vorschubkalibrierung des aktuell geladenen Papiers zu überprüfen. Lautet er STEHT AUS, führen Sie die Vorschubkalibrierung durch (siehe [„Kalibrieren des Papiervorschubs“ auf Seite 49](#)).

Sollte sich das Problem mit den beschriebenen Maßnahmen nicht beheben lassen, setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung.

Stufenförmige oder gezackte Linien

Wenn die Linien im Druckbild stufenförmig oder gezackt sind, führen Sie folgende Schritte durch:




1. Das Problem kann am Bild und nicht am Drucker liegen. Optimieren Sie das Bild in dem Programm, in dem Sie es zuvor bearbeitet haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Druckqualitätseinstellungen ausgewählt haben (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).
3. Ändern Sie bei Verwendung eines HP-GL/2-Treibers die Ausgabeauflösung des Bilds je nach Bedarf in 300 dpi oder 600 dpi. Über die Registerkarte **Erweitert** im Dialogfeld des Windows-Treibers (**Dokumentoptionen** > **Druckermerkmale**) können Sie auf die Option **Max. Anwendungsauflösung** zugreifen.

Teile von Text oder Linien fehlen

Für das Drucken von großformatigen Bildern in hoher Qualität sind in der Regel große Datenmengen erforderlich. Bei bestimmten Workflows kann dies dazu führen, dass nicht alle Objekte gedruckt werden. Es folgen einige Vorschläge zur Vermeidung dieses Problems.

- Wählen Sie ein kleineres Seitenformat aus, und führen Sie anschließend die Vergrößerung auf das gewünschte Format im Treiber oder am Bedienfeld durch.
- Speichern Sie die Datei in einem anderen Format (z. B. TIFF oder EPS), und öffnen Sie sie in einem anderen Programm.
- Drucken Sie die Datei über einen RIP.
- Verringern Sie die Auflösung von Bitmap-Bildern in der Software.

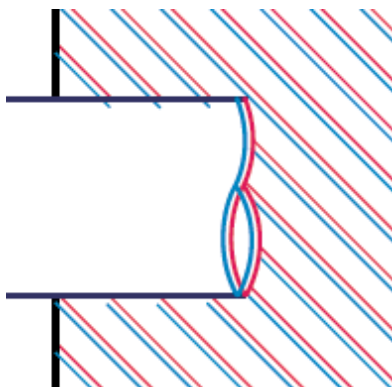
- Wählen Sie eine niedrigere Druckqualität aus, um die Auflösung des Druckbilds zu verringern.
- Öffnen Sie im Dialogfeld des Windows-Treibers die Registerkarte **Erweitert**, wählen Sie **Dokumentoptionen** und **Druckermerkmale** aus, und legen Sie folgende Einstellungen fest:
 - Stellen Sie die Option zum Senden des Auftrags als Bitmap auf **Aktiviert** ein (nur HP-GL/2-Treiber).
 - Stellen Sie die maximale Anwendungsauflösung auf "300" ein.

 **HINWEIS:** Diese Einstellungen dienen nur zur Problembeseitigung. Sie können sich nachteilig auf die Druckqualität auswirken oder zu längeren Druckzeiten führen. Wenn sich das Problem durch eine Änderung der Einstellungen nicht beheben lässt, sollten die Optionen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

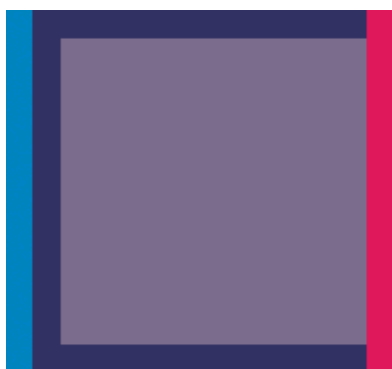
Linien werden doppelt oder in falschen Farben gedruckt

Dieses Problem kann verschiedene sichtbare Symptome haben:

- Farbige Linien werden doppelt in unterschiedlichen Farben gedruckt.



- Die Ränder von rechteckigen Farbflächen haben die falsche Farbe.




Führen Sie zur Behebung dieser Probleme folgende Schritte durch:

1. Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)).
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Druckqualitätseinstellungen ausgewählt haben (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).

Undeutliche Konturen durch verlaufende Tinte



Bei hoher Luftfeuchtigkeit kann das Papier von Tinte durchtränkt sein, sodass die Konturen verwischt werden. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) für das Drucken mit hoher Qualität geeignet sind (siehe [„Umgebungsbedingungen“ auf Seite 225](#)).
2. Überprüfen Sie, ob die auf dem Bedienfeld ausgewählte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht. Wählen Sie dazu am Bedienfeld das Symbol  und danach **Papierinformation anzeigen** aus.
3. Verwenden Sie eine schwerere Papiersorte, beispielsweise HP Gestrichenes Papier (schwer), HP Gestrichenes Papier (extraschwer) oder Digital Fine Art-Papier.
4. Wenn Sie auf Hochglanzpapier drucken, wechseln Sie zu einer anderen Hochglanzpapiersorte.
5. Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)).

Linien sind leicht gekrümmt

Das Papier ist möglicherweise gewölbt. Dies kann geschehen, wenn Sie es unter extremen Umgebungsbedingungen lagern (siehe [„Umgebungsbedingungen“ auf Seite 225](#)).

Helle oder dunkle horizontale Linien im Druckbild (Streifenbildung)

Wenn im Druckbild horizontale Linien (unterschiedlicher Farbe) zu sehen sind, führen Sie folgende Schritte aus:

Das Druckbild ist körnig



1. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld und in der Software eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
2. Überprüfen Sie, ob das Papier auf der richtigen Seite bedruckt wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Druckqualitätseinstellungen ausgewählt haben (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)). Manchmal lässt sich das Problem ganz einfach durch die Wahl einer höheren Qualitätsstufe für den Druck lösen. Wenn Sie z. B. den Schieberegler für die Druckqualität auf **Schnell** eingestellt haben, bringen Sie ihn in die Position **Beste**. Alternativ hierzu können Sie es auch mit unidirektionalem Drucken probieren. Wiederholen Sie nach dem Ändern der Druckqualitätseinstellungen den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
4. Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)). Wiederholen Sie danach den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
5. Überprüfen Sie am Bedienfeld den Status der Vorschubkalibrierung für das Papier. Lautet er STEHT AUS, führen Sie die Vorschubkalibrierung durch (siehe [„Kalibrieren des Papiervorschubs“ auf Seite 49](#)).

Sollte sich das Problem mit den beschriebenen Maßnahmen nicht beheben lassen, setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)).

Metallischer Schimmer im Druckbild (Bronzierungseffekt)

Von einem Bronzierungseffekt spricht man, wenn bei einem bestimmten Einfallwinkel des Lichts farbige Flächen metallisch schimmern. Der Effekt tritt manchmal auf, wenn mit pigmentierten Tinten auf nicht-mattes Papier (z. B. Fotopapier) gedruckt wird. Wenn der Bronzierungseffekt mit den Standardoptionen für die Druckqualität auftritt, stellen Sie den Schieberegler auf **Qualität** ein (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).

Sollte der Bronzierungseffekt beim Drucken von Graustufenbildern auf glänzendes Papier auftreten, wechseln Sie zur Einstellung **Alle Farben**. Aktivieren Sie dazu im Windows-Treiber die Registerkarte **Farbe**, wählen Sie **In Graustufen drucken** aus, und klicken Sie im Dropdown-Menü auf **Alle Farben**.

Gewelltes Papier

Wenn das Papier nicht flach sondern leicht gewellt aus dem Drucker ausgegeben wird, sind wahrscheinlich auch Fehler wie z. B. vertikale Streifen im Druckbild zu sehen. Dieses Problem tritt auf, wenn das Papier zu dünn ist und die Tinte nicht vollständig aufnehmen kann.



1. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld und in der Software eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
2. Verwenden Sie eine dickere Papiersorte, beispielsweise HP Gestrichenes Papier (schwer), HP Gestrichenes Papier (extraschwer) oder ein schweres Digital Fine Art-Papier.

Ausdruck verschmiert bei Berührung

Die Pigmente der schwarzen Tinte können verschmieren, wenn sie mit dem Finger oder einem Stift berührt werden. Dies trifft speziell auf folgende Druckmedien zu: Velinpapier, weißes Transparentpapier, Transparentfolie, Produktivitäts-Fotopapier und transparentes Pauspapier.

Mit folgenden Maßnahmen können Sie ein Verschmieren verhindern:

- Drucken Sie in einer Umgebung, deren Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch für den Drucker ist (siehe [„Umgebungsbedingungen“ auf Seite 225](#)).
- Versehen Sie die rein schwarzen Objekte in Ihrem Bild mit einer dunklen Farbe (z. B. Dunkelbraun), damit sie mit Farbtinte statt mit der schwarzen Tinte gedruckt werden.
- Verwenden Sie eine schwerere Papiersorte, wie z. B. HP Gestrichenes Papier schwer.
- Verlängern Sie die Trocknungszeit (siehe [„Ändern der Trocknungszeit“ auf Seite 53](#)).

Tintenflecken auf dem Papier

Dieses Problem kann mehrere unterschiedliche Ursachen haben.

Schmierflecken auf der Vorderseite gestrichenen Papiers

Wenn auf gestrichenes Papier sehr viel Tinte aufgebracht wird, nimmt es diese rasch auf und quillt auf. Die Druckköpfe können dann in Kontakt mit dem Papier kommen und das Druckbild verschmieren.

Wenn dieses Problem bei Ihnen auftritt, brechen Sie den Druckauftrag sofort ab. Drücken Sie dazu die Taste **Abbrechen** auf dem Bedienfeld, und brechen Sie den Auftrag anschließend auch im Programm ab. Andernfalls kann das aufgequollene Papier die Druckköpfe beschädigen.

Versuchen Sie Folgendes, um dieses Problem zu vermeiden:

- Verwenden Sie eine empfohlene Papiersorte (siehe [„Unterstützte Papiersorten“ auf Seite 33](#)).
- Enthält das Druckbild intensive Farben, verwenden Sie HP Gestrichenes Papier (schwer).
- Platzieren Sie das Druckbild mit der Anwendung in der Mitte der Seite, sodass sich breitere Ränder ergeben.
- Verwenden Sie gegebenenfalls ein anderes Material als Papier (z. B. Transparentfolie).

Schmierflecken oder Schrammen auf der Vorderseite von Glanzpapier

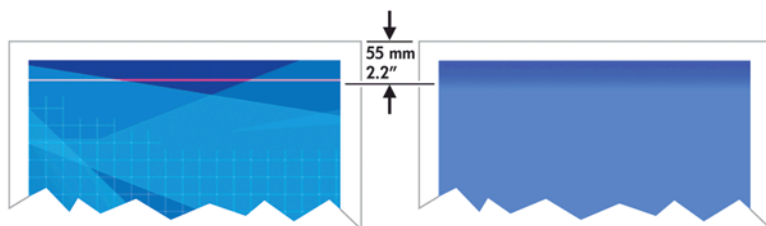
Glanzpapier kann nach dem Drucken extrem empfindlich auf Berührungen reagieren (auch durch das Papierfach). Dies hängt von der verwendeten Tintenmenge und den Umgebungsbedingungen ab. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit dem Papier, und gehen Sie vorsichtig mit ihm um.

Tintenflecken auf der Rückseite des Papiers

Tintenrückstände auf der Druckplatte oder den Einzugswalzen führen zu den Flecken auf der Rückseite des Papiers (siehe [„Reinigen der Druckplatte“ auf Seite 148](#)).

Fehler am Anfang der Druckausgabe

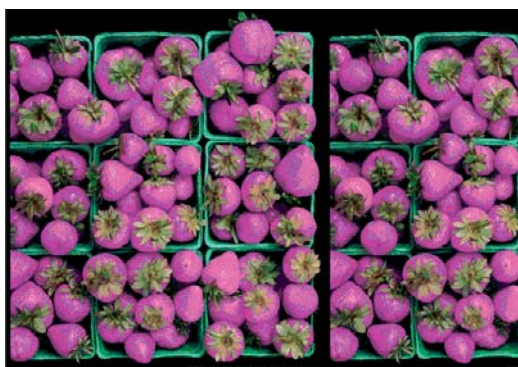
Am Anfang der Druckausgabe wird innerhalb der ersten 5,5 cm ab der oberen Papierkante ein Bereich in einer Farbe gedruckt, die nicht konsistent mit der restlichen Fläche ist:



Versuchen Sie Folgendes, um dieses Problem zu vermeiden:

1. Die einfachste Lösung kann sein, die Ränder durch eine Neuordnung des Bildes in der Software zu vergrößern und so den Bereich des Papiers (den Seitenanfang) leer zu lassen, in dem das Problem auftritt.
2. Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)).
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Druckqualitätseinstellungen ausgewählt haben (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).

Farben werden nicht wie erwartet gedruckt



Sollten die Farben auf dem Ausdruck nicht Ihren Erwartungen entsprechen, führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

1. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld und in der Software eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht. Überprüfen Sie gleichzeitig den Status der Farbkalibrierung. Lautet er EMPFOHLEN oder VERALTET, führen Sie eine Farbkalibrierung durch (siehe [„Farbkalibrierung“ auf Seite 111](#)). Wiederholen Sie danach ggf. den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem gelöst ist.
2. Überprüfen Sie, ob das Papier auf der richtigen Seite bedruckt wurde.
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Druckqualitätseinstellungen ausgewählt haben (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)). Bei Verwendung der Einstellung **Schnell** ist eine optimale Farbgenauigkeit nicht gewährleistet. Wiederholen Sie nach dem Ändern der Druckqualitätseinstellungen den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
4. Überprüfen Sie bei Verwendung der Option `<ui.element>Farbverwaltung durch Anwendung</ui.element>`, ob das richtige Farbprofil für die eingestellte Papiersorte und die aktiven Druckqualitätseinstellungen ausgewählt ist. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Farbeinstellungen verwendet werden müssen, lesen Sie den Abschnitt [„Farbverwaltung“ auf Seite 104](#). Einzelheiten zur Erstellung eines Farbprofils finden Sie unter [„Erstellen von Farbprofilen“ auf Seite 113](#).
5. Wenn die Farben auf dem Ausdruck weiterhin nicht mit denen auf dem Monitor identisch sind, führen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Kalibrieren des Monitors" in HP Color Center aus. Wiederholen Sie danach den Druckauftrag, um zu überprüfen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
6. Drucken Sie die Bilddiagnose (siehe [„Bilddiagnosedruck“ auf Seite 78](#)).
7. Besuchen Sie das HP Knowledge Center unter der Adresse <http://www.hp.com/go/Z6200/knowledgecenter/>. Dort finden Sie Anleitungen zum Farbmanagement mit verschiedenen Softwareprogrammen (nur in Englisch).

Sollte sich das Problem mit den beschriebenen Maßnahmen nicht beheben lassen, setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)).

PANTONE*-Farben werden nicht wie erwartet gedruckt

Siehe [„HP Professionelle PANTONE*-Emulation“ auf Seite 118](#).


Farben weichen auf unterschiedlichen HP DesignJet-Druckern voneinander ab

Wenn Sie ein Dokument mit zwei unterschiedlichen Druckermodellen ausgeben (z. B. einem HP DesignJet Z6200 und einem HP DesignJet 5500), können die Farben voneinander abweichen.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Farbausgabe auf zwei Druckgeräten, bei denen die Zusammensetzung der Tinte, die Struktur des Papiers und die Druckköpfe unterschiedlich sind, zu 100 % identisch ist. Nachstehend finden Sie Anleitungen, die Ihnen dabei helfen, eine möglichst hohe Farbkontinuität zwischen verschiedenen Druckern zu erzielen.

Drucken mit PostScript-Treibern

Sie drucken auf jedem Drucker mit dem jeweils installierten PostScript-Treiber. In diesem Beispiel verwenden wir einen HP DesignJet Z6200 und einen HP DesignJet 5500.


1. Stellen Sie sicher, dass in beiden Druckern die neueste Firmware-Version installiert ist (siehe [„Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153](#)).
2. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Treiber für die Drucker verwendet werden. Sie können die aktuellen Versionen der HP Druckertreiber von der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/drivers/> herunterladen.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Farbkalibrierung aktiviert ist. Wählen Sie am Bedienfeld des HP DesignJet Z6200 das Symbol  und danach **Druckerkonfiguration > Farbkalibrierung > Ein** aus.
4. Legen Sie in beide Drucker dieselbe Papiersorte ein.
5. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
6. Drucken Sie das Dokument auf dem HP DesignJet 5500 mit den üblichen Einstellungen.
7. Bereiten Sie nun die Ausgabe dieses Dokuments auf dem HP DesignJet Z6200 vor.

Weisen Sie in der Software als Farbraum die Emulation des HP DesignJet 5500 sowie die Papiersorte zu, die in diesem Drucker verwendet wurde. Die an den Treiber gesendeten Daten müssen bereits in diesen Emulationsfarbraum (ein CMYK-Farbraum) konvertiert sein. Entsprechende Anleitungen finden Sie in der Online-Hilfe Ihres Programms. Der Z6200 emuliert dann die Farben, die der HP DesignJet 5500 bei der Ausgabe auf der angegebenen Papiersorte produzieren kann.

8. Wechseln Sie im PostScript-Treiber für den HP DesignJet Z6100 zum Bereich Farbmanagement, und weisen Sie für das CMYK-Eingabeprofil den Farbraum des HP DesignJet 5500-Druckers zu, den Sie zuvor auch im Programm ausgewählt haben (der so genannte Emulationsfarbraum).
9. Erstellen Sie einen Ausdruck auf dem HP DesignJet Z6200.



Drucken mit HP-GL/2-Treibern

Sie drucken auf jedem Drucker mit dem jeweils installierten HP-GL/2-Treiber.

1. Stellen Sie sicher, dass in beiden Druckern die neueste Firmware-Version installiert ist (siehe [„Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153](#)).
2. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Treiber für die Drucker verwendet werden. Sie können die aktuellen Versionen der HP Druckertreiber von der Website <http://www.hp.com/go/Z6200/drivers/> herunterladen.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Farbkalibrierung aktiviert ist. Wählen Sie am Bedienfeld des HP DesignJet Z6200 das Symbol  und danach **Druckerkonfiguration > Farbkalibrierung > Ein** aus.
4. Legen Sie in beide Drucker dieselbe Papiersorte ein.
5. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
6. Aktivieren Sie im HP-GL/2-Treiber für den HP DesignJet Z6200 die Registerkarte **Farbe**, und wählen Sie in der Liste der Farbmanagementoptionen die Einstellung **Druckeremulation** aus. Wählen Sie anschließend in der Liste der emulierten Drucker den HP DesignJet 5500 aus.
7. Aktivieren Sie im HP-GL/2-Treiber für den HP DesignJet 5500 die Registerkarte **Optionen**, und wählen Sie **Farbe manuell > Farbsteuerung > Bildschirmabgleich** aus. Wählen Sie auch Papierformat und Papiersorte aus.

Drucken derselben HP-GL/2-Datei

Sie haben eine HP-GL/2-Datei (PLT-Datei) mit dem für einen Drucker installierten HP-GL/2-Treiber erstellt und möchten diese Datei an einen anderen Drucker senden.

1. Stellen Sie sicher, dass in beiden Druckern die neueste Firmware-Version installiert ist (siehe [„Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153](#)).
2. Vergewissern Sie sich, dass die Farbkalibrierung aktiviert ist. Wählen Sie am Bedienfeld des HP DesignJet Z6200 das Symbol  und danach **Druckerkonfiguration > Farbkalibrierung > Ein** aus.
3. Legen Sie in beide Drucker dieselbe Papiersorte ein.
4. Vergewissern Sie sich, dass die am Bedienfeld eingestellte Papiersorte dem eingelegten Medientyp entspricht.
5. Wenn Sie eine HP-GL/2-Datei für einen HP DesignJet 5500 erstellt haben und diese auf einem HP DesignJet Z6200 ausgeben möchten, gehen Sie im integrierten Web-Server oder am Bedienfeld wie folgt vor:
 - Integrierter Web-Server: Lassen Sie die Farboptionen auf **Standard** eingestellt.
 - Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen > Farboptionen > Drucker emulieren > HP DesignJet 5500 Serie** aus.


Wenn Sie einen anderen HP DesignJet-Drucker verwenden, weisen Sie als Farbabgleich für den Bildschirm möglichst sRGB zu (also identische Werte, wie beim Drucken mit unterschiedlichen HP-GL/2-Treibern).

Die Ausgabe ist vollständig leer

Wenn die Grafiksprache am Bedienfeld auf **Automat**. (Standardeinstellung) eingestellt ist, verwenden Sie die anderen Einstellungen: **PostScript** für eine PostScript-Datei, **HP-GL/2** für eine HP-GL/2-Datei usw. Senden Sie die Datei anschließend erneut an den Drucker.

Vergessen Sie nicht, die Sprache nach diesem Druckauftrag wieder auf **Automat**. einzustellen.

Das Druckbild ist nicht vollständig

- Wenn Sie **Abbrechen** gedrückt haben, bevor der Drucker alle Daten erhalten hat, wurde die Datenübertragung abgebrochen, und Sie müssen die Seite erneut drucken.
- Die Einstellung für **E/A-Timeout** ist möglicherweise zu kurz. Dieser Wert legt fest, wie lange der Drucker auf vom Computer gesendete Daten wartet, bevor der Auftrag abgebrochen wird. Erhöhen Sie am Bedienfeld den Wert von **E/A-Timeout**, und senden Sie den Druckauftrag erneut. Wählen Sie dazu das Symbol für das Konnektivitätsmenü  aus und danach **Erweitert** > **E/A-Timeout auswählen**.
- Möglicherweise gibt es ein Kommunikationsproblem zwischen Drucker und Computer. Überprüfen Sie, ob das USB- bzw. das Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass in der Software die richtigen Einstellungen für das verwendete Seitenformat ausgewählt sind (z. B. Drucken im Hochformat).
- Wenn Sie Netzwerksoftware verwenden, prüfen Sie, ob eine Zeitüberschreitung aufgetreten ist.

Das Druckbild wird abgeschnitten

Dieses Problem weist normalerweise auf eine Diskrepanz zwischen dem tatsächlichen Druckbereich auf dem eingelegten Papier und dem im Programm definierten Druckbereich hin. Meist kann es durch Anzeigen des zu druckenden Bilds in der Vorschau vermieden werden (siehe [„Druckvorschau“ auf Seite 97](#)).

- Überprüfen Sie den tatsächlichen Druckbereich des eingelegten Papierformats.
Druckbereich = Papierformat - Ränder
- Stellen Sie fest, wie der Druckbereich in der Software definiert ist (z. B. unter dem Namen "Druckbereich" oder "Darstellbarer Bereich"). Manche Programme verwenden Standarddruckbereiche, die größer als die des Druckers sind.
- Wenn Sie ein eigenes Seitenformat mit sehr schmalen Rändern definiert haben, die kleiner sind als die Mindestränder des Druckers, wird das Druckbild möglicherweise etwas abgeschnitten. Verwenden Sie in diesem Fall ein größeres Papierformat (siehe [„Festlegen der Randeinstellungen“ auf Seite 95](#)).

- Wenn das zu druckende Bild oder Dokument über eigene Ränder verfügt, erzielen Sie möglicherweise mit der Einstellung **Inhalte nach Rändern abschneiden** ein zufriedenstellendes Ergebnis (siehe [„Festlegen der Randeinstellungen“ auf Seite 95](#)).
- Wenn Sie ein sehr langes Bild auf Rollenpapier drucken, prüfen Sie, ob Ihre Software ein Bild dieser Größe drucken kann.
- Sie haben möglicherweise die Ausrichtung von Hoch- in Querformat geändert, und das Papierformat ist nicht breit genug.
- Verringern Sie ggf. die Größe des Bilds oder Dokuments in der Software so weit, dass es auf die Seite passt.


Es gibt andere mögliche Erklärungen für ein abgeschnittenes Druckbild. Manche Programme wie Adobe Photoshop, Adobe Illustrator und CorelDRAW verwenden ein internes 16-Bit-Koordinatensystem und können daher keine Bilder mit mehr als 32.768 Pixeln verarbeiten. Wenn Sie nun in diesen Programmen ein größeres Bild drucken, wird es unten abgeschnitten. Um das gesamte Bild zu drucken, führen Sie folgende Maßnahmen durch:

- Bei Verwendung eines HP-GL/2-Treibers können Sie die Auflösung so verringern, dass das Bild aus weniger als 32.768 Pixeln besteht. Der Windows-Treiber enthält eine Option namens **Max. Anwendungsauflösung**, welche die Auflösung automatisch verringert. Sie können über die Registerkarte **Erweitert (Dokumentoptionen > Druckermerkmale)** auf diese Option zugreifen.
- Speichern Sie die Datei in einem anderen Format (z. B. TIFF oder EPS), und öffnen Sie sie in einem anderen Programm.
- Drucken Sie die Datei über einen RIP.

Das Druckbild ist kleiner als der Druckbereich

- Haben Sie im Programm ein zu kleines Seitenformat ausgewählt?
- Nimmt die Software an, dass sich das Bild nur auf einem Teil der Seite befindet?

Das Druckbild wird unerwartet gedreht


Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Drehen** aus. Vergewissern Sie sich, dass die gewünschte Einstellung ausgewählt ist.

Beachten Sie bei Nicht-PostScript-Dateien Folgendes: Wenn **Verschachtelung** auf **Ein** eingestellt ist, werden Seiten möglicherweise automatisch gedreht, um Papier einzusparen (siehe [„Verschachteln von Aufträgen zur Einsparung von Papier“ auf Seite 102](#)).


Das Druckbild ist ein Spiegelbild des Originals

Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen > Papieroptionen > Spiegelung aktivieren** aus. Überprüfen Sie, ob die Einstellung richtig ist.



Das Druckbild ist verzerrt oder nicht erkennbar

- Das Schnittstellenkabel zwischen Drucker und Netzwerk (bzw. Computer) ist möglicherweise defekt. Verwenden Sie ein anderes Kabel.
- Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen** > **Grafiksprache auswählen** aus. Wenn die Grafiksprache auf **Automat** (Standardeinstellung) eingestellt ist, verwenden Sie die anderen Einstellungen: **PostScript** für eine PostScript-Datei, **HP-GL/2** für eine HP-GL/2-Datei usw. Senden Sie die Datei anschließend erneut an den Drucker.
- Je nach den verwendeten Programmen, Treibern und RIPs gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Behebung des Problems. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Zwei Bilder werden auf demselben Ausdruck übereinander gedruckt

Der Wert der Option **E/A-Timeout** ist möglicherweise zu hoch. Verringern Sie den Wert am Bedienfeld, und senden Sie den Druckauftrag erneut. Wählen Sie das Symbol für das Konnektivitätsmenü  aus und dann **Erweitert** > **E/A-Timeout auswählen**.

Die Stifteinstellungen scheinen nicht wirksam zu sein

- Sie haben die Einstellungen am Bedienfeld durch Auswahl des Symbols  und von **Druckvoreinstellungen** > **HP-GL/2** > **Palette definieren** geändert, die betreffende Palette aber nicht mit **Druckvoreinstellungen** > **HP-GL/2** > **Palette auswählen** ausgewählt.
- Um die softwaregesteuerten Stifteinstellungen zu aktivieren, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und danach **Druckvoreinstellungen** > **HP-GL/2** > **Palette auswählen** > **Software** aus.

Das Druckbild weist Schlieren auf (Holzmaserung)



Schlieren sind horizontale, wellenförmige Streifen, die durch luftströmungsinduzierte Fehler bei der Punktplatzierung entstehen. In extremen Fällen kann der Eindruck einer Holzmaserung entstehen. In der Regel tritt das Problem auf, wenn mit hoher Geschwindigkeit und einer niedrigen Druckqualitätseinstellung gedruckt wird. Bei der benutzerdefinierten Druckqualitätseinstellung "Beste" tritt dieser Druckbildfehler nicht auf.

Verwenden Sie eine höhere Druckqualität, um das Problem zu vermeiden (siehe [„Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91](#)).

14 Probleme mit dem Papier

- [Probleme bei der Papierzufuhr](#)
- [Ein Papierstau ist aufgetreten](#)
- [Drucke werden im Fach nicht richtig gestapelt](#)
- [Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht](#)
- [Papierstau an der Aufwickelvorrichtung](#)
- [Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht](#)

Probleme bei der Papierzufuhr

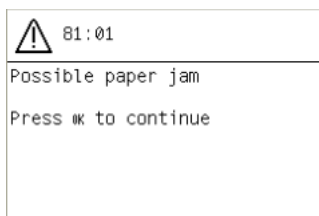
Überprüfen Sie Folgendes, wenn Probleme bei der Papierzufuhr auftreten:

- Das Papier ist möglicherweise schief eingelegt. Vergewissern Sie sich, dass der rechte Papierrand am Halbkreis rechts auf der Druckplatte ausgerichtet ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass der vordere Blattrand an der Metallleiste der Druckplatte ausgerichtet ist
- Das Papier ist möglicherweise zerknittert oder gewellt bzw. hat unregelmäßige Kanten.
- Kommt es im Pfad zur Druckplatte zu einem Papierstau, ist möglicherweise der vordere Papierrand nicht gerade oder verschmutzt. Schneiden Sie die ersten 2 cm von der Papierrolle ab, und wiederholen Sie dann den Druckvorgang. Dies kann auch bei einer neuen Papierrolle erforderlich sein.
- Überprüfen Sie, ob die Spindel richtig eingesetzt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig auf die Spindel aufgebracht ist und über der Rolle in Ihre Richtung eingezogen wird.
- Vergewissern Sie sich, dass das Papier fest auf der Rolle aufgewickelt ist.

Ein Papierstau ist aufgetreten

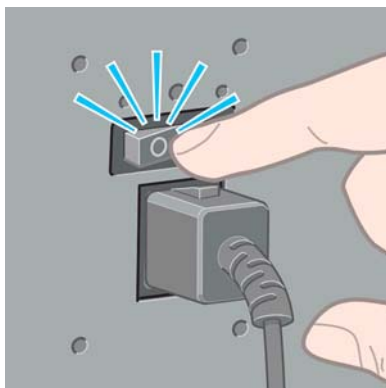
Wenn ein Papierstau auftritt, wird normalerweise auf dem Bedienfeld die Meldung **Papierstau möglich** zusammen mit einem der folgenden beiden Fehlercodes angezeigt:

- 81:01 – Das Papier kann nicht in den Drucker eingezogen werden.
- 86:01 – Der Druckkopfwagen kann nicht über das Gleitgestänge gefahren werden.



Überprüfen des Druckkopfpfads

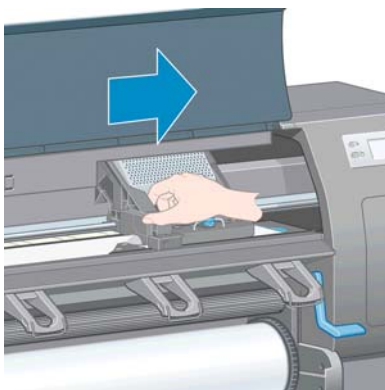
1. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaaste am Bedienfeld und mit dem Schalter an der Rückseite aus.



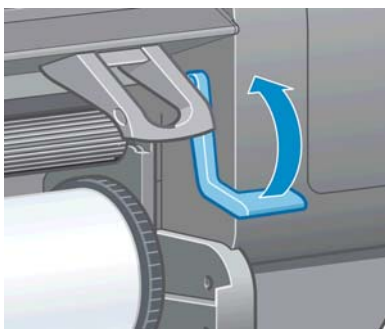
2. Öffnen Sie das Druckerfenster.



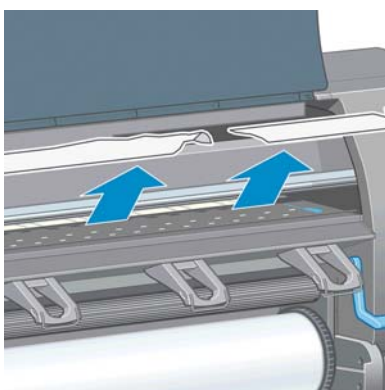
3. Versuchen Sie, den Druckkopfwagen aus dem Weg zu schieben.



4. Klappen Sie den Papierladehebel ganz nach oben.



5. Ziehen Sie vorsichtig das gestaute Papier, das Sie fassen können, nach oben aus dem Drucker heraus.



6. Ziehen Sie den Rest der Rolle nach unten und aus dem Drucker heraus.

7. Schalten Sie den Drucker ein.
8. Laden Sie die Rolle erneut (siehe [„Laden einer Papierrolle in den Drucker“](#) auf Seite 38).
9. Wenn sich immer noch Papierreste im Drucker befinden, können diese oft durch Laden einer stärkeren Papiersorte entfernt werden.
10. Falls nach einem Papierstau Probleme mit der Druckqualität auftreten, richten Sie die Druckköpfe erneut aus (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“](#) auf Seite 76).

Überprüfen des Papierpfads

- Der Stau kann auftreten, wenn eine Rolle aufgebraucht ist und ihr Ende am Kartonkern haften bleibt. Schneiden Sie in diesem Fall das Rollenende am Kern ab. Nehmen Sie anschließend das Papier heraus, und legen Sie eine neue Rolle ein.
- Befolgen Sie andernfalls die Anweisungen unter [„Überprüfen des Druckkopfpfads“](#) auf Seite 179.

Drucke werden im Fach nicht richtig gestapelt

 **HINWEIS:** Dieser Abschnitt betrifft nur das 1,1 m-Modell des Z6200.

- Das Papier rollt sich am Ende einer Papierrolle häufig zusammen. Dies kann zu Stapelproblemen führen. Legen Sie eine neue Rolle ein, oder nehmen Sie das Papier heraus, sobald es den Drucker verlässt.
- Wenn Sie Drucke oder Schachtelungen mit verschiedenen Formaten ausgeben, können aufgrund der unterschiedlichen Papiergrößen im Fach Stapelprobleme auftreten.

Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht

Die automatische Schneidvorrichtung wird bei Verwendung der Aufwickelvorrichtung und bei einigen schweren Papiersorten deaktiviert, da sie sonst beschädigt werden könnte.

Papierstau an der Aufwickelvorrichtung

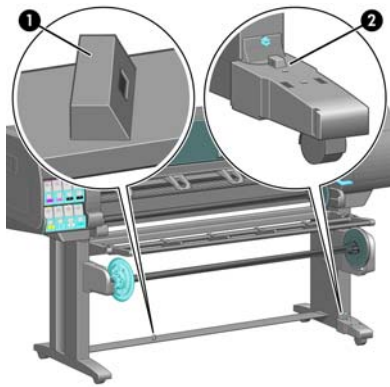
Wenn das Papier an der Spindel der Aufwickelvorrichtung beschädigt ist, verwenden Sie zum Abschneiden nicht die Schneidvorrichtung des Druckers. Schneiden Sie das Papier stattdessen manuell so nahe wie möglich am Druckerfenster ab, und nehmen Sie dann die Rolle heraus (siehe [„Entnehmen von Rollenpapier“](#) auf Seite 40).

Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht

Wenn die Aufwickelvorrichtung nicht wie vorgesehen funktioniert, besteht die Gefahr, dass das bedruckte Papier auf den Boden fällt. Erkennt der Drucker die Funktionsstörung, wird der Druckvorgang automatisch unterbrochen, bis das Problem behoben ist. Andernfalls wird der Druckvorgang fortgesetzt. Die folgende Tabelle enthält die möglichen Ursachen des Problems und Lösungsvorschläge.

LED-Status der Aufwickelvorrichtung	Problem	Druckauftrag unterbrochen?	Mögliche Ursache	Lösung
Schnelles Blinken	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Ja	Der Sensorstrahl wurde länger als drei Sekunden blockiert.	Vergewissern Sie sich, dass die Sensoren der Aufwickelvorrichtung nicht durch einen Papierstreifen, das Ablagefach (beim 1,1 m-Modell des Z6200) oder andere Gegenstände blockiert werden (siehe die folgende Abbildung). Die Ablage muss sich hinter der Fußverstrebung befinden. Vergewissern Sie sich, dass sich der Ein-/Ausschalter der Aufwickelvorrichtung in der Stellung EIN befindet.
Langsames Blinken	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Die Sensorkabel sind lose oder nicht angeschlossen.	Prüfen Sie die Anschlüsse der Sensorkabel auf festen Sitz.
Rotes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Der Widerstand ist für den Motor der Aufwickelvorrichtung zu hoch.	Stellen Sie sicher, dass das Papier nicht zu fest aufgewickelt wird. Legen Sie eine Spannstange in den durchhängenden Teil der Rolle, wie in Schritt 10 unter „Verwenden der Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 40 beschrieben.
Grünes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Der Ein-/Ausschalter der Aufwickelvorrichtung befindet sich in der Stellung AUS.	Bringen Sie den Schalter in die Stellung EIN.
Grünes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich in die falsche Richtung.	Nein	Der Schalter für die Aufwickelvorrichtung befindet sich nicht in der richtigen Stellung. Nach drei Sekunden erkennt der Drucker das Problem und unterbricht den Druckauftrag. Siehe den ersten Fehler in dieser Tabelle.	Bringen Sie den Schalter für die Wickelrichtung in die richtige Stellung.

In der folgenden Abbildung sind das Kabel und der Sensor der Aufwickelvorrichtung dargestellt.



1. Sensor für Aufwickelvorrichtung
2. Gehäuse mit Sensor und Kabel der Aufwickelvorrichtung

15 Probleme mit dem Tintensystem

- [Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen](#)
- [Druckkopf kann nicht eingesetzt werden](#)
- [Wartungskartusche lässt sich nicht einsetzen](#)
- [Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen](#)
- [Reinigen der Druckköpfe](#)
- [Ausrichten der Druckköpfe](#)

Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Patronentyp (Modellnummer) verwenden.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Tintenpatrone für Ihre Region geeignet ist (die Region wird durch den Buchstaben nach der Ziffernfolge 771 auf dem Etikett angegeben).
3. Überprüfen Sie, ob die Farbe des Patronenetiketts mit der des Schachtetiketts identisch ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Tintenbehälter richtig ausgerichtet ist (der Pfeil an der Vorderseite muss nach oben zeigen).

⚠ ACHTUNG: Reinigen Sie auf keinen Fall die Innenseite der Patronenschächte.

Druckkopf kann nicht eingesetzt werden

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Druckkopftyp (Modellnummer) verwenden.
2. Prüfen Sie, ob die Schutzkappen und die durchsichtige Schutzfolie vom Druckkopf abgezogen wurden.
3. Überprüfen Sie, ob die Farbe des Druckkopfetiketts mit der des Schachtetiketts identisch ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Druckkopf richtig ausgerichtet ist (vergleichen Sie ihn mit den anderen).
5. Stellen Sie sicher, dass die Druckkopfabdeckung ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.

Wartungskartusche lässt sich nicht einsetzen

Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Wartungskartusche verwenden und dass die Ausrichtung stimmt.


Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen

1. Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und prüfen Sie, ob die Schutzfolie entfernt wurde.
2. Reinigen Sie die elektrischen Kontakte zwischen Druckkopf und Wagen (siehe [„Reinigen der elektrischen Kontakte eines Druckkopfs“ auf Seite 73](#)).
3. Setzen Sie den Druckkopf wieder in den Wagen ein, und überprüfen Sie das Bedienfeld auf Meldungen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie einen neuen Druckkopf.

Reinigen der Druckköpfe


Wenn der Drucker eingeschaltet ist, werden die Druckköpfe in regelmäßigen Abständen automatisch gereinigt. Falls jedoch Probleme mit der Druckqualität auftreten, die auf andere Weise nicht behoben werden können, sollte die Druckkopfreinigung explizit durchgeführt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Düsen mit frischer Tinte gespült werden und nicht verstopfen.


Wenn Sie bereits den Druckkopf-Statusplot gedruckt haben, wissen Sie, bei welchen Farben Probleme auftreten. Reinigen Sie dann den betreffenden Druckkopf. Wenn Sie nicht genau wissen, welcher Druckkopf betroffen ist, reinigen Sie alle Druckköpfe.

Wählen Sie zum Reinigen der Druckköpfe am Bedienfeld das Symbol  aus und dann

Druckköpfe reinigen. Wählen Sie anschließend die zu reinigenden Druckköpfe aus. Sie können alle oder nur bestimmte Druckköpfe reinigen.

Das Reinigen aller Druckköpfe dauert ca. fünf Minuten. Das Reinigen eines Druckkopfs (für zwei Farben) dauert ca. drei Minuten.


 **HINWEIS:** Bei der Reinigung aller Druckköpfe wird mehr Tinte verbraucht als bei der Reinigung eines einzelnen Paares.


 **HINWEIS:** Wenn der Drucker länger als sechs Wochen nicht eingeschaltet wurde oder nach einer längeren Stilllegung keine Farbkontinuität von Druck zu Druck erzielt wird, empfiehlt es sich, vor dem Drucken eines Auftrags die Düsen der Druckköpfe mit Tinte zu spülen. Durch das Spülen der Düsen wird eine konsistente Farbausgabe erreicht. Verbrauchte Druckköpfe lassen sich mit dieser Maßnahme aber *nicht* wiederherstellen.


Ausrichten der Druckköpfe

Die exakte Ausrichtung der Druckköpfe ist für originalgetreue Farben, fließende Farbübergänge und scharfe Konturen in grafischen Elementen entscheidend. Der Drucker richtet die Druckköpfe automatisch aus, nachdem ein Druckkopf neu eingesetzt oder ausgetauscht wurde.

Die Ausrichtung der Druckköpfe kann erforderlich sein, wenn ein Papierstau aufgetreten ist, eine benutzerdefinierte Papiersorte verwendet wurde oder Probleme mit der Farbgenauigkeit auftreten (siehe [„Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76](#)).

 **HINWEIS:** Bei einem Papierstau empfiehlt HP, die Druckköpfe neu einzusetzen und danach auszurichten.

 **TIPP:** Verwenden Sie zum Ausrichten der Druckköpfe dasselbe Papier wie zum Drucken. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Fotopapier. Sie können zwar auch Normalpapier, Inkjet-Papier oder dünnes, gestrichenes Papier verwenden, jedoch ist das Ergebnis nicht so gut.

 **VORSICHT!** Farbiges Papier, glänzendes Leinwandpapier und transparente Medien, wie z. B. lichtdurchlässiges Papier, Transparentfolie, Transparentpapier und Velinpapier, sind für die Druckkopfausrichtung nicht geeignet. Falls Sie die Ausrichtung mit einem nicht unterstützten Medium durchführen müssen, achten Sie darauf, dass es dieselbe Stärke wie das zum Drucken verwendete Papier hat.

Druckkopfausrichtung durch erneutes Einsetzen der Druckköpfe

1. Wenn die Druckkopfausrichtung bereits läuft, und die falsche Papiersorte geladen ist, drücken Sie am Bedienfeld die Taste [Abbrechen](#).

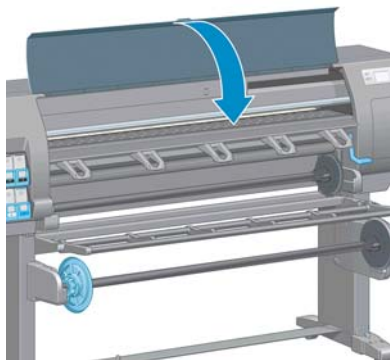
⚠ ACHTUNG: Starten Sie nach dem Abbrechen der Druckkopfausrichtung keinen Druckauftrag.

2. Legen Sie das gewünschte Papier ein. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Fotopapier.

⚠ VORSICHT! Farbiges Papier, glänzendes Leinwandpapier und transparente Medien, wie z. B. lichtdurchlässiges Papier, Transparentfolie, Transparentpapier und Velinpapier, sind für die Druckkopfausrichtung nicht geeignet. Falls Sie die Ausrichtung mit einem nicht unterstützten Medium durchführen müssen, achten Sie darauf, dass es dieselbe Stärke wie das zum Drucken verwendete Papier hat.

3. Nehmen Sie alle Druckköpfe heraus, und setzen Sie sie wieder ein (siehe [„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68](#) und [„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71](#)). Die Druckkopfausrichtung wird danach automatisch gestartet.

📝 HINWEIS: Das Druckerfenster muss während der Druckkopfausrichtung geschlossen sein.




4. Der Vorgang dauert etwa 10 Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

📝 HINWEIS: Während der Druckkopfkalibrierung wird eine Kalibrierungsseite gedruckt. Sollten während der Ausrichtung Fehler auftreten, werden sie auf dem Bedienfeld angezeigt.


Druckkopfausrichtung über das Menü "Bildqualität"

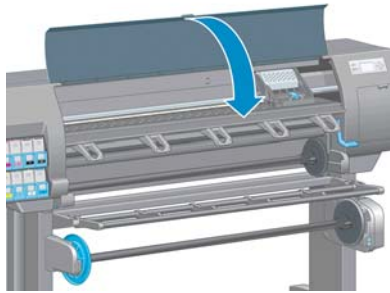
1. Legen Sie das gewünschte Papier ein. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit Fotopapier. Sie können zwar auch Normalpapier, Inkjet-Papier oder dünnes, gestrichenes Papier verwenden, jedoch ist das Ergebnis nicht so gut.

⚠ VORSICHT! Farbiges Papier, glänzendes Leinwandpapier und transparente Medien, wie z. B. lichtdurchlässiges Papier, Transparentfolie, Transparentpapier und Velinpapier, sind für die Druckkopfausrichtung nicht geeignet. Falls Sie die Ausrichtung mit einem nicht unterstützten Medium durchführen müssen, achten Sie darauf, dass es dieselbe Stärke wie das zum Drucken verwendete Papier hat.

2. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol  und dann **Druckköpfe ausrichten** aus. Der Drucker überprüft nun, ob genügend Papier für die Ausrichtung vorhanden ist.

3. Wenn die geladene Papiersorte für die Ausrichtung geeignet ist, richtet der Drucker die Druckköpfe aus und druckt ein Ausrichtungsmuster.

 **HINWEIS:** Das Druckerfenster muss während der Druckkopfausrichtung geschlossen sein.



4. Der Vorgang dauert etwa 10 Minuten. Warten Sie, bis das Ende des Vorgangs am Bedienfeld gemeldet wird. Danach ist der Drucker wieder betriebsbereit.

Scanprobleme während der Ausrichtung

Wenn die Ausrichtung der Druckköpfe fehlschlägt, wird auf dem Bedienfeld gemeldet, dass der Vorgang aufgrund von Scanproblemen nicht abgeschlossen werden konnte. Die Ausrichtung der Druckköpfe muss dann vor dem Drucken erneut gestartet werden. Das Problem kann folgende Ursachen haben:

- Die verwendete Papiersorte ist für die Ausrichtung nicht geeignet. Führen Sie die Ausrichtung mit einer empfohlenen Papiersorte erneut durch.
- Die Druckköpfe sind verschmutzt. Reinigen Sie die Druckköpfe (siehe [„Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 185](#)).
- Das Druckerfenster war während der Druckkopfausrichtung geöffnet. Schließen Sie das Druckerfenster, und führen Sie die Ausrichtung erneut durch.

Falls das Problem keine dieser Ursachen hat, nehmen Sie alle Druckköpfe heraus, und setzen Sie sie wieder ein. Tritt das Problem auch nach dem erneuten Einsetzen der Druckköpfe noch auf, kann ein Defekt des Scansystems vorliegen.

16 Sonstige Probleme

- [Der Drucker druckt nicht](#)
- [Die Anwendung wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand](#)
- [Langsame Druckausgabe](#)
- [Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker](#)
- [Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich](#)
- [Fehlermeldung zu Speichermangel](#)
- [Die Rollen der Anpressplatte quietschen](#)
- [Kein Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm](#)
- [Für Vorschau angehaltener Druckauftrag wird abgebrochen und gelöscht](#)
- [Meldungen des Druckers](#)

Der Drucker druckt nicht

Nachfolgend finden Sie einige Gründe, warum eine vom Computer gesendete Datei nicht wie erwartet gedruckt wird:

- Ein Problem mit der Stromversorgung liegt vor. Wenn der Drucker überhaupt nicht funktioniert und das Bedienfeld nicht reagiert, überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und an der Steckdose Spannung anliegt.
- Ein ungewöhnliches elektromagnetisches Phänomen (z. B. starke elektromagnetische Felder) ist aufgetreten. Dies kann zu Betriebsstörungen und sogar zum Ausfall des Druckers führen. Schalten Sie den Drucker mit der **Netztaste** am Bedienfeld aus, warten Sie, bis wieder normale Umgebungsbedingungen herrschen, und schalten Sie ihn wieder ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Die falsche Grafiksprache ist eingestellt.
- Auf dem Computer ist nicht der richtige Druckertreiber installiert.
- Eines der folgenden Papierszenarios ist aufgetreten:
 - Der auf dem Bedienfeld angezeigte Papiername stimmt nicht mit dem im Drucker geladenen Papier überein.
 - Auf der Rolle ist nicht genügend Papier für den vollständigen Druckauftrag vorhanden.

Unter diesen Bedingungen werden manche Druckaufträge gedruckt und andere in der Warteschlange gehalten. Um das Problem zu beheben, entnehmen Sie über das Bedienfeld die Rolle aus dem Drucker, und laden Sie eine neue Rolle.

- Die Verschachtelung ist aktiviert (Einstellung **Ein**) und der Drucker wartet auf weitere Seiten. In diesem Fall wird auf dem Bedienfeld die verbleibende Zeit angezeigt.
- Sie haben im Druckertreiber die Vorschaufunktion verwendet. Die Vorschau wird dann in einem Browserfenster angezeigt.

Die Anwendung wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand

Bei der Erstellung großformatiger Druckaufträge hoher Qualität müssen sehr viele Daten verarbeitet werden. Dies kann zur Verlangsamung oder zum Stillstand der Anwendung führen. Sie können zwar die Druckauflösung verringern, jedoch verschlechtert sich dann auch die Druckqualität.

Klicken Sie im Windows HP-GL/2-Treiber auf der Registerkarte **Erweitert** auf **Dokumentoptionen**, dann auf **Druckerfunktionen**, und stellen Sie die maximale Anwendungsauflösung auf 300 ein.

Langsame Druckausgabe

Hier sind einige mögliche Erklärungen:

- Haben Sie die Druckqualität auf **Beste** eingestellt? Das Drucken mit der Druckqualität **Beste** dauert länger.
- Haben Sie beim Laden des Papiers die richtige Papiersorte ausgewählt? Der auf dem Bedienfeld angezeigte Papiername muss mit dem im Drucker geladenen Papier übereinstimmen.
- Ist der Drucker an das Netzwerk angeschlossen? Prüfen Sie, ob alle Netzwerkkomponenten (Netzwerkarten, Hubs, Router, Switches, Kabel) den Hochgeschwindigkeitsbetrieb unterstützen. Senden andere Geräte viele Daten über das Netzwerk?
- Haben Sie die Trocknungszeit auf **Verlängert** eingestellt? Verwenden Sie für die Trocknungszeit die Einstellung **Automatisch**. (siehe [„Ändern der Trocknungszeit“ auf Seite 53](#)).
- Sind die Druckköpfe in guter Verfassung? Wenn Druckköpfe gereinigt werden müssen, dauert das Drucken länger. Überprüfen Sie den Druckkopfstatus am Bedienfeld oder über den integrierten Web-Server. Reinigen oder ersetzen Sie ggf. die Druckköpfe.
- Enthält das Dokument schwarze Flächen mit hoher Dichte? Das Drucken von Dokumenten mit schwarzen Flächen hoher Dichte dauert länger.

Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker

Diese Probleme haben folgende Symptome:

- Auf dem Bedienfeld wird nicht die Meldung **Daten werden empfangen** angezeigt, nachdem Sie einen Druckauftrag gesendet haben.
- Auf dem Computerbildschirm wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie drucken möchten.
- Der Computer oder der Drucker kommt während der Datenübertragung zum Stillstand.
- Das Druckbild weist willkürliche oder unerklärliche Fehler auf (falsch platzierte Linien, unvollständige Grafiken usw.).


So beheben Sie ein Kommunikationsproblem:



- Vergewissern Sie sich, dass Sie in der Anwendung den richtigen Druckertreiber ausgewählt haben.
- Prüfen Sie, ob Sie aus einer anderen Anwendung problemlos drucken können.
- Beachten Sie, dass der Empfang, die Verarbeitung und das Drucken großer Druckaufträge längere Zeit dauern kann.
- Wenn der Drucker direkt mit einem Computer verbunden ist, ziehen Sie das USB-Kabel von beiden Geräten ab, und schließen Sie es wieder an.
- Wenn sich zwischen Drucker und Computer andere Geräte befinden (z. B. Umschalteinheiten, Puffergeräte, Kabeladapter usw.), schließen Sie ihn direkt an.

- Verwenden Sie ein anderes Kommunikationskabel (siehe [„Auswählen der Anschlussmethode“ auf Seite 15](#)).
- Vergewissern Sie sich, dass die richtige Grafiksprache ausgewählt ist.

Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich

Lesen Sie gegebenenfalls zunächst den Abschnitt [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#).

 **HINWEIS:** Wenn der Drucker mit einem USB-Kabel direkt an den Computer angeschlossen ist, verwenden Sie das HP Drucker-Dienstprogramm.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Konnektivitätsmenü  und dann **Erweitert** > **Integrierter Web-Server** > **EWS aktivieren** > **Ein** aus.
2. Wenn eine TCP/IP-Verbindung zum Drucker besteht, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Konnektivitätsmenü  aus.
3. Wählen Sie den verwendeten Verbindungstyp.
4. Wählen Sie **Informationen anzeigen** aus.
5. Es müssen nun folgende Informationen angezeigt werden: **IP aktiv: Ja**. Ist dies nicht der Fall, verwenden Sie einen anderen Verbindungstyp.

Wenn Sie immer noch nicht auf den integrierten Web-Server zugreifen können, schalten Sie den Drucker mit der [Netztaaste](#) am Bedienfeld aus und danach wieder ein.


Wenn der Zugriff auf den integrierten Web-Server sehr langsam erfolgt, verwenden Sie möglicherweise einen Proxyserver. Versuchen Sie in diesem Fall, den Proxyserver zu umgehen und direkt auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

- Klicken Sie in Internet Explorer 6 für Windows auf **Extras** > **Internetoptionen** > **Verbindungen** > **LAN-Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**. Falls der Proxyserver nur für den Zugriff auf den Drucker umgangen werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und geben Sie dessen IP-Adresse in die Liste der Ausnahmen ein.
- Wählen Sie in Safari für Mac OS **Safari** > **Einstellungen** > **Erweitert** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Proxies: Einstellungen ändern**. Fügen Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein, für die der Proxyserver nicht verwendet werden soll.

Fehlermeldung zu Speichermangel

Es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen der Größe einer Datei auf dem Computer und dem zum Drucken benötigten Druckerspeicher. Aufgrund der Dateikomprimierung und anderer Faktoren kann oftmals nicht abgeschätzt werden, wie viel Speicher benötigt wird. Es ist sogar möglich, dass ein bestimmter Druckauftrag wegen zu wenig Speicher nicht gedruckt werden kann, obwohl Sie früher bereits größere Aufträge ohne Probleme gedruckt haben. Eine Lösung besteht darin, den Druckerspeicher aufzurüsten.

Wenn Sie den Windows-HP-GL/2-Treiber verwenden, können Sie häufig Speicherprobleme beheben, indem Sie auf der Registerkarte **Erweitert** auf **Dokumentoptionen** und dann auf **Druckerfunktionen** klicken, und zuletzt die Option **Auftrag als Raster drucken** auswählen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie diese Option aktivieren, kann die Verarbeitung des Druckauftrags auf dem Computer bedeutend länger dauern.

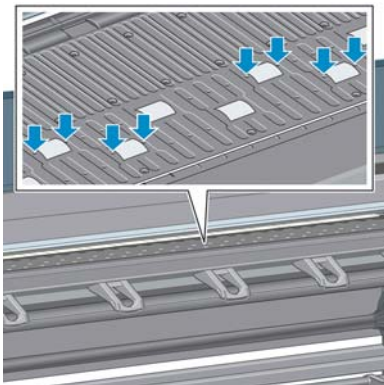
Die Rollen der Anpressplatte quietschen

Die Rollen der Anpressplatte müssen gelegentlich geschmiert werden. Nehmen Sie die Ölfflasche aus dem für den Drucker lieferbaren Wartungskit zur Hand.

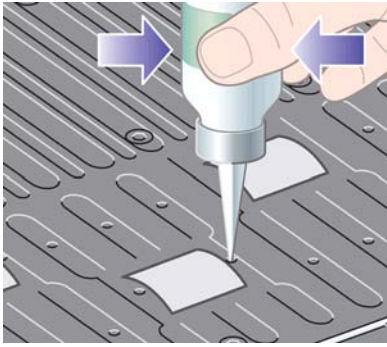
1. Schalten Sie den Drucker am Bedienfeld mit der **Netztaste** aus.
2. Öffnen Sie das Druckerfenster.




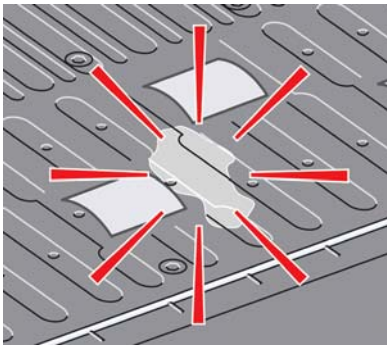
3. Suchen Sie nach den kleinen Öffnungen in der Anpressplatte neben manchen Rollen.



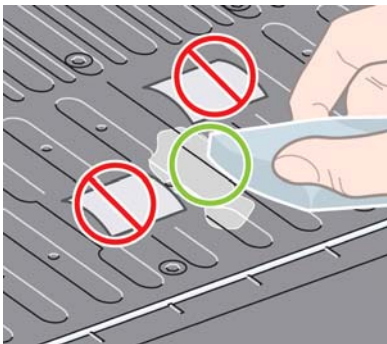
4. Träufeln Sie in jede Öffnung drei Tropfen Öl.



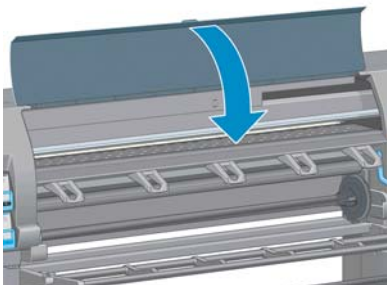
 **HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass kein Öl auf die Anpressplatte gelangt.



5. Falls Öl auf die Platte gelangt, wischen Sie es mit einem Tuch ab.





6. Schließen Sie das Druckerfenster.



Kein Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm

Lesen Sie gegebenenfalls den Abschnitt [„Zugriff auf das HP Drucker-Dienstprogramm“](#) auf Seite 25.

1. Wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Konnektivitätsmenü  und dann **Erweitert** > **Web-Services** > **HP Druckerdienstprogramm** > **Aktivieren** aus.
2. Wenn eine TCP/IP-Verbindung zum Drucker besteht, wählen Sie am Bedienfeld das Symbol für das Konnektivitätsmenü  noch einmal aus.
3. Wählen Sie den verwendeten Verbindungstyp.
4. Wählen Sie **Informationen anzeigen** aus.

Wenn der Zugriff immer noch nicht möglich ist, schalten Sie den Drucker mit der **Netztaste** am Bedienfeld aus und danach wieder ein.

Für Vorschau angehaltener Druckauftrag wird abgebrochen und gelöscht

Im Drucker können bis zu 64 Seiten zur Vorschau gespeichert werden. Wenn der ausgewählte Druckauftrag mehr als 64 Seiten enthält, wird er bei der Verarbeitung von Seite 65 ohne Benachrichtigung abgebrochen und gelöscht. Wenn Sie die Vorschau eines Druckauftrags mit mehr als 64 Seiten anzeigen möchten, klicken Sie vor der Verarbeitung von Seite 65 auf die Schaltfläche **Weiter**. Da das Vorschaubild sofort nach der Verarbeitung der ersten Seite angezeigt wird, sollte die Zeit ausreichen, es zu überprüfen.

Meldungen des Druckers

Der Drucker gibt zwei Arten von Meldungen aus:

- **Fehlermeldungen:** Fehlermeldungen werden normalerweise angezeigt, wenn die Druckausgabe nicht möglich ist. In der Treiberoberfläche wird mittels Fehlermeldungen auch auf Bedingungen hingewiesen, die eine fehlerhafte Druckausgabe zur Folge haben (wenn z. B. das Druckbild abgeschnitten wird).
- **Warnmeldungen:** Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Drucker eine Benutzeraktion erfordert, beispielsweise eine Kalibrierung. Außerdem werden Sie in Warnmeldungen auf Situationen hingewiesen, die zu einer Beeinträchtigung des weiteren Betriebs führen könnten (niedriger Tintenfüllstand, erforderliche Wartungsmaßnahme usw.).

Meldungen werden vom Drucksystem an vier verschiedenen Stellen ausgegeben:

- **Bedienfeld:** Auf dem Bedienfeld wird immer die Meldung angezeigt, die in der gegenwärtigen Situation am wichtigsten ist. Im Normalfall muss der Benutzer zur Bestätigung die Taste **OK** drücken. Eine Warnmeldung wird jedoch nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeblendet. Es gibt auch permanente Meldungen, wie **Patrone ist fast leer**. Diese werden ständig angezeigt, wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet und keine wichtigere Meldung vorhanden ist.
- **Integrierter Web-Server:** In der oberen rechten Ecke des Bildschirms für den integrierten Web-Server wird der Druckerstatus angezeigt. Wenn im Drucker eine Warnbedingung vorliegt, wird hier der Meldungstext angezeigt.
- **Treiber:** Im Treiber werden Meldungen angezeigt. Sie betreffen unter anderem Konfigurationseinstellungen von Druckaufträgen, die ein fehlerhaftes Druckbild zur Folge haben können. Wenn der Drucker nicht betriebsbereit ist, wird eine entsprechende Warnung angezeigt.
- **HP Drucker-Dienstprogramm:** Die Registerkarte **Übersicht** enthält auf der rechten Seite eine Liste der Komponenten, die eine Aktion erfordern.

Die Warnmeldungen werden standardmäßig nur angezeigt, wenn beim Drucken Probleme auftreten (niedriger Tintenfüllstand, leere Patrone oder kein Papier). Wenn die Anzeige von Warnmeldungen aktiviert ist und ein Problem auftritt, das zum Abbruch des Druckvorgangs führt, wird ein Popup-Fenster mit einer Beschreibung der Problemursache angezeigt. Befolgen Sie dann die Anweisungen, um das Problem zu beheben.



HINWEIS: Manche Umgebungen unterstützen keine bidirektionale Kommunikation. Dies trifft z. B. auf Windows-Computer mit einer USB-Verbindung zum Drucker zu. In diesen Fällen können die Meldungen nicht an den Auftragseigentümer gesendet werden.

17 HP Kundenunterstützung

- [Einführung](#)
- [HP Professional Services](#)
- [HP Instant Support](#)
- [HP Proactive Support](#)
- [Customer Self Repair](#)
- [Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)

Einführung

Die preisgekrönte Supportpalette der HP Kundenunterstützung gewährleistet den optimalen Einsatz Ihres HP DesignJet. Die Mitarbeiter verfügen über umfassende und bewährte Supportkenntnisse und setzen neue Technologien ein, um unseren Kunden einen ausgezeichneten Rundum-Support zu liefern. Wir bieten unter anderem Unterstützung bei Installation und Einrichtung, Tools zur Fehlerbehebung, Garantieverlängerungen, Reparatur- und Austauschdienste, telefonischen und webgestützten Support, Software-Aktualisierungen sowie Eigenwartungsdienste. Wenn Sie an weiteren Informationen zur HP Kundenunterstützung interessiert sind, besuchen Sie uns unter:

<http://www.hp.com/go/graphic-arts/>

Sie können sich auch telefonisch an uns wenden (siehe „[Kontaktaufnahme mit dem HP Support](#)“ auf Seite 201). So registrieren Sie sich für die Garantie:

<http://register.hp.com/>

HP Professional Services

Knowledge Center

Das Knowledge Center bietet eine Vielzahl von Diensten und Informationsquellen, die dafür sorgen, dass Sie immer die bestmögliche Leistung von Ihren HP DesignJet-Produkten und -Lösungen erhalten.

Werden Sie im Knowledge Center Mitglied bei der HP Community, Ihrer Gemeinschaft für das großformatige Drucken. Registrieren Sie sich auf der Website . Sie erhalten dann uneingeschränkten Zugriff auf:

- Multimedia-Lernprogramme
- Schrittweise Anleitungen
- Downloads – Die neuesten Firmware-Versionen, Treiber, Softwareversionen, Papiervoreinstellungen usw.
- Technischer Support – Online-Fehlerbehebung, Kundendienstkontakte und vieles mehr
- Arbeitsabläufe und detaillierte Anleitungen zur Durchführung verschiedener Druckaufgaben in bestimmten Anwendungen
- Foren für direkten Kontakt mit den Experten von HP und mit Ihren Kollegen
- Anzeigen des restlichen Gewährleistungszeitraums
- Neueste Produktinformationen zu Druckern, Verbrauchsmaterial, Zubehör, Software usw.
- Verbrauchsmaterial-Website mit allen relevanten Informationen zu Tinte und Papier

Das Knowledge Center ist produktabhängig an folgenden Orten zu finden:

- <http://www.hp.com/go/T2300/knowledgecenter/>
- <http://www.hp.com/go/T2300ps/knowledgecenter/>

Durch das Registrieren Ihrer Produkte und Ihres Geschäftsbereichs sowie durch das Auswählen Ihrer Kommunikationseinstellungen entscheiden Sie, welche Informationen Sie erhalten.

HP Start-up Kit

Das HP Start-up Kit besteht aus der mit dem Produkt mitgelieferten DVD, welche die Produktsoftware und die Dokumentation enthält.

HP Care Packs und Garantieverlängerungen

Mit den HP Care Packs und Garantieverlängerungen können Sie die Gewährleistung des Produkts über den Standardzeitraum hinaus verlängern.

Beide Angebote bieten Support per Telefon oder E-Mail. Der Vor-Ort-Service wird auf Wunsch bereitgestellt, wobei Sie die Wahl zwischen zwei Reaktionszeiten haben:

- Reaktion am nächsten Arbeitstag
- Reaktion innerhalb von vier Stunden (diese Leistung ist möglicherweise nicht in allen Ländern/Regionen verfügbar)

Weitere Informationen zu HP Care Packs finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/printservices/>.

HP Installationservice

HP bietet einen Installationservice, der das Auspacken, Einrichten und Anschließen des Produkts für Sie übernimmt.

Diese Leistung wird im Rahmen der HP Care Pack-Services angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/printservices/>.

HP Instant Support

HP Instant Support Professional Edition ist ein Paket mit verschiedenen Dienstprogrammen zur Fehlerbehebung, die Diagnoseinformationen von Ihrem Produkt abrufen und nach intelligenten Lösungen in den HP Knowledge Bases suchen. Auf diese Weise können die meisten Probleme rasch behoben werden.

Sie können auf HP Instant Support über den entsprechenden Link auf der Seite zur Fehlerbehebung im integrierten Web-Server Ihres Druckers zugreifen (siehe [„Zugreifen auf den integrierten Web-Server“ auf Seite 24](#))

Folgende Bedingungen müssen für den Zugriff auf HP Instant Support erfüllt sein:

- Das Produkt muss auf eine TCP/IP-Verbindung zugreifen können, da auf HP Instant Support nur über den integrierten Web-Server zugegriffen werden kann.
- Sie müssen Zugang zum Internet haben, da HP Instant Support ein webbasierter Dienst ist.

HP Instant Support steht aktuell in den folgenden Sprachen zur Verfügung: Englisch, Koreanisch sowie vereinfachtes und traditionelles Chinesisch.

Weitere Informationen zu HP Instant Support finden Sie unter der Adresse <http://www.hp.com/go/ispe/>.

HP Proactive Support

Der HP Proactive Support hilft Ihnen bei der Vermeidung kostspieliger Betriebsunterbrechungen des Produkts, indem präventiv mögliche Probleme erkannt, analysiert und behoben werden, bevor sie zu einer Funktionsstörung führen. Das Tool HP Proactive Support ermöglicht Unternehmen aller Größenordnungen, die Betriebskosten zu verringern und die Produktivität zu optimieren, und das mit einem Mausklick.

Proactive Support ist eine Komponente der HP Imaging- und Druckdienste, mit der Sie die vollständige Kontrolle über Ihre Druckumgebung erhalten und den Wert Ihrer Investition maximieren, die Produktbetriebszeiten erhöhen sowie die Kosten der Produktverwaltung verringern können.

HP empfiehlt die umgehende Aktivierung von Proactive Support, um Zeit zu sparen und Probleme vor deren Auftreten zu vermeiden, damit keine kostspieligen Betriebsunterbrechungen entstehen. Proactive Support führt Diagnosemaßnahmen durch und prüft auf neue Software- und Firmware-Aktualisierungen.

Sie können Proactive Support im HP Drucker-Dienstprogramm für Windows oder im HP Druckermonitor für Mac OS aktivieren und dort außerdem festlegen, wie oft Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem HP Web-Server hergestellt sowie die Diagnoseüberprüfungen durchgeführt werden. Sie können die Diagnoseüberprüfungen auch jederzeit direkt starten. So ändern Sie diese Einstellungen:

- HP Drucker-Dienstprogramm für Windows: Klicken Sie im Menü **Extras** auf **HP Proactive Support**.
- HP Druckermonitor für Mac OS: Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Überwachung** > **HP Proactive Support**.

Wenn Proactive Support mögliche Probleme erkennt, wird eine Warnmeldung mit einer Problembeschreibung und einer empfohlenen Lösung angezeigt. In machen Fällen wird die Problemlösung automatisch durchgeführt, in anderen werden Sie zur Ausführung der entsprechenden Schritte aufgefordert.

Customer Self Repair

Das Customer Self Repair-Programm von HP bietet unseren Kunden den schnellsten Service für ihre Gewährleistung oder ihren Vertrag. Es ermöglicht HP, Ersatzteile direkt an Sie (den Endbenutzer) zu liefern, damit Sie sie einsetzen können. Mit diesem Programm können Sie Ersatzteile einbauen, sobald es möglich ist.


Benutzerfreundlich

- Ein HP Support-Spezialist stellt fest, ob ein Ersatzteil notwendig ist, um eine fehlerhafte Hardwarekomponente auszutauschen.
- Ersatzteile werden per Express verschickt, und die meisten vorrätigen Teile werden noch an dem Tag versendet, an dem Sie mit HP in Kontakt treten.
- Verfügbar für die meisten HP Produkte, die aktuell unter eine Gewährleistung oder einen Vertrag fallen.
- In den meisten Ländern verfügbar.

Weitere Informationen zu Customer Self Repair finden Sie unter <http://www.hp.com/go/selfrepair/>.

Kontaktaufnahme mit dem HP Support

Sie können sich telefonisch an den HP Support wenden. Bevor Sie uns anrufen:

- Lesen Sie die Problembeschreibungen und Lösungsvorschläge in diesem Handbuch.
- Lesen Sie die Dokumentation zum verwendeten Treiber.
- Wenn Sie Treiber und RIP-Software von Drittanbietern installiert haben, schlagen Sie in der zugehörigen Dokumentation nach.
- Wenn Sie sich telefonisch mit einer HP Niederlassung in Verbindung setzen, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, damit wir Ihre Fragen möglichst schnell beantworten können:
 - Verwendetes Produkt: Produktnummer, Seriennummer und Service-ID, die Sie über das Informationssymbol  auf dem Bedienfeld finden.
 - Wenn am Bedienfeld ein Fehlercode angezeigt wird, notieren Sie ihn (siehe [„Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld“ auf Seite 218](#)).
 - Verwendeter Computer
 - Spezielle Geräte oder Software, die Sie verwenden (beispielsweise Spooler, Netzwerkgeräte, Umschalteneinheiten, Modems oder spezielle Treiber)
 - Verwendetes Kabel (Teilenummer) und wo Sie das Kabel erworben haben
 - Verwendeter Produktanschluss (USB oder Netzwerk)
 - Name und Version der aktuell verwendeten Software
 - Drucken Sie die Service-Informationen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, diese an den Support zu faxen.

Bedienfeld: Wählen Sie das Symbol  aus und dann **Service-Info drucken** > **Alle Seiten drucken**.

Integrierter Web-Server: Wechseln Sie auf der Registerkarte **Support** zur Seite **Service-Support**, und klicken Sie auf **Druckerinformationen** > **Alle Seiten drucken**.

Telefonnummer

Die HP Support-Telefonnummer finden Sie im Internet unter der Adresse http://welcome.hp.com/country/us/en/wwcontact_us.html.

A Drucken über Nacht

In diesem Szenario erhält ein Druckdienstleister kurz vor Ende der Geschäftszeit einen neuen Auftrag, der am nächsten Morgen fertig gestellt sein soll. Der Drucker ist gerade in Betrieb, und außerdem befinden sich Druckaufträge in der Warteschlange, die ebenfalls am nächsten Tag fertig sein müssen. Die beste Lösung ist nun, den neuen Auftrag in die Warteschlange zu stellen und über Nacht zu drucken.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie dies durchgeführt werden kann.

Aufgabe 1: Vorbereiten der Druckdatei

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Schritte mit der zu druckenden Datei durchgeführt werden müssen.

1. Öffnen Sie die PDF-Datei in Adobe Acrobat.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle erforderlichen Elemente für den Druckauftrag vorhanden sind, einschließlich Schriftarten und Bilder hoher Auflösung.
3. Überprüfen Sie, ob die Ausrichtung, Ränder, Typografie, Farbe und Auflösung richtig sind.
4. Drucken Sie auf einem kleinen Drucker ein Entwurfsexemplar, und überprüfen Sie die Ausgabe.
5. Erzeugen Sie die PDF-Datei für den RIP.
6. Kopieren Sie die PDF-Datei auf die RIP-Station.



HINWEIS: Vergewissern Sie sich unter Berücksichtigung der aktuellen Druckerauslastung sowie des verfügbaren Papier- und Tintenverbrauchsmaterials, dass der Auftrag zum gewünschten Zeitpunkt fertig gestellt werden kann.

Aufgabe 2: Vorbereiten des Druckers (Papier)

Vergewissern Sie sich, dass das Papier auf der aktuellen Rolle für die Druckaufträge in der Warteschlange und für den neuen Auftrag ausreicht. Falls nicht genügend Papier übrig ist, halten Sie die Druckwarteschlange an, und legen Sie eine neue Rolle ein.

In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle A-1 Papierhandling

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Papier entnehmen	Siehe „Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40

Tabelle A-1 Papierhandling (Fortsetzung)

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Papier laden	Siehe „Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel“ auf Seite 35
Aufbringen einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung	Siehe „Aufbringen einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 42
Papiervoreinstellung überprüfen	Siehe „Anzeigen von Papierinformationen“ auf Seite 49
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Das Papier kann nicht geladen werden	Siehe „Probleme bei der Papierzufuhr“ auf Seite 179
Es ist keine Voreinstellung für das verwendete Papier vorhanden	„Herunterladen von Papierprofilen“ auf Seite 51 und „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153
Es ist kein HP Papier verfügbar	„Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier“ auf Seite 51 und „Unterstützte Papiersorten“ auf Seite 33
Das Papier hat sich gestaut	Siehe „Ein Papierstau ist aufgetreten“ auf Seite 179
Das Papier auf der Aufwickelvorrichtung hat sich gestaut	Siehe „Papierstau an der Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 181
Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	„Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht“ auf Seite 181



HINWEIS: Weitere Informationen zum Papier finden Sie unter [„Papierhandling“](#) auf Seite 30.

Aufgabe 3: Tintensystem

Vergewissern Sie sich, dass die Druckköpfe in Ordnung sind und dass genügend Tinte für die Druckaufträge in der Warteschlange und für den neuen Auftrag vorhanden ist. Falls die Tinte nicht ausreicht, halten Sie die Druckwarteschlange an, ersetzen Sie die betreffenden Tintenpatronen, und richten Sie ggf. die Druckköpfe aus.


In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle A-2 Tintensystem

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Tintenpatronen-Informationen überprüfen	„Anzeigen der Tintenpatroneninformationen“ auf Seite 83
Tintenpatronen herausnehmen	„Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65
Tintenpatronen einsetzen	„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67
Druckkopf-Informationen überprüfen	„Anzeigen von Druckkopfinformationen“ auf Seite 84
Druckköpfe herausnehmen	„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68
Druckköpfe einsetzen	„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71
Druckköpfe ausrichten	See „Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76
Wartungskartusche herausnehmen	„Herausnehmen der Wartungskartusche“ auf Seite 80
Wartungskartusche einsetzen	„Einsetzen der Wartungskartusche“ auf Seite 82

Tabelle A-2 Tintensystem (Fortsetzung)

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich	See „ Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich “ auf Seite 192
Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich	„ Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen “ auf Seite 185
Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich	„ Druckkopf kann nicht eingesetzt werden “ auf Seite 185
Druckkopf wird vom Drucker nicht erkannt	„ Reinigen der elektrischen Kontakte eines Druckkopfs “ auf Seite 73

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zum Tintensystem finden Sie unter „[Tintensystem](#)“ auf Seite 60.


Aufgabe 4: Ausführen des Druckauftrags

Nachdem Sie überprüft haben, ob die Tinte und das Papier ausreichen, können Sie den Druckauftrag an den Drucker senden. Ändern Sie im Vorschaufenster bei Bedarf die Einstellungen für Papiersorte, Format, Kopienanzahl und Verschachtelung. Sie können dann den Druckauftrag in die RIP-Warteschlange stellen.

In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle A-3 Ausführen des Druckauftrags

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Druckauftrag senden	Siehe „ Erstellen eines Druckauftrags “ auf Seite 89
Tinten- und Papierverbrauch eines Druckauftrags überprüfen	„ Überprüfen des Tinten- und Papierverbrauchs eines Druckauftrags “ auf Seite 132
Druckauftrag abbrechen	Siehe „ Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange “ auf Seite 127
Druckwarteschlange verwalten	Siehe „ Warteschlangenverwaltung “ auf Seite 124
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich	See „ Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich “ auf Seite 192


 **HINWEIS:** Damit die Farbkonsistenz zwischen den gedruckten Seiten und zwischen verschiedenen Druckern gewährleistet ist, sollten Sie eine Farbkalibrierung durchführen. Weitere Informationen zur Farbkalibrierung finden Sie unter „[Farbkalibrierung](#)“ auf Seite 111.

Aufgabe 5: Überprüfen der Druckausgabe

Überprüfen Sie die Qualität der Druckausgabe, und ändern Sie ggf. die Druckeinstellungen. In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle A-4 Tintensystem

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Druckqualität auswählen	See „Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91
Papierformat auswählen	Siehe „Auswählen des Papierformats“ auf Seite 94
Randeinstellungen festlegen	„Festlegen der Randeinstellungen“ auf Seite 95
Druckbild skalieren	Siehe „Skalieren des Druckbilds“ auf Seite 96
Behandlung sich überschneidender Linien ändern	„Ändern der Behandlung sich überschneidender Linien“ auf Seite 98
In Graustufen drucken	„Drucken in Graustufen“ auf Seite 101
Schnittmarken drucken	„Drucken von Schnittmarken“ auf Seite 98
Drehen oder automatisches Drehen eines Druckbilds	„Drehen eines Druckbilds“ auf Seite 99 und „Automatisches Drehen“ auf Seite 100
Farbemulationsmodus auswählen	Siehe „Farbemulationsmodi“ auf Seite 120
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Probleme mit der Druckqualität treten auf	See „Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 160

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zum Ändern der Druckeinstellungen finden Sie unter „Druckoptionen“ auf Seite 88.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zum Entnehmen einer Rolle aus der Aufwickelvorrichtung finden Sie unter „Entnehmen einer Rolle von der Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 46.

B Dringender Eilauftrag

In diesem Szenario erhält ein Druckdienstleister einen dringenden Eilauftrag, der innerhalb von zwei Stunden fertig gestellt sein soll. Der Drucker ist gerade in Betrieb, und es befinden sich Druckaufträge in der Warteschlange. Der neue Auftrag hat jedoch die höchste Priorität. Außerdem muss er auf einem anderen Papier als dem aktuell geladenen gedruckt werden.


 **HINWEIS:** Der neue Auftrag ist eine Nachbestellung, und daher ist die Druckdatei bereits auf der RIP-Station gespeichert.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie ein dringender Eilauftrag durchgeführt werden kann.

Aufgabe 1: Vorbereiten der Druckdatei

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Schritte mit der zu druckenden Datei durchgeführt werden müssen.


1. Suchen Sie auf der RIP-Arbeitsstation nach der Datei.
2. Öffnen Sie die PDF-Datei in Adobe Acrobat.
3. Vergewissern Sie sich, dass alle erforderlichen Elemente für den Druckauftrag vorhanden sind, einschließlich Schriftarten und Bilder hoher Auflösung.
4. Überprüfen Sie, ob die Ausrichtung, Ränder, Typografie, Farbe und Auflösung richtig sind.

 **HINWEIS:** Vergewissern Sie sich unter Berücksichtigung der aktuellen Druckerauslastung sowie des verfügbaren Papier- und Tintenverbrauchsmaterials, dass der Auftrag zum gewünschten Zeitpunkt fertig gestellt werden kann.

Aufgabe 2: Ausführen des Druckauftrags

Da der neue Auftrag dringend ist, müssen Sie zunächst die aktuellen Druckaufträge in der Druckwarteschlange unterbrechen. Führen Sie dazu die folgenden Schritte durch.


1. Halten Sie die Warteschlange an. (siehe [„Anhalten der Auftragswarteschlange“ auf Seite 126](#)).
2. Verschieben Sie den neuen Druckauftrag an den Anfang der Warteschlange.
3. Passen Sie bei Bedarf für den neuen Auftrag die Einstellungen für Papiersorte, Format, Kopienanzahl und Verschachtelung an.
4. Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab, wenn das letzte Bild gedruckt ist.

 **HINWEIS:** Starten Sie die Warteschlange erst wieder, nachdem Sie den Drucker vorbereitet haben. Halten Sie nach dem Drucken des neuen Auftrags unbedingt die Warteschlange an, damit die dort befindlichen Druckaufträge nicht auf dem falschen Papier gedruckt werden.

In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle B-1 Ausführen des Druckauftrags


Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Druckauftrag senden	Siehe „Erstellen eines Druckauftrags“ auf Seite 89
Druckauftrag abbrechen	Siehe „Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange“ auf Seite 127
Druckwarteschlange verwalten	Siehe „Warteschlangenverwaltung“ auf Seite 124
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich	See „Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich“ auf Seite 192

 **HINWEIS:** Damit die Farbkonsistenz zwischen den gedruckten Seiten und zwischen verschiedenen Druckern gewährleistet ist, sollten Sie eine Farbkalibrierung durchführen. Weitere Informationen zur Farbkalibrierung finden Sie unter {ref: Farbkalibrierung}.

Aufgabe 3: Vorbereiten des Druckers (Papier)

Der neue Druckauftrag wird auf einem anderen Papier als der unterbrochene Auftrag gedruckt. Führen Sie dazu die folgenden Schritte durch.

1. Nehmen Sie die Druckausgabe aus dem Drucker.
2. Entnehmen Sie das aktuell geladene Papier.
3. Laden Sie das richtige Papier für den neuen Druckauftrag.

 **HINWEIS:** Damit die Farbkonsistenz zwischen den gedruckten Seiten und zwischen verschiedenen Druckern gewährleistet ist, sollten Sie eine Farbkalibrierung durchführen. Weitere Informationen zur Farbkalibrierung finden Sie unter „Farbkalibrierung“ auf Seite 111.

In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle B-2 Papierhandling

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Papier entnehmen	Siehe „Entnehmen von Rollenpapier“ auf Seite 40
Entnehmen einer Rolle von der Aufwickelvorrichtung	Siehe „Entnehmen einer Rolle von der Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 46
Papier laden	Siehe „Aufbringen einer Papierrolle auf die Spindel“ auf Seite 35
Aufbringen einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung	Siehe „Aufbringen einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 42
Papiervoreinstellung überprüfen	Siehe „Anzeigen von Papierinformationen“ auf Seite 49
Farbkalibrierung durchführen	Siehe „Farbkalibrierung“ auf Seite 111

Tabelle B-2 Papierhandling (Fortsetzung)

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Das Papier kann nicht geladen werden	Siehe „Probleme bei der Papierzufuhr“ auf Seite 179
Es ist keine Voreinstellung für das verwendete Papier vorhanden	„Herunterladen von Papierprofilen“ auf Seite 51 und „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153
Es ist kein HP Papier verfügbar	„Verwenden von nicht von HP hergestelltem Papier“ auf Seite 51 und „Unterstützte Papiersorten“ auf Seite 33
Das Papier hat sich gestaut	Siehe „Ein Papierstau ist aufgetreten“ auf Seite 179
Das Papier auf der Aufwickelvorrichtung hat sich gestaut	Siehe „Papierstau an der Aufwickelvorrichtung“ auf Seite 181
Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht	„Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht“ auf Seite 181



HINWEIS: Weitere Informationen zum Papier finden Sie unter [„Papierhandling“](#) auf Seite 30.

Aufgabe 4: Tintensystem

Vergewissern Sie sich, dass die Druckköpfe in Ordnung sind und dass genügend Tinte für die Druckaufträge in der Warteschlange und für den neuen Auftrag vorhanden ist. Falls die Tinte nicht ausreicht, halten Sie die Druckwarteschlange an, ersetzen Sie die betreffenden Tintenpatronen, und richten Sie ggf. die Druckköpfe aus.


In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.

Tabelle B-3 Tintensystem

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Tintenpatronen-Informationen überprüfen	„Anzeigen der Tintenpatroneninformationen“ auf Seite 83
Tintenpatronen herausnehmen	„Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65
Tintenpatronen einsetzen	„Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67
Druckkopf-Informationen überprüfen	„Anzeigen von Druckkopfinformationen“ auf Seite 84
Druckköpfe herausnehmen	„Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68
Druckköpfe einsetzen	„Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71
Druckköpfe ausrichten	See „Ausrichten der Druckköpfe“ auf Seite 76
Wartungskartusche herausnehmen	„Herausnehmen der Wartungskartusche“ auf Seite 80
Wartungskartusche einsetzen	„Einsetzen der Wartungskartusche“ auf Seite 82
Fehlerbehebung	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Zugriff auf den integrierten Web-Server nicht möglich	See „Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich“ auf Seite 192
Einsetzen einer Tintenpatrone nicht möglich	„Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen“ auf Seite 185

Tabelle B-3 Tintensystem (Fortsetzung)

Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich	„Druckkopf kann nicht eingesetzt werden“ auf Seite 185
Druckkopf wird vom Drucker nicht erkannt	„Reinigen der elektrischen Kontakte eines Druckkopfs“ auf Seite 73


 **HINWEIS:** Weitere Informationen zum Tintensystem finden Sie unter [„Tintensystem“ auf Seite 60](#).

Aufgabe 5: Überprüfen der Druckausgabe

Überprüfen Sie die Qualität der Druckausgabe, und ändern Sie ggf. die Druckeinstellungen. In der folgenden Tabelle finden Sie Verweise auf die Abschnitte im Benutzerhandbuch, in denen die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben werden.


Tabelle B-4 Tintensystem


Arbeitsschritte	Abschnitt im Benutzerhandbuch
Druckqualität auswählen	See „Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 91
Papierformat auswählen	Siehe „Auswählen des Papierformats“ auf Seite 94
Randeinstellungen festlegen	„Festlegen der Randeinstellungen“ auf Seite 95
Druckbild skalieren	Siehe „Skalieren des Druckbilds“ auf Seite 96
Behandlung sich überschneidender Linien ändern	„Ändern der Behandlung sich überschneidender Linien“ auf Seite 98
In Graustufen drucken	„Drucken in Graustufen“ auf Seite 101
Schnittmarken drucken	„Drucken von Schnittmarken“ auf Seite 98
Drehen oder automatisches Drehen eines Druckbilds	„Drehen eines Druckbilds“ auf Seite 99 und „Automatisches Drehen“ auf Seite 100
Farbemulationsmodus auswählen	Siehe „Farbemulationsmodi“ auf Seite 120
Fehlerbehebung	
Abschnitt im Benutzerhandbuch	
Probleme mit der Druckqualität treten auf	See „Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 160

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zum Ändern der Druckeinstellungen finden Sie unter [„Druckoptionen“ auf Seite 88](#).

C Bedienfeldmenüs

In diesem Anhang werden die Optionen des Bedienfeld-Menüsystems aufgeführt und beschrieben.

 **HINWEIS:** Firmware-Aktualisierungen können zu Änderungen im Menüsystem führen, was diesen Anhang teilweise hinfällig machen kann.

Eine grafische und aktuelle Darstellung der Bedienfeldmenüs erhalten Sie, indem Sie am Bedienfeld das Symbol  auswählen und dann **Ausgedruckte Benutzerinfos > Menüübersicht drucken**.

- [Menü "Papier"](#)
- [Menü "Auftragsverwaltung"](#)
- [Menü "Tinte"](#)
- [Menü "Setup"](#)
- [Menü "Bildqualität"](#)
- [Menü "Konnektivität"](#)
- [Menü "Interne Drucke"](#)
- [Menü "Informationen"](#)

Aufschlüsselung der Tabellenanmerkungen

[E] auch im integrierten Web-Server verfügbar

[J] abhängig vom Status der Auftragswarteschlange oder des ausgewählten Auftrags

[P] nur mit PostScript/PDF-Aktualisierung verfügbar

Menü "Papier"



Papier laden	Rolle einlegen	
	Aufwickelvorr. laden	
	Anleitg.: Spindel einlegen	
Papier entnehmen	Rolle entnehmen	
	Aufwickelvorr. entladen	
Papierinformationen anzeigen		
Aktive Papiersorte ändern	(Papierkategorie und Papiersorte auswählen)	
Liste der Papiersorten	(Papierkategorie und Papiersorte auswählen)	Papiereigenschaften anzeigen
Papier verschieben		
Aufwickelvorrichtung	Aufwickelvorrichtung aktivieren	
	Informationen anzeigen	

Rolle einlegen und **Aufwickelvorr. laden** zeigen Abbildungen des Ladevorgangs. Diese Optionen sind gesperrt, wenn bereits Papier eingelegt ist.

Anleitg.: Spindel einlegen zeigt eine Animation an.

Rolle entnehmen und **Aufwickelvorr. entnehmen** zeigen Abbildungen des Entnahmevorgangs. Diese Optionen sind gesperrt, wenn kein Papier eingelegt ist.

Papierinformationen anzeigen zeigt Informationen zum eingelegten Papier an. Zu diesen Informationen gehören Status, Papierhersteller, Papiersorte, Breite, Länge und Farbkalibrierung.

Aktive Papiersorte ändern zeigt eine Liste aller verfügbaren Papiersorten zur Auswahl an. Diese Option ist gesperrt, wenn kein Papier eingelegt ist.

Liste der Papiersorten zeigt, gruppiert nach Kategorie, eine Liste aller installierten Papiersorten an, die Sie abrufen oder löschen können. **Papiereigenschaften anzeigen** zeigt Papiersorte, Kategorie, Hersteller, löschbaren Status und Revision der ausgewählten Papiersorte an.

Papier verschieben zeigt einen interaktiven Dialog zum Vor- und Zurückschieben des Papiers an. Diese Option ist gesperrt, wenn kein Papier eingelegt ist.

Menü "Auftragsverwaltung"



Letzten Auftr. neu druck.
Druckvorgang anhalten (oder fortsetzen)

Auftragswarteschlange	Warteschlange ist leer [J]	
	(Auftrag auswählen) [J]	Informationen anzeigen
		Weiter
		Vorziehen
		Exemplare
		Neu drucken
		Abbrechen
		Löschen

Auftragswarteschlange zeigt die Aufträge in der Warteschlange an. Druckaufträge bleiben nach dem Drucken in der Warteschlange.

Informationen anzeigen zeigt folgende Informationen zum ausgewählten Auftrag an: Name, Status, Datum, gedruckte Exemplare und Seiten.

Weiter gibt einen Druckauftrag in Warteposition für den Druck frei.

Vorziehen stellt den ausgewählten Auftrag an den Anfang der Warteschlange. Die Druckausgabe erfolgt, sobald der aktuelle Auftrag fertig gestellt ist.

Menü "Tinte"



Tintenfüllstand anzeigen	
Druckkopf-Status anzeigen	
Wechseln von Tintenpatronen	
Ersetzen von Druckköpfen	
Wartungspatrone ersetzen	
Tintenabsorb. ersetzen	
Tintenpatronen-Informat.	Patrone (Farbe) anzeig.
Druckkopf-Informationen	Druckkopf (Farben) anzeigen
Informationen zur Wartungskartusche	
Informationen zum Tintenabsorber	
Kodierstreifen reinigen	

Tintenstände anzeigen zeigt den Tintenstand aller Patronen im Drucker an. Eine blinkende Patrone auf dem Display zeigt an, wenn eine Patrone nur noch wenig Tinte enthält.

Druckkopf-Status anzeigen zeigt die Garantie oder den Status aller Druckköpfe im Drucker an. Wenn der Druckkopf noch unter die Gewährleistung fällt, wird das Wort GARANTIE angezeigt und sonst der Status.

Patrone (Farbe) anzeigen zeigt folgende Informationen zur ausgewählten Tintenpatrone an: Farbe, Produktbezeichnung, Produktnummer, Seriennummer, Status, Tintenstand (ml), Kapazität (ml), Verfallsdatum, Hersteller, Garantiestatus und unterstützte Tintenpatronen.

Druckkopf (Farbe) anzeigen zeigt folgende Informationen zum ausgewählten Druckkopf an: Farbe, Produktbezeichnung, Produktnummer, Seriennummer, Status, verbrauchte Tintenmenge (ml) und Garantiestatus.

Info zur Wartungspatrone zeigt folgende Informationen zur ausgewählten Wartungspatrone an: Status, Stand (%) und Produktnummer.

Menü "Setup"



Druckvoreinstellungen	Grafiksprache auswählen [E]
	Druckqualität
	Qualitätsstufe auswählen
	Max. Details aktivieren
	EconoMode aktiv.
	Farboptionen
	Farbe/Graustufen
	RGB-Quellprofil auswählen
	Drucker emulieren
	CMYK-Quellprofil auswählen [P]
	Rendering Intent ausw. [P]
	Schwarzpunktkompensation [P]
	HP PANTONE®-Emulation [P]
	Papieroptionen
	Papierformat auswählen
	Leerflächen oben/unten entfernen
	Skalieren
	Drehen
	Spiegelung aktivieren
	Schnittmarken aktivieren
	Druckmedieninfo aktivieren
	Ränder
	Ränder auswählen
	Randlayout auswählen [E]
	HP-GL/2-Optionen
	Palette auswählen
	Palette definieren
	Überlagerung aktivieren
	PS-Optionen [P]
	Codierung auswählen
	Seehöhe auswählen

Druck abrufen	Trocknungszeit auswählen	
	Schneidvorrichtung aktiv.	
Auftragsverwaltungsopt.	Warteschlange aktivieren [E]	
	Druckbeginn [E]	
	Verschachtelungsoptionen	Verschachtelung aktiv. [E]
		Wartezeit auswählen
		Schnittmarken aktivieren [E]
		Oversize nested job margin (Überformat für vorgezogenen Auftrag)
	Automatisches Drehen	
	Maximale Anzahl der gedruckten Aufträge [E]	
	Modus Auftr.-wiederherst.	
	Aktion bei ungeeignetem Medium	
Bedienfeldoptionen	Sprache auswählen	
	Anzeigekontrast auswählen	
	Summer aktivieren	
	Maßeinheit auswählen [E]	
	Opt. für Datum und Uhrzeit	Aktuelle Gerätezeit anz. [E]
		Datum einstellen [E]
		Uhrzeit einstellen [E]
		Zeitzone einstellen [E]
	Energiesparmodus aktivieren	
	Energiesparmodus nach	
Zurücksetzen	Reset encoder cleaning (Codiererreinigung zurücksetzen)	
	Werkseinstellungen wiederh.	
Externe Festplatte	Externe Festplatte installieren (oder deinstallieren)	
Verbrauchsmaterial und Zubehör	Duplexer	Duplexer installieren
	Sonstiges Zubehör	Sonstiges Zubehör installieren

Schnittmarken aktivieren kommt an zwei Stellen im Menü vor: unter **Papieroptionen** (für einzelne Aufträge) und unter **Verschachtelungsoptionen** (für verschachtelte Aufträge). Der Standardwert ist in beiden Fällen Aus.

Palette auswählen ermöglicht die Auswahl zwischen Software, Palette A, Palette B und der Werkseinstellung.

Palette definieren ermöglicht es, Palette A, Palette B und die Palette der Werkseinstellung zu definieren. Wählen Sie hierzu einen der Stifte zwischen 0 und 15 aus. Anschließend können Sie die

Farbbreite des Stifts ändern. Die Breite kann zwischen 0,13 mm und 12,0 mm liegen und die Farbe zwischen 0 und 255.

Manuelle Trocknungszeit ermöglicht es, eine Trocknungszeit zwischen 1 und 1800 s auszuwählen. Der Standardwert beträgt 100 s.

Verschachtelung aktiv. ermöglicht eine Festlegung der Reihenfolge (Aus, Standard und optimierte Reihenfolge). Für die Verschachtelung muss die Funktion **Druckbeginn** auf **Nach Verarbeitung** eingestellt werden.

Menü "Bildqualität"



Druckqualität optimieren	
Optimization actions (Optimierungsmaßnahmen)	
Farbe kalibrieren	
Druckköpfe ausrichten	
Diagnosebilder drucken	
Papiervorschubkalibrierung	Papiervorschub kalibrieren
	Papiervorschub kalibrieren
	Papiervorschub zurücksetzen
Druckköpfe reinigen	Alle reinigen
	Reinigen (Farben)
Farbkalibrierung aktivieren	

Menü "Konnektivität"



Gigabit Ethernet	Informationen anzeigen
	Konfiguration anzeigen
	Konfiguration ändern
	Werkseinstellungen wiederh.
USB	Informationen anzeigen
Jetdirect EIO	Informationen anzeigen
	Konfiguration anzeigen
	Konfiguration ändern
	Werkseinstellungen wiederh.

Erweitert	E/A-Timeout auswählen	
	SNMP zulassen	
	Integrierter Web-Server	EWS zulassen
		Reset EWS access control (EWS-Zugriffssteuerung zurücksetzen)
	Web-Services	Drucker-Dienstprogramm
	Farb- und Papierverwaltung	
	Werkseinstellungen wiederh.	

Informationen anzeigen zeigt an, ob die Benutzeroberfläche installiert ist, ob die IP-Adresse aktiviert ist und ob das Drucken über diese Schnittstelle aktiviert ist. Die MAC-Adresse wird ebenfalls angezeigt.

Konfiguration anzeigen zeigt die folgenden Informationen an: Verbindungsstatus, IP-Adresse, Konfigurationsmodus, Teilnetzmaske, Standard-Gateway, mDNS-Dienstname und MAC-Adresse.

Konfiguration ändern ermöglicht die Änderung der IP-Adresse, der Teilnetzmaske, des Standard-Gateways und des Leerlaufzeitlimits. Sie können auch die Zeichenkette des Hostnamens abrufen und eine IP-Adresskonfigurationsmethode festlegen (BOOTP, DHCP, AutoIP oder manuell).

Drucker-Dienstprogramm ermöglicht es, das HP Drucker-Dienstprogramm zu aktivieren und zu deaktivieren.

Menü "Interne Drucke"



Demodrucke	Kunstdruck-Demo drucken
	S/W-Foto-Demo 1 drucken
	S/W-Foto-Demo 2 drucken
	Farbfoto-Demo 1 drucken
	Farbfoto-Demo 2 drucken
	Verkaufsdemo 1 drucken
	Verkaufsdemo 2 drucken
	Drucken einer GIS-Karte
	Drucken einer GIS-Luftaufnahme
	Demozeichnung drucken
Ausgedruckte Benutzerinfos	Menüübersicht drucken
	Konfiguration drucken
	Nutzungsbericht drucken
	HP-GL/2-Palette drucken
	PS-Schriftenliste drucken [P]

Service-Info drucken

Aktuelle Infos drucken

Nutzungsdaten drucken

Ereignisprotok. drucken

Kalibrier.-Status drucken

Konnektivitätskonfig.

Alle Seiten drucken

Menü "Informationen"



Druckerinfo anzeigen

Druckerprotokolle

Systemfehler

Systemwarnungen

Druckköpfe

Tintenpatronen

Druckerinfo anzeigen zeigt allgemeine Druckerinformation an, wie etwa Produktbezeichnung, Produktnummer, Seriennummer, Service-ID, Sprache, Speicher, Festplattenkapazität und Firmware-Version.

D Fehlermeldungen auf dem Bedienfeld

In bestimmten Situationen wird auf dem Bedienfeld eine Fehlermeldung angezeigt. Führen Sie dann die empfohlene Maßnahme zur Behebung des Problems durch.

Wenn Sie die angezeigte Fehlermeldung in dieser Liste *nicht* finden und nicht wissen, welche Maßnahme durchgeführt werden muss, wenden Sie sich an den HP Support (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)).

Tabelle D-1 Fehlermeldungen

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Verfallsdatum von Patrone [Farbe] ist erreicht	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65 und „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
Patrone [Farbe] fehlt	Setzen Sie die gemeldete Farbpatrone ein (siehe „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
Patrone [Farbe] ist falsch	Setzen Sie eine für Ihre Region geeignete Patrone ein (siehe „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] nicht vorhanden	Setzen Sie den gemeldeten Druckkopf ein (siehe „Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] entfernen	Nehmen Sie den falschen Druckkopf heraus, und setzen Sie einen neuen Druckkopf mit der richtigen Farbe und Nummer ein (siehe „Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68 und „Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] Fehlender Druckkopf	Nehmen Sie den gemeldeten Druckkopf heraus, und setzen Sie einen neuen ein (siehe „Herausnehmen eines Druckkopfs“ auf Seite 68 und „Einsetzen eines Druckkopfs“ auf Seite 71).
Fehler: Druckkopf [Farbe] [Nr] neu einsetzen	Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und setzen Sie ihn wieder ein, oder reinigen Sie die elektrischen Kontakte. Setzen Sie ggf. einen neuen Druckkopf ein (siehe „Auf dem Bedienfeld wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen“ auf Seite 185).
Garantie für Druckkopf [Farbe] [Nr] abgelaufen	Die Garantie für den Druckkopf ist nicht mehr gültig, da der Zeitraum abgelaufen oder die Tinte verbraucht ist (siehe Rechtliche Hinweise).
Warnung zur Garantie für Druckkopf [Farbe] [Nr]	Für den Druckkopf gelten möglicherweise die Garantiebestimmungen nicht mehr, da falsche Tinte verwendet wird. (siehe Rechtliche Hinweise).
[Warnung] Interner Fehler: Druck kann nicht erstellt werden	Die internen Druckdateien sind im Drucker nicht verfügbar. Laden Sie die internen Druckdateien über den integrierten Web-Server.

Tabelle D-1 Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Fehlerhafte Tintenpatrone. Patrone [Farbe] ersetzen	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65 und „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
E/A-Fehler	Starten Sie den Drucker neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).
E/A-Warnung	Wiederholen Sie den Vorgang. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).
PDL-Fehler: Tintenversorgungssystem aus	Reinigen Sie die Druckköpfe (siehe „Reinigen der Druckköpfe“ auf Seite 185).
PDL-Fehler: Auftrag abgeschnitten	Das Bild ist für das Papier oder den Drucker zu groß. Legen Sie größeres Papier ein (falls möglich), oder verkleinern Sie das Bild.
PDL-Fehler: Speicher voll	Starten Sie den Drucker neu, und senden Sie den Auftrag noch einmal. Reduzieren Sie ggf. die Komplexität des Auftrags.
PDL-Fehler: Kein Papier	Legen Sie weiteres Papier ein.
PDL-Fehler: Analysefehler	Der Drucker kann den Druckauftrag nicht analysieren. Erstellen Sie den Auftrag neu, und senden Sie ihn noch einmal. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
PDL-Fehler: Druckmodusfehler	Die dem Auftrag zugewiesene Papiersorte oder Druckqualität ist falsch. Wechseln Sie das Papier, oder ändern Sie die Druckeinstellungen.
PDL-Fehler: Fehler beim Drucken	Senden Sie den Auftrag erneut.
PDL-Fehler: Virtueller Speicher voll	Starten Sie den Drucker neu, und senden Sie den Auftrag noch einmal. Reduzieren Sie ggf. die Komplexität des Auftrags.
Patrone [Farbe] ersetzen	Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65 und „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
Patrone [Farbe] neu einsetzen	Nehmen Sie die Patrone heraus, und setzen Sie sie wieder ein (siehe „Herausnehmen einer Tintenpatrone“ auf Seite 65 und „Einsetzen einer Tintenpatrone“ auf Seite 67).
Aktualisierungsfehler. Ungültige Datei.	Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Firmware-Aktualisierungsdatei ausgewählt haben. Führen Sie dann die Aktualisierung erneut durch.

In bestimmten Situationen wird auf dem Bedienfeld eine numerische Fehlermeldung angezeigt. Führen Sie dann die empfohlene Maßnahme zur Behebung des Problems durch.

Wenn Sie die angezeigte Fehlermeldung in dieser Liste *nicht* finden, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe [„HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197](#)).

Tabelle D-2 Numerische Fehlermeldungen

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
26:n.01 (n steht für die Nummer der Tintenpatrone)	Nehmen Sie die angegebene Tintenpatrone heraus, und setzen Sie sie wieder in den Drucker ein. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie die betreffende Tintenpatrone aus. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).

Tabelle D-2 Numerische Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
29:01	Die Wartungskartusche ist nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie die Wartungskartuschenklappe an der rechten Seite des Druckers, vergewissern Sie sich, dass die Kartusche richtig sitzt, und schließen Sie die Klappe. Wenn das Problem weiterhin auftritt, tauschen Sie die Wartungskartusche aus. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).
32:1.01	An der Aufwickelvorrichtung ist ein Fehler aufgetreten. Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig am Spindelkern befestigt ist und dass sich die vorgesehene Wickelrichtung ergibt.
32:2.01	Die Aufwickelvorrichtung wird nicht erkannt. Vergewissern Sie sich, dass das Sensorkabel der Aufwickelvorrichtung richtig angeschlossen ist.
61:01	<p>Nicht unterstütztes Dateiformat: Der Drucker kann den Auftrag nicht verarbeiten. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Schließen Sie dann das Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.• Vergewissern Sie sich, dass die richtige Grafiksprache eingestellt ist. (siehe „Ändern der Einstellung für die Grafiksprache“ auf Seite 28).• Senden Sie die Datei erneut an den Drucker.• Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153). <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
61:04.1	Die PostScript-Schriftarten fehlen. Installieren Sie das aktuelle Firmware-Release, um die Schriftarten neu zu installieren (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153).
61:04.2	Nicht erkannter Papiersortenbezeichner. Installieren Sie das aktuelle Firmware-Release, um die Papiersortenbezeichner neu zu installieren (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153).
61:08	Die Papiersorte hat sich geändert. Bitte senden Sie den Auftrag erneut.
61:08.1	Die Datei kann nicht gedruckt werden, weil sie kennwortgeschützt ist. Bitte senden Sie den Auftrag erneut ohne Kennwortschutz.
61:08.2	Der Auftrag enthält Formatfehler oder falsche Einstellungswerte. Bitte senden Sie den Auftrag erneut.
63:04	<p>An der Netzwerkkarte ist ein E/A-Problem aufgetreten. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel richtig an die Netzwerkkarte angeschlossen ist.• Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153). <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
71:03	Der Speicherplatz reicht nicht aus. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Schließen Sie dann das Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.

Tabelle D-2 Numerische Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
71:08	Unzureichender Speicher für die Anzeigenliste. Bitte senden sie den Auftrag mit einer der folgenden Änderungen erneut: Reduzieren Sie die Auflösung auf 300 dpi, wählen Sie den Econofast-Druckmodus aus, wählen Sie "Auftrag als Bitmap senden" aus, damit der Computer anstelle des Druckers die Hauptverarbeitung des Druckauftrags erledigt.
74:01	<p>Beim Hochladen der Firmware-Aktualisierungsdatei ist ein Fehler aufgetreten. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Schließen Sie dann das Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.• Versuchen Sie erneut, die Firmware-Aktualisierungsdatei auf den Drucker zu laden (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153). <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
76:03	<p>Die Festplatte ist voll. Entfernen Sie mithilfe des integrierten Web-Servers alle nicht benötigten Dateien von der Festplatte des Druckers.</p> <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
77:04	<p>Im integrierten Web-Server ist ein interner Softwarefehler aufgetreten. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Schließen Sie dann das Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.• Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153). <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
79	<p>Firmware-Fehler. Führen Sie zur Behebung des Problems die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schalten Sie den Drucker mit der Netztaste am Bedienfeld und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Schließen Sie dann das Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein.• Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist (siehe „Aktualisieren der Drucker-Firmware“ auf Seite 153). <p>Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>
81:01, 81:03, 86:01	<p>Öffnen Sie das Druckerfenster, und vergewissern Sie sich, dass die Bewegung der Antriebswalze nicht durch Fremdkörper behindert wird. Wenn sich Papier gestaut hat und die Bewegung der Antriebswalze behindert, ziehen Sie den Papierladehebel nach oben und beseitigen das Hindernis. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den HP Support (siehe „HP Kundenunterstützung“ auf Seite 197).</p>

E Technische Daten des Druckers

- [Funktionale Spezifikationen](#)
- [Maße und Gewicht](#)
- [Speicher](#)
- [Stromversorgung](#)
- [Umweltschutz](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)
- [Geräuschparameter](#)

Funktionale Spezifikationen

Tabelle E-1 HP 771-Tintenpatronen

Druckköpfe	Mattschwarz/Rot, Magenta/Gelb, Magenta hell/Zyan hell, Fotoschwarz/Hellgrau
Wartungskartusche	Nicht farbspezifisch
Tintenpatronen	Mattschwarz, Rot, Magenta, Gelb, Magenta hell, Zyan hell, Fotoschwarz, Hellgrau.

Tabelle E-2 Papiergrößen

	Minimal	Maximal
Breite	610 mm	1.524 mm
Länge	420 mm	Rolle mit maximalem Außendurchmesser von 170 mm

Tabelle E-3 Druckauflösung (mit Windows-HP-GL/2-Treiber)

Druckqualität	Maximale Auflösung für Fotopapier	Ausgabeauflösung	Druckauflösung
Optimal	Ein	1200×1200	2400×1200 (HP Premium Fotopapier hochglänzend schnell trocknend, HP Premium Fotopapier seidenmatt schnell trocknend, HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal, HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal, Fotopapier hochglänzend, Fotopapier seidenmatt/satiniert, Fotopapier matt) 1200×1200 (sonstige Papiersorten)
Optimal	Aus	600×600	600×1200 (HP Premium Fotopapier hochglänzend schnell trocknend, HP Premium Fotopapier seidenmatt schnell trocknend, HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal, HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal, Fotopapier hochglänzend, Fotopapier seidenmatt/satiniert, Fotopapier matt) 1200×1200 (sonstige Papiersorten)
Normal	–	600×600	600×1200 (HP Premium Fotopapier hochglänzend schnell trocknend, HP Premium Fotopapier seidenmatt schnell trocknend, HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal, HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal, Fotopapier hochglänzend, Fotopapier seidenmatt/satiniert, Fotopapier matt) 1200×1200 (sonstige Papiersorten)
Schnell	–	300×300	600×1200 (Normalpapier, Inkjet-Papier hochweiß, HP Premium Fotopapier hochglänzend schnell trocknend, HP Premium Fotopapier seidenmatt schnell trocknend, HP Fotopapier hochglänzend schnell trocknend – Universal, HP Fotopapier seidenmatt schnell trocknend – Universal, Fotopapier hochglänzend, Fotopapier seidenmatt/satiniert, Fotopapier matt) 1200×1200 (sonstige Papiersorten)

Tabelle E-4 Ränder

Seitenränder	5 mm
--------------	------

Tabelle E-4 Ränder (Fortsetzung)

Oberer Rand	5 mm
	11,5 mm (Hochglanzpapier)
Unterer Rand	5 mm

Tabelle E-5 Mechanische Genauigkeit

± 0,1 % der angegebenen Vektorlänge oder ± 0,1 mm (der größere Wert gilt) bei 23°C (73°F), 50-60 % relative Luftfeuchtigkeit, auf A0-Druckmaterial im Modus **Optimal** oder **Normal** mit HP Transparentfolie Matt.

Tabelle E-6 Unterstützte Grafiksprachen

HP DesignJet Z6200	HP-GL/2, RTL, TIFF, JPEG, CALS G4
Nur HP DesignJet Z6200ps	Adobe PostScript Level 3, PDF 1.5

Maße und Gewicht

Tabelle E-7 Maße und Gewicht des Druckers

	Z6200 1,1 m	Z6200 1,5 m
Gewicht (mit Standfuß)	< 163 kg	< 195 kg
Breite	< 1.990 mm	< 2.450 mm
Tiefe	< 700 mm (ohne Aufwickelvorrichtung)	< 700 mm (ohne Aufwickelvorrichtung)
	< 860 mm (mit Aufwickelvorrichtung)	< 860 mm (mit Aufwickelvorrichtung)
Höhe	≈ 1.370 mm	≈ 1.370 mm

Speicher

Tabelle E-8 Speicherspezifikationen

Z6200-Speicher (DRAM)	1024 MB
Z6200ps-Speicher (DRAM)	1536 MB
Festplatte	160 GB
Externe Festplatte (Zubehör)	160 GB

Stromversorgung

Tabelle E-9 Stromversorgungsspezifikationen

Eingangsspannung	100 bis 127 und 220 bis 240 V AC ± 10 %, automatische Eingangsspannungserkennung
Frequenz	50/60 Hz

Tabelle E-9 Stromversorgungsspezifikationen (Fortsetzung)

Stromstärke	< 4 A
Leistungsaufnahme	350 W maximal

Umweltschutz

Dieses Gerät entspricht den Direktiven WEEE und RoHS der Europäischen Union.


ENERGY STAR und das ENERGY STAR-Logo sind in den USA eingetragene Marken. Informationen dazu, ob diese Modelle die ENERGY STAR®-Richtlinien erfüllen, finden Sie auf der folgenden Website: <http://www.hp.com/go/energystar>.

Die neuesten Umweltschutzinformationen erhalten Sie unter <http://www.hp.com/>. Suchen Sie dort nach dem Begriff „ecological specifications“.

Umgebungsbedingungen

Tabelle E-10 Umgebungsbedingungen

Luftfeuchtigkeitsbereich für beste Druckqualität	20 bis 80 % (je nach Papiersorte)
Temperaturbereich für beste Druckqualität	15 bis 30 °C (59 bis 86 °F) (je nach Papiersorte)
Temperaturbereich (in Betrieb)	5 bis 40 °C (41 bis 104 °F)
Temperaturbereich (Leerlauf)	-20 bis +55 °C (-4 bis 131 °F)
Maximale Höhe beim Drucken	3.000 m

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Drucker oder Tintenpatronen aus einer Umgebung mit niedriger Temperatur in eine warme Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit bringen, kann Wasser auf den Druckerkomponenten oder den Patronen kondensieren. Dies kann zu Tintenlecks und Druckerfehlern führen. Warten Sie in diesem Fall mindestens 3 Stunden, bevor Sie den Drucker einschalten oder Tintenpatronen einsetzen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.

Geräuschparameter

Tabelle E-11 Geräuschparameter

Schallleistung (Leerlauf)	≤ 5,8 B (A)
Schallleistung (Betrieb)	≤ 7,0 B (A)
Schalldruck (Leerlauf)	≤ 41 dB (A)
Schalldruck (Betrieb)	≤ 53 dB (A)

Glossar

Bonjour

Der Markenname von Apple Computer für die eigene Implementierung des IETF Zeroconf Specification Framework, einer Netzwerktechnologie, die in Mac OS X ab Version 10.2 verwendet wird. Mit dieser Technologie werden die Dienste ermittelt, die in einem lokalen Netzwerk zur Verfügung stehen. Sie wurde ursprünglich unter dem Namen Rendezvous eingeführt.

Druckertreiber

Software, die einen Druckauftrag in einem generalisierten Format in Daten konvertiert, die ein bestimmter Drucker verarbeiten kann.

Druckkopf

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die von einer oder mehreren Patronen mit Tinte versorgt wird und diese über Düsen auf das Papier aufbringt.

Druckplatte

Eine ebene Fläche im Drucker, über die das Papier beim Druckvorgang geführt wird.

Düse

Eine der vielen kleinen Öffnungen des Druckkopfs, durch die Tinte auf das Papier aufgebracht werden.

E/A

Eingabe/Ausgabe: der Datenfluss zwischen zwei Geräten.

Elektrostatische Entladung

Statische Elektrizität ist im täglichen Leben allgegenwärtig. Sie bemerken sie, wenn Sie beim Anfassen der Autotür einen kleinen Schlag spüren, oder wenn bestimmte Kleidungsstücke aneinander haften. Kontrollierte statische Elektrizität kann nutzbringend angewendet werden, unkontrolliert gehören elektrostatische Entladungen aber zu den Hauptgefahrenquellen für elektronische Geräte. Deshalb müssen bei der Einrichtung des Produkts und beim Umgang mit Geräten, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Diese Art von Schäden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen. Um unkontrollierte elektrostatische Entladungen zu minimieren und damit Folgeschäden zu vermeiden, sollte ein externer geerdeter Teil des Produkts (vorzugsweise ein Metallteil) berührt werden, bevor empfindliche Gerätekomponenten (wie Druckköpfe oder Tintenpatronen) ein- oder ausgebaut werden. Um die elektrostatische Aufladung Ihres Körpers zu reduzieren, sollten Sie sich beim Umgang mit diesen Geräten vorsichtig bewegen und möglichst nicht über Teppichboden laufen. Außerdem sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu niedrig sein.

Ethernet

Eine weit verbreitete Netzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LANs).

Farbgenauigkeit

Unter diesem Begriff versteht man die möglichst originalgetreue Wiedergabe von Farben beim Drucken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Geräte einen begrenzten Farbraum besitzen und möglicherweise physisch nicht in der Lage sind, bestimmte Farben genau wiederzugeben.

Farbmodell

Ein System zur Beschreibung von Farben durch Zahlen. Beispiele hierfür sind RGB und CMYK.

Farbraum

Ein Farbmodell, in dem jede Farbe mit einer bestimmten Zahlenfolge dargestellt wird. Unterschiedliche Farbbräume können auf demselben Farbmodell basieren. Beispielsweise wird für Monitore normalerweise das RGB-Farbmodell verwendet. Die einzelnen Geräte besitzen aber verschiedene Farbbräume, da eine bestimmte RGB-Zahlenfolge je nach Monitor unterschiedliche Farben ergibt.

Farbraum eines Geräts

Der Bereich der Farb- und Dichtewerte, der auf einem Ausgabegerät (wie Drucker oder Monitor) reproduziert werden kann.

Firmware

Software, über die der Drucker gesteuert wird und die semipermanent im Drucker gespeichert ist. Die Firmware kann aktualisiert werden.

HP-GL/2

HP Graphics Language 2: eine von HP entwickelte Sprache zur Beschreibung von Vektorgrafiken.

ICC

ICC (International Color Consortium) ist eine Gruppe von Unternehmen, die sich auf einen einheitlichen Standard für Farbprofile geeinigt haben.

IP-Adresse

Eine Nummer, die einen bestimmten Knoten in einem TCP/IP-Netzwerk eindeutig kennzeichnet. Die IP-Adresse setzt sich aus vier Ganzzahlen zusammen, die durch Punkte getrennt sind.

Jetdirect

HP Markenname für Druckserver, die den direkten Anschluss eines Druckers an ein lokales Netzwerk ermöglichen.

Konsistente Farbausgabe

Konsistente Farbausgabe bedeutet, dass für einen bestimmten Druckauftrag von Druck zu Druck und auf verschiedenen Druckern immer dieselben Farben produziert werden.

LED

Abkürzung für "Light-Emitting Diode" (Leuchtdiode): ein Halbleiterbaustein, der Licht abstrahlt, wenn Strom durch die Diode fließt.

MAC-Adresse

Die MAC-Adresse (Media Access Control, Medienzugriffssteuerung) ist ein eindeutiger Bezeichner für ein bestimmtes Gerät in einem Netzwerk. Die MAC-Adresse ist der IP-Adresse nachgeordnet. Ein Gerät kann also sowohl eine MAC- als auch eine IP-Adresse besitzen.

Papier

Dünnes, flaches Material, auf das geschrieben oder gedruckt wird. Papier besteht in der Regel aus Fasern, die zu Brei verarbeitet, getrocknet und gepresst werden.

Rendezvous

Der ursprüngliche Name für die Apple-Netzwerksoftware, die jetzt als Bonjour bezeichnet wird.

Schneidvorrichtung

Ein Bauteil des Druckers, das über die Druckplatte läuft und das Papier oder Druckmedium abschneidet.

Spindel

Eine Welle für die Aufnahme von Rollenpapier.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol: die Kommunikationsprotokolle des Internet.

Tintenpatrone

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die farbige Tinte für die Beschickung der Druckköpfe enthält.

USB

Universal Serial Bus: ein serieller Standard-Bus, über den Geräte mit Computern verbunden werden.

Index

Symbole/Zahlen

16-Bit-Farbbilder 97

A

Abgeschnittenes Druckbild 174

Abrechnung 132

Angehalten für Vorschau

Druckauftrag wird abgebrochen
und gelöscht 195

Anschließen des Druckers

Auswählen einer Methode 15
direkter Anschluss (Mac OS)
20

Mac OS-Netzwerk 17

Windows (direkt) 16

Windows-Netzwerk 15

Anwendung kommt zum

Stillstand 190

ArcGIS 143

Auflösung 223

Auftrag

erstellen 89

senden 90

Auftragsstatus 128

Auftragswarteschlange

abschalten 126

anhalten 126

Auftrag löschen 127

Auftrag neu drucken 128

Auftrag suchen 127

Auftragsvorschau, integrierter

Web-Server 126

Auftrag vorziehen 127

Druckbeginn 126

integrierter Web-Server 125

Statusmeldungen 128

Aufwickelvorrichtung

keine Funktion 181

Motor 7

verwenden 40

Automatische Schneidvorrichtung

funktioniert nicht 181

B

Bedienfeld 8

Kontrast 26

Maßeinheiten 26

Sprache 24

Bedienfeldoption

Aktion bei ungeeignetem

Medium auswählen 29

aktive Papiersorte ändern 32

Anzeigekontrast auswählen 26

Auftragswarteschlange 127

Aufwickelvorrichtung

entnehmen 46

Aufwickelvorrichtung laden 42

Automatisches Drehen 100

Diagnosebilder drucken 78

Drehen 100

Druckbeginn 127

Drucker emulieren 120

Druckköpfe ausrichten 77,
187

Druckköpfe ersetzen 68

Druckköpfe reinigen 73

Druckkopf-Informationen 84

Druckkopfstatus anzeigen 64

Druckmedieninfo deaktivieren
53

Druckqualität 92

Druckqualität optimieren 163

Druckvorgang anhalten 126

E/A-Timeout auswählen 174,
176

Energiesparmodus nach 26

EWS aktivieren 192

Farbe kalibrieren 112

Grafiksprache auswählen 28

Konfiguration ändern 27

Konfiguration anzeigen 17

Maßeinheit auswählen 26

Neu drucken 128

Optimierungsmaßnahmen 163

Palette auswählen 176

Palette definieren 176

PANTONE-Emulation 119

Papiereigenschaften anzeigen
52

Papierformat auswählen 94

Papierinformationen anzeigen
49, 50, 112

Papiervorschub kalibrieren 50

Papiervorschub und

Abschneiden 54

Papiervorschub zurücksetzen
51

Rolle einlegen 38

Rolle entnehmen 40

Schnittmarken aktivieren 98

Skalieren 97

Spiegelung aktivieren 175

Sprache auswählen 24

Summer aktivieren 26

Tintenabsorber ersetzen 155

Tintenbehälter-Informat. 83

Tintenfüllstand anzeigen 62

Tintenpatronen ersetzen 65

Trocknungszeit auswählen 53

Überlagerung aktivieren 98

Warteschlange aktivieren 126

Wartezeit auswählen 103

Wartungspatrone ersetzen 80

Bedienfeldtaste

Druckvorgang anhalten 9

Papierinformation anzeigen 9

Papiervorschub und

Abschneiden 9

Papierzufuhr 9

Bestellen

Druckköpfe 86

Papier 54

Tintenbehälter 84

Wartungskartuschen 87

Zubehör 159

Bilddiagnosedruck 78

C

Customer Self Repair 200

D

Dokumentstruktur 3
Drehen eines Druckbilds 99
Dringender Eilauftrag 206
Druckauflösung 223
Druckauftrag
 erstellen 89
 gespeichert 91
 Papierverbrauch 132
 senden 90
 Tintenverbrauch 132
 verschachteln 102
Druckauftrag drucken
 gespeichert 91
Druckbildfehler
 abgeschnittenes Druckbild 174
 fehlende Objekte 164
 gedrehtes Druckbild 175
 kleines Druckbild 175
 leere Seite 174
 nicht erkennbares Druckbild 176
 Schlieren (Holzmaserung) 176
 übereinander gedruckte Bilder 176
 unerwartetes Spiegelbild 175
 unwirksame Stifteinstellungen 176
 verzerrtes Druckbild 176
Druckbild unerwartet gespiegelt 175
Druckbild unten abgeschnitten 174
Drucken eines Farbfotos mit Photoshop 137
Drucken über Nacht 202
Drucken von Dateien 90
Drucker-Dienstprogramm
 kein Zugriff möglich 195
Drucker druckt nicht 190
Druckermerkmale, wichtigste 4
Druckersoftware 10
 deinstallieren (Mac OS) 21
 deinstallieren (Windows) 16
 Windows-Direktinstallation 16
 Windows-Netzwerkinstallation 15
Druckkopf
 ausrichten 76, 186
 bestellen 86
 einsetzen 71
 erneut einsetzen, ersetzen 185
 herausnehmen 68

Informationen 63
Informationen anzeigen 84
Kontakte reinigen 73
Probleme beim Einsetzen 185
 regenerieren 73
 reinigen 73, 185
 Spezifikation 223
Druckkopfreiniger
 Probleme beim Einsetzen 185
 Spezifikation 223
Druckkopfwagenschmierung 150
Druckmedien, Zufuhrprobleme 179
Druckmedieninfo 53
Druckqualität
 ändern 91
Druckqualität, hoch 93
Druckqualitätsprobleme
 allgemeine 162
 Bronzierungseffekt 168
 Farben nicht wie erwartet 171
 Fehler am oberen Rand 170
 gekrümmte Linien 166
 gewelltes Papier 169
 horizontale Linien 166
 Körnigkeit 168
 Linienstärke 163
 Streifenbildung 166
 stufenförmige Linien 164
 Tintenflecken 169
 Tools zur Fehlerbehebung 162
 undeutliche Konturen 166
 Verschmierer 169
 versetzte Farben 165
Druckszenario
 Auftrag über Nacht 202
Druckvorschau 97

E

Ein/aus 12
Einlegen von Papier, Probleme 179
Ein- und Ausschalten 12
Energiesparmodus, Wartezeit 25
Entnehmen von Rollenpapier 40
Entwurf drucken 139
Entwurfsdruck 92

F

Fach
 Stapelprobleme 181
Farbe 105
Farbemulationsmodi 120

Farbgenauigkeit
 PANTONE 171
 verschiedene Drucker 172
Farbkalibrierung 111
Farbmanagement, Prozess 110
Farbprofile 113
Farbverwaltung
 Optionen 114
Fehlermeldungen, Bedienfeld
 alle 218
Fehlermeldung zu Speicher 192
Festplatte 224
Festplatte löschen, sicher 158
Firmware-Aktualisierung 153
Funktionale Spezifikationen 223
Funktionen im integrierten Web-Server 10

G

Garantierweiterungen 199
Gekrümmte Linien 166
Geräuschparameter 225
Gespeicherter Druckauftrag 91
Gewelltes Papier 169
Glossar 226
Grafiksprachen 224
Graustufen 101
Größe des Druckbilds ändern 96
Größe des Druckbilds mit Photoshop ändern 135

H

Hauptkomponenten des Druckers 5
Hinzufügen von Papiersorten 51
HP Care Packs 199
HP Drucker-Dienstprogramm
 Sprache 25
 wichtigste Funktionen 11
 Zugriff 25
HP-GL/2 28
HP Installationservice 199
HP Instant Support 199
HP Kundenunterstützung 198
HP Proactive Support 200
HP Professionelle PANTONE-Emulation 118
HP Start-up Kit 199
HP Support 201

I

Informationen
 Druckernutzung 132
Instant Support 199

Integrierter Web-Server
 Auftragswarteschlange 125
 Auftragswarteschlange,
 Auftragsvorschau 126
 Drucknutzungsdaten 132
 kein Zugriff möglich 192
 Sprache 25
 Tintensystemstatus 83
 Tinten- und Papierverbrauch
 132
 wichtigste Funktionen 10
 Zugriff 24
 Interne Drucke 11
 IP-Adresse 24

K
 Kalibrierung
 Farbe 111
 Kleines Druckbild 175
 Knowledge Center 198
 Kommunikationsprobleme 191
 Komponenten des Druckers 5
 konfigurieren 26
 Kontrast der Bedienfeldanzeige
 26
 Körnigkeit 168
 Kundenunterstützung 198

L
 Lagern des Druckers 152
 Langsame Druckausgabe 191
 Leere Seite 174
 Linienstärke 163
 Löschen der Festplatte, sicher 158

M
 Maße und Gewicht 224
 Maximale Auflösung 93
 Mechanische Genauigkeit 224
 Meldungen
 Fehler 195
 Warnungen 195
 Merkmale des Druckers 4
 Modelle 2

N
 Netzwerkeinstellungen 26
 Neudrucken eines Auftrags 128
 Nicht erkennbares Druckbild 176
 Nutzungsdaten
 Tintenpatrone 83

O
 Optionen zur Farbanpassung 116

P
 Papier
 Aktion bei ungeeignetem
 Medium 29
 Druckmedieninfo 53
 Format 94
 Informationen anzeigen 49
 Konfigurationsliste 28
 sparsamer Umgang mit 101
 Tipps 31, 54
 Übersicht 31
 Verbrauch 132
 Vorschub 49, 54
 weiterführen und abschneiden
 54
 Zufuhrprobleme 179
 Papierformat 94
 Papierformate (maximal und
 minimal) 223
 Papierprofile
 herunterladen 51
 Papierprofile herunterladen 51
 Papierrolle
 Aufbringen auf Spindel 35
 laden in den Drucker 38
 Papiersorten 51, 54
 Namen auf Bedienfeld 33
 unterstützte 33
 Papierstau 179
 Aufwickelvorrichtung 181
 Papiervorschubkalibrierung 49
 Photoshop
 Drucken 137
 Größe des Druckbilds ändern
 135
 Proactive Support 200
 Produkt, Modelle 2

Q
 Quietschende Rollen 193

R
 Ränder 95
 Spezifikation 223
 Region, Auswahl 62
 Reinigen der Druckplatte 148
 Reinigen des Druckers 148
 Reinigen des
 Papiervorschubsensors 150
 Rolle auf Spindel aufbringen 35
 Rolle in Drucker laden 38
 Rollen der Anpressplatte
 schmieren 193

Rollenpapier
 entnehmen 40
 Rollen schmieren 193
 Rückansicht
 1,1 m-Drucker 6
 1,5 m-Drucker 7

S
 Schalten ein/aus 12
 Schmierer des Druckkopfwagens
 150
 Schnittmarken 98
 Schwarzweiß 101
 Senden von Druckaufträgen 90
 Sicheres Löschen der Festplatte
 158
 Sicherheitsvorkehrungen 2
 Skalieren des Druckbilds 96
 Software 10
 Sparsamer Umgang
 Papier 101
 Tinte 103
 Speicherspezifikationen 224
 Spektrofotometer 109
 Spezifikationen
 Druckauflösung 223
 Festplatte 224
 funktional 223
 Geräuschparameter 225
 Grafiksprachen 224
 Maße und Gewicht 224
 mechanische Genauigkeit 224
 Papierformat 223
 Ränder 223
 Speicher 224
 Stromversorgung 224
 Tintenverbrauchsmaterial 223
 Umgebungsbedingungen 225
 Umweltschutz 225
 Sprache 24
 Stapelprobleme im Fach 181
 Status 128
 Streifenbildung 49
 Stromversorgung, Spezifikationen
 224
 Stromversorgung ein/aus 12
 Stufenförmige Linien 164
 Summer ein/aus 26
 Supportdienste
 Garantierweiterungen 199
 HP Care Packs 199
 HP Instant Support 199
 HP Kundenunterstützung 198
 HP Proactive Support 200

HP Start-up Kit 199
HP Support 201
Knowledge Center 198
Produktinstallation 199
Szenario
 dringender Eilauftrag 206

T

Telefonnummer 201
Tinte
 sparsamer Umgang 103
 Verbrauch 132
Tintenabsorber
 austauschen 154
Tintenbehälter
 bestellen 84
Tintenpatrone
 austauschen 62
 einsetzen 67
 herausnehmen 65
 Informationen 61, 83
 Probleme beim Einsetzen 185
 Spezifikation 223
 Wartung 151
Tintenpatronenaustausch 62
Tintensystemstatus 83
Tintensystemtipps 64
Transportieren des Druckers 152
Trocknungszeit
 abbrechen 52
 ändern 53
 Übersicht 32
Tropfendetektor
 reinigen 75

U

Übereinander gedruckte Bilder
 176
Überschneidende Linien 98
Umgebungsbedingungen 225
Umweltschutz 225
Undeutliche Konturen 166
Unerwartet gedrehtes Druckbild
 175
Unterstützte Papiersorten 33
Unwirksame Stifteinstellungen
 176

V

Verschachteln 102
Verschmieren 169
Versetzte Farben 165
Verwenden der
 Aufwickelvorrichtung 40

Verzerrtes Druckbild 176
Vorbeugende
 Wartungsmaßnahmen 151
Vorderansicht
 1,1 m-Drucker 5
 1,5 m-Drucker 6
Vorschau 97

W

Wartung 151
Wartungskartusche
 einsetzen 82
 herausnehmen 80
 Informationen 64

Z

Zubehör
 bestellen 159
Zu wenig Speicher 192